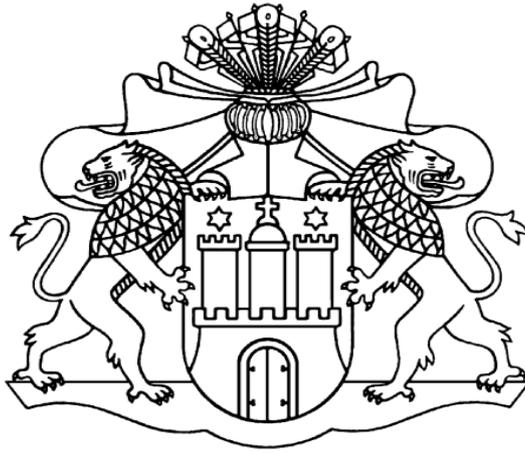


# Freie und Hansestadt Hamburg



## Haushaltsplan – Entwurf 2017/2018

**Einzelplan 9.1 Finanzbehörde**



# Inhaltsverzeichnis

## Einzelplan 9.1

	Seite
<b>1 Vorwort zum Einzelplan 9.1 Finanzbehörde</b>	<b>1</b>
<b>2 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Einzelplans 9.1 Finanzbehörde</b>	<b>9</b>
2.1 Ergebnisplan des Einzelplan 9.1 Finanzbehörde	9
2.2 Doppischer Finanzplan des Einzelplan 9.1 Finanzbehörde	11
<b>3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans 9.1 Finanzbehörde</b>	<b>13</b>
<b>4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans 9.1 Finanzbehörde</b>	<b>17</b>
4.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service	17
4.1.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 278 Steuerung und Service	17
4.1.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service	17
4.1.2.1 Produktgruppe 27801 Steuerung und Service	17
4.1.2.2 Produktgruppe 27802 Zentraler Ansatz Finanzbehörde	22
4.1.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service	24
4.1.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service	24
4.1.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service	24
4.1.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service	24
4.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz	25
4.2.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 279 Senatsassistentz	25
4.2.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz	25
4.2.2.1 Produktgruppe 27901 FHH-weite Dienste	25
4.2.2.2 Produktgruppe 27902 Haushalt- und Aufgabenplanung	31
4.2.2.3 Produktgruppe 27903 Vermögens-/Beteiligungsmanagement	36
4.2.2.4 Produktgruppe 27904 Projekt SNH	42
4.2.2.5 Produktgruppe 27905 Projekt Herakles	44
4.2.2.6 Produktgruppe 27906 Bezirksverwaltung	46
4.2.2.7 Produktgruppe 27907 Bezirkl.Zuweisung + Abschreibung	49
4.2.2.8 Produktgruppe 27908 Zentrale Programme eeH	51
4.2.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz	53
4.2.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz	54
4.2.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz	54
4.2.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz	54
4.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement	55
4.3.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 280 Immobilienmanagement	55
4.3.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement	55
4.3.2.1 Produktgruppe 28001 LB Immobilienmanagement u. Grundverm.	55
4.3.2.2 Produktgruppe 28003 Sondervermögen Schulimmobilien	59
4.3.2.3 Produktgruppe 28004 Landesbetrieb SBH Schulbau Hamburg	61
4.3.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement	64
4.3.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement	64
4.3.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement	64
4.3.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement	64
4.4 Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen	67
4.4.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 281 Steuerwesen	67
4.4.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen	67
4.4.2.1 Produktgruppe 28101 Steuerverwaltung (Amt5)	67
4.4.2.2 Produktgruppe 28102 Finanzämter	74
4.4.2.3 Produktgruppe 28103 Nordd. Akademie f.Finanzen u.Steuerr.	82
4.4.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen	87

# Inhaltsverzeichnis

## Einzelplan 9.1

	<b>Seite</b>
4.4.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen	<b>87</b>
4.4.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen	<b>87</b>
4.4.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen	<b>87</b>
<b>5 Ergebnis- und doppische Finanzpläne der Aufgabenbereiche</b>	<b>89</b>
5.1 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service	<b>89</b>
5.1.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service	<b>89</b>
5.1.2 Doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service	<b>90</b>
5.2 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz	<b>91</b>
5.2.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz	<b>91</b>
5.2.2 Doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz	<b>93</b>
5.3 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement	<b>95</b>
5.3.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement	<b>95</b>
5.3.2 Doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement	<b>96</b>
5.4 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen	<b>97</b>
5.4.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen	<b>97</b>
5.4.2 Doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen	<b>99</b>
<b>Anlage 1 Stellenplan (blaues Papier)</b>	<b>101</b>
<b>Anlage 2 Wirtschaftspläne (rosa Papier)</b>	
2.1 Landesbetrieb Kasse. Hamburg	<b>145</b>
2.2 Landesbetrieb Hamburgische Münze	<b>163</b>
2.3 Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg	<b>175</b>
2.4 Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen	<b>187</b>
2.5 Landesbetrieb Schulbau Hamburg	<b>213</b>
2.6 Sondervermögen Schulimmobilien	<b>237</b>
2.7 Sondervermögen Hamburgisches Telekommunikationsnetz	<b>253</b>
<b>Anlage 3 Übersicht über Beteiligungen</b>	
3.1 SpriAG - Sprinkenhof AG	<b>261</b>
3.2 SGG Städtische Gebäudereinigung GmbH	<b>265</b>
3.3 GMH	<b>267</b>

### 1 Vorwort zum Einzelplan

#### Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplans 9.1 der Finanzbehörde

Im Aufgabenbereich 278 „Steuerung und Service“ in der Finanzbehörde:

- Beratung und Unterstützung der Behördenleitung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben,
- Prüfung und Bewertung der Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems,
- Entscheidung über den Erwerb und die Veräußerung von Grundvermögen.

Im Aufgabenbereich 279 „Senatsassistenten“ in der Finanzbehörde:

- Entwicklung und Etablierung der E-Government- und IT-Strategie,
- Aufstellung des hamburgischen Haushalts,
- Steuerung und Kontrolle des hamburgischen Beteiligungsvermögens einschließlich der Aktivierung / Mobilisierung von Vermögenswerten,
- zentrale Betreuung und Aufsicht der Bezirksverwaltung.

Im Aufgabenbereich 281 „Steuerwesen“ in der Finanzbehörde:

- rechtzeitige, gleichmäßige sowie vollständige Festsetzung und Erhebung von Steuern nach Maßgabe der Gesetze,
- Sicherung des Steueraufkommens und des Grundsatzes der Gleichmäßigkeit des Steuervollzugs u.a. durch eine angemessene Anzahl von Außenprüfungen,
- Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen zur weiteren Verbesserung des Steuervollzugs,
- Mitwirkung in föderalen steuerlichen Gesetzgebungsverfahren und die Umsetzung steuerpolitischer Vorhaben auf Landesebene,
- Unterstützung anderer Behörden sowie städtischer Unternehmen in steuerlichen Fragen von besonderer Relevanz,
- Beteiligung an der Konzeptionierung und Entwicklung bundesweit einheitlicher IT-Verfahren (KONSENS) sowie deren Anwendung in Hamburg.

#### Allgemeines

Die Produktgruppen 279.04 „Projekt SNH“ und 279.05 „Projekt Herakles“ werden ab 2016 bzw. 2017 nicht mehr bewirtschaftet, da die Projekte beendet sind. Weiterhin bestehende Aufgaben werden vom Landesbetrieb Kasse.Hamburg wahrgenommen.

Mit der Errichtung des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) wurde die Produktgruppe 280.02 „Verfügungsrahmen GfG“ zum Haushaltsjahr 2013 in den Wirtschaftsplan des LIG integriert. Daher wird diese Produktgruppe im aktuellen Haushaltsplan nicht mehr dargestellt.

## Einzelplan Finanzbehörde

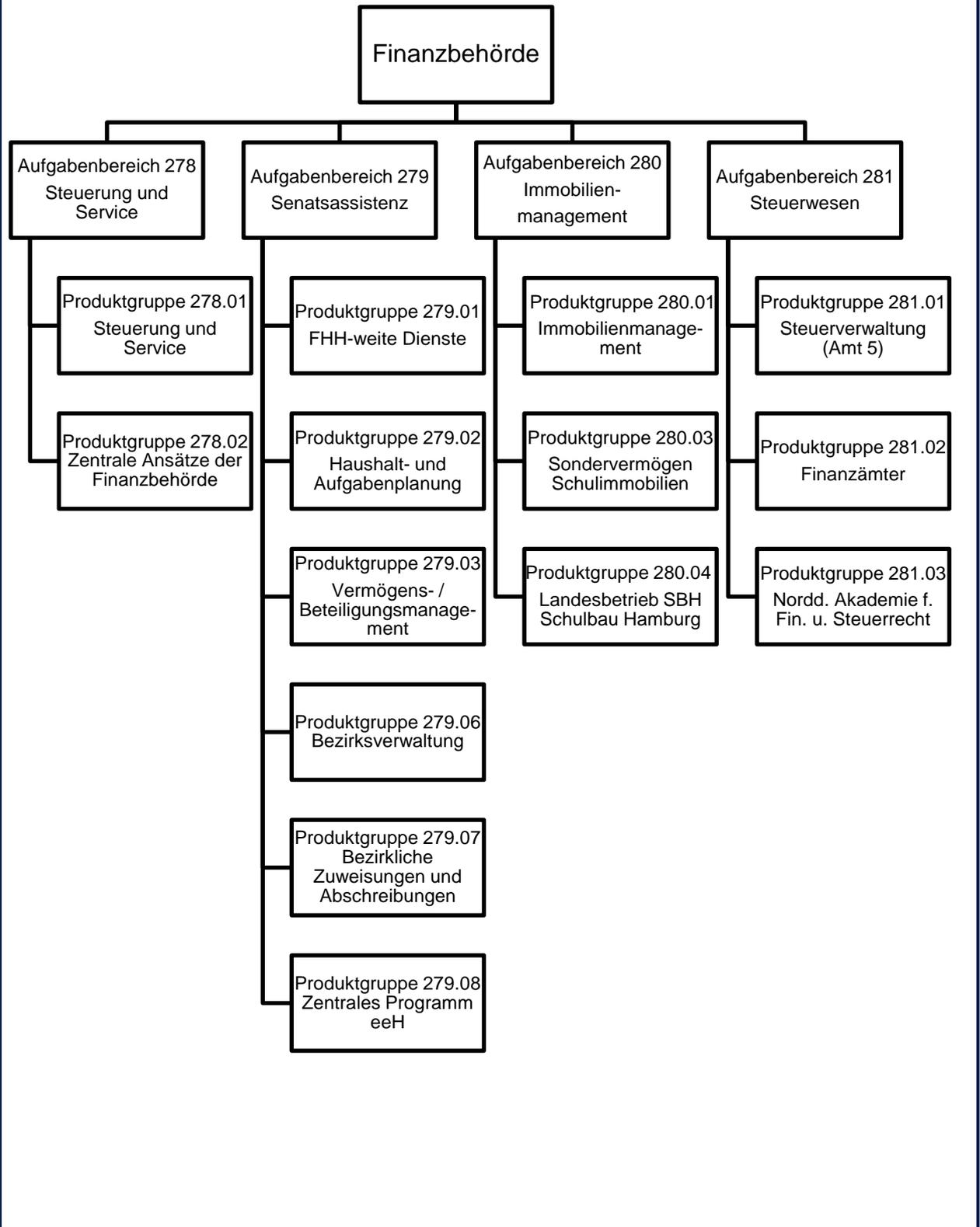
---

Die neuingerichtete Produktgruppe 279.08 „Zentrales Programm eeH“ bildet lediglich die Einnahmen aus der Abrechnung von Maßnahmen zur erstmaligen endgültigen Herstellung von Straßen (eeH) ab.

Die Kosten und Erlöse des Sondervermögens „Borsteler Jäger“ werden ab 2017 im Einzelplan 1.5 „Bezirksamt Nord“ dargestellt.

# Einzelplan Finanzbehörde

## Organisations- und Aufgabenstruktur



## Einzelplan Finanzbehörde

### Übersicht über die ausgegliederten Bereiche

Zur Finanzbehörde gehören die folgenden Landesbetriebe und Sondervermögen:

Einrichtung	Gesamtaufwand		Zuführung (-) aus dem / Ablieferung (+) an den Haushalt	
	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	
	2017	2018	2017	2018
Kasse.Hamburg	43.878	44.080	-38.076	-38.192
Hamburgische Münze	3.951	4.083	600	950
Landesbetrieb Gebäude- reinigung Hamburg	10.032	9.767	-3.807	-3.675
Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen	115.765	121.261	-3.955	-3.955
Landesbetrieb SBH   Schulbau Hamburg	492.712	530.034	-4.692	-4.692
Sondervermögen Schulimmobilien	346.885	362.235	0	0
Sondervermögen Hamburgisches Telekommunikationsnetz	12.950	13.130	0	0

## Einzelplan Finanzbehörde

Einrichtung	Summe investive Auszahlungen		Zuführung (-) aus dem / Ablieferung (+) an den Haushalt	
	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	
	2017	2018	2017	2018
Kasse.Hamburg	0	0	0	0
Hamburgische Münze	355	495	0	0
Landesbetrieb Gebäude- reinigung Hamburg	0	0	0	0
Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen	201.188	147.246	101.744	101.744
Landesbetrieb SBH   Schulbau Hamburg	1.285	1.300	0	0
Sondervermögen Schulimmobilien	393.888	366.254	-1.220	0
Sondervermögen Hamburgisches Telekommunikationsnetz	13.000	13.000	0	0

Wirtschaftspläne und Erläuterungen befinden sich in Anlage 2.1-2.7.

### Personalkosten

Die zu veranschlagenden Personalkosten mit Ausnahme der Sonstigen Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter ergeben sich aus dem Produkt der Plan-Vollzeitäquivalente (Plan-VZÄ) und den von der Finanzbehörde ermittelten Personalkostenverrechnungssätzen. Dabei wird individuell für jedes Planjahr ein um die folgenden Faktoren aktualisierter Verrechnungssatz angewendet:

- Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungsanpassungen 2015/2016,
- Berücksichtigung einer Vorsorge für Tarif- und Besoldungsanpassungen ab 2017,
- Altersstruktureffekte,
- Anpassung der Zuschlagssätze für Zuführungen zu Versorgungsrückstellungen aufgrund des versicherungsmathematischen Gutachtens,
- Anpassung der Zuschlagssätze für Beihilfe/Heilfürsorge an die Kostenentwicklung.

Um die Personalkosten verursachungsgerecht in den jeweiligen Produktgruppen abzubilden, werden Zuschläge auf die Bezüge und Entgelte des aktiven Personals angewandt. Die bis 2016 ermittelten Werte der Versorgungszuschläge waren mithilfe einer Überschlagsrechnung auf der Grundlage eines Gutachtens von Herrn Prof. Pfeiffer (Universität Oldenburg) ermittelt worden. Auf Basis einer erstmaligen Ableitung des Zuführungsaufwandes zu den

Versorgungsrückstellungen für aktives Personal durch ein versicherungsmathematisches, verbindlichen Standards entsprechendes Gutachten der Firma AON Hewitt erfolgt eine Erhöhung der Zuschlagssätze mit dem Haushaltsplan 2017/2018.

Dieses führt in den Ergebnisplänen im Vergleich zu den Vorjahren zu erhöhten Versorgungskosten.

Desweiteren sind die bisherigen Werte für die Beihilfe- und Heilfürsorgezuschläge (Kosten für Sozialleistungen) unter Berücksichtigung der entlastenden Wirkung der Eigenbeteiligung bei der Heilfürsorge und der aktuellen Kostenentwicklung angepasst worden.

Im Einzelplan 9.2 erfolgt keine zentrale Veranschlagung von Verstärkungsmitteln für Tarif- und Besoldungsanpassungen oder für die Änderung von Beitragssätzen der Sozialversicherung für die Haushaltsjahre 2017ff.

### Stellenplan

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden, Ämtern und Landesbetrieben im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann.

Die Stellenpläne werden als Anlage zum jeweiligen Einzelplan:

- für die Behörden und Ämter auf blauem Papier,
- für die Landesbetriebe gemäß § 106 Absatz 1 LHO und die Hochschulen auf rosa Papier in den einzelnen Wirtschaftsplänen dargestellt.

Sie sind wie folgt unterteilt und abgebildet:

1. Behörden und Ämter nach Aufgabenbereichen,
2. Stellenpool des jeweiligen Einzelplans mit SXX
3. Landesbetriebe mit LXX

Die Stellenangaben enthalten alle bis zum Datenabzug (Juni 2016) für den Druck des Haushaltsplan-Entwurfs 2017/2018 wirksam gewordenen Buchungen.

Nicht enthalten sind die vom Senat beantragten Planstellenneuschaffungen, -hebungen und -umwandlungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen.

Diese Veränderungen sind summarisch in der nachstehenden Tabelle und im Einzelnen als Anhang zum jeweiligen Stellenplandruck ausgewiesen.

## Einzelplan Finanzbehörde

### Überblick über Stellenbestand und-veränderungen

Stellenplanentwurf 2017/2018 (einschließlich Landesbetriebe gemäß §106 Absatz 1 LHO und Hochschulen des Einzelplans):

Aufgabenbereich (2##), Landesbetrieb (L##) oder Hochschule (H##)	Stellen- zahl*)	Neue Stellen**)		Stellenhebungen**)		Umwandlungen**)	
		2017	2018	2017	2018	2017	2018
278 Steuerung und Service	145,85	-	-	-	-	-	-
279 Senatsassistenz	575,20	-	-	-	-	-	-
281 Steuerwesen	3.638,67	-	-	-	-	-	-
L12 Landesbetrieb Immobilienmanage ment und Grundvermögen	194,75	-	-	-	-	5,00	-
L13 Kasse.Hamburg	218,60	-	-	-	-	-	-
L14 Hamb. Münze	53,00	-	-	-	-	-	-
L15 Schulbau Hamburg	1032,23	-	-	-	-	-	-
L16 Gebäudereinigung Hamburg	251,06	-	-	-	-	-	-

\*) Stellenbestand der wirksam gewordenen Stellenveränderungsbuchungen in den dezentralen Stellenplanverfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2016) für die Drucklegung des Haushaltsplanentwurfs 2017/2018

\*\*\*) wie vom Senat beantragt

Bürgerschaftliche Ersuchen

Keine

Zuwendungen

Keine



## Einzelplan Finanzbehörde

### 2 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Einzelplans Finanzbehörde

#### 2.1 Ergebnisplan des Einzelplans Finanzbehörde

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.166	19.242	13.752	19.142	19.240	20.138	20.439
2. Erlöse aus Transferleistungen	240	1.441	0	780	780	780	780
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	12.938	175.328	3.933	3.706	3.807	3.904	4.002
6. Erlöse aus Verrechnungen	780	860	283	175	175	175	175
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	89.115	100.075	65.659	63.511	60.451	59.733	60.854
8. Personalkosten	237.966	243.736	247.672	283.201	284.881	287.689	291.451
a) Kosten für Entgelte	26.451	26.077	26.126	28.025	25.969	26.113	26.149
b) Kosten für Bezüge	151.111	153.975	156.850	161.252	164.467	166.176	168.598
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	1	4	0	1	1	1	1
d) Kosten für Sozialleistungen	11.168	13.568	13.728	14.509	14.629	14.761	14.913
e) Kosten für Versorgungsleistungen	49.236	50.112	50.968	79.414	79.815	80.638	81.790
9. Kosten für Transferleistungen	39.074	35.724	30.116	51.310	51.294	46.842	48.095
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten aus Abschreibungen	1.428.013	8.305	77.663	3.792	4.128	4.002	4.003
12. Sonstige Kosten	10.972	16.647	7.413	32.858	34.489	41.470	44.463
13. Kosten aus Verrechnungen	710	885	102	75	75	75	75
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.771.726</b>	<b>-208.501</b>	<b>-410.658</b>	<b>-410.944</b>	<b>-411.317</b>	<b>-414.815</b>	<b>-423.546</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen	81.636	63.677	5.500	5.500	5.850	6.896	6.977
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	7	4					
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		3.091					
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	45.092	40.767		28.969	32.205	36.868	42.766
20. Zinsen und ähnliche Kosten	12	1	15	16	16	16	16
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverträgen							
<b>22. Finanzergebnis</b>	<b>36.538</b>	<b>22.912</b>	<b>5.485</b>	<b>-23.485</b>	<b>-26.371</b>	<b>-29.988</b>	<b>-35.805</b>
<b>23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)</b>	<b>-1.735.188</b>	<b>-185.589</b>	<b>-405.173</b>	<b>-434.429</b>	<b>-437.688</b>	<b>-444.803</b>	<b>-459.351</b>
24. Außerordentliche Erlöse				0	0	0	0
25. Außerordentliche Kosten							
<b>26. Außerordentliches Ergebnis</b>				<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27. Jahresergebnis (23 + 26)</b>	<b>-1.735.188</b>	<b>-185.589</b>	<b>-405.173</b>	<b>-434.429</b>	<b>-437.688</b>	<b>-444.803</b>	<b>-459.351</b>
28. Globale Mehrkosten			-4.167	0	0	0	0
29. Globale Minderkosten				-9.210	-9.311	-14.285	-14.488
<b>30. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (27 - 28 - 29)</b>	<b>-1.735.188</b>	<b>-185.589</b>	<b>-401.006</b>	<b>-425.219</b>	<b>-428.377</b>	<b>-430.518</b>	<b>-444.863</b>

#### Zu lfd. Nr. 1 „Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit“:

Hauptbestandteil der Erlössteigerungen bilden die Erstattungen von Intendantleistungen und IT-Kosten (gem. Drucksache 21/711) der Landesbetriebe im Aufgabenbereich 278 „Steuerung und Service“ sowie Verwaltungskostenentschädigungen und Gebühren im Aufgabenbereich 281 „Steuerwesen“.

#### Zu lfd. Nr. 2 „Erlöse aus Transferleistungen“:

Bei den ab dem Haushaltsjahr 2017 geplanten Erlösen handelt es sich um Kostenerstattungen für die Steuerung des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zur Verwaltung des Sondervermögens Schulimmobilien.

## Einzelplan Finanzbehörde

### Zu lfd. Nr. 5 „Sonstige Erlöse“:

Veranschlagt sind im Wesentlichen die zentral geplante Auflösung von Sonderposten und die Auflösung von Rückstellungen für Prozessrisiken. Die Differenz zwischen dem Ist 2015 und dem Plan 2017 resultiert aus der Auflösung einer Rückstellung für Prozessrisiken in der PG 281.01 „Steuerverwaltung (Amt 5)“.

### Zu lfd. Nr. 6 „Erlöse aus Verrechnungen“:

Die geringeren Erlöse aus Verrechnungen resultieren aus der Auflösung des Behörden-Transport-Service (BTS) gemäß der Drucksache 21/2107.

### Zu lfd. Nr. 8 „Personalkosten“:

Der Personalkostenanstieg begründet sich durch erhöhte Zuschlagssätze für Versorgungsleistungen. Die Erhöhung resultiert aus einer zentral für Hamburg vorgenommenen Neuberechnung der Zuführungsbedarfe zu den Pensionsrückstellungen. Die zukünftigen Tarif- und Besoldungsanpassungen werden durch Absenkungen der VZÄ bedarfsgerecht geplant.

### Zu lfd. Nr. 9 „Kosten für Transferleistungen“:

Die erhöhten Kosten für Transferleistungen resultieren aus gestiegenen Versorgungszuschlägen sowie den im Rahmen der Drucksache 21/711 dezentralisierten IT-Kosten für die Landesbetriebe. Weitere Kostensteigerungen sind geprägt durch die Übernahme des Betriebs des elektronischen Bestellwesens durch die Kasse.Hamburg.

### Zu lfd. Nr. 11 „Kosten für Abschreibungen“:

Die unter dieser Position abgebildeten Werte zeigen insbesondere die im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Schulimmobilien ausgewiesenen Jahresfehlbeträge auf.

Die in 2014 ausgewiesenen Kosten resultieren zum einen aus der Änderung der Vorgaben für Abschreibungen von Anlagevermögen im Zusammenhang mit der Anpassung des hamburgischen doppelischen Rechnungswesen an die Standards staatlicher Doppik und an die Regelungen des Handelsgesetzbuches (siehe auch Drucksache 20/13203) und zum anderen aus verschiedenen Korrekturbedarfen, insbesondere aufgrund der Neubewertung und Überprüfung der Werthaltigkeit des Anlagenbestandes beim Landesbetrieb "Immobilienmanagement und Grundvermögen" im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2013 oder der nachträglichen Aktivierung von abgeschlossenen Sanierungen beim "Sondervermögen Schulimmobilien", die zu einer erheblichen Erhöhung der Basis im Vergleich zur Prognose geführt haben.

### Zu lfd. Nr. 12 „Sonstige Kosten“:

Im Kontenbereich der „Sonstigen Kosten“ sind insbesondere nicht zahlungswirksame Mehrbedarfe für Verbindlichkeiten aus Personalverpflichtungen für Beteiligungsorganisationen und nicht in den Produktgruppen ausgeplante periodenfremde Aufwendungen veranschlagt.

Das hohe Ist 2015 ist geprägt durch Kosten für Versicherungsprämien, Schadensersatzleistungen und periodenfremde Kosten.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zu den Ergebnisplänen entnommen werden.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 2.2 Doppischer Finanzplan des Einzelplans Finanzbehörde

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	115.301	39.535	23.048	27.278	27.726	29.670	30.052
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	325.020	333.671	278.530	307.529	304.119	299.873	304.506
<b>3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-209.719</b>	<b>-294.136</b>	<b>-255.482</b>	<b>-280.251</b>	<b>-276.393</b>	<b>-270.203</b>	<b>-274.454</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen	2.227	6.292	2.440	2.440	2.440	2.440	2.440
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen		91.751	96.744	101.744	101.744	101.744	101.744
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	96	0		1.220			
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	22	27.141	807	1.296	1.296	1.296	1.296
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.235	210	70	70	70	70	70
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	1.006	325					
14. Globale Minderauszahlungen							
<b>15. Saldo aus Investitionen</b>	<b>-7.131</b>	<b>70.368</b>	<b>98.307</b>	<b>101.598</b>	<b>102.818</b>	<b>102.818</b>	<b>102.818</b>
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
<b>18. Saldo gegebene Darlehen</b>							
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen							
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen							
<b>21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten		301					
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten		21					
<b>24. Saldo aus durchlaufenden Posten</b>		<b>281</b>					
<b>25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>-216.851</b>	<b>-223.488</b>	<b>-157.175</b>	<b>-178.653</b>	<b>-173.575</b>	<b>-167.385</b>	<b>-171.636</b>

#### Zu lfd. Nr. 1 und 2 „Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit“:

Die Ein- und Auszahlungen ergeben sich aus den zahlungswirksamen Bestandteilen der einzelnen Positionen des Ergebnisplans unter 2.1.

#### Zu lfd. Nr. 4 „Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen“:

Dargestellt sind die Einzahlungen aus der Erhebung von Anliegerbeiträgen u.a. für die erstmalige endgültige Herstellung von Straßen (eeH). In 2015 wurden vorwiegend einzahlungsintensive Maßnahmen abgerechnet.

#### Zu lfd. Nr. 7 „Sonstige Investitionseinzahlungen“:

Die dargestellten Werte bilden die Ablieferungsverpflichtung des Landesbetriebes „Immobilienmanagement und Grundvermögen“ ab.

#### Zu lfd. Nr. 8 „Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse“:

In 2017 ist ein Investitionszuschuss für den Neubau des Hauses der Jugend Neuwiedenthal gem. Drucksache 20/13949 ausgebracht.

#### Zu lfd. Nr. 10 „Auszahlungen für Baumaßnahmen“:

Der Landesbetrieb „Immobilienmanagement und Grundvermögen“ finanziert als Projektentwickler der Flächenentwicklungsmaßnahme „Projekt Jenfelder Au“ die Planung und Durchführung der im Zuge des Entwicklungsprojektes erforderlichen Erschließungsmaßnahmen. Zu diesem Zwecke wurden im Haushaltsjahr 2015 (Ist 2015) dem Aufgabenbereich 280 „Immobilienmanagement“ von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

## Einzelplan Finanzbehörde

---

Finanzmittel übertragen.

Die geplanten Investitionsmittel sind für die erstmalige endgültige Herstellung von Straßen (eeH) veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 11 „Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen“ und zu lfd. Nr. 13 „Sonstige Investitionsauszahlungen“:

Die Investitionen in den Jahren 2014 und 2015 beinhalten insbesondere IT-Ausstattungen (Hard- und Software) in den Aufgabenbereichen 279 „Senatsassistenten“ für das Projekt „Konzentration Einkauf“ und 281 „Steuerwesen“ für die Finanzämter und der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht. Der fehlende Planwert im Bereich „Sonstige Investitionsauszahlungen“ beruht auf zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagten Mitteln für IT-Investitionen.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zu den Finanzplänen der Aufgabenbereiche entnommen werden.

### 3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans Finanzbehörde

#### Aufgabenbereich 278 AB Steuerung und Service

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Steuerung und Service</b>							
Erlöse	3.510	4.590	892	3.629	3.648	3.663	3.680
Kosten	15.309	14.870	12.381	17.654	16.105	15.051	15.085
<b>Zentraler Ansatz Finanzbehörde</b>							
Erlöse							
Kosten		0	-129	20.512	17.360	19.916	23.299
<b>Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten</b>	<b>-11.799</b>	<b>-10.280</b>	<b>-11.360</b>	<b>-34.536</b>	<b>-29.817</b>	<b>-31.303</b>	<b>-34.704</b>

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus Investitionen							
Auszahlungen aus Investitionen	16						
<b>Saldo aus Investitionen</b>	<b>-16</b>						

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
<b>Saldo gegebene Darlehen</b>							

## Einzelplan Finanzbehörde

### Aufgabenbereich 279 AB Senatsassistentz

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>FHH-weite Dienste</b>							
Erlöse	6.095	6.106	3.090	2.931	3.011	3.892	3.976
Kosten	63.534	62.575	28.071	28.555	27.929	27.231	27.379
<b>Haushalt- und Aufgabenplanung</b>							
Erlöse	40	322	0	0	0	0	0
Kosten	32.335	31.413	28.996	47.699	48.410	44.032	45.385
<b>Vermögens-/Beteiligungsmanagement</b>							
Erlöse	1.621	8.884	5.870	6.736	7.088	8.135	8.217
Kosten	10.365	12.499	4.628	6.251	6.341	6.237	6.339
<b>Projekt SNH</b>							
Erlöse	148	82					
Kosten	12.572	10.730	0	0	0	0	0
<b>Projekt Herakles</b>							
Erlöse	3	108					
Kosten	8.803	11.549	9	0	0	0	0
<b>Bezirksverwaltung</b>							
Erlöse	1.994	769	594	576	576	576	576
Kosten	11.172	5.102	5.211	5.606	5.706	5.681	5.697
<b>Bezirkz.Zuweisung + Abschreibung</b>							
Erlöse							
Kosten			748	196	248	300	351
<b>Zentrale Programme eeH</b>							
Erlöse				98	195	293	390
Kosten							
<b>Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten</b>							
	-128.880	-117.597	-58.110	-77.968	-77.764	-70.585	-71.993

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus Investitionen	2.227	6.292	2.440	2.440	2.440	2.440	2.440
Auszahlungen aus Investitionen	8.517	325	807	1.296	1.296	1.296	1.296
<b>Saldo aus Investitionen</b>							
	-6.290	5.968	1.633	1.144	1.144	1.144	1.144

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
<b>Saldo gegebene Darlehen</b>							

## Einzelplan Finanzbehörde

### Aufgabenbereich 280 AB Immobilienmanagement

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>LB Immobilienmanagement u. Grundverm.</b>							
Erlöse	84.329	58.049	0	0	0	0	0
Kosten	1.453.036	4.231	34.583	3.955	3.955	3.955	3.955
<b>Sondervermögen Schulimmobilien</b>							
Erlöse							
Kosten		37.474	41.856	28.969	32.205	36.868	42.766
<b>Landesbetrieb SBH Schulbau Hamburg</b>							
Erlöse		5.595					
Kosten	0	160	2.450	5.524	5.506	5.506	5.506
<b>Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten</b>	<b>-1.368.707</b>	<b>21.780</b>	<b>-78.889</b>	<b>-38.448</b>	<b>-41.666</b>	<b>-46.329</b>	<b>-52.227</b>

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus Investitionen		91.751	96.744	101.744	101.744	101.744	101.744
Auszahlungen aus Investitionen	96	27.141		1.220			
<b>Saldo aus Investitionen</b>	<b>-96</b>	<b>64.610</b>	<b>96.744</b>	<b>100.524</b>	<b>101.744</b>	<b>101.744</b>	<b>101.744</b>

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
<b>Saldo gegebene Darlehen</b>							

## Einzelplan Finanzbehörde

### Aufgabenbereich 281 AB Steuerwesen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Steuerverwaltung (Amt5)</b>							
Erlöse	373	162.075	20	190	190	190	190
Kosten	31.002	37.595	40.165	33.100	33.176	33.062	33.104
<b>Finanzämter</b>							
Erlöse	17.495	16.933	12.931	15.065	15.065	15.065	15.265
Kosten	202.745	207.132	212.007	240.462	245.004	248.141	251.694
<b>Nordd. Akademie f. Finanzen u. Steuerr.</b>							
Erlöse	159	128	71	79	79	79	79
Kosten	10.081	10.811	13.497	16.040	16.283	16.432	16.675
<b>Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten</b>	<b>-225.802</b>	<b>-76.401</b>	<b>-252.647</b>	<b>-274.268</b>	<b>-279.129</b>	<b>-282.301</b>	<b>-285.939</b>

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus Investitionen							
Auszahlungen aus Investitionen	730	210	70	70	70	70	70
<b>Saldo aus Investitionen</b>	<b>-730</b>	<b>-210</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
<b>Saldo gegebene Darlehen</b>							

Nähere Einzelheiten können den jeweiligen Erläuterungen zu den Kosten und Erlösen der Produktgruppen sowie den Erläuterungen zu den Ergebnisplänen der Produktgruppen entnommen werden.

### 4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans Finanzbehörde

#### 4.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service

##### 4.1.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 278 Steuerung und Service

Insbesondere folgende inhaltliche Schwerpunkte liegen im Aufgabenbereich 278 „Steuerung und Service“ in der Finanzbehörde:

- Schaffung von Rahmenbedingungen für die Erledigung der Fachaufgaben der Finanzbehörde,
- Unterstützung der Behördenleitung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben,
- Begleitung und Steuerung von parlamentarischen Verfahren,
- Prüfung und Bewertung der Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems,
- Beratung der Behördenleitung bei Aufgaben im Verhältnis zum Bund und den anderen Ländern,
- Entscheidung über den Erwerb und die Veräußerung von Grundvermögen (Kommission für Bodenordnung).

##### 4.1.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service

###### 4.1.2.1 Produktgruppe 27801 Steuerung und Service

###### 4.1.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 27801 Steuerung und Service

Die Präsidialabteilung ist Schnittstelle zwischen den Ämtern der Finanzbehörde und ihrer Leitung. Sie unterstützt die Behördenleitung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Die Stabsabteilung Bund-Länder-Finanzbeziehungen unterstützt die Leitung der Finanzbehörde bei der Aufgabewahrnehmung im Verhältnis zum Bund und den anderen Ländern, unter anderem im Kontext der regelhaft stattfindenden Finanzministerkonferenzen.

Die Innenrevision prüft und bewertet die Funktionsfähigkeit (Ordnungsmäßigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit) des regulären Internen Kontrollsystems (IKS) und unterstützt damit die Behördenleitung unmittelbar bei der Ausführung von deren Kontroll- und Steuerungsfunktion. Sie überwacht die Einhaltung der geltenden Rechts- sowie Verwaltungsvorschriften und überprüft gegebenenfalls auch Strukturen sowie Arbeitsabläufe der Behörden auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Sie erarbeitet Vorschläge für die Behördenleitung zur Beseitigung von Beanstandungen und Mängeln und überprüft deren Ergebnisse in einem Follow-up. Sie erstellt Risikoanalysen und berät die Dienststellen durch Prüfungs- oder Präventionsempfehlungen.

Die unabhängige Kommission für Bodenordnung entscheidet insbesondere über Erwerb und Veräußerung von Grundvermögen. Der gesamte Aufgabenkatalog ergibt sich aus § 3 Abs. 1 des Gesetzes über die Kommission für Bodenordnung (KfB-Gesetz). Die Kommission berichtet jährlich über den Senat an die Bürgerschaft. Ihre Mitglieder werden teils von der Bürgerschaft sowie der Bezirksversammlungen gewählt und teils vom Senat bestellt.

Darüber hinaus sind in dieser Produktgruppe auch die Intendanzleistungen (ohne den Aufgabenbereich Steuerwesen) abgebildet, die sich aus folgenden Bereichen zusammensetzen:

Der Bereich Ressourcensteuerung und Controlling unterstützt und berät den Beauftragten für den Haushalt (BfH). Er koordiniert die Budgetbereiche bei der Aufstellung, Steuerung und Abrechnung der Haushalts-, Teil- und Wirtschaftspläne. Der Bereich der Verwaltungsmodernisierung nimmt zentrale Aufgaben der Organisation, des Veränderungsmanagements und der Informationstechnologie (Intendanzleistung IT) für die Finanzbehörde wahr.

Dem Allgemeinen Justitiariat (Recht) obliegt prioritär die rechtliche Betreuung der Behördenleitung und der Fachämter, einschließlich der Prozessführung für die Finanzbehörde sowie der Federführung bei parlamentarischen Aktenvorlageersuchen und der Widerspruchsverfahren nach dem Hamburgischen Transparenzgesetz. Darüber hinaus obliegt dem Allgemeinen Justitiariat die Rechtsaufsicht über die Kasse.Hamburg.

Die Personalverwaltung ist zuständig für die Betreuung von ca. 800 Bediensteten (einschließlich der

## Einzelplan Finanzbehörde

Landesbetriebe Kasse.Hamburg sowie Hamburgische Münze, ohne das Amt Steuerverwaltung sowie die Landesbetriebe Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG), SBH | Schulbau Hamburg und Gebäudereinigung Hamburg (LGH)). Hier werden alle Personalangelegenheiten der Mitarbeiterinnen und der Mitarbeiter im Beamten- und Tarifbereich bearbeitet. Die Personalentwicklung ist insbesondere geprägt durch die laufende Aus- und Fortbildung sowie die Entwicklungsplanung der Kolleginnen und Kollegen. Die Personalvermittlung ist zuständig für die Vermittlung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mobilitätsabfragen und die Durchführung von Stellenausschreibungen.

Zum Internen Service gehören Haus- und Gebäudedienste, Beschaffung und Bewirtschaftung, Geschäftsstelle, Druckerei, Registratur und Bücherei. Ebenso ist das Infrastrukturreferat Behördenansprechpartner nach dem Hamburgischen Transparenzgesetz.

Der Personalrat, die Vertrauensperson für Schwerbehinderte sowie die Gleichstellungsbeauftragte vertreten die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzbehörde. Davon ausgenommen sind die Steuerverwaltung und die Landesbetriebe Gebäudereinigung Hamburg (LGH), Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) sowie SBH | Schulbau Hamburg, da diese über eigenständige Personalräte verfügen. Daneben steht das Betriebliche Hilfesystem (BHS) allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu den Themen Sucht, Schulden und Problemen in allen Lebenslagen zur Verfügung.

### 4.1.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 27801 Steuerung und Service

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	3.509	4.588	892	3.629	3.648	3.663	3.680
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.191	5.931	3.901	8.510	6.813	6.018	6.074
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	936	1.047	641	1.124	1.175	1.176	1.230
<i>davon IT-Kosten</i>	3.966	3.426	1.859	4.165	3.665	3.465	3.465
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	-70	199	222	1.062	562	211	210
3. Personalkosten	7.921	8.031	7.876	8.527	8.673	8.402	8.390
<i>a) Kosten für Entgelte</i>	2.400	2.312	2.348	2.265	2.283	2.327	2.289
<i>b) Kosten für Bezüge</i>	3.654	3.784	3.641	3.677	3.756	3.543	3.567
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>	0	0		0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>	618	666	653	658	667	663	657
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>	1.250	1.268	1.234	1.927	1.967	1.869	1.877
4. Kosten für Transferleistungen	86	29	1	0	0	0	0
5. Kosten aus Abschreibungen	21	27	11	16	8	6	3
6. Sonstige Kosten	1.089	851	577	586	596	609	603
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-11.800</b>	<b>-10.282</b>	<b>-11.474</b>	<b>-14.009</b>	<b>-12.442</b>	<b>-11.372</b>	<b>-11.390</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses	1	2		0	0	0	0
9. Kosten des Finanzergebnisses	1	0	15	15	15	15	15
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>	<b>-11.799</b>	<b>-10.280</b>	<b>-11.489</b>	<b>-14.024</b>	<b>-12.457</b>	<b>-11.387</b>	<b>-11.405</b>
12. Außerordentliche Erlöse				0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>				<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>	<b>-11.799</b>	<b>-10.280</b>	<b>-11.489</b>	<b>-14.024</b>	<b>-12.457</b>	<b>-11.387</b>	<b>-11.405</b>
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>	<b>-11.799</b>	<b>-10.280</b>	<b>-11.489</b>	<b>-14.024</b>	<b>-12.457</b>	<b>-11.387</b>	<b>-11.405</b>

#### Zu lfd. Nr. 1 „Erlöse“:

Hauptbestandteil der geplanten Erlöse bilden die Intendanzkostenerstattungen in Höhe von rd. 850 Tsd. Euro sowie die zentral geplante Auflösung von Sonderposten in Höhe von 1.113 Tsd. Euro. In Folge der Nachtragsdrucksache 21/711 sind hier Kostenerstattungen der Landesbetriebe für IT-Mittel in Höhe von rd. 1.486 Tsd. Euro veranschlagt.

## Einzelplan Finanzbehörde

Im Ist-Ergebnis 2015 sind die oben genannten Sachverhalte bereits enthalten.

Zu lfd. Nr.2a „Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit – davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen“:

Die Kostenerhöhungen zwischen dem Plan 2016 und dem Plan 2017 resultieren aus Leerstandkosten für Flächen der ehemaligen Großprojekte SNH und Herakles sowie der Erhöhung von Miet- und Nebenkosten. Für die Planjahre 2017 und 2018 sind Sonderbedarfe in Höhe von 1 Mio. Euro bzw. 250 Tsd. Euro für die denkmalschutzgerechte Renovierung des Dienstgebäudes Gänsemarkt 36 vorgesehen.

Zu lfd. Nr. 2b „Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit – davon IT-Kosten“:

Die IT-Kosten resultieren aus einer Steigerung der Eigenanteile für diverse im Bestand befindliche IT-Maßnahmen und einer Aufgabenverlagerung von der Produktgruppe 279.01 zur Produktgruppe 278.01. Dies inkludiert unter anderem das hamburgweite IT-Verfahren zur Geschäftsprozessoptimierung „CC GPM ARIS FHH“, welche im Planjahr 2017 zu Kostensteigerungen von insgesamt rd. 800 Tsd. EUR führen.

Zu lfd. Nr. 2c „Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit – davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz“:

In den Planjahren 2017 und 2018 ergeben sich die Kostensteigerungen im Vergleich zum Plan 2016 aus zusätzlichen Bedarfen für Prüfungs-, Rechts- und Beratungsleistungen der gesamten Finanzbehörde.

Zu lfd. Nr. 3 „Personalkosten“:

Der signifikante Personalkostenanstieg begründet sich durch erhöhte Zuschlagssätze für Versorgungsleistungen. Die Erhöhung resultiert aus einer zentral für Hamburg vorgenommenen Neuberechnung der Zuführungsbedarfe zu den Pensionsrückstellungen. Aufgrund der sinkenden Anzahl an VZÄ im Planungszeitraum bleiben die weiteren Positionen in diesem Kontenbereich stabil. Die Auswirkungen der Tarif- und Besoldungsanpassungen 2015/2016 sind in den Planwerten enthalten. Die zukünftigen Tarif- und Besoldungsanpassungen werden durch Absenkungen der VZÄ bedarfsgerecht ausgeplant.

Zu lfd. Nr. 6 „Sonstige Kosten“:

Im Kontenbereich „Sonstige Kosten“ sind auch Aufwandsentschädigungen für Deputierte und andere ehrenamtliche Beisitzerinnen und Beisitzer wie z.B. der Kommission für Bodenordnung gemäß § 2 Absatz 1 EntschädLG enthalten.

### 4.1.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 27801 Steuerung und Service

Z 1. Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Erledigung der Fachaufgaben der Finanzbehörde bei angemessener Ressourcenausstattung (K 001, 002 und 004)

### 4.1.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 27801 Steuerung und Service

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_278_01_001 Kosten der Intendanzleistung IT pro Bildschirmarbeitsplatz	EUR	815	758	702	403	408	413	419
B_278_01_002 Kosten der Intendanzleistung Personalentwicklung und –vermittlung je Beschäftigtem im Einzelplan 9.1	EUR	1.370	1534	1.374	1.504	1.556	1.601	1.653
B_278_01_004 Kosten der Intendanzleistung Interner Service pro Beschäftigten im Einzelplan 9.1	EUR				2.868,48	2.962,18	3.065,76	3.171,77

## Einzelplan Finanzbehörde

### Zu lfd. Nr. 001 "Kosten der Intendanzleistung IT pro Bildschirmarbeitsplatz":

Im Vorwege der Haushaltsaufstellung 2017/2018 wurden die den Intendanzdienstleistungen zuzurechnenden Kosten aktualisiert. Die zuzurechnenden Personalkosten haben sich durch Umorganisation und Geschäftsprozessoptimierung reduziert, wodurch sich ein geringerer Kennzahlen-Wert ergibt.

### Zu lfd. Nr. 002 "Kosten der Intendanzleistung Personalentwicklung und -vermittlung je Beschäftigtem im Einzelplan 9.1":

Ursache für die Werterhöhung über die Jahre ist die Intensivierung der Personalentwicklung und -Vermittlung, um den Personalabbau professionell zu gestalten und die richtigen Einsatzmöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und diese mit entsprechenden Angeboten zu unterstützen.

### Zu lfd. Nr. 004 "Kosten der Intendanzleistung Interner Service pro Beschäftigten im Einzelplan 9.1":

Die Kennzahl wird ab 2017 erhoben. Analog zu den Kennzahlen 001 und 002 werden direkt die Kosten des "Internen Service" zu den Mitarbeitern des Einzelplans 9.1 ohne Finanzämter, Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg (NoA) und Landesbetriebe ins Verhältnis gesetzt.

### 4.1.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 27801 Steuerung und Service

	IPR Nummer	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Steuerung und Service</b>		<b>INT</b>						
Erlöse		3.495	4.394	892	3.629	3.648	3.663	3.680
Kosten		13.390	12.884	10.460	15.646	14.054	12.996	13.029
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Steuerung und Service</b>		<b>-9.895</b>	<b>-8.490</b>	<b>-9.568</b>	<b>-12.016</b>	<b>-10.406</b>	<b>-9.332</b>	<b>-9.349</b>
Erlöse		-3.502	-4.394	-/-	-3.629	-3.648	-3.663	-3.680
Kosten		-13.392	-12.884	-/-	-15.646	-14.054	-12.996	-13.029
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Steuerung und Service</b>		<b>-5</b>	<b>0</b>	<b>-/-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>FR und KfB</b>		<b>911</b>						
Erlöse		7	196					
Kosten		1.917	1.986	1.921	2.008	2.051	2.055	2.056
<b>Saldo Jahresergebnis 1 FR und KfB</b>		<b>-1.910</b>	<b>-1.790</b>	<b>-1.921</b>	<b>-2.008</b>	<b>-2.051</b>	<b>-2.055</b>	<b>-2.056</b>
Erlöse			81	-/-	519	514	497	476
Kosten			308	-/-	3.093	3.161	3.099	3.166
<b>Saldo Jahresergebnis 2 FR und KfB</b>		<b>-1.910</b>	<b>-2.017</b>	<b>-/-</b>	<b>-4.581</b>	<b>-4.698</b>	<b>-4.656</b>	<b>-4.745</b>

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Erlös- und Kostenpositionen können dem Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 4.1.2.1.2 entnommen werden.

Eine Neuerung bildet die Planung des Jahresergebnisses 2, das bis einschließlich 2016 nicht geplant, sondern nur im Ist ausgewiesen wurde. Im Jahresergebnis 2 werden gemäß § 14 Abs. 6 LHO die Kosten und Erlöse der internen Produkte den externen Produkten zugeschlagen. Das bedeutet, dass die Werte des internen Produktes "Steuerung und Service" anteilig auf alle externen Produkte des Aufgabenbereichs 279 "Senatsassistenten" verrechnet werden. Von der Verrechnung ausgenommen sind die Produkte, die der Abbildung von Zuschüssen und Ablieferungen für Landesbetriebe und Sondervermögen dienen. Hier liegen stattdessen Intendanzvereinbarungen vor.

Zusätzlich empfangen alle externen Produkte auch die Kosten und Erlöse aus den Produkten der Produktgruppe 283.06 "Versorgung" des Einzelplans 9.2 "Allgemeine Finanzwirtschaft". Diese Verrechnung erfolgt zunächst auf Basis der geplanten Personalkosten der Produktgruppen. Anschließend erhalten die untergeordneten Produkte der jeweiligen Produktgruppe Kosten und Erlöse anteilig zu gleichen Teilen.

### 4.1.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 27801 Steuerung und Service

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtanzahl VZÄ	122,63	124,90	118,39	112,66	111,19	106,08	103,40

## Einzelplan Finanzbehörde

---

Die in den Personalkostenverrechnungssätzen einkalkulierten Tarif- und Besoldungssteigerungen um 1,5 Prozentpunkte p.a. werden durch entsprechende VZÄ-Reduzierungen aufgefangen.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.1.2.2 Produktgruppe 27802 Zentraler Ansatz Finanzbehörde

#### 4.1.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 27802 Zentraler Ansatz Finanzbehörde

Für die Produktgruppe 278.02 „Zentraler Ansatz Finanzbehörde“ werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht. Die veranschlagten Mittel werden unterjährig per Sollübertragung in andere Aufgabenbereiche bzw. Produktgruppen übertragen und dienen dort zur Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke. Die Ist-Ergebnisse werden dort ebenfalls ausgewiesen.

#### 4.1.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 27802 Zentraler Ansatz Finanzbehörde

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse							
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit			500	1.787	571	501	1.187
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>							
<i>davon IT-Kosten</i>				325	325	325	325
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>							
3. Personalkosten			3.538	3.735	0	0	0
a) Kosten für Entgelte			335	2.433			
b) Kosten für Bezüge			2.300	0			
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen			157	146			
e) Kosten für Versorgungsleistungen			746	1.156			
4. Kosten für Transferleistungen							
5. Kosten aus Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten		0		24.200	26.100	33.700	36.600
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>		<b>0</b>	<b>-4.038</b>	<b>-29.722</b>	<b>-26.671</b>	<b>-34.201</b>	<b>-37.787</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses							
<b>10. Finanzergebnis</b>							
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>		<b>0</b>	<b>-4.038</b>	<b>-29.722</b>	<b>-26.671</b>	<b>-34.201</b>	<b>-37.787</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>		<b>0</b>	<b>-4.038</b>	<b>-29.722</b>	<b>-26.671</b>	<b>-34.201</b>	<b>-37.787</b>
16. Globale Mehrkosten			-4.167	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten				-9.210	-9.311	-14.285	-14.488
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>		<b>0</b>	<b>129</b>	<b>-20.512</b>	<b>-17.360</b>	<b>-19.916</b>	<b>-23.299</b>

In der Produktgruppe 278.02 „Zentraler Ansatz Finanzbehörde“ sind 2017 - 2021 zentral Mittel für nicht in den Produktgruppen ausgeplanten Mehrkosten veranschlagt. Zur Deckung von Mehrbedarfen wird ab 2017 eine Globale Minderausgabe ausgebracht.

Im Kontenbereich der "Sonstigen Kosten" sind insbesondere nicht zahlungswirksame Mehrbedarfe für Verbindlichkeiten aus Personalverpflichtungen für Beteiligungsorganisationen und nicht in den Produktgruppen ausgeplante periodenfremde Aufwendungen veranschlagt.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.1.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 27802 Zentraler Ansatz Finanzbehörde

Für die Produktgruppe 278.02 „Zentraler Ansatz Finanzbehörde“ werden keine Ziele ausgebracht.

### 4.1.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 27802 Zentraler Ansatz Finanzbehörde

Für die Produktgruppe 278.02 „Zentraler Ansatz Finanzbehörde“ werden keine Kennzahlen ausgebracht. Die veranschlagten Mittel werden unterjährig per Sollübertragung in andere Aufgabenbereiche bzw. Produktgruppen übertragen und dienen dort zur Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke. Die Ist-Ergebnisse werden dort ebenfalls ausgewiesen.

### 4.1.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 27802 Zentraler Ansatz Finanzbehörde

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
<b>Zentraler Ansatz für die Finanzbehörde</b>	<b>992</b>							
Erlöse								
Kosten				-129	20.512	17.360	19.916	23.299
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Zentraler Ansatz für die Finanzbehörde</b>				<b>129</b>	<b>-20.512</b>	<b>-17.360</b>	<b>-19.916</b>	<b>-23.299</b>
Erlöse				-/-	228			
Kosten				-/-	1.355			
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Zentraler Ansatz für die Finanzbehörde</b>				<b>-/-</b>	<b>-21.639</b>	<b>-17.360</b>	<b>-19.916</b>	<b>-23.299</b>

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Erlös- und Kostenpositionen können dem Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 4.1.2.2.2 entnommen werden.

Eine Neuerung bildet die Planung des Jahresergebnisses 2, das bis einschließlich 2016 nicht geplant, sondern nur im Ist ausgewiesen wurde. Im Jahresergebnis 2 empfangen alle externen Produkte die Kosten und Erlöse aus den Produkten der Produktgruppe 283.06 "Versorgung" des Einzelplans 9.2 "Allgemeine Finanzwirtschaft". Diese Verrechnung erfolgt zunächst auf Basis der geplanten Personalkosten der Produktgruppen. Anschließend erhalten die untergeordneten Produkte der jeweiligen Produktgruppe Kosten und Erlöse anteilig zu gleichen Teilen.

### 4.1.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 27802 Zentraler Ansatz Finanzbehörde

In der Produktgruppe "Zentraler Ansatz" werden keine VZÄ veranschlagt.

### 4.1.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Sonstige Investitionen</b>							
Einzahlungen sonstige Investitionen							
Auszahlungen sonstige Investitionen	16						
<b>Summe sonstige Investitionen</b>	<b>-16</b>						
<b>Verpflichtungsermächtigungen sonstige Investitionen</b>						-/-	-/-
<b>Summe Investitionsmittel</b>	<b>-16</b>						

Im Aufgabenbereich 278 "Steuerung und Service" werden keine Investitionen veranschlagt.

### 4.1.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service

Im Aufgabenbereich 278 "Steuerung und Service" werden keine Darlehen bewirtschaftet und veranschlagt.

### 4.1.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service

Im Aufgabenbereich 278 "Steuerung und Service" werden keine gesetzlichen Leistungen bewirtschaftet und veranschlagt.

### 4.1.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service

Die Ermächtigung in der Produktgruppe 278.01 „Steuerung und Service“, "Sonstige Kosten" zu verursachen, ist übertragbar.

Die Ermächtigung der Produktgruppe 278.02 „Zentraler Ansatz“ im Kontenbereich „Sonstige Kosten“ ist deckungsfähig zu Gunsten der Ermächtigungen derselben Produktgruppe „Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit“, „Kosten für Transferleistungen“ und „Kosten des Finanzergebnisses“ zu verursachen.

Die Deckungsfähigkeit ist unter anderem erforderlich, um mögliche Bedarfe von Verbindlichkeiten aus Ansprüchen ehemaliger Mitarbeiter des LIT an Dataport (als Rechtsnachfolger) leisten zu können, die zuvor in keinem Einzelplan abgebildet waren, sowie nicht vorhersehbare Kosten aus negativen Jahresergebnissen von Landesbetrieben und Sondervermögen des Einzelplans 9.1 ausgleichen zu können.

### 4.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz

#### 4.2.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 279 Senatsassistentz

Folgende inhaltliche Schwerpunkte liegen im Aufgabenbereich "Senatsassistentz" in der Finanzbehörde:

- übergreifende Gestaltung und Koordination von Aufgaben der Verwaltungsorganisation und -modernisierung,
- Durchführung der Hamburgweiten Dienstleistungen der Beschaffung und des Strategischen Einkaufs sowie des Versicherungsmanagements,
- Entwicklung und Etablierung der E-Government- und IT-Strategie,
- Aufstellung des hamburgischen Haushalts,
- Fortentwicklung des Haushaltsrechts,
- Bereitstellung des Ressourcensteuerungsverfahrens,
- Steuerung und Kontrolle des hamburgischen Beteiligungsvermögens im Rahmen des Verantwortungsmodells (einschließlich der Aktivierung / Mobilisierung von Vermögenswerten),
- aktives Kredit- und Anlagemanagement sowie Schuldenverwaltung,
- Liquiditätssicherung und zentrale Abwicklung des Zahlungsverkehrs,
- Wahrnehmung der Bezirksaufsicht und zentrale Betreuung der Bezirksverwaltung.

#### 4.2.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz

##### 4.2.2.1 Produktgruppe 27901 FHH-weite Dienste

###### 4.2.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 27901 FHH-weite Dienste

Das Amt "Organisation und Zentrale Dienste" der Finanzbehörde nimmt Grundsatzangelegenheiten in Bezug auf die Organisation, das Vergabe- und Gebührenrecht, den Datenschutz und die Datensicherheit für die gesamte FHH wahr. Hier ist auch die Enteignungsbehörde und die Vergabekammer angesiedelt. Weiterhin werden im Bereich von E-Government und IT hamburgweite Aufgaben der Strategie, der Beurteilung von Infrastrukturtechnik und der Ressourcensteuerung wahrgenommen sowie Projekte durchgeführt. Darüber hinaus werden die zentralen Aufgaben der Beschaffung und des Strategischen Einkaufs für Hamburg sowie des Versicherungsmanagements wahrgenommen.

Der Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg (LGH) erbringt Gebäudereinigungsleistungen durch Beschäftigte des ehemaligen Landesbetriebes Krankenhäuser (jetzt Asklepios Tochtergesellschaft CleanIG). Aus Gründen der Synergie wurden zum 01.01.2013 die Reinigungskräfte des Landesbetriebes "SBH I Schulbau Hamburg" in den Landesbetrieb "LGH" integriert.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.2.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 27901 FHH-weite Dienste

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	5.867	5.791	3.090	2.931	3.011	3.892	3.976
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.845	33.102	5.922	6.470	6.078	6.089	6.133
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	1.027	901	1.125	1.068	1.116	1.119	1.169
<i>davon IT-Kosten</i>	17.541	28.359	3.908	4.209	4.260	4.264	4.258
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	-5	267	170	620	120	120	120
3. Personalkosten	9.145	9.087	9.721	10.460	10.600	10.563	10.614
a) <i>Kosten für Entgelte</i>	3.213	2.649	3.101	2.797	2.895	2.950	2.893
b) <i>Kosten für Bezüge</i>	3.850	4.250	4.316	4.494	4.504	4.434	4.514
c) <i>Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>	0	0	0	0	0	0	0
d) <i>Kosten für Sozialleistungen</i>	744	743	834	810	829	836	831
e) <i>Kosten für Versorgungsleistungen</i>	1.337	1.445	1.470	2.359	2.372	2.343	2.376
4. Kosten für Transferleistungen	4.774	8.461	4.036	3.807	3.675	3.617	3.570
5. Kosten aus Abschreibungen	16.572	6.011	3.307	1.756	1.746	1.745	1.744
6. Sonstige Kosten	4.195	5.913	5.085	6.061	5.829	5.216	5.317
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-57.665</b>	<b>-56.783</b>	<b>-24.981</b>	<b>-25.624</b>	<b>-24.917</b>	<b>-23.338</b>	<b>-23.402</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses	228	315		0	0	0	0
9. Kosten des Finanzergebnisses	2	1	0	1	1	1	1
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>226</b>	<b>314</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>	<b>-57.439</b>	<b>-56.469</b>	<b>-24.981</b>	<b>-25.625</b>	<b>-24.918</b>	<b>-23.339</b>	<b>-23.403</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>	<b>-57.439</b>	<b>-56.469</b>	<b>-24.981</b>	<b>-25.625</b>	<b>-24.918</b>	<b>-23.339</b>	<b>-23.403</b>
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>	<b>-57.439</b>	<b>-56.469</b>	<b>-24.981</b>	<b>-25.625</b>	<b>-24.918</b>	<b>-23.339</b>	<b>-23.403</b>

Der Behörden-Transport-Service (BTS) wurde gemäß der Sammeldrucksache 21/2107 zum 01.01.2015 aufgelöst. Die Personal- und Sachmittel für die Betreuung und Verwaltung des Senat- und Behördenfuhrparks wurden strukturell von der Produktgruppe 279.01 „FHH-weite Dienste“ auf die nun zuständigen Einzelpläne 1.01 Bürgerschaft, in die Produktgruppe 200.01 „Bürgerschaftskanzlei“, 1.1 Senat und Personalamt, in die Produktgruppe 203.01 „Senatskanzlei“ sowie 8.1 Behörde für Inneres und Sport, in die Produktgruppe 275.13 „Vollzugsunterstützung und Ausbildung“ übertragen. Auf Grund der bisher geleisteten Erstattungen hat dies auch Auswirkungen auf die geplanten Erlöse.

#### Zu lfd. Nr. 1 „Erlöse“:

Die verringerten Erlöse resultieren aus der Dezentralisierung der Kosten für Gebäudeversicherungen der Behörden und Bezirksämter. Diese werden zukünftig direkt in den Einzelplänen der Behörden und Bezirksämter veranschlagt.

#### Zu lfd. Nr. 2b „Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit – davon IT-Kosten“:

Die Differenz zwischen den Plan- und Ist-Werten begründet sich insbesondere in der Veranschlagung der konsumtiven IT-Mittel im Bereich E-Government und IT-Steuerung. Diese Mittel sind zum Teil direkt bei der Produktgruppe und zum Teil global im Einzelplan 9.2 geplant und werden erst in der Bewirtschaftung konkretisiert und auf die Produktgruppe übertragen.

#### Zu lfd. Nr. 3 „Personalkosten“:

Der signifikante Personalkostenanstieg begründet sich durch erhöhte Zuschlagssätze für Versorgungsleistungen. Die Erhöhung resultiert aus einer zentral für Hamburg vorgenommenen Neuberechnung der Zuführungsbedarfe zu den Pensionsrückstellungen. Aufgrund der sinkenden Anzahl an VZÄ im Planungszeitraum bleiben die weiteren Positionen in diesem Kontenbereich stabil. Die Auswirkungen der Tarif- und Besoldungsanpassungen 2015/2016

## Einzelplan Finanzbehörde

sind in den Planwerten enthalten. Die zukünftigen Tarif- und Besoldungsanpassungen werden durch Absenkungen der VZÄ bedarfsgerecht geplant.

### Zu lfd. Nr. 4 „Kosten für Transferleistungen“:

Bei den Kosten für Transferleistungen wird der Zuschussbedarf an den Landesbetrieb „Gebäudereinigung Hamburg“ (LGH) ausgewiesen.

### Zu lfd. Nr. 5 „Kosten für Abnutzung - Abschreibungen“:

Die Abschreibungen bilden sich in erster Linie aus der Zahlung eines Investitionszuschusses an den LGH im Jahr 2012 und an den ehemaligen Landesbetrieb Informationstechnik (LIT) in den Jahren 2000 und 2001 sowie für getätigte IT-Investitionen.

### Zu lfd. Nr. 6 „Sonstige Kosten“:

Die Kosten der Gebäudeversicherungsprämien werden zukünftig in den Einzelplänen der Behörden und Bezirksämter dezentral veranschlagt.

In den Planjahren 2017 und 2018 wird zusätzlich ein Sicherheitsaufschlag für besondere Schadensereignisse in Höhe von 1.000 Tsd. Euro bzw. 750 Tsd. Euro eingeplant.

### 4.2.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 27901 FHH-weite Dienste

Z 1: Ziel- und fachgerechter Einsatz von Eigenreinigungskräften in der Unterhaltsreinigung von Schulen, Sporthallen, Büro- und sonstigen Gebäuden der FHH (K 006)

Z 2: Kostengünstige, fachgerechte und zeitnahe zentrale Leistungserstellung für den Bereich "Versicherungsmanagement" sowie dem "zentralen und strategischen Einkauf" für die Hamburger Verwaltung, die Anstalten des öffentlichen Rechts und die öffentlichen Unternehmen (K 004, K 007 und K 008)

Z 3: Ausbau und Sicherung einer leistungsfähigen und sicheren IT-Infrastruktur sowie IT-Unterstützung der FHH (K 002 und K 009)

Z 4: Modernisierung der Verwaltung und Qualitätsverbesserung durch Einsatz von E-Government und IT (K 002 und K 009)

### 4.2.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 27901 FHH-weite Dienste

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_279_01_006 Anzahl der Reinigungskräfte	VZÄ	213	210	207	193	184	180	175
B_279_01_007 Erzielte jährliche Einsparungen durch die Neuausschreibung von Glas- und Gebäudereinigungsleistungen	Tsd. EUR	0	240	750	750	750		
B_279_01_008 Prozentualer Anteil der elektronisch übermittelten Angebote (an den insgesamt eingereichten Angeboten)	%	68	83	80	88	97	98	99
B_279_01_004 Neuzugänge Kfz-Haftpflichtschäden	St.	2.497	2190	2.000	2200	2200	2200	2200
B_279_01_009 Durchschnittliche Kosten und Auszahlungen pro IT-Arbeitsplatz	Tsd. EUR	6,5	6,5	6,5	7	7	7	7
B_279_01_002 Ausfälle einzelner Standorte oder Gesamtausfall des FHH-Netzes	St.	2	5	8	8	8	8	8

## Einzelplan Finanzbehörde

---

### Zu lfd. Nr. 006 "Anzahl der Reinigungskräfte":

Anpassung der Reinigungskräfteanzahl (VZÄ) 2017 bis 2020 unter Berücksichtigung der geplanten Rentenabgänge sowie der eventuellen Rückkehr aus Langzeiterkrankung.

### Zu lfd. Nr. 007 "Erzielte jährliche Einsparungen durch die Neuausschreibung von Glas- und Gebäudereinigungsleistungen":

Es ist geplant bis zum Jahr 2017 jährlich bis zu 75 Verträge für Glas- und Gebäudereinigungsleistungen neu auszuschreiben. Es wird von einer Einsparung pro Ausschreibung von rd. 10 Tsd. Euro ausgegangen, die im Folgejahr haushaltswirksam werden. Demzufolge werden ab dem Jahr 2019 für die Kennzahl keine Werte ausgewiesen.

### Zu lfd. Nr. 008 "Prozentualer Anteil der elektronisch übermittelten Angebote":

Ausgehend von 2013 wird eine jährliche Steigerungsrate von 10% angestrebt. Ziel ist es den Anteil elektronisch eingereichter Angebote an der Gesamtzahl der eingereichten Angebote in Richtung 100% zu steigern.

### Zu lfd. Nr. 009 "Durchschnittliche Kosten sowie Auszahlungen pro IT-Arbeitsplatz":

Die durchschnittlichen Kosten sowie Auszahlungen pro IT-Arbeitsplatz berechnen sich aus der Summe der durchschnittlichen Personalkosten aller IT-Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter, der Gesamtkosten für den IT-Bereich sowie der Gesamtauszahlungen für die IT-Investitionen, geteilt durch die Gesamtanzahl der BAP (Bildschirmarbeitsplätze) der FHH.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.2.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 27901 FHH-weite Dienste

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
<b>Organisationangelegenheiten</b>								
Erlöse	911	339	273	37	37	37	37	37
Kosten		4.373	4.498	3.730	4.353	3.898	3.929	3.995
<b>Saldo Jahresergebnis 1</b>		<b>-4.034</b>	<b>-4.225</b>	<b>-3.693</b>	<b>-4.316</b>	<b>-3.861</b>	<b>-3.892</b>	<b>-3.958</b>
<b>Organisationangelegenheiten</b>								
Erlöse		251	438	-/-	508	507	508	504
Kosten		944	1.384	-/-	2.450	2.315	2.222	2.252
<b>Saldo Jahresergebnis 2</b>		<b>-4.727</b>	<b>-5.171</b>	<b>-/-</b>	<b>-6.259</b>	<b>-5.669</b>	<b>-5.606</b>	<b>-5.706</b>
<b>Zuschuss/Ablieferung LGH</b>								
Erlöse	911		203		0	0	0	0
Kosten		4.191	4.268	4.036	3.807	3.675	3.617	3.570
<b>Saldo Jahresergebnis 1</b>		<b>-4.191</b>	<b>-4.066</b>	<b>-4.036</b>	<b>-3.807</b>	<b>-3.675</b>	<b>-3.617</b>	<b>-3.570</b>
<b>Zuschuss/Ablieferung LGH</b>								
Erlöse				-/-	159	157	156	151
Kosten				-/-	948	966	974	1.001
<b>Saldo Jahresergebnis 2</b>		<b>-4.191</b>	<b>-4.066</b>	<b>-/-</b>	<b>-4.596</b>	<b>-4.484</b>	<b>-4.435</b>	<b>-4.421</b>
<b>Hamburgweite Dienste</b>								
Erlöse	911	4.604	4.781	3.053	2.894	2.974	3.855	3.939
Kosten		10.278	9.241	7.865	8.617	8.534	7.839	7.961
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Hamburgweite Dienste</b>		<b>-5.674</b>	<b>-4.460</b>	<b>-4.812</b>	<b>-5.723</b>	<b>-5.560</b>	<b>-3.984</b>	<b>-4.022</b>
Erlöse		383	649	-/-	576	575	577	573
Kosten		1.444	2.036	-/-	2.743	2.578	2.465	2.496
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Hamburgweite Dienste</b>		<b>-6.735</b>	<b>-5.847</b>	<b>-/-</b>	<b>-7.890</b>	<b>-7.562</b>	<b>-5.872</b>	<b>-5.945</b>
<b>E-Government und IT-Steuerung</b>								
Erlöse	911	855	849					
Kosten		44.692	44.566	12.441	11.779	11.822	11.846	11.853
<b>Saldo Jahresergebnis 1 E-Government und IT-Steuerung</b>		<b>-43.836</b>	<b>-43.717</b>	<b>-12.441</b>	<b>-11.779</b>	<b>-11.822</b>	<b>-11.846</b>	<b>-11.853</b>
Erlöse		560	959	-/-	692	692	694	691
Kosten		2.110	3.014	-/-	3.244	3.028	2.880	2.913
<b>Saldo Jahresergebnis 2 E-Government und IT-Steuerung</b>		<b>-45.386</b>	<b>-45.772</b>	<b>-/-</b>	<b>-14.331</b>	<b>-14.157</b>	<b>-14.033</b>	<b>-14.075</b>

Die Erlös- und Kostenplanungen auf den einzelnen Produkten folgen grundsätzlich der im Ergebnisplan dargestellten Erlös- und Kostenentwicklung. Wie beispielsweise in der Ergebnisplanung zu den Personalkosten erläutert, steigen diese Kosten in den Planjahren wegen der Neuberechnung der Pensionsrückstellung signifikant an. Diese Veränderung wirkt sich auf die Kosten aller Produkte dieser Produktgruppe aus. Insofern wird auch auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan unter Punkt 4.2.2.1.2 verwiesen.

Eine Neuerung bildet die Planung des Jahresergebnisses 2, das bis einschließlich 2016 nicht geplant, sondern nur im Ist ausgewiesen wurde. Im Jahresergebnis 2 werden gemäß § 14 Abs. 6 LHO die Kosten und Erlöse der internen Produkte den externen Produkten zugeschlagen. Das bedeutet, dass die Werte des internen Produktes "Steuerung und Service" der Produktgruppe 278.01 "Steuerung und Service" anteilig auf alle externen Produkte des Aufgabenbereichs 279 "Senatsassistenten" verrechnet werden. Von der Verrechnung ausgenommen sind die Produkte, die der Abbildung von Zuschüssen und Ablieferungen für Landesbetriebe und Sondervermögen dienen. Hier liegen stattdessen Intendanzvereinbarungen vor.

Zusätzlich empfangen alle externen Produkte auch die Kosten und Erlöse aus den Produkten der Produktgruppe 283.06 "Versorgung" des Einzelplans 9.2 "Allgemeine Finanzwirtschaft". Diese Verrechnung erfolgt zunächst auf Basis der geplanten Personalkosten der Produktgruppen. Anschließend erhalten die untergeordneten Produkte der jeweiligen Produktgruppe Kosten und Erlöse anteilig zu gleichen Teilen.

#### Zum Produkt "Hamburgweite Dienste":

Entsprechend der Sammeldrucksache 21/2107 zum Haushaltsplan 2015/2016 wurde der Behörden-Transport-Services aufgelöst. Die Personal- und Sachmittel für die Betreuung und Verwaltung des Senats- und Behördenfuhrparks wurden strukturell von der Produktgruppe 279.01 „FHH-weite Dienste“ auf die nun zuständigen Bereiche übertragen. Des Weiteren wirkt sich die Dezentralisierung der Gebäudeversicherungsprämien ab 2017 auf die Erlös- und Kostenentwicklung des Produktes aus.

## Einzelplan Finanzbehörde

Zum Produkt "E-Government und IT-Steuerung":

Die Abweichung zwischen Ist und Plan begründet sich insbesondere in der Veranschlagung der IT-Mittel. Diese Mittel werden zum Teil direkt bei der Produktgruppe und zum Teil global im Einzelplan 9.2 geplant und werden erst in der Bewirtschaftung konkretisiert und auf die Produktgruppe übertragen.

### 4.2.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 27901 FHH-weite Dienste

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtanzahl VZÄ	141,77	128,98	129,61	124,70	122,75	120,81	119,01

Die in den Personalkostenverrechnungssätzen einkalkulierten Tarif- und Besoldungssteigerungen um 1,5 Prozentpunkte p.a. werden durch entsprechende VZÄ-Reduzierungen aufgefangen.

### 4.2.2.2 Produktgruppe 27902 Haushalt- und Aufgabenplanung

#### 4.2.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 27902 Haushalt- und Aufgabenplanung

Das Amt „Haushalt- und Aufgabenplanung“ der Finanzbehörde unterstützt die finanzpolitischen Ziele des Senats (vergleiche Regierungsprogramm sowie Finanzbericht) unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.

Dies umfasst im Wesentlichen

- die Rückführung der aufgrund der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise erforderlichen Nettokreditaufnahme,
- die Einhaltung der im Finanzplanungsrat / Stabilitätsrat vereinbarten Vorgaben, z.B. für die Ausgabenentwicklung,
- langfristig die Einhaltung der Schuldenregelung für die Länder.

Dies geschieht insbesondere durch

- die Aufstellung und Fortentwicklung haushaltsrechtlicher Grundlagen,
- die Erstellung von Finanzbericht, Haushaltsplan und Haushaltsrechnung,
- die Unterstützung bei der Umsetzung des Finanzrahmengesetzes durch Ermittlung von Eckwerten zur Festlegung von Obergrenzen für die ressortbezogenen Salden für Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit sowie für Ein- und Auszahlungen aus Investitionen und Darlehen,
- die Unterstützung des Senats und der Behörden und Ämter durch Beratung und Controlling bei der Bewirtschaftung des Haushalts,
- die Steuerung der IT-Verfahren für die Haushaltsverfahren,
- die Modernisierung des Haushaltswesens und die Optimierung der Buchhaltungsorganisation,
- die Fachaufsicht über den Landesbetrieb Kasse.Hamburg.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 27902 Haushalt- und Aufgabenplanung

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	40	322	0	0	0	0	0
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.184	1.154	1.603	1.241	1.255	1.257	1.290
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	731	707	1.000	629	659	660	691
<i>davon IT-Kosten</i>	35	2	35	40	40	40	40
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	123	84	120	120	120	120	120
3. Personalkosten	6.952	7.002	7.029	7.853	7.962	7.982	8.005
a) <i>Kosten für Entgelte</i>	1.338	1.142	1.255	987	959	895	908
b) <i>Kosten für Bezüge</i>	3.922	4.082	3.995	4.297	4.392	4.458	4.461
c) <i>Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>	0	0					
d) <i>Kosten für Sozialleistungen</i>	389	430	464	449	448	440	444
e) <i>Kosten für Versorgungsleistungen</i>	1.302	1.349	1.315	2.120	2.163	2.189	2.192
4. Kosten für Transferleistungen	24.060	23.079	20.319	38.076	38.192	33.798	35.098
5. Kosten aus Abschreibungen	25	0	0	334	806	800	797
6. Sonstige Kosten	114	178	45	195	195	195	195
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-32.295</b>	<b>-31.091</b>	<b>-28.996</b>	<b>-47.699</b>	<b>-48.410</b>	<b>-44.032</b>	<b>-45.385</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses			0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>	<b>-32.295</b>	<b>-31.091</b>	<b>-28.996</b>	<b>-47.699</b>	<b>-48.410</b>	<b>-44.032</b>	<b>-45.385</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>	<b>-32.295</b>	<b>-31.091</b>	<b>-28.996</b>	<b>-47.699</b>	<b>-48.410</b>	<b>-44.032</b>	<b>-45.385</b>
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>	<b>-32.295</b>	<b>-31.091</b>	<b>-28.996</b>	<b>-47.699</b>	<b>-48.410</b>	<b>-44.032</b>	<b>-45.385</b>

Zu lfd. Nr.2a „Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit – davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen“:

Die Kostensenkung zwischen dem Plan 2016 und dem Plan 2017 resultiert aus weggefallenen Leerstandkosten für Flächen der ehemaligen Fachlichen Leitstelle, welche zum Landesbetrieb Kasse.Hamburg (K.HH) verlagert wurde.

Zu lfd. Nr. 2c „Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit – davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz“:

Bei den Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz sind die Aufwendungen für das Pensionsgutachten enthalten, wo es aufgrund eines erweiterten Ausschreibungsumfangs zu Mehrkosten kommen wird.

Zu lfd. Nr. 3 „Personalkosten“:

Der Personalkostenanstieg begründet sich durch erhöhte Zuschlagssätze für Versorgungsleistungen. Die Erhöhung resultiert aus einer zentral für Hamburg vorgenommenen Neuberechnung der Zuführungsbedarfe zu den Pensionsrückstellungen. Aufgrund der sinkenden Anzahl an VZÄ im Planungszeitraum bleiben die weiteren Positionen in diesem Kontenbereich stabil. Die Auswirkungen der Tarif- und Besoldungsanpassungen 2015/2016 sind in den Planwerten enthalten. Die zukünftigen Tarif- und Besoldungsanpassungen werden durch Absenkungen der VZÄ bedarfsgerecht ausgeplant.

Zu lfd. Nr. 4 „Kosten für Transferleistungen“:

Die Abweichung vom Plan 2016 zum Plan 2017-2020 im Kontenbereich "Kosten für Transferleistungen" ist auf den Aufgabenübergang der Projekte SNH und Herakles in den Landesbetrieb Kasse.Hamburg zurückzuführen. Des Weiteren resultiert die Erhöhung aus der Übernahme der Verfahrensbetreuung des elektronischen Bestellwesens vom Projekt „Konzentration des Einkaufs“ (rd. 934 Tsd. Euro), aus den im Rahmen der Drucksache 21/711 dezentralisierten IT-Kosten (320 Tsd. Euro) sowie aus den gestiegenen Versorgungszuschlägen für

## Einzelplan Finanzbehörde

Personalkosten. Nähere Erläuterungen sind dem Wirtschaftsplan des Landesbetriebes zu entnehmen.

### 4.2.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 27902 Haushalt- und Aufgabenplanung

Z 1: Bereitstellung eines zeitnahen und aussagekräftigen Berichtswesens zur Unterstützung des Senats bei der Steuerung des Haushaltsvollzugs sowie Unterrichtung der Bürgerschaft (K 001, K 007 und K 008)

Z 2: Sicherstellung des ordnungsgemäßen Kassenbetriebes, testierfähiger Abschlüsse, des effektiven Forderungsmanagements und effizienter Buchhaltung für die Freie und Hansestadt Hamburg (K 004 bis K 006, K 009 und K 011)

### 4.2.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 27902 Haushalt- und Aufgabenplanung

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_279_02_001 Dauer der Erstellung des Geschäftsberichtes nach Jahresende mit Abstimmung	Monate	11	11	10	9	9	9	9
B_279_02_004 Taggleich aufgeklärte unklare Zahlungseingänge	%	90	88	95	95	95	95	95
B_279_02_005 Zufriedenheit mit dem Support im SNH-Produktivbetrieb	%	0	75	60	65	70	75	80
B_279_02_006 Beitreibungsquote im Forderungsmanagement	%	0	53	40	45	45	45	45
B_279_02_007 Einhaltung des Terminplans für die Vorlage der Quartalsberichte und des Halbjahresberichtes bei der Bürgerschaft	%	100	97	100	100	100	100	100
B_279_02_008 Dauer der Erstellung des Periodenabschlusses nach Periodenende	AT	9	9	10	9	9	9	9
B_279_02_009 Anzahl buchender Personen in SAP	St.				500	450	400	350
B_279_02_011 Anzahl der Buchungen pro Buchhalterin / Buchhalter	St.				6.500	7.000	8.000	9.000

#### Zu lfd. Nr. 005 "Zufriedenheit mit dem Support im SNH-Produktivbetrieb":

Die Kennzahl stellt die Zufriedenheit mit dem Support der ERP-Verfahren im Kontext von SNH dar. Der Befragung liegt eine 5-stufige Ratingskala von 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „sehr unzufrieden“ zu Grunde. Die Kennzahl weist in Prozent den Anteil der Befragten in den SNH-Bereichen aus, die mit dem Support "sehr zufrieden" oder "eher zufrieden" sind.

#### Zu lfd. Nr. 006 "Beitreibungsquote im Forderungsmanagement":

Die Kennzahl stellt den Anteil der mit Forderungseinzug abgeschlossenen Fälle nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz an der Gesamtzahl der im Betrachtungszeitraum abgeschlossenen Ersuchen dar.

#### Zu lfd. Nr. 009 "Anzahl buchender Personen in SAP":

Um die Testierfähigkeit der Abschlüsse sicherzustellen, soll die Qualität der Buchhaltungsdaten erhöht werden. Dies soll u. a. durch die zentrale Durchführung der Buchhaltungsaufgaben durch prüfungsgebunden weitergebildetes Personal erreicht werden. Die Anzahl der buchenden Personen in SAP soll durch die Zentralisierung der Buchhaltung minimiert werden. Dadurch können vor allem Lizenzkosten und Eingabefehlerquoten gesenkt werden. Die Kennzahl wurde bislang in der Produktgruppe 279.05 ausgewiesen. Mit dem Übergang der Aufgaben auf den Landesbetrieb Kasse.Hamburg wird die Kennzahl hier übernommen.

#### Zu lfd. Nr. 011 "Anzahl der Buchungen pro Buchhalterin / Buchhalter":

## Einzelplan Finanzbehörde

Der geplante Mittelwert von 6.500 Buchungen pro Buchhalterin / Buchhalter im Jahr 2017 erfüllt die Anforderungen einer zentralen, effizienten Buchhaltungsorganisation. Eine weitere Steigerung in den Folgejahren soll durch einen erhöhten Automatisierungsgrad und weiterer Geschäftsprozessoptimierungen erfolgen.  
Die Kennzahl wurde bislang in der Produktgruppe 279.05 ausgewiesen. Mit dem Übergang der Aufgaben auf den Landesbetrieb Kasse.Hamburg wird die Kennzahl hier übernommen.

### 4.2.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 27902 Haushalt- und Aufgabenplanung

	IPR Nummer	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Bund-Länder-Kooperationen</b>								
Erlöse	911							
Kosten		126		0	0	0	0	0
<b>Saldo Jahresergebnis 1</b>		<b>-126</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bund-Länder-Kooperationen</b>								
Erlöse		5		-/-	0	0	0	0
Kosten		66		-/-	0	0	0	0
<b>Saldo Jahresergebnis 2</b>		<b>-188</b>		<b>-/-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Planung und Steuerung des Haushalts</b>								
Erlöse	911	3	1			0		
Kosten		5.467	5.841	6.126	6.595	6.682	6.698	6.738
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Planung und Steuerung des Haushalts</b>		<b>-5.464</b>	<b>-5.840</b>	<b>-6.126</b>	<b>-6.595</b>	<b>-6.682</b>	<b>-6.698</b>	<b>-6.738</b>
Erlöse		546	995	-/-	943	945	949	946
Kosten		2.046	3.163	-/-	4.329	4.003	3.788	3.821
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Planung und Steuerung des Haushalts</b>		<b>-6.964</b>	<b>-8.008</b>	<b>-/-</b>	<b>-9.981</b>	<b>-9.740</b>	<b>-9.538</b>	<b>-9.613</b>
<b>Rechnungslegung (Konzernabschluss)</b>								
Erlöse	911	32	1			0		
Kosten		2.100	2.346	2.551	2.694	2.730	2.736	2.752
<b>Saldo Jahresergebnis 1</b>		<b>-2.068</b>	<b>-2.345</b>	<b>-2.551</b>	<b>-2.694</b>	<b>-2.730</b>	<b>-2.736</b>	<b>-2.752</b>
<b>Rechnungslegung (Konzernabschluss)</b>								
Erlöse		206	373	-/-	479	478	480	475
Kosten		767	1.183	-/-	2.326	2.204	2.125	2.153
<b>Saldo Jahresergebnis 2</b>		<b>-2.629</b>	<b>-3.154</b>	<b>-/-</b>	<b>-4.541</b>	<b>-4.456</b>	<b>-4.381</b>	<b>-4.430</b>
<b>IT-Verfahren z Ressourcen-Steuerung (FL)</b>								
Erlöse	911			0	0	0	0	0
Kosten		501	7	0	0	0	0	0
<b>Saldo Jahresergebnis 1 IT-Verfahren z Ressourcen-Steuerung (FL)</b>		<b>-501</b>	<b>-7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erlöse		113		-/-	0	0	0	0
Kosten		601		-/-	0	0	0	0
<b>Saldo Jahresergebnis 2 IT-Verfahren z Ressourcen-Steuerung (FL)</b>		<b>-988</b>	<b>-7</b>	<b>-/-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zuschuss/Ablieferung Kasse.Hamburg</b>								
Erlöse	911	5	320					
Kosten		24.142	23.219	20.319	38.410	38.998	34.598	35.895
<b>Saldo Jahresergebnis 1</b>		<b>-24.136</b>	<b>-22.899</b>	<b>-20.319</b>	<b>-38.410</b>	<b>-38.998</b>	<b>-34.598</b>	<b>-35.895</b>
<b>Zuschuss/Ablieferung Kasse.Hamburg</b>								
Erlöse				-/-	159	157	158	151
Kosten				-/-	949	967	981	1.007
<b>Saldo Jahresergebnis 2</b>		<b>-24.136</b>	<b>-22.899</b>	<b>-/-</b>	<b>-39.200</b>	<b>-39.808</b>	<b>-35.422</b>	<b>-36.750</b>

Eine Neuerung bildet die Planung des Jahresergebnisses 2, das bis einschließlich 2016 nicht geplant, sondern nur im Ist ausgewiesen wurde. Im Jahresergebnis 2 werden gemäß § 14 Abs. 6 LHO die Kosten und Erlöse der internen Produkte den externen Produkten zugeschlagen. Das bedeutet, dass die Werte des internen Produktes "Steuerung und Service" der Produktgruppe 278.01 "Steuerung und Service" anteilig auf alle externen Produkte des Aufgabenbereichs 279 "Senatsassistenten" verrechnet werden. Von der Verrechnung ausgenommen sind die Produkte, die der Abbildung von Zuschüssen und Ablieferungen für Landesbetriebe und Sondervermögen dienen. Hier liegen stattdessen Intendantenvereinbarungen vor.

Zusätzlich empfangen alle externen Produkte auch die Kosten und Erlöse aus den Produkten der Produktgruppe 283.06 "Versorgung" des Einzelplans 9.2 "Allgemeine Finanzwirtschaft". Diese Verrechnung erfolgt zunächst auf

## Einzelplan Finanzbehörde

Basis der geplanten Personalkosten der Produktgruppen. Anschließend erhalten die untergeordneten Produkte der jeweiligen Produktgruppe Kosten und Erlöse anteilig zu gleichen Teilen.

Zu dem Produkt "Bund-Länder-Kooperationen":

Die Aufgaben der Bund-Länder-Kooperation sind ab dem 01.04.2014 bei der Produktgruppe 278.01 "Steuerung und Service" im Aufgabenbereich 278 "Steuerung und Service" angesiedelt. Aus diesem Grund werden lediglich in 2014 Ist-Werte bei diesem Produkt ausgewiesen.

Zu dem Produkt "IT-Verfahren zur Ressourcen-Steuerung (FL)":

Die Aufgaben der Fachlichen Leitstelle sind ab 2014 beim Landesbetrieb Kasse. Hamburg (K.HH) angesiedelt. Aus diesem Grund werden ab 2016 hier keine Werte ausgewiesen.

Zum Produkt "Zuschuss / Ablieferung Kasse.Hamburg":

Die Abweichung vom Plan 2016 zum Plan 2017-2020 im Kontenbereich "Kosten für Transferleistungen" ist auf den Aufgabenübergang der Projekte SNH und Herakles in den Landesbetrieb Kasse.Hamburg zurückzuführen. Des Weiteren resultiert die Erhöhung aus der Übernahme der Verfahrensbetreuung des elektronischen Bestellwesens vom Projekt „Konzentration des Einkaufs“ (rd. 934 Tsd. EUR), aus den im Rahmen der Drucksache 21/711 dezentralisierten IT-Kosten (320 Tsd. EUR) sowie aus den gestiegenen Versorgungszuschlägen für Personalkosten. Nähere Erläuterungen sind dem Wirtschaftsplan des Landesbetriebes zu entnehmen.

### 4.2.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 27902 Haushalt- und Aufgabenplanung

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtanzahl VZÄ	94,70	87,11	86,08	82,02	81,12	79,90	78,70

Die in den Personalkostenverrechnungssätzen einkalkulierten Tarif- und Besoldungssteigerungen um 1,5 Prozentpunkte p.a. werden durch entsprechende VZÄ-Reduzierungen aufgefangen.

### 4.2.2.3 Produktgruppe 27903 Vermögens-/Beteiligungsmanagement

#### 4.2.2.3.1 Vorwort der Produktgruppe 27903 Vermögens-/Beteiligungsmanagement

Das Amt „Vermögens- und Beteiligungsmanagement“ der Finanzbehörde ist zuständig für die Sicherstellung des Liquiditätsbedarfs der FHH zu marktgerechten Konditionen und für die Optimierung der Zinsausgaben im Rahmen der Risikosteuerung sowie für die finanz- und haushaltswirtschaftliche effektive Steuerung der Beteiligungen im Rahmen des Verantwortungsmodells für das Beteiligungsmanagement.

Des Weiteren ist das Amt die fachlich zuständige Behörde für die Unternehmen HSH Nordbank AG, HSH Finanzfonds AöR, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Sprinkenhof GmbH, Lotto Hamburg GmbH, HaGG Hamburger Gesellschaft für Gewerbeaufförderung mbH, ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH, Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co., Hamburgischer Versorgungsfonds (HVF) AöR, FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR sowie den Landesbetrieb Schulbau Hamburg und die Gebäudemanagement Hamburg GmbH.

Weiterhin übernimmt das Amt die Steuerung des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der HGV zur Verwaltung des Sondervermögens Schulimmobilien und nimmt die Gesellschafterrechte für die 1.-5. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre GmbH & Co. KG sowie die IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG wahr.

Außerdem hat das Amt die Fachaufsicht über den Landesbetrieb Hamburgische Münze.

Die Vorprüfungsstelle prüft als zentrale Kassenaufsicht der Finanzbehörde das zentrale Anordnungs-, Kassen- und Rechnungswesen der FHH, einschließlich der kassenmäßigen Abschlüsse sowie der Anordnungsteile des SAP-Verfahrens und der automatisierten Fachverfahren mit Bezug zum Kassen- und Rechnungswesen in den Behörden und Ämtern.

Überwiegend deckungsgleich nimmt die Vorprüfungsstelle diese Aufgaben entsprechend der Landeshaushaltsordnung im Auftrag des Rechnungshofs vorbereitend und ergänzend zur Prüfung der Rechnung sowie der Haushalts- und Wirtschaftsführung der FHH wahr.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.2.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 27903 Vermögens-/Beteiligungsmanagement

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	509	481	370	1.236	1.238	1.239	1.240
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	645	769	800	1.095	1.073	1.084	1.109
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	377	363	403	379	397	397	416
<i>davon IT-Kosten</i>	84	204	95	400	360	360	360
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	0	25	65	170	170	180	185
3. Personalkosten	3.761	3.569	3.545	4.087	4.228	4.113	4.190
a) <i>Kosten für Entgelte</i>	902	849	797	749	724	680	690
b) <i>Kosten für Bezüge</i>	1.952	1.842	1.869	2.041	2.154	2.115	2.158
c) <i>Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>	0	0					
d) <i>Kosten für Sozialleistungen</i>	242	256	257	267	269	259	262
e) <i>Kosten für Versorgungsleistungen</i>	665	622	622	1.030	1.081	1.059	1.080
4. Kosten für Transferleistungen		24	0	780	780	780	780
5. Kosten aus Abschreibungen	5.697	32	0	29	0	0	0
6. Sonstige Kosten	262	4.812	283	260	260	260	260
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-9.856</b>	<b>-8.726</b>	<b>-4.258</b>	<b>-5.015</b>	<b>-5.103</b>	<b>-4.998</b>	<b>-5.099</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses	1.112	8.403	5.500	5.500	5.850	6.896	6.977
9. Kosten des Finanzergebnisses		3.293	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>1.112</b>	<b>5.110</b>	<b>5.500</b>	<b>5.500</b>	<b>5.850</b>	<b>6.896</b>	<b>6.977</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>	<b>-8.744</b>	<b>-3.616</b>	<b>1.242</b>	<b>485</b>	<b>747</b>	<b>1.898</b>	<b>1.878</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>	<b>-8.744</b>	<b>-3.616</b>	<b>1.242</b>	<b>485</b>	<b>747</b>	<b>1.898</b>	<b>1.878</b>
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>	<b>-8.744</b>	<b>-3.616</b>	<b>1.242</b>	<b>485</b>	<b>747</b>	<b>1.898</b>	<b>1.878</b>

#### Zu lfd. Nr. 1 "Erlöse":

Die ab dem Haushaltsjahr 2017 geplanten Erlöse setzen sich im Wesentlichen aus Kostenerstattungen für die Steuerung des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zur Verwaltung des Sondervermögens Schulimmobilien sowie aus Sitzungsgeldern für Aufsichtsratsmitglieder zusammen. Die durch das Sondervermögen Schulimmobilien erstattete Vergütung der Geschäftsbesorgung durch den HGV in Höhe von 780 Tsd. Euro führt in gleicher Höhe zu einem zahlungswirksamen Aufwand.

#### Zu lfd. Nr. 2b "Kosten aus Verwaltungsbedarf - davon IT-Kosten":

Mit dem Haushalt 2017 wurden bislang im Einzelplan 9.2 veranschlagte IT-Kosten für das Fachverfahren "SDW - Schulden, Derivate, Wertpapiere" strukturell in den Einzelplan 9.1 umgeschichtet.

#### Zu lfd. Nr. 4 "Transferleistungen":

Die geplanten Transferleistungen sind auf die Vergütung der Geschäftsbesorgung durch die HGV zur Verwaltung des Sondervermögensschulimmobilien zurückzuführen. Die Erstattung an die HGV wird durch das Sondervermögen Schulimmobilien finanziert.

#### Zu lfd. Nr. 6 "Sonstige Kosten":

Bei den Sonstigen Kosten sind im Wesentlichen Sitzungsgelder für externe Aufsichtsratsmitglieder veranschlagt. Der Ansatz orientiert sich dabei an der Entwicklung im Jahr 2015.

#### Zu lfd. Nr. 8 "Erlöse des Finanzergebnisses":

## Einzelplan Finanzbehörde

Die Erlöse aus Finanzierungstätigkeit setzen sich aus den Ablieferungen der Hamburgischen Münze, der Lotto Hamburg GmbH und der Kommanditgesellschaft Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co (VHG) zusammen.

Die Steigerung der Erlöse ab dem Jahr 2015 ergibt sich aus der Verlagerungen der Beteiligungen Lotto Hamburg GmbH und Kommanditgesellschaft Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co (VHG) aus dem Einzelplan 9.2 in den Einzelplan 9.1.

### 4.2.2.3.3 Ziele der Produktgruppe 27903 Vermögens-/Beteiligungsmanagement

Z 1: Sicherstellung der Refinanzierung der FHH durch Abschluss und Verwaltung von Kredit- und Derivatverträgen (K 007 und K 008)

Z 2: Verwaltung der übernommenen Sicherheitsleistungen (K 009)

Z 3: Sicherstellung des angemessenen Einflusses der Finanzbehörde auf die Beteiligungen der FHH (K 040 bis K 043)

Z 4: Prüfung des Kassen- und Rechnungswesens sowie der Haushalts- und Wirtschaftsführung auf Ordnungsmäßigkeit gemäß des aus den Vorprüfungsaufträgen des Rechnungshofes sowie den Kassenaufsichtsbestimmungen erstellten jährlichen Arbeitsplanes (K 005)

### 4.2.2.3.4 Kennzahlen der Produktgruppe 27903 Vermögens-/Beteiligungsmanagement

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_279_03_040 Anzahl zu steuernder Beteiligungen	St.	37	38	37	43	43	43	43
B_279_03_041 - erweitertes Verantwortungsmodell	St.	17	17	17	17	17	17	17
B_279_03_042 - Verantwortungsmodell	St.	13	12	13	14	14	14	14
B_279_03_043 - Sonstige	St.	7	9	7	12	12	12	12
B_279_03_005 Verhältnis der durchgeführten Prüfungen zur Anzahl der geplanten Prüfungen	%	100	90	100	100	100	100	100
B_279_03_006 Kostendeckungsgrad der Hamburgischen Münze	%	108	140	111	125	121	102	100
B_279_03_007 Anzahl der aktiven Geschäftspartner (Deckungskredite und Derivate)	St.				200	200	200	200
B_279_03_008 Anzahl der aktiven Kredit- und Derivatverträge	St.				490	480	480	480
B_279_03_009 Anzahl der aktuell gültigen Sicherheitsleistungen	St.				400	400	400	400

Zu lfd. Nr. 040 "Anzahl zu steuernder Beteiligungen" bis Nr. 043 "Sonstige":

Beteiligungen im erweiterten Verantwortungsmodell:

Hamburger Hochbahn AG, Hamburg Port Authority AöR, Verkehrsbetriebe Hamburg Holstein AG, SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg, Flughafen Hamburg GmbH, IFB Investitions- und Förderbank Hamburg AöR, HHLA Hamburger Hafen- und Logistik AG, Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburger Friedhöfe AöR, Hamburger Wasserwerke GmbH, Bäderland Hamburg GmbH, Hamburger Stadtentwässerung AöR, Stadtreinigung Hamburg AöR, UKE Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf KöR, Stromnetz Hamburg GmbH (SNH), Hamburg Netz GmbH und Hamburg Wärme GmbH

Beteiligungen im Verantwortungsmodell:

## Einzelplan Finanzbehörde

HSH Nordbank AG, HSH Finanzfonds AöR, Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Sprinkenhof GmbH, Lotto Hamburg GmbH, HaGG Hamburger Gesellschaft für Gewerbeauf Förderung mbH, ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH, Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co., Hamburgischer Versorgungsfonds (HVF) AöR, FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG und GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR sowie den Landesbetrieb Schulbau Hamburg und die Gebäudemanagement Hamburg GmbH.

Sonstige Beteiligungen:

Hapag Lloyd AG, Elbphilharmonie und Laiszhalle Service GmbH, Hamburg Musik gGmbH, Hamburger Verkehrsverbund GmbH, Hamburg Energie GmbH und Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH, sowie die 1.-5- IVFL (Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre GmbH & Co. KG) und die IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG.

Zu lfd. Nr. 005 "Verhältnis der durchgeführten Prüfungen zur Anzahl der geplanten Prüfungen":

Die Vorprüfungsstelle als Prüfungsinstanz für das Kassen und Rechnungswesen hat in ihrer deckungsgleichen Eigenschaft als zentrale Kassenaufsicht der Finanzbehörde und als Vorprüfungsstelle für den Rechnungshof jährlich eine durch den gesetzlichen Rahmen und den Vorprüfungsauftrag festgelegte wechselnde Zahl von Prüfungen unterschiedlichen zeitlichen und aufgabentechnischen Umfangs vollständig abzuarbeiten (Soll = 100%). Das einzige beeinflusst und damit steuerbare Ziel im Rahmen dieser Tätigkeit ist die Erledigung der geplanten Prüfungen, um die gesetzlichen Vorgaben und den Vorprüfungsauftrag zu erfüllen. An den Prozentzahlen der durchgeführten Prüfungen (Ist) kann der Erfüllungsgrad der geplanten Aufgaben abgelesen werden.

Zu lfd. Nr. 007 "Anzahl der aktiven Geschäftspartner (Deckungskredite und Derivate)":

Die neu definierte Kennzahl zielt darauf ab, kenntlich zu machen, wie viele Geschäftspartner durch die Abteilung Vermögensmanagement operativ bearbeitet werden. Diese Kennzahl ist zum besseren Monitoring der Ziele der Produktgruppe generiert worden.

Zu lfd. Nr. 008 "Anzahl der aktiven Kredit- und Derivatverträge":

Die neu definierte Kennzahl zielt darauf ab, kenntlich zu machen, wie viele Kredit- und Derivatverträge durch die Abteilung Vermögensmanagement operativ bearbeitet werden. Diese Kennzahl ist zum besseren Monitoring der Ziele der Produktgruppe generiert worden.

Zu lfd. Nr. 009 "Anzahl der aktuell gültigen Sicherheitsleistungen":

Die neu definierte Kennzahl zielt darauf ab, kenntlich zu machen, wie viele Sicherheitsleistungen durch die Abteilung Vermögensmanagement operativ bearbeitet werden. Diese Kennzahl ist zum besseren Monitoring der Ziele der Produktgruppe generiert worden.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.2.2.3.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 27903 Vermögens-/Beteiligungsmanagement

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
<b>Vermögensmanagement</b>	<b>911</b>							
Erlöse		139	347	43	40	40	40	40
Kosten		2.220	4.858	1.381	1.813	1.869	1.821	1.849
<b>Saldo Jahresergebnis 1</b>		<b>-2.081</b>	<b>-4.512</b>	<b>-1.338</b>	<b>-1.773</b>	<b>-1.829</b>	<b>-1.781</b>	<b>-1.809</b>
<b>Vermögensmanagement</b>								
Erlöse		103	229	-/-	244	245	244	243
Kosten		389	719	-/-	1.153	1.088	1.029	1.047
<b>Saldo Jahresergebnis 2</b>		<b>-2.366</b>	<b>-5.001</b>	<b>-/-</b>	<b>-2.682</b>	<b>-2.672</b>	<b>-2.566</b>	<b>-2.612</b>
<b>Beteiligungsmanagement</b>	<b>911</b>							
Erlöse		447	2.899	327	1.196	1.198	1.199	1.200
Kosten		6.461	6.172	2.431	3.543	3.557	3.483	3.538
<b>Saldo Jahresergebnis 1</b>		<b>-6.014</b>	<b>-3.273</b>	<b>-2.104</b>	<b>-2.347</b>	<b>-2.359</b>	<b>-2.284</b>	<b>-2.338</b>
<b>Beteiligungsmanagement</b>								
Erlöse		156	258	-/-	248	250	249	248
Kosten		588	820	-/-	1.173	1.106	1.046	1.064
<b>Saldo Jahresergebnis 2</b>		<b>-6.446</b>	<b>-3.835</b>	<b>-/-</b>	<b>-3.271</b>	<b>-3.216</b>	<b>-3.081</b>	<b>-3.153</b>
<b>Vorprüfungsstellen</b>	<b>911</b>							
Erlöse		34	11	0	0	0	0	0
Kosten		1.683	1.291	816	896	915	933	952
<b>Saldo Jahresergebnis 1</b>		<b>-1.649</b>	<b>-1.280</b>	<b>-816</b>	<b>-896</b>	<b>-915</b>	<b>-933</b>	<b>-952</b>
<b>Vorprüfungsstellen</b>								
Erlöse		146	221	-/-	198	199	198	197
Kosten		551	708	-/-	954	909	864	881
<b>Saldo Jahresergebnis 2</b>		<b>-2.054</b>	<b>-1.767</b>	<b>-/-</b>	<b>-1.652</b>	<b>-1.626</b>	<b>-1.599</b>	<b>-1.637</b>
<b>Zuschuss/Ablieferung sonst. Unternehmen</b>	<b>911</b>							
Erlöse		1.000	5.627	5.500	5.500	5.850	6.896	6.977
Kosten			178	0	0	0	0	0
<b>Saldo Jahresergebnis 1</b>		<b>1.000</b>	<b>5.449</b>	<b>5.500</b>	<b>5.500</b>	<b>5.850</b>	<b>6.896</b>	<b>6.977</b>
<b>Zuschuss/Ablieferung sonst. Unternehmen</b>								
Erlöse				-/-	62	63	61	59
Kosten				-/-	371	385	379	395
<b>Saldo Jahresergebnis 2</b>		<b>1.000</b>	<b>5.449</b>	<b>-/-</b>	<b>5.192</b>	<b>5.527</b>	<b>6.578</b>	<b>6.641</b>

Die Erlös- und Kostenplanungen auf den einzelnen Produkten folgen grundsätzlich der im Ergebnisplan dargestellten Erlös- und Kostenentwicklung. Wie beispielsweise in der Ergebnisplanung zu den Personalkosten erläutert, steigen diese Kosten in den Planjahren wegen der strukturellen Neuberechnung der Pensionsrückstellung signifikant an. Diese Veränderung wirkt sich auf die Kosten aller Produkte dieser Produktgruppe aus. Insofern wird auch auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan unter Punkt 4.2.2.3.2 verwiesen.

Eine Neuerung bildet die Planung des Jahresergebnisses 2, das bis einschließlich 2016 nicht geplant, sondern nur im Ist ausgewiesen wurde. Im Jahresergebnis 2 werden gemäß § 14 Abs. 6 LHO die Kosten und Erlöse der internen Produkte den externen Produkten zugeschlagen. Das bedeutet, dass die Werte des internen Produktes "Steuerung und Service" der Produktgruppe 278.01 "Steuerung und Service" anteilig auf alle externen Produkte des Aufgabenbereichs 279 "Senatsassistenten" verrechnet werden. Von der Verrechnung ausgenommen sind die Produkte, die der Abbildung von Zuschüssen und Ablieferungen für Landesbetriebe und Sondervermögen dienen. Hier liegen stattdessen Intendanzvereinbarungen vor.

Zusätzlich empfangen alle externen Produkte auch die Kosten und Erlöse aus den Produkten der Produktgruppe 283.06 "Versorgung" des Einzelplans 9.2 "Allgemeine Finanzwirtschaft". Diese Verrechnung erfolgt zunächst auf Basis der geplanten Personalkosten der Produktgruppen. Anschließend erhalten die untergeordneten Produkte der jeweiligen Produktgruppe Kosten und Erlöse anteilig zu gleichen Teilen.

#### Zu dem Produkt "Beteiligungsmanagement":

Die Erlöse entstehen durch Erbringung vereinbarter Dienstleistungen für die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH und den Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg (SBH) sowie durch die Erstattung der Geschäftsbesorgung des HGV für das Sondervermögen Schulimmobilien. Demgegenüber

## Einzelplan Finanzbehörde

stehen erhöhte Kosten aus der Vergütung der Geschäftsbesorgung an den HGV.

Zu dem Produkt "Vorprüfungsstellen":

Die Minderung der Kosten und Erlöse resultieren aus der Auflösung der Vorprüfungsstelle II.

Zu dem Produkt "Zuschuss/Ablieferung Sonstige Unternehmen":

Die Steigerung der Erlöse ab 2015 ergibt sich aus der Verlagerung der Lotto Hamburg GmbH und der Kommanditgesellschaft Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co (VGH) aus dem Einzelplan 9.2. Darüber hinaus wird bei diesem Produkt die Ablieferung vom Landesbetrieb Hamburgische Münze ausgewiesen.

### 4.2.2.3.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 27903 Vermögens-/Beteiligungsmanagement

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtanzahl VZÄ	49,78	44,76	42,75	43,67	43,88	42,17	42,14

Die in den Personalkostenverrechnungssätzen einkalkulierten Tarif- und Besoldungssteigerungen um 1,5 Prozentpunkte p.a. werden durch entsprechende VZÄ-Reduzierungen aufgefangen.

#### 4.2.2.4 Produktgruppe 27904 Projekt SNH

##### 4.2.2.4.1 Vorwort der Produktgruppe 27904 Projekt SNH

Das Projekt "Strategische Neuausrichtung des Haushaltswesens" (SNH) wurde zum 31.12.2015 beendet. Die Aufgaben werden zukünftig sowohl in der Kernverwaltung als auch im Landesbetrieb Kasse.Hamburg wahrgenommen. Folglich werden in der Produktgruppe 279.04 "Projekt SNH" nur die Ist-Kosten der Haushaltsjahre 2014 und 2015 ausgewiesen.

##### 4.2.2.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 27904 Projekt SNH

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	148	82					
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.544	7.617					
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	336	301					
<i>davon IT-Kosten</i>	462	467					
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	6.700	6.742					
3. Personalkosten	2.515	2.142					
<i>a) Kosten für Entgelte</i>	485	427					
<i>b) Kosten für Bezüge</i>	1.418	1.183					
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>	0						
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>	143	141					
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>	468	391					
4. Kosten für Transferleistungen	369	94					
5. Kosten aus Abschreibungen	50		0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	2.095	877					
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-12.425</b>	<b>-10.648</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses			0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>	<b>-12.425</b>	<b>-10.648</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>	<b>-12.425</b>	<b>-10.648</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16. Globale Mehrkosten							
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>	<b>-12.425</b>	<b>-10.648</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

-

##### 4.2.2.4.3 Ziele der Produktgruppe 27904 Projekt SNH

-

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.2.2.4.4 Kennzahlen der Produktgruppe 27904 Projekt SNH

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_279_04_001 Zufriedenheit der Behörden und Ämter mit der Unterstützung im Rahmen des Roll-Outs durch das Projekt SNH	%	29	-	-	-	-	-	-
B_279_04_003 Fertigstellungsgrad der fachlichen und technischen Konzeption und Realisierung	%	90	95	-	-	-	-	-
B_279_04_004 Anzahl der umgestellten Behörden und Ämter auf die strategische Neuausrichtung des Haushaltswesens (SNH)	St.	11	23	-	-	-	-	-
B_279_04_005 Anteil der geschulten Beschäftigten an der Gesamtzahl der zu schulenden Beschäftigten nach SNH im Berichtsjahr	%	30	20	-	-	-	-	-

-
---

### 4.2.2.4.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 27904 Projekt SNH

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
<b>Projekt SNH</b>	<b>911</b>							
Erlöse		137	82					
Kosten		12.572	10.730					
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Projekt SNH</b>		<b>-12.435</b>	<b>-10.648</b>					
Erlöse		273	484	-/-				
Kosten		1.028	1.531	-/-				
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Projekt SNH</b>		<b>-13.190</b>	<b>-11.695</b>	<b>-/-</b>				

-
---

### 4.2.2.4.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 27904 Projekt SNH

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtanzahl VZÄ	33,34	28,25					

-
---

### 4.2.2.5 Produktgruppe 27905 Projekt Herakles

#### 4.2.2.5.1 Vorwort der Produktgruppe 27905 Projekt Herakles

Das Projekt "Herakles" wird zum 31.12.2016 beendet. Die Aufgaben werden zukünftig im Landesbetrieb Kasse.Hamburg wahrgenommen. Folglich werden in der Produktgruppe 279.05 "Projekt Herakles" nur die Ist-Kosten der Haushaltsjahre 2014 und 2015 ausgewiesen.

#### 4.2.2.5.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 27905 Projekt Herakles

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	3	108					
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.397	3.540					
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	303	368					
<i>davon IT-Kosten</i>	1.514	2.557					
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	549	410					
3. Personalkosten	2.863	4.450					
a) Kosten für Entgelte	781	1.472					
b) Kosten für Bezüge	1.404	1.934					
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0					
d) Kosten für Sozialleistungen	205	382					
e) Kosten für Versorgungsleistungen	473	663					
4. Kosten für Transferleistungen	70	18					
5. Kosten aus Abschreibungen	40	24	9	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	2.432	3.517					
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-8.799</b>	<b>-11.441</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses	1	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>	<b>-8.800</b>	<b>-11.441</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>	<b>-8.800</b>	<b>-11.441</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16. Globale Mehrkosten							
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>	<b>-8.800</b>	<b>-11.441</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

-

#### 4.2.2.5.3 Ziele der Produktgruppe 27905 Projekt Herakles

-

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.2.2.5.4 Kennzahlen der Produktgruppe 27905 Projekt Herakles

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_279_05_001 Anzahl buchender Personen in SAP	St.	2.502	488	250				
B_279_05_002 Anzahl der im Vertragskataster erfassten Verträge	St.	0	0	100				
B_279_05_005 Anzahl Behörden und Ämter mit einer behördlichen Zentralbuchhaltung bzw. Nutzung des Buchungsservice der K.HH	St.	9	22	22				
B_279_05_006 Anzahl der Buchungen pro Buchhalterin / Buchhalter	St.	4.247	6.196	6.500				

-
---

### 4.2.2.5.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 27905 Projekt Herakles

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
<b>Projekt Herakles</b>	<b>911</b>							
Erlöse		3	108					
Kosten		8.803	11.549	9	0	0	0	0
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Projekt Herakles</b>		<b>-8.800</b>	<b>-11.441</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erlöse		243	594	-/-				
Kosten		916	1.986	-/-				
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Projekt Herakles</b>		<b>-9.473</b>	<b>-12.833</b>	<b>-/-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

-
---

### 4.2.2.5.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 27905 Projekt Herakles

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtanzahl VZÄ	47,67	78,57					

-
---

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.2.2.6 Produktgruppe 27906 Bezirksverwaltung

#### 4.2.2.6.1 Vorwort der Produktgruppe 27906 Bezirksverwaltung

Die Regelaufgaben des Amtes „Bezirksverwaltung“ der Finanzbehörde sind:

- Wahrnehmung der Bezirksaufsicht im Sinne des Bezirksverwaltungsgesetzes (BezVG), insbesondere die Dienstaufsicht über die Bezirksamtsleitungen,
- Fachaufsicht über das Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG) und andere durch Dienstanweisung der Staatsrätin für Bezirke geregelte Materien,
- übergreifende Ressourcensteuerung für die Bezirksamter,
- Organisationsentwicklung der Bezirksamter,
- zentrale Erhebung der Abgaben und Beiträge für die Bezirksverwaltung nach dem Hamburgischen Wegegesetz, dem Sielabgabengesetz, dem Gesetz zur Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren und dem Baugesetzbuch.

#### 4.2.2.6.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 27906 Bezirksverwaltung

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	1.989	768	594	576	576	576	576
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	688	776	632	706	728	730	754
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	432	435	452	451	472	473	496
<i>davon IT-Kosten</i>	120	187	85	170	170	170	170
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	-59		0	0	0	0	0
3. Personalkosten	4.495	4.321	4.560	4.875	4.953	4.926	4.918
a) <i>Kosten für Entgelte</i>	808	771	703	569	536	488	432
b) <i>Kosten für Bezüge</i>	2.572	2.452	2.691	2.704	2.782	2.804	2.846
c) <i>Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
d) <i>Kosten für Sozialleistungen</i>	261	285	285	272	271	263	254
e) <i>Kosten für Versorgungsleistungen</i>	853	813	881	1.330	1.364	1.371	1.386
4. Kosten für Transferleistungen	5.504		0	0	0	0	0
5. Kosten aus Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	477	5	19	25	25	25	25
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-9.174</b>	<b>-4.334</b>	<b>-4.617</b>	<b>-5.030</b>	<b>-5.131</b>	<b>-5.105</b>	<b>-5.121</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses	5	1					
9. Kosten des Finanzergebnisses	9	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>	<b>-9.178</b>	<b>-4.333</b>	<b>-4.617</b>	<b>-5.030</b>	<b>-5.131</b>	<b>-5.105</b>	<b>-5.121</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>	<b>-9.178</b>	<b>-4.333</b>	<b>-4.617</b>	<b>-5.030</b>	<b>-5.131</b>	<b>-5.105</b>	<b>-5.121</b>
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>	<b>-9.178</b>	<b>-4.333</b>	<b>-4.617</b>	<b>-5.030</b>	<b>-5.131</b>	<b>-5.105</b>	<b>-5.121</b>

Zu lfd. Nr. 1 "Erlöse":

Unter dieser Position werden geplante Erlöse aus Gebühren und Leistungsentgelte sowie der Auflösung von Sonderposten für die bis einschließlich 2016 geleisteten Investitionszuschüsse für Erschließungs- und Ausbaubeiträge ausgewiesen.

## Einzelplan Finanzbehörde

Die Erhebung der Anliegerbeiträge wird seit dem Jahr 2015 nicht mehr als Erlös, sondern als Investitionseinzahlung geplant (siehe auch unter 4.2.3 und 5.2.2).

Das erhöhte Ist 2015 resultiert unter anderem aus weiterhin konsumtiv verbuchten Verrentungen der Vorjahre sowie aus nicht geplanten periodenfremden Erlösen.

### Zu lfd. Nr. 2b "Kosten aus Verwaltungstätigkeit - davon IT-Kosten":

Die Erhöhung der IT-Kosten beruht im Wesentlichen auf bislang zentral veranschlagte Kosten für die ALKIS-Datennutzung sowie für die Software ARCHIKART.

### Zu lfd. Nr. 3 „Personalkosten“:

Der signifikante Personalkostenanstieg begründet sich durch erhöhte Zuschlagssätze für Versorgungsleistungen. Die Erhöhung resultiert aus einer zentral für Hamburg vorgenommenen Neuberechnung der Zuführungsbedarfe zu den Pensionsrückstellungen. Aufgrund der sinkenden Anzahl an VZÄ im Planungszeitraum bleiben die weiteren Positionen in diesem Kontenbereich stabil. Die Auswirkungen der Tarif- und Besoldungsanpassungen 2015/2016 sind in den Planwerten enthalten. Die zukünftigen Tarif- und Besoldungsanpassungen werden durch Absenkungen der VZÄ bedarfsgerecht geplant.

### Zu lfd. Nr. 4 „Transferleistungen“:

Die bis zum Jahr 2014 hier abgebildeten Mittel für eeH werden seit dem Jahr 2015 investiv als "Auszahlungen für Baumaßnahmen" geplant (siehe auch unter 4.2.3 und 5.2.2).

### Zu lfd. Nr. 6 „Sonstige Kosten“:

Das erhöhte Ist 2014 ist auf nicht planbare periodenfremde Kosten zurückzuführen.

### 4.2.2.6.3 Ziele der Produktgruppe 27906 Bezirksverwaltung

Z 1: Koordinierung und Steuerung der Organisation der bezirklichen Aufgabenwahrnehmung und Wahrnehmung der Dienstaufsicht über die Bezirksämter (K 001)

Z 2: Mitwirkung an der bezirklichen Steuerung und Gestaltung der Rahmenbedingungen zur Erledigung der vom Senat den Bezirksämtern übertragenen Aufgaben (K 002)

Z 3: Vollständige und zeitnahe Erhebung von Anliegerbeiträgen (K 003)

### 4.2.2.6.4 Kennzahlen der Produktgruppe 27906 Bezirksverwaltung

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_279_06_001 Anteil der Personalkosten der Bezirksaufsicht an den Gesamtpersonalkosten der Bezirksämter	%	0,56	0,54	0,49	0,57	0,57	0,58	0,58
B_279_06_002 Anzahl der außerordentlichen Arbeitspakete	St.	22	15	15	15	15	15	15
B_279_06_003 Anzahl der abgerechneten Strecken (eeH)	St.	18	18	20	20	20	20	20

### Zu lfd. Nr. 001 "Anteil der Personalkosten der Bezirksaufsicht an den Gesamtpersonalkosten der Bezirksämter":

Die Planwerte ab 2017 ergeben sich durch erhöhte Zuschlagssätze für Versorgungsleistungen.

### Zu lfd. Nr. 003 "Anzahl der abgerechneten Strecken (eeH)":

Strecke ist der abgaberechtliche Begriff für eine Straße, die in ganzer Länge oder in Abschnitten abgerechnet worden

## Einzelplan Finanzbehörde

ist.

Diese Kennzahl bildet lediglich die Strecken ab, die im Rahmen der erstmaligen endgültigen Herstellung von Straßen (eeH) abgerechnet werden.

### 4.2.2.6.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 27906 Bezirksverwaltung

	IPR Nummer	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Bezirksverwaltung</b>	<b>911</b>							
Erlöse		13	61					
Kosten		2.285	2.306	2.550	3.080	3.101	3.133	3.107
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Bezirksverwaltung</b>		<b>-2.272</b>	<b>-2.245</b>	<b>-2.550</b>	<b>-3.080</b>	<b>-3.101</b>	<b>-3.133</b>	<b>-3.107</b>
Erlöse		258	437	-/-	429	429	429	424
Kosten		971	1.372	-/-	2.093	1.989	1.913	1.935
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Bezirksverwaltung</b>		<b>-2.985</b>	<b>-3.179</b>	<b>-/-</b>	<b>-4.744</b>	<b>-4.661</b>	<b>-4.616</b>	<b>-4.618</b>
<b>Anlieger- und Wegebaubeiträge</b>	<b>911</b>							
Erlöse		1.981	708	594	576	576	576	576
Kosten		8.885	2.796	2.661	2.526	2.605	2.548	2.590
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Anlieger- und Wegebaubeiträge</b>		<b>-6.904</b>	<b>-2.088</b>	<b>-2.067</b>	<b>-1.950</b>	<b>-2.030</b>	<b>-1.972</b>	<b>-2.014</b>
Erlöse		258	455	-/-	594	594	595	591
Kosten		971	1.440	-/-	2.804	2.627	2.503	2.527
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Anlieger- und Wegebaubeiträge</b>		<b>-7.618</b>	<b>-3.073</b>	<b>-/-</b>	<b>-4.160</b>	<b>-4.062</b>	<b>-3.880</b>	<b>-3.950</b>

Eine Neuerung bildet die Planung des Jahresergebnisses 2, das bis einschließlich 2016 nicht geplant, sondern nur im Ist ausgewiesen wurde. Im Jahresergebnis 2 werden gemäß § 14 Abs. 6 LHO die Kosten und Erlöse der internen Produkte den externen Produkten zugeschlagen. Das bedeutet, dass die Werte des internen Produktes "Steuerung und Service" der Produktgruppe 278.01 "Steuerung und Service" anteilig auf alle externen Produkte des Aufgabenbereichs 279 "Senatsassistenten" verrechnet werden. Von der Verrechnung ausgenommen sind die Produkte, die der Abbildung von Zuschüssen und Ablieferungen für Landesbetriebe und Sondervermögen dienen. Hier liegen stattdessen Intendanzvereinbarungen vor.

Zusätzlich empfangen alle externen Produkte auch die Kosten und Erlöse aus den Produkten der Produktgruppe 283.06 "Versorgung" des Einzelplans 9.2 "Allgemeine Finanzwirtschaft". Diese Verrechnung erfolgt zunächst auf Basis der geplanten Personalkosten der Produktgruppen. Anschließend erhalten die untergeordneten Produkte der jeweiligen Produktgruppe Kosten und Erlöse anteilig zu gleichen Teilen.

#### Zu dem Produkt "Anlieger- und Wegebaubeiträge":

Der Grund für das hohe Ist 2014 resultiert aus der bis zum Jahr 2014 rein konsumtiv abgebildeten Planung und Bewirtschaftung der Erlöse und Kosten für die erstmalig endgültige Herstellung von Straßen (eeH). Ab dem Jahr 2015 werden diese als Ein- bzw. Auszahlungen veranschlagt (siehe auch 4.2.3 und 5.2.2).

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Erlös- und Kostenpositionen können dem Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 4.2.2.6.2 entnommen werden.

### 4.2.2.6.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 27906 Bezirksverwaltung

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtanzahl VZÄ	68,37	64,50	66,99	62,37	62,04	60,98	59,88

Die in den Personalkostenverrechnungssätzen einkalkulierten Tarif- und Besoldungssteigerungen um 1,5 Prozentpunkte p.a. werden durch entsprechende VZÄ-Reduzierungen aufgefangen.

### 4.2.2.7 Produktgruppe 27907 Bezirkl.Zuweisung + Abschreibung

#### 4.2.2.7.1 Vorwort der Produktgruppe 27907 Bezirkl.Zuweisung + Abschreibung

Gem. Drucksache 20/9509 aus 2013 wurde davon ausgegangen, dass mit der endgültigen Herstellung von Straßen, die bisher nahezu vollständig – aber noch nicht abrechenbar – hergestellt wurden, hohe Anliegerbeiträge zugunsten des Haushalts abgerechnet werden können, die die zusätzlichen Ausgaben für eine endgültige Herstellung deutlich übersteigen. Ziel war es, die in der Drucksache genannten Straßen endgültig herzustellen und abzurechnen. Die aus der Abrechnung entstehenden Erlöse sollen dabei wiederum für Baumaßnahmen zur Verfügung gestellt werden, die zu einer endgültigen Herstellung führen (revolvierendes System). Um eine Anschubfinanzierung für Baumaßnahmen zu gewährleisten, wurden durch die Finanzbehörde (seit 2013) verstärkt Strecken mit hohem Einnahmenvolumen abgerechnet und die Erlöse an die Bezirksämter übertragen. Im Lichte dieser Entwicklung sowie umfangreicher Bautätigkeit z.B. im Zuge der Wohnungsbauentwicklung ist eine weiterführende Evaluation angezeigt.

#### 4.2.2.7.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 27907 Bezirkl.Zuweisung + Abschreibung

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse							
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit			633	144	144	144	144
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>							
<i>davon IT-Kosten</i>							
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>							
3. Personalkosten							
a) <i>Kosten für Entgelte</i>							
b) <i>Kosten für Bezüge</i>							
c) <i>Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
d) <i>Kosten für Sozialleistungen</i>							
e) <i>Kosten für Versorgungsleistungen</i>							
4. Kosten für Transferleistungen							
5. Kosten aus Abschreibungen			115	52	104	156	207
6. Sonstige Kosten							
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>			<b>-748</b>	<b>-196</b>	<b>-248</b>	<b>-300</b>	<b>-351</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses							
<b>10. Finanzergebnis</b>							
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>			<b>-748</b>	<b>-196</b>	<b>-248</b>	<b>-300</b>	<b>-351</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>			<b>-748</b>	<b>-196</b>	<b>-248</b>	<b>-300</b>	<b>-351</b>
16. Globale Mehrkosten				0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>			<b>-748</b>	<b>-196</b>	<b>-248</b>	<b>-300</b>	<b>-351</b>

Zu lfd. Nr. 2 "Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit":

Für die erstmalige endgültige Herstellung von Straßen werden zusätzlich zu den investiven Mitteln als „Auszahlungen für Baumaßnahmen“ konsumtive Mittel für geringwertige Wirtschaftsgüter der Erschließung und des Ausbaus von Straßen, wie z.B. Straßenbeleuchtung, Straßenbäume, Poller und Absperrgitter, benötigt, die als konsumtiver Aufwand zu buchen sind.

Zu lfd. Nr. 5 "Kosten für Abnutzung - Abschreibungen":

## Einzelplan Finanzbehörde

Unter dieser Position werden seit dem Jahr 2015 die Abschreibungen veranschlagt, die sich auf Grundlage der geplanten Investitionsauszahlungen für Baumaßnahmen im Rahmen der erstmaligen endgültigen Herstellung von Straßen für die Bezirke ergeben.

### 4.2.2.7.3 Zuweisung von Kosten der Produktgruppe 27907 Bezirkl.Zuweisung + Abschreibung

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Zweckzuweisungen</b>							
Kosten ZZ09 kons. FA Mgmt. des öff. Raums (MR)			633	144	144	144	144
<b>Abschreibungen</b>							
Abschreibungen			115	52	104	156	207
<b>Summe der Zuweisungen von Kosten der Produktgruppe</b>			<b>748</b>	<b>196</b>	<b>248</b>	<b>300</b>	<b>351</b>

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen können dem Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 4.2.2.7.2 bzw. dem Vorbericht der Bezirksämter entnommen werden.

### 4.2.2.7.4 Zuweisungen von Verpflichtungsermächtigungen (VE) für Kosten der Produktgruppe 27907 Bezirkl.Zuweisung + Abschreibung

In der Produktgruppe 279.07 "Bezirkl. Zuweisung + Abschreibung" sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.2.2.8 Produktgruppe 27908 Zentrale Programme eeH

#### 4.2.2.8.1 Vorwort der Produktgruppe 27908 Zentrale Programme eeH

Für die Produktgruppe 279.08 "Zentrales Programm eeH" (erstmalige endgültige Herstellung) gem. Drucksache 20/9509 werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht, da es sich um eine Produktgruppe ohne Leistungen im Sinne von § 16 Absatz 3 LHO handelt.

Die hier veranschlagten Erlöse fallen im Ist nicht in der Produktgruppe 279.08 "Zentrales Programm eeH" an. Vielmehr werden diese per Sollübertragung in andere Aufgabenbereiche bzw. Produktgruppen übertragen und dienen dort zur Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke.

Die Veranschlagung in dieser Form ist erforderlich, da die Erlöse mehreren Einzelplänen zuzuordnen sind, wobei die Verteilung zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht angegeben werden kann. Nach § 37 Absatz 3 LHO werden die hier veranschlagten Erlöse auf die sachlich zutreffenden Aufgabenbereiche und Produktgruppen übertragen.

#### 4.2.2.8.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 27908 Zentrale Programme eeH

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse				98	195	293	390
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit							
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>							
<i>davon IT-Kosten</i>							
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>							
3. Personalkosten							
<i>a) Kosten für Entgelte</i>							
<i>b) Kosten für Bezüge</i>							
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>							
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>							
4. Kosten für Transferleistungen							
5. Kosten aus Abschreibungen							
6. Sonstige Kosten							
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>				<b>98</b>	<b>195</b>	<b>293</b>	<b>390</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses							
<b>10. Finanzergebnis</b>							
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>				<b>98</b>	<b>195</b>	<b>293</b>	<b>390</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>				<b>98</b>	<b>195</b>	<b>293</b>	<b>390</b>
16. Globale Mehrkosten							
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>				<b>98</b>	<b>195</b>	<b>293</b>	<b>390</b>

#### Zu lfd. Nr. 1 "Erlöse":

Unter dieser Position werden ab dem Jahr 2017 die Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten veranschlagt, die sich auf Grundlage der geplanten Investitionseinzahlungen im Rahmen der erstmaligen endgültigen Herstellung von Straßen ergeben (siehe auch 5.2.2).

**4.2.2.8.3 Ziele der Produktgruppe 27908 Zentrale Programme eeH**

Da aus dieser Produktgruppe nur Sollübertragungen an andere Produktgruppen vorgenommen werden, werden bei dieser Produktgruppe keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht.

**4.2.2.8.4 Kennzahlen der Produktgruppe 27908 Zentrale Programme eeH**

Entfällt.

**4.2.2.8.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 27908 Zentrale Programme eeH**

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
<b>Zentrales Programm eeH</b>	<b>992</b>							
Erlöse					98	195	293	390
Kosten								
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Zentrales Programm eeH</b>					<b>98</b>	<b>195</b>	<b>293</b>	<b>390</b>
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Zentrales Programm eeH</b>				<b>-/-</b>	<b>98</b>	<b>195</b>	<b>293</b>	<b>390</b>

Die Erläuterungen zu den Erlösen können dem Ergebnisplan unter 4.2.2.8.2 entnommen werden.

**4.2.2.8.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 27908 Zentrale Programme eeH**

Entfällt.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.2.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Investitionsprogramme</b>							
<b>Investive ZZ 09 MR</b>							
Einzahlungen							
Auszahlungen			807	1.296	1.296	1.296	1.296
<b>Saldo Investive ZZ 09 MR</b>			<b>-807</b>	<b>-1.296</b>	<b>-1.296</b>	<b>-1.296</b>	<b>-1.296</b>
<b>Verpflichtungsermächtigung Investive ZZ 09 MR</b>						-/-	-/-
<b>EeH Erschließungsbeiträge</b>							
Einzahlungen				2.440	2.440	2.440	2.440
Auszahlungen							
<b>Saldo EeH Erschließungsbeiträge</b>				<b>2.440</b>	<b>2.440</b>	<b>2.440</b>	<b>2.440</b>
<b>Verpflichtungsermächtigung EeH Erschließungsbeiträge</b>						-/-	-/-
<b>Summe Investitionsprogramme</b>			<b>-807</b>	<b>1.144</b>	<b>1.144</b>	<b>1.144</b>	<b>1.144</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen Investitionsprogramme</b>						-/-	-/-

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Sonstige Investitionen</b>							
Einzahlungen sonstige Investitionen	2.227	6.292	2.440				
Auszahlungen sonstige Investitionen	8.517	325					
<b>Summe sonstige Investitionen</b>	<b>-6.290</b>	<b>5.968</b>	<b>2.440</b>				
<b>Verpflichtungsermächtigungen sonstige Investitionen</b>						-/-	-/-

<b>Summe Investitionsmittel</b>	<b>-6.290</b>	<b>5.968</b>	<b>1.633</b>	<b>1.144</b>	<b>1.144</b>	<b>1.144</b>	<b>1.144</b>
---------------------------------	---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

#### Ein- und Auszahlungen aus den Investitionsprogrammen:

Bei dem Investitionsprogramm "Investive ZZ 09 MR" handelt es sich um investiv veranschlagte Mittel für die erstmalig endgültige Herstellung von Straßen (eeH), welche bislang als sonstige Investition in Höhe von 1,44 Mio. Euro geplant waren. Für die erstmalige endgültige Herstellung von Straßen werden zusätzlich zu den investiven Mitteln konsumtive Mittel für geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG) der Erschließung und des Ausbaus von Straßen, wie z.B. Straßenbeleuchtung, Straßenbäume, Poller und Abspergitter, als konsumtive Kosten in Höhe von 144 Tsd. Euro veranschlagt. Diese Kosten sowie die aus den Investitionszuweisungen resultierenden Abschreibungen werden in der Produktgruppe 279.07 "Bezirk. Zuweisung + Abschreibung" geplant.

Die bisher bei den sonstigen Investitionen geplanten und vereinnahmten Einzahlungen aus der Abrechnung erstmalig endgültigen Herstellung von Straßen werden ab dem Jahr 2017 im Investitionsprogramm "EeH Erschließungsbeiträge" geplant.

Sowohl die Ein- als auch die Auszahlungen aus den Investitionsprogrammen werden auf die sachlich zutreffenden Aufgabenbereiche in den Einzelplänen der Bezirksämter übertragen.

#### Ein- und Auszahlungen aus sonstigen Investitionen:

Neben den Einzahlungen aus der Abrechnung von eeH-Maßnahmen ist das Ergebnis 2015 im Umfang von 1 Mio. Euro auf eine Teilrückzahlung eines nicht benötigten Investitionszuschusses an den Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg zurückzuführen.

Bei den Auszahlungen handelt es sich in den Jahren 2014 und 2015 um Investitionen im IT-Bereich. Diese IT-Maßnahmen wurden zentral im Einzelplan 9.2 geplant. Die Sollüberträge auf den Aufgabenbereich erfolgten erst unterjährig.

### 4.2.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz

Im Aufgabenbereich 279 "Senatsassistentz" werden keine Darlehen bewirtschaftet und veranschlagt.

### 4.2.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz

Im Aufgabenbereich 279 "Senatsassistentz" werden keine gesetzlichen Leistungen bewirtschaftet und veranschlagt.

### 4.2.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz

Die Ermächtigungen in den Produktgruppen 279.01 "FHH-weite Dienste", 279.02 "Haushalts-und Aufgabenplanung" und 279.03 "Vermögens-/ Beteiligungsmanagement", "Kosten für Transferleistungen" zu verursachen, sind übertragbar.

Diese Regelung ist erforderlich, um ggf. nicht verbrauchte Ermächtigungen für Zuschüsse an Landesbetriebe und Zuwendungen an die HGV übertragen zu können.

Die Ermächtigungen des Aufgabenbereichs 279 "Senatsassistentz", "Sonstige Kosten" zu verursachen, sind übertragbar. Diese neue Regelung ist erforderlich auf Grund von Erfahrungswerten aus dem Ermächtigungsübertragungsverfahren 2015.

### **4.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement**

#### **4.3.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 280 Immobilienmanagement**

Der Aufgabenbereich 280 "Immobilienmanagement" ist zuständig für das städtische Immobilienmanagement der Freien und Hansestadt Hamburg. Er umfasst den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG), den Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg (SBH) sowie das Sondervermögen Schulimmobilien (SoV Schulimmobilien). Zur besseren Abgrenzung der Landesbetriebe sowie des Sondervermögens werden diese in separaten Produktgruppen abgebildet.

#### **4.3.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement**

##### **4.3.2.1 Produktgruppe 28001 LB Immobilienmanagement u. Grundverm.**

###### **4.3.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 28001 LB Immobilienmanagement u. Grundverm.**

Aufgabe des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) ist es, die Senatsziele zur Förderung von Wohnungsbau und Gewerbeentwicklung zu unterstützen und dadurch einen signifikanten Beitrag für nachhaltige (Stadt-)Entwicklung und Wachstum in der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) zu leisten.

Im Rahmen dieser übergeordneten Zielsetzung des Senats ist es Zweck und Aufgabe des LIG aktiv städtische Flächen des Allgemeinen Grundvermögens (AGV) für den Wohnungsbau, die Gewerbenutzung und aktuell für die öffentlich-rechtliche Unterbringung zu entwickeln und zu vermarkten. Gleichmaßen soll der LIG im Wege eines intensiven Portfolio- und Flächenmanagements eine effiziente Bewirtschaftung und werthaltige Entwicklung der sich im AGV befindlichen städtischen Immobilien ermöglichen (Zwischennutzungs- und Bestandsmanagement).

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.3.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 28001 LB Immobilienmanagement u. Grundverm.

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	4.033	0					
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit							
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>							
<i>davon IT-Kosten</i>							
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>							
3. Personalkosten							
a) <i>Kosten für Entgelte</i>							
b) <i>Kosten für Bezüge</i>							
c) <i>Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
d) <i>Kosten für Sozialleistungen</i>							
e) <i>Kosten für Versorgungsleistungen</i>							
4. Kosten für Transferleistungen	3.831	3.880	3.310	3.955	3.955	3.955	3.955
5. Kosten aus Abschreibungen	1.404.025	351	31.273	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	88	0					
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.403.911</b>	<b>-4.231</b>	<b>-34.583</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses	80.296	58.049	0	0	0	0	0
9. Kosten des Finanzergebnisses	45.092		0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>35.204</b>	<b>58.049</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>	<b>-1.368.707</b>	<b>53.818</b>	<b>-34.583</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>	<b>-1.368.707</b>	<b>53.818</b>	<b>-34.583</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>	<b>-1.368.707</b>	<b>53.818</b>	<b>-34.583</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>

#### Zu lfd. Nr. 4 "Kosten für Transferleistungen":

Die erhöhten Kosten für Transferleistungen resultieren aus gestiegenen Versorgungszuschlägen in Höhe von rd. 3.318 Tsd. Euro sowie den im Rahmen der Drucksache 21/711 dezentralisierten IT-Kosten in Höhe von 637 Tsd. Euro.

#### Zu lfd. Nr. 5 „Kosten für Abnutzung - Abschreibung“:

Der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) weist in seinem Wirtschaftsplan für die Jahre 2017-2021 jeweils einen Jahresüberschuss aus. Deshalb ist eine Ausplanung von "Kosten für Abnutzung-Abschreibungen" obsolet. Für weitergehende Informationen wird auf die Erläuterungen des Wirtschaftsplans LIG verwiesen.

Die in 2014 ausgewiesenen Kosten resultieren zum einen aus der Änderung der Vorgaben für Abschreibungen von Anlagevermögen im Zusammenhang mit der Anpassung des hamburgischen doppelischen Rechnungswesen an die Standards staatlicher Doppik und an die Regelungen des Handelsgesetzbuches (siehe auch Drucksache 20/13203) und zum anderen aus verschiedenen Korrekturbedarfen, insbesondere aufgrund der Neubewertung und Überprüfung der Werthaltigkeit des Anlagenbestandes beim Landesbetrieb "Immobilienmanagement und Grundvermögen" im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2013 oder der nachträglichen Aktivierung von abgeschlossenen Sanierungen beim "Sondervermögen Schulimmobilien", die zu einer erheblichen Erhöhung der Basis im Vergleich zur Prognose geführt haben.

#### Zu lfd. Nr. 10 "Finanzergebnis":

Das Finanzergebnis wird seit dem Haushaltsjahr 2015 im Finanzplan des Aufgabebereichs 280 "Immobilienmanagement" unter der lfd. Nr. 7 „ Sonstige Investitionseinzahlungen“ abgebildet. Für weitergehende Informationen wird auf die Erläuterungen des Wirtschaftsplans LIG verwiesen.

#### 4.3.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 28001 LB Immobilienmanagement u. Grundverm.

Im Rahmen eines strategischen und aktiven Flächen- und Bestandsmanagements sowie einer wirtschaftlichen Ankaufs-, Entwicklungs-, Bestands- und Verkaufspolitik ist es Ziel des LIG - unter Wahrung der finanziellen (Liquiditätsmanagement) und mengenmäßigen (Bodenvorratspolitik) Handlungsfähigkeit - räumliche und finanzielle Gestaltungsräume für die Zukunft zu eröffnen und im Zuge einer nachhaltigen Stadtentwicklung bedarfsgerecht Flächen für Wohnungsbauzwecke, Gewerbeförderung und öffentlich-rechtliche Unterbringung zu entwickeln und am Markt bereitzustellen.

#### 4.3.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 28001 LB Immobilienmanagement u. Grundverm.

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_280_01_002 verkaufte Wohnungsbauflächen	WE	2.907	2.561	1.500	2.500	1.500	1.500	1.500
B_280_01_003 davon: Anteil Baugemeinschaften im Geschosswohnungsbau	%	2,3	6,8	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
B_280_01_004 davon: Anteil öffentlich gefördert im Geschosswohnungsbau	%	55,0	73,8	33,3	33,3	33,3	33,3	33,3
B_280_01_005 verkaufte Gewerbeflächen	ha	11,6	30,2	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0
B_280_01_006 verkaufte Flächen für den öffentlichen Bedarf	ha	5,3	28,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
B_280_01_007 angekaufte Bodenvorratsflächen	ha	17,4	1,5	5,0	15,0	15,0	15,0	15,0

Die Kennzahlenwerte beziehen das Allgemeine Grundvermögen (AGV) und darüber hinaus auch die Geschäftstätigkeit des LIG für das Verwaltungsvermögen (VV) sowie das Auftragsgeschäft mit Dritten (z.B. Hamburgischer Versorgungsfonds AöR (HVF) oder Fördern und Wohnen AöR (F&W)) ein. Nicht enthalten in diesen Kennzahlen sind die grundstücksbezogenen Geschäftstätigkeiten der öffentlichen Unternehmen, der Hamburg Port Authority (HPA) und der Hafencity.

Zu lfd. Nr. 002 "verkaufte Wohnungsbauflächen":

Die (Mindest-)Kennzahlenwerte beruhen auf den aktuell im Immobilienportfolio des LIG vorhandenen und in den betrachteten Zeiträumen absehbar vermarktbar Flächen. Der Abweichung in 2017 liegen mehrere große Entwicklungsflächen zugrunde, die insbesondere innerhalb diese Geschäftsjahres vermarktungsreif werden.

Zu lfd. Nr. 007 "angekaufte Bodenvorratsflächen":

Der Entwicklung bei den angekauften Bodenvorratsflächen liegen Planungen/Absichten zugrunde perspektivisch - sowohl im Bereich des Wohnungsbaus als auch in der Gewerbeflächenbereitstellung - künftig verstärkt für ausreichende Grundstücksentwicklung und Bevorratung im Sinne eines strategischen Flächenmanagements zu sorgen (z.B. im Zuge der Vereinbarungen aus dem Bündnis für Wohnen).

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.3.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 28001 LB Immobilienmanagement u. Grundverm.

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
<b>Immobilienmanagement</b>	<b>911</b>							
Erlöse		80.296	58.049	0	0	0	0	0
Kosten		1.450.831	4.231	34.583	3.955	3.955	3.955	3.955
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Immobilienmanagement</b>		<b>-1.370.535</b>	<b>53.818</b>	<b>-34.583</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Immobilienmanagement</b>		<b>-1.370.535</b>	<b>53.818</b>	<b>-/-</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>	<b>-3.955</b>
<b>Zuschuss/Ablieferung Schulbau Hamburg</b>	<b>911</b>							
Erlöse		4.033						
Kosten		2.205	0					
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Zuschuss/Ablieferung Schulbau Hamburg</b>		<b>1.828</b>	<b>0</b>					
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Zuschuss/Ablieferung Schulbau Hamburg</b>		<b>1.828</b>	<b>0</b>	<b>-/-</b>				

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Kostenpositionen können dem Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 4.3.2.1.2 entnommen werden.

Wie bereits im letzten Haushaltsplan dargestellt, wird das Produkt "Zuschuss/Ablieferung Schulbau Hamburg" der Produktgruppe 280.01 seit dem Haushaltsjahr 2015 nicht mehr bewirtschaftet. Das Sondervermögen Schulimmobilien und der SBH | Schulbau Hamburg sind in separaten Produktgruppen ausgewiesen.

### 4.3.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 28001 LB Immobilienmanagement u. Grundverm.

Die Produktgruppe 280.01 "LB Immobilienmanagement und Grundvermögen" (LIG) stellt lediglich die Verbindung zum Wirtschaftsplan / Ablieferung des LIG dar. In der Produktgruppe werden folglich keine VZÄ abgebildet.

### 4.3.2.2 Produktgruppe 28003 Sondervermögen Schulimmobilien

#### 4.3.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 28003 Sondervermögen Schulimmobilien

Mit der Gründung des Sondervermögens Schule – Bau und Betrieb zum 01.01.2010 haben Senat und Bürgerschaft Schulbauaufgaben und Personal in einem Betrieb gebündelt (Drs. 19/4209). Gründe dieser Neuausrichtung waren die Einführung eines Vermieter-Mieter-Modells mit klaren Rollenzuweisungen, mehr Effizienz in der Aufgabenerledigung sowie die Intensivierung der Sanierung und Verstetigung der Instandhaltung für eine Verbesserung des Zustands der Schulimmobilien. Diese Ziele werden durch das seit 01.01.2013 bestehende neue Rollenmodell im Schulbau aufrechterhalten und intensiviert. Konsequenz daraus war die Entflechtung des Sondervermögens Schule – Bau und Betrieb in einen Vermögensträger (Sondervermögen) und einen Dienstleister (SBH | Schulbau Hamburg als neuer Landesbetrieb).

#### 4.3.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 28003 Sondervermögen Schulimmobilien

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse							
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit							
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>							
<i>davon IT-Kosten</i>							
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>							
3. Personalkosten							
a) <i>Kosten für Entgelte</i>							
b) <i>Kosten für Bezüge</i>							
c) <i>Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
d) <i>Kosten für Sozialleistungen</i>							
e) <i>Kosten für Versorgungsleistungen</i>							
4. Kosten für Transferleistungen							
5. Kosten aus Abschreibungen			41.856	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		0					
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>		<b>0</b>	<b>-41.856</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses		37.474		28.969	32.205	36.868	42.766
<b>10. Finanzergebnis</b>		<b>-37.474</b>		<b>-28.969</b>	<b>-32.205</b>	<b>-36.868</b>	<b>-42.766</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>		<b>-37.474</b>	<b>-41.856</b>	<b>-28.969</b>	<b>-32.205</b>	<b>-36.868</b>	<b>-42.766</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>		<b>-37.474</b>	<b>-41.856</b>	<b>-28.969</b>	<b>-32.205</b>	<b>-36.868</b>	<b>-42.766</b>
16. Globale Mehrkosten							
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>		<b>-37.474</b>	<b>-41.856</b>	<b>-28.969</b>	<b>-32.205</b>	<b>-36.868</b>	<b>-42.766</b>

Zu lfd. Nr. 5 „Kosten für Abnutzung - Abschreibung“ und Nr. 9 "Kosten des Finanzergebnisses":

Abschreibungen auf Finanzanlagen werden ab 2017 im Finanzergebnis dargestellt. Die unter diesen Positionen abgebildeten Werte weisen den im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Schulimmobilien ausgewiesenen Jahresfehlbetrag aus. Für weitergehende Informationen wird auf die Erläuterungen des Wirtschaftsplans des Sondervermögens Schulimmobilien verwiesen.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.3.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 28003 Sondervermögen Schulimmobilien

Die Ziele vom Sondervermögen Schulimmobilien sind eine effizientere Wahrnehmung der immobilienbezogenen Bau- und Bewirtschaftungsaufgaben und ein effektiverer Einsatz öffentlicher Mittel. Das Sondervermögen wahrt als Eigentümervertreter die Vermögensinteressen der Stadt. Es ist wirtschaftlicher Eigentümer der staatlichen Schulimmobilien und lässt diese durch die Dienstleister an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) vermieten. Das Sondervermögen beauftragt die Dienstleister mit allen operativen Tätigkeiten, insbesondere den Bau- und Bewirtschaftungsleistungen sowie der Immobilienverwaltung einschließlich des Abschlusses von Mietverträgen und der Einnahme von Mieten.

### 4.3.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 28003 Sondervermögen Schulimmobilien

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_280_03_001 Investitionsvolumen	Mio. EUR	302,883	330,187	340,259	392,888	364,254	335,324	283,220
B_280_03_002 Kreditaufnahme absolut	Mio. EUR	222,883	265,287	265,000	250,000	195,000	170,000	0
B_280_03_003 Kreditaufnahmequote im Verhältnis zu Investitionen	%	60,8	80,3	77,9	59,4	48,9	45,5	0

#### Zu lfd. Nr. 001 "Investitionsvolumen":

Dargestellt ist das Investitionsvolumen für alle Realisierungsträger im Schulbaumodell (SBH, GMH, HEOS).

#### Zu lfd. Nr. 002 "Kreditaufnahme absolut":

Die "Kreditaufnahme absolut" entspricht den Werten aus der Drucksache 20/5317. Zudem ist dem Vermieter-Mieter-Modell ein Liquiditätsüberschuss in Höhe der nichtzahlungswirksamen Mietbestandteile (z.B. Abschreibungen) immanent. Dieser Finanzierungsbeitrag aus dem operativen Geschäft bedingt die Differenz zwischen Investitionsvolumen und Kreditaufnahme. Ab dem Jahr 2020 unterliegt auch das Sondervermögen der Schuldenbremse, eine Kreditaufnahme ist dann nicht mehr möglich.

### 4.3.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 28003 Sondervermögen Schulimmobilien

	IPR Nummer	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Sondervermögen Schulimmobilien</b>	<b>911</b>							
Erlöse								
Kosten			37.474	41.856	28.969	32.205	36.868	42.766
<b>Saldo Jahresergebnis 1</b>			<b>-37.474</b>	<b>-41.856</b>	<b>-28.969</b>	<b>-32.205</b>	<b>-36.868</b>	<b>-42.766</b>
<b>Sondervermögen Schulimmobilien</b>								
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
<b>Saldo Jahresergebnis 2</b>			<b>-37.474</b>	<b>-/-</b>	<b>-28.969</b>	<b>-32.205</b>	<b>-36.868</b>	<b>-42.766</b>
<b>Sondervermögen Schulimmobilien</b>								

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Kostenpositionen können dem Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 4.3.2.3.2 entnommen werden.

### 4.3.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 28003 Sondervermögen Schulimmobilien

Die Produktgruppe 280.03 "Sondervermögen Schulimmobilien" stellt lediglich die Verbindung zum Wirtschaftsplan des Sondervermögens Schulimmobilien dar, welches nicht über einen eigenen Personalkörper verfügt.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.3.2.3 Produktgruppe 28004 Landesbetrieb SBH Schulbau Hamburg

#### 4.3.2.3.1 Vorwort der Produktgruppe 28004 Landesbetrieb SBH Schulbau Hamburg

Mit der Gründung des Sondervermögens Schule – Bau und Betrieb zum 01.01.2010 haben Senat und Bürgerschaft Schulbauaufgaben und Personal in einem Betrieb gebündelt (Drs. 19/4209). Gründe dieser Neuausrichtung waren die Einführung eines Vermieter-Mieter-Modells mit klaren Rollenzuweisungen, mehr Effizienz in der Aufgabenerledigung sowie die Intensivierung der Sanierung und Verstetigung der Instandhaltung für eine Verbesserung des Zustands der Schulimmobilien. Diese Ziele werden durch das seit 01.01.2013 bestehende neue Rollenmodell im Schulbau aufrechterhalten und intensiviert. Konsequenz daraus war die Entflechtung des Sondervermögens Schule – Bau und Betrieb in einen Vermögensträger (Sondervermögen) und einen Dienstleister (SBH | Schulbau Hamburg als neuer Landesbetrieb).

#### 4.3.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 28004 Landesbetrieb SBH Schulbau Hamburg

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse		5.595					
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit							
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>							
<i>davon IT-Kosten</i>							
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>							
3. Personalkosten							
a) <i>Kosten für Entgelte</i>							
b) <i>Kosten für Bezüge</i>							
c) <i>Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
d) <i>Kosten für Sozialleistungen</i>							
e) <i>Kosten für Versorgungsleistungen</i>							
4. Kosten für Transferleistungen		-333	2.450	4.692	4.692	4.692	4.692
5. Kosten aus Abschreibungen	0	493	0	832	814	814	814
6. Sonstige Kosten	0	0					
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>5.435</b>	<b>-2.450</b>	<b>-5.524</b>	<b>-5.506</b>	<b>-5.506</b>	<b>-5.506</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses				0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>				<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>	<b>0</b>	<b>5.435</b>	<b>-2.450</b>	<b>-5.524</b>	<b>-5.506</b>	<b>-5.506</b>	<b>-5.506</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>	<b>0</b>	<b>5.435</b>	<b>-2.450</b>	<b>-5.524</b>	<b>-5.506</b>	<b>-5.506</b>	<b>-5.506</b>
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>	<b>0</b>	<b>5.435</b>	<b>-2.450</b>	<b>-5.524</b>	<b>-5.506</b>	<b>-5.506</b>	<b>-5.506</b>

#### Zu lfd. Nr. 4 "Kosten für Transferleistungen":

Die Erhöhten Kosten für Transferleistungen resultieren aus gestiegenen Versorgungszuschlägen in Höhe von rd. 2.242 Tsd. Euro sowie den im Rahmen der Drucksache 21/711 dezentralisierten IT-Kosten in Höhe von 511 Tsd. Euro.

#### Zu lfd. Nr. 5 „Kosten für Abnutzung - Abschreibung“:

Die abgebildeten Abschreibungen sind auf geleistete Investitionszuschüsse an den Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg zurückzuführen.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.3.2.3.3 Ziele der Produktgruppe 28004 Landesbetrieb SBH Schulbau Hamburg

Z 1: Der Dienstleister SBH | Schulbau Hamburg übernimmt zusammen mit den Dienstleistern GMH | Gebäudemanagement Hamburg und HEOS Berufsschulen GmbH und Co KG alle Bau- und Bewirtschaftungsleistungen aller staatlichen Schulen in Hamburg

Z 2: Die Schulimmobilien im Portfolio von SBH | Schulbau Hamburg werden werterhaltend bewirtschaftet

Z 3: Gesamtplanung und Durchführung von Zubau, Ersatzbau und Sanierung des gesamten Bestandes in den nächsten 13 Jahren

### 4.3.2.3.4 Kennzahlen der Produktgruppe 28004 Landesbetrieb SBH Schulbau Hamburg

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_280_04_001 Umsatzerlöse	Tsd. EUR	380.028	428.621	407.701	475.603	453.518	475.475	450.790
B_280_04_002 Instandhaltungskosten	EUR/qm	11,99	18,97	17,70	19,49	19,49	19,68	19,28
B_280_04_003 Bewirtschaftungskosten	EUR/qm	38,48	36,40	34,45	37,43	36,90	36,91	36,93

#### Zu lfd. Nr. 001 "Umsatzerlöse":

Ausgewiesen sind die Umsatzerlöse aus den Leistungsentgelten I (Bau) und II (Bewirtschaftung). Nicht berücksichtigt sind sonstige Umsatzerlöse.

#### Zu lfd. Nr. 002 "Instandhaltungskosten":

Dargestellt sind die Instandhaltungskosten pro m<sup>2</sup> Mietfläche pro Jahr.

#### Zu lfd. Nr. 003 "Bewirtschaftungskosten":

Dargestellt sind die Bewirtschaftungskosten pro m<sup>2</sup> Mietfläche pro Jahr.

### 4.3.2.3.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 28004 Landesbetrieb SBH Schulbau Hamburg

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
<b>Zuschuss/Ablieferung SBH</b>	<b>911</b>							
Erlöse			5.595					
Kosten			160	2.450	5.524	5.506	5.506	5.506
<b>Saldo Jahresergebnis 1</b>			<b>5.435</b>	<b>-2.450</b>	<b>-5.524</b>	<b>-5.506</b>	<b>-5.506</b>	<b>-5.506</b>
<b>Zuschuss/Ablieferung SBH</b>								
Erlöse				-/-				
Kosten				-/-				
<b>Saldo Jahresergebnis 2</b>			<b>5.435</b>	<b>-/-</b>	<b>-5.524</b>	<b>-5.506</b>	<b>-5.506</b>	<b>-5.506</b>
<b>Zuschuss/Ablieferung SBH</b>								

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Kostenpositionen können dem Ergebnisplan der Produktgruppe unter Nr. 4.3.2.4.2 entnommen werden.

### **4.3.2.3.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 28004 Landesbetrieb SBH Schulbau Hamburg**

Die Produktgruppe 280.04 "Landesbetrieb SBH Schulbau Hamburg" stellt lediglich die Verbindung zum Wirtschaftsplan des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg dar. In der Produktgruppe werden keine VZÄ abgebildet.

### 4.3.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Einzelinvestitionen</b>							
<b>Projekt Jenfelder Au</b>							
Einzahlungen							
Auszahlungen		27.141					
<b>Saldo Projekt Jenfelder Au</b>		<b>-27.141</b>					
<b>Verpflichtungsermächtigung Projekt Jenfelder Au</b>						-/-	-/-
<b>Summe Einzelinvestitionen</b>		<b>-27.141</b>					
<b>Verpflichtungsermächtigungen Einzelinvestitionen</b>						-/-	-/-

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Sonstige Investitionen</b>							
Einzahlungen sonstige Investitionen		91.751	96.744	101.744	101.744	101.744	101.744
Auszahlungen sonstige Investitionen	96	0		1.220			
<b>Summe sonstige Investitionen</b>	<b>-96</b>	<b>91.751</b>	<b>96.744</b>	<b>100.524</b>	<b>101.744</b>	<b>101.744</b>	<b>101.744</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen sonstige Investitionen</b>						-/-	-/-

<b>Summe Investitionsmittel</b>	<b>-96</b>	<b>64.610</b>	<b>96.744</b>	<b>100.524</b>	<b>101.744</b>	<b>101.744</b>	<b>101.744</b>
---------------------------------	------------	---------------	---------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Zu "Einzahlungen sonstige Investitionen":

Ab 2015 wird hier die Ablieferungsverpflichtung des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) ausgewiesen.

Zu "Auszahlungen sonstige Investitionen":

Der Investitionszuschuss in 2017 wird für den Neubau des Hauses der Jugend Neuwiedenthal ausgebracht (Drs. 20/13949).

### 4.3.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement

Im Aufgabenbereich 280 "Immobilienmanagement" werden keine Darlehen bewirtschaftet und veranschlagt.

### 4.3.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement

Im Aufgabenbereich 280 "Immobilienmanagement" werden keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

### 4.3.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement

Die Ermächtigungen in den Produktgruppen 280.01 "LB Immobilienmanagement und Grundvermögen" und 280.04 "Landesbetrieb SBH / Schulbau Hamburg", "Kosten für Transferleistungen" zu verursachen, sind übertragbar. Diese Regelung ist erforderlich, um ggf. nicht verbrauchte Ermächtigungen für Zuschüsse an Landesbetriebe übertragen zu können.

Die Ermächtigungen im Aufgabenbereichs 280 „Immobilienmanagement“, "Kosten aus Finanzierungstätigkeit" zu

## Einzelplan Finanzbehörde

---

verursachen, sind übertragbar. Unter "Kosten aus Finanzierungstätigkeit" werden die "Abschreibungen auf Finanzanlagen" ausgewiesen und bilden in der Regel die Jahresergebnisse der Beteiligungen, Landesbetriebe und Sondervermögen ab. Eine Übertragbarkeit ist erforderlich, um ggf. nicht verbrauchte Ermächtigungen für jahresübergreifende Finanzierungsbedarfe der Landesbetriebe und des Sondervermögens übertragen zu können, da die Abrechnungen teilweise erst zum Ende des Jahres bzw. nach dem Jahreswechsel erfolgen.

Die Ermächtigungen "Kosten aus Finanzierungstätigkeit" zu verursachen sind innerhalb des Aufgabenbereichs 280 „Immobilienmanagement“ gegenseitig deckungsfähig. Diese Regelung ist erforderlich, um auf ggf. entstehende Abschreibungsbedarfe auf Finanzanlagen der Landesbetriebe und des Sondervermögens flexibel reagieren zu können.



### 4.4 Teilplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

#### 4.4.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 281 Steuerwesen

Die Hauptaufgabe der Steuerverwaltung besteht in der Festsetzung und Erhebung von Steuern auf der Grundlage überwiegend bundeseinheitlicher Gesetzgebung und des verfassungsmäßigen Gebots der Gleichmäßigkeit der Besteuerung und damit letztlich der Steuergerechtigkeit. Mit dem Ziel der Verbesserung und der Gleichmäßigkeit des Vollzugs von Steuergesetzen schließt das Bundesministerium der Finanzen (BMF) mit den Steuerverwaltungen der Länder Zielvereinbarungen ab (§21a Finanzverwaltungsgesetz). Die Zielvereinbarungen zwischen dem BMF und der Hamburger Steuerverwaltung werden jährlich beginnend im 3. Quartal des lfd. Jahres für das jeweils bevorstehende Kalenderjahr ausgehandelt.

Die Gesetzgebung zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens sowie die Umsetzung des internationalen Übereinkommens zum automatischen Austausch von Informationen zu Finanzkonten und zur Bekämpfung von Gewinnverkürzungs- und -verlagerungspraktiken multinational tätiger Unternehmen sind wegweisend für eine sich verstärkende Digitalisierung und Internationalisierung der Arbeit in der Steuerverwaltung.

Speziell mit der Reform der Erbschaftsteuer und der in Vorbereitung befindlichen Grundsteuerreform bleibt die Mitwirkung Hamburgs in steuerlichen Gesetzgebungsverfahren sowie an der Erarbeitung von bundesweiten Verwaltungsanweisungen eine herausfordernde Aufgabe in den Planjahren.

Die Steuerverwaltung ist für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt ein effizienter und zunehmend IT-orientierter Dienstleister. Deshalb wird u.a. das Projekt zur vorausgefüllten Steuerklärung weiter vorangetrieben. Über das Elster-Verfahren können die Steuerpflichtigen schon heute Daten

- aus der Lohnsteuerbescheinigung,
- zum Bezug von Rentenleistungen,
- zu Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen,
- zur Religionszugehörigkeit,
- zu Vorsorgeaufwendungen (z.B. Riester- und Rürupverträge) und
- zu Lohnersatzleistungen

kostenlos abrufen und in Ihre Steuererklärung übernehmen. In den Planjahren sollen weitere Daten folgen, dies sind z.B.

- die als Sonderausgabe geltend zu machenden Kirchensteuer-Zahlungen,
- die Zinserträge auf Steuererstattungen und
- der Grad der Behinderung im Bereich der außergewöhnlichen Belastungen.

Die Erstellung der Steuerklärung wird für die Bürgerinnen und Bürger damit vereinfacht, da Daten nicht mehr selbst eingegeben, sondern nur noch überprüft werden müssen.

Die Beteiligung Hamburgs im Rahmen des Vorhabens KONSENS zur Schaffung und Nutzung bundesweit einheitlicher IT-Verfahren bindet auch zukünftig erhebliche Ressourcen. Die Anpassung von Arbeitsabläufen und die Überprüfung organisatorischer Strukturen bleiben in diesem Zusammenhang eine Daueraufgabe für das IT- und das Organisationsreferat der Steuerverwaltung. Im Rahmen der Norddeutschen Zusammenarbeit (NordKoop) kommt in den Planjahren die Einführung der „Länderübergreifenden gebündelten Verfahrensbetreuung“ als neue Aufgabe hinzu, um dem hohen Arbeitsaufwuchs arbeitsteilig besser begegnen zu können.

Die Ausbildung einer großen Anzahl von Nachwuchskräften als Kompensation für die altersbedingt ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen stellt eine Belastungsprobe für die Steuerverwaltung in den kommenden Jahren dar. Über 470 Nachwuchskräfte befinden sich zu diesem Zweck jeweils zeitgleich in der Ausbildung und müssen von der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht fachtheoretisch sowie den 14 Hamburger Finanzämtern praxisnah ausgebildet werden.

#### 4.4.2 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

##### 4.4.2.1 Produktgruppe 28101 Steuerverwaltung (Amt5)

###### 4.4.2.1.1 Vorwort der Produktgruppe 28101 Steuerverwaltung (Amt5)

## Einzelplan Finanzbehörde

Die Produkte der Produktgruppe "Steuerverwaltung (Amt 5)" werden durch die fünf Abteilungen des Amtes „Steuerverwaltung“ erbracht. Auf dem Gebiet der Steuerpolitik umfasst die Produktgruppe insbesondere folgende Aufgaben:

- Entwicklung steuerrelevanter Zielsetzungen, einschließlich der personellen und haushaltsmäßigen Ressourcen sowie Beurteilung und Umsetzung steuerpolitischer Vorhaben,
- Mitwirkung an der Steuergesetzgebung des Bundes sowie eigenständige Vorbereitung von Gesetzen mit Wirkung auf die Landes- und Kommunalsteuern,
- Zuarbeiten für die Sitzungen von Bundesrat und Finanzministerkonferenz sowie von Senat, Bürgerschaft und Finanzdeputation.

Neben den Umsetzungsarbeiten am Gesetz zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens und dem internationalen Auskunftsverkehr / der internationalen Zusammenarbeit bildet die Reform der Erbschaft- und Grundsteuer einen Arbeitsschwerpunkt auf dem Gebiet der Steuerpolitik in den nächsten Jahren. Ziel ist dabei stets, eine möglichst bürger- und verwaltungsfreundliche Anwendbarkeit der neuen Regelungen zu erreichen.

Das Amt "Steuerverwaltung" wirkt darüber hinaus an der Sicherstellung des einheitlichen Verwaltungsvollzugs im Bundesgebiet durch Koordination bei Richtlinienregelungen sowie der Erarbeitung von BMF Schreiben mit. Dies geschieht durch die Teilnahme an den regelmäßig stattfindenden Besprechungen der obersten Finanzbehörden von Bund und Ländern, in denen steuerfachliche Zweifelsfragen erörtert und gelöst werden. Im Übrigen steht das Amt "Steuerverwaltung" für Fachfragen mit steuerlichem Bezug anderen Hamburger Behörden beratend und begleitend zur Seite.

Des Weiteren übt das Amt "Steuerverwaltung" die Dienst- und Fachaufsicht über die Finanzämter aus. Es werden Rahmenbedingungen für die Finanzämter geschaffen, die die praxisorientierte Administration des Steuerrechts ermöglichen sollen und zugleich die gleichmäßige und möglichst vollständige Einnahmeerzielung sicherstellen. Zu diesem Zweck führen die Referate regelmäßig Dienstbesprechungen mit Vertretern der Finanzämter durch, besuchen die Finanzämter vor Ort, fordern Berichte in bedeutenden Einzelfällen an und geben gegebenenfalls grundsätzliche Erlasse oder Einzelweisungen heraus, erteilen insbesondere aber auch Auskünfte und Hilfestellungen. Darüber hinaus befasst sich die Finanzbehörde – Steuerverwaltung sowohl mit Einzelfällen (beispielsweise Beschwerde, Einspruchs und Klagefälle), als auch mit systematisch methodischen Ansätzen, wie Controlling und Ziel- und Leistungsvereinbarungen.

Das Amt "Steuerverwaltung" verfügt über Referate für Organisations-, Haushalts-, Personal- und IT-Angelegenheiten, deren weit überwiegend steuerverwaltungsspezifische Aufgaben eng miteinander sowie mit denen der Steuerfachreferate und der Finanzämter verzahnt sind.

Das Organisations- und Haushaltsreferat ist vor allem mit aufbau- und ablauforganisatorischen Angelegenheiten der Finanzämter befasst; ihm obliegt die Ressourcensteuerung für die Steuerverwaltung. In den Planjahren soll der Ausbau des IT-basierten Risiko-Management-Systems (RMS) vorangetrieben werden. Dabei werden geeignete Steuerfälle durch ein programmgestütztes Verfahren auf Risiken hin analysiert und sofern möglich voll automatisiert abschließend bearbeitet.

Die Personalabteilung des Amtes "Steuerverwaltung" koordiniert den Personaleinsatz für rund 4.300 Bedienstete der Steuerverwaltung. Weiterhin ist sie zuständig für die Personalgewinnung der Steuer- und Finanzanwärter/innen. Die Personalabteilung übt darüber hinaus die Dienst- und Fachaufsicht über die für die steuerfachliche duale Ausbildung sowie Fortbildung zuständige Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg aus.

Das IT-Referat des Amtes "Steuerverwaltung" ist sowohl mit der Einführung und dem Betrieb von IT-Verfahren aus dem bundesweiten (KONSENS) - Programmierverbund, als auch mit der landesinternen Administration, Entwicklung und Einführung steuerfachlicher IT-Verfahren sowie der erforderlichen Infrastruktur befasst. In diesem Zusammenhang nimmt es auch für die Hamburger Steuerverwaltung die Steuerungsaufgabe des von Dataport betriebenen gemeinsamen Rechenzentrums "Data Center Steuer" der norddeutschen Länder in Rostock wahr.

Im Rahmen der Norddeutschen Zusammenarbeit (Nordkoop) soll zur Bewältigung der bevorstehenden aufwachsenden Aufgaben im IT-Referat eine „Länderübergreifende-Gebündelte-Verfahrensbetreuung (LGVB)“ eingeführt werden, damit der für die Betreuung der steuerlichen IT-Verfahren zunehmende Personalbedarf in Grenzen gehalten werden kann. Zielsetzung ist es, nicht mehr in jedem beteiligten Land eigenständig alle IT-Verfahren zu betreuen.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.4.2.1.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 28101 Steuerverwaltung (Amt5)

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	373	162.075	20	190	190	190	190
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.596	24.127	25.747	17.827	17.878	17.866	17.905
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	724	722	723	701	735	735	771
<i>davon IT-Kosten</i>	15.746	16.688	15.540	16.227	16.227	16.227	16.227
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	255	6.104	8.534	500	500	500	500
3. Personalkosten	12.423	12.350	13.656	14.780	14.921	14.962	14.990
a) <i>Kosten für Entgelte</i>	1.195	1.278	1.198	1.444	1.475	1.495	1.516
b) <i>Kosten für Bezüge</i>	8.067	7.842	8.862	8.488	8.554	8.564	8.565
c) <i>Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>	0	0		1	1	1	1
d) <i>Kosten für Sozialleistungen</i>	549	677	724	764	774	779	783
e) <i>Kosten für Versorgungsleistungen</i>	2.612	2.552	2.872	4.083	4.117	4.123	4.125
4. Kosten für Transferleistungen	-276	1					
5. Kosten aus Abschreibungen	1.170	966	691	355	239	96	71
6. Sonstige Kosten	89	151	71	138	138	138	138
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-30.630</b>	<b>124.480</b>	<b>-40.145</b>	<b>-32.910</b>	<b>-32.986</b>	<b>-32.872</b>	<b>-32.914</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses			0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>	<b>-30.630</b>	<b>124.480</b>	<b>-40.145</b>	<b>-32.910</b>	<b>-32.986</b>	<b>-32.872</b>	<b>-32.914</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>	<b>-30.630</b>	<b>124.480</b>	<b>-40.145</b>	<b>-32.910</b>	<b>-32.986</b>	<b>-32.872</b>	<b>-32.914</b>
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>	<b>-30.630</b>	<b>124.480</b>	<b>-40.145</b>	<b>-32.910</b>	<b>-32.986</b>	<b>-32.872</b>	<b>-32.914</b>

#### Zu lfd. Nr. 1 "Erlöse":

Im Ist-Ergebnis 2015 ist die Auflösung einer Rückstellung für Prozessrisiken in Höhe von rd. 162.000 Tsd. Euro enthalten. Die FHH wurde in einem mehrjährigen Verfahren auf Schadenersatz verklagt. Ende 2015 hat die FHH in zweiter Instanz obsiegt, und das Urteil ist mittlerweile rechtskräftig geworden. Die hierfür gebildete Rückstellung war daher aufzulösen.

Im Übrigen wurde die Veranschlagung der Erlöse an das zu erwartende Ergebnis in den Planjahren angepasst.

#### Zu lfd. Nr. 2c "davon Kosten für Prüfung, Beratung und Rechtsschutz":

Für das o.g. Klageverfahren waren unter dieser Position ursprünglich die weiteren Zuführungen zur Rückstellung für Prozessrisiken (insbesondere Zins- und Anwaltskosten) in Höhe von 8.000 Tsd. Euro geplant. Durch die Erledigung des Verfahrens ist keine weitere Zuführung erforderlich, und die Veranschlagung konnte entsprechend reduziert werden. Bei den verbleibenden Planzahlen handelt es sich um Kosten für Rechtsberatung, die im Rahmen zivilgerichtlicher Verfahren (überwiegend Fälle der Insolvenzanfechtung) entstehen.

#### Zu lfd. Nr. 3 "Personalkosten":

Bei den Personalkosten steigen die Kosten für Versorgungsleistungen signifikant an. Die Erhöhung resultiert aus einer zentral für Hamburg vorgenommenen Neuberechnung der Zuführungsbedarfe zu den Pensionsrückstellungen. Aufgrund der sinkenden Anzahl an VZÄ im Planungszeitraum bleiben die weiteren Positionen in diesem Kontenbereich stabil (zur Planung der VZÄ wird auf Punkt 4.4.2.1.6 verwiesen). Die Auswirkungen der Tarif- und Besoldungsanpassung 2015 / 2016 sind in den Planwerten enthalten. Für zukünftige Tarif- und Besoldungsanpassungen sind weitere Steigerungen von 1,5% p.a. eingeplant worden.

### Zu lfd. Nr.4 "Kosten für Transferleistungen":

Wegen einer geänderten Ergebnisplanstruktur werden für 2014 und 2015 hier Ist-Kosten ausgewiesen. Diese gehören zutreffender Weise zu den Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit und werden zukünftig auch dort (wieder) geplant und bewirtschaftet. Bei den Kosten handelt es sich um Aufwendungen aufgrund von Kostenfestsetzungsbeschlüssen in zivilgerichtlichen Verfahren. In 2014 erfolgte eine größere Erstattung von Verfahrenskosten in o.g. Klageverfahren.

### Zu lfd. Nr. 5 "Kosten aus Abschreibungen":

Die Planwerte bei den Kosten aus Abschreibungen berücksichtigen nur Abschreibungswerte auf den vorhandenen Anlagenbestand und die in dieser Produktgruppe geplanten Investitionen. Abschreibungen auf Investitionen, die zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt werden (hierbei handelt es sich insbesondere um Investitionen in IT-Ausstattung), sind in den Planwerten nicht enthalten. Da in dieser Produktgruppe ein größerer Teil der Abschreibungen auf diese zentral veranschlagten Investitionen zurückzuführen ist, gehen die Planwerte zurück. Im Rahmen der Bewirtschaftung werden die Abschreibungswerte verursachungsgerecht den Produktgruppen zugerechnet.

### Zu lfd. Nr. 6 "Sonstige Kosten":

Bei den Sonstigen Kosten wird die Planung abweichend vom fortgeschriebenen Plan für 2016 an den tatsächlich zu erwartenden Kostenverlauf angepasst. Daher entspricht die Veranschlagung ungefähr dem Ist-Ergebnis für 2015.

### **4.4.2.1.3 Ziele der Produktgruppe 28101 Steuerverwaltung (Amt5)**

Z 1: Mitwirkung an der Steuergesetzgebung, mit dem Ziel der Einnahmesicherung und der Administrierbarkeit sowie daraus resultierende Entwicklung von praxistauglichen Erlassen zur Anwendung der Rechtsnormen (K 001 und K 002)

Z 2: Bestmögliche Unterstützung der Finanzämter bei der Bewältigung Ihrer Fachaufgaben (K 002 bis K 004)

Z 3: Unterstützung der Behördenleitung und der Leitungen der Finanzämter bei der Wahrnehmung ihrer Steuerungsaufgaben (K 001 und K 002)

Z 4: Den gleichmäßigen Vollzug des Steuerrechts durch eine an den rechtlichen, tatsächlichen und personellen Rahmenbedingungen angepasste Personalausstattung der Finanzämter sicherstellen (K 005 und K 006)

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.4.2.1.4 Kennzahlen der Produktgruppe 28101 Steuerverwaltung (Amt5)

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_281_01_001 Fachaufsicht und Erarbeitung von Rechtsnormen sowie Verwaltungsanweisungen: Anzahl der begleiteten Gesetzgebungsverfahren	St.	33	43	50	44	44	44	44
B_281_01_002 Fachaufsicht und Erarbeitung von Rechtsnormen sowie Verwaltungsanweisungen: Anzahl der erstellten Anwendungserlasse	St.	80	96	82	90	90	90	90
B_281_01_003 Fachaufsicht und Erarbeitung von Rechtsnormen sowie Verwaltungsanweisungen: Schulungen und anlassbezogene Unterweisungen durch Bedienstete des Amtes „Steuerverwaltung“ in Ausübung der Fachaufsicht (in Lehrstunden)	Stunden	1.730	2.456	3.700	2.500	2.000	2.000	2.000
B_281_01_004 Betrieb und Entwicklung steuerlicher Automationsverfahren: Anzahl der automationsgestützten Fachverfahren	St.	924	918	912	920	920	920	920
B_281_01_005 AB – interne Intendanz: Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildung in der Steuerverwaltung	St.	1.458	1.653	1.300	1.500	1.500	1.500	1.500
B_281_01_006 AB – interne Intendanz: Anzahl der Neueinstellungen, Versetzungen und Abordnungen	St.	282	317	293	311	311	311	311

Zu lfd. Nr. 001 "Fachaufsicht und Erarbeitung von Rechtsnormen sowie Verwaltungsanweisungen: Anzahl der begleiteten Gesetzgebungsverfahren":

Die Planwerte entsprechen dem Mittelwert der letzten drei Jahre. Die Anzahl der begleiteten Gesetzgebungsverfahren ist abhängig von der Entwicklung der Gesetzgebung. Die Abweichung in absoluten Zahlen ist nur gering.

Zu lfd. Nr. 002 "Fachaufsicht und Erarbeitung von Rechtsnormen sowie Verwaltungsanweisungen: Anzahl der erstellten Anwendungserlasse":

Die Planwerte entsprechen dem Mittelwert der letzten drei Jahre. Die Anzahl der Anwendungserlasse ist abhängig von der Entwicklung der Gesetzgebung. Die Abweichung in absoluten Zahlen ist nur gering.

Zu lfd. Nr. 003 "Fachaufsicht und Erarbeitung von Rechtsnormen sowie Verwaltungsanweisungen: Schulungen und anlassbezogene Unterweisungen durch Bedienstete des Amtes „Steuerverwaltung“ in Ausübung der Fachaufsicht (in Lehrstunden)":

Bereits in der Vergangenheit lag die Planzahl 2017 mit 1.700 Stunden deutlich unter der Planzahl für 2016. Hinzu kommt das neue Fachverfahren StundE, sowie die Schulungen durch das Schulungsteam des IT-Referats.

Zu lfd. Nr. 005 "AB – interne Intendanz: Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildung in der Steuerverwaltung":

Die Planwerte entsprechen dem Mittelwert der letzten drei Jahre. Ferner sprechen neue und vermehrte Maßnahmen des Ausbildungsmarketings für höhere Planzahlen.

Zu lfd. Nr. 006 "AB – interne Intendanz: Anzahl der Neueinstellungen, Versetzungen und Abordnungen":

Die Anzahl der Neueinstellungen, Versetzungen und Abordnungen (ohne Anwärter) unterliegt regelmäßig nicht

## Einzelplan Finanzbehörde

planbaren Schwankungen.

### 4.4.2.1.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 28101 Steuerverwaltung (Amt5)

	IPR Nummer	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Fachaufsicht /Erarbeitung v.Rechtsnormen</b>	<b>921</b>							
Erlöse		223	93.035	10	111	111	111	111
Kosten		5.386	8.864	9.888	6.381	6.434	6.422	6.417
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Fachaufsicht /Erarbeitung v.Rechtsnormen</b>		<b>-5.163</b>	<b>84.172</b>	<b>-9.878</b>	<b>-6.270</b>	<b>-6.323</b>	<b>-6.311</b>	<b>-6.306</b>
Erlöse			277	-/-	300	295	295	284
Kosten			1.056	-/-	1.787	1.813	1.839	1.885
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Fachaufsicht /Erarbeitung v.Rechtsnormen</b>		<b>-5.163</b>	<b>83.393</b>	<b>-/-</b>	<b>-7.757</b>	<b>-7.840</b>	<b>-7.855</b>	<b>-7.907</b>
<b>Entwicklung von steuerlicher Software</b>	<b>921</b>							
Erlöse		1		0	0	0	0	0
Kosten		1.450		0	0	0	0	0
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Entwicklung von steuerlicher Software</b>		<b>-1.450</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Erlöse				-/-	0	0	0	0
Kosten				-/-	0	0	0	0
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Entwicklung von steuerlicher Software</b>		<b>-1.450</b>		<b>-/-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>AB-interne Intendanz</b>	<b>INT</b>							
Erlöse		150	69.040	10	79	79	79	79
Kosten		24.167	8.487	10.371	6.475	6.515	6.503	6.501
<b>Saldo Jahresergebnis 1 AB-interne Intendanz</b>		<b>-24.017</b>	<b>60.553</b>	<b>-10.361</b>	<b>-6.396</b>	<b>-6.436</b>	<b>-6.423</b>	<b>-6.422</b>
Erlöse		-150	-69.040	-/-	-79	-79	-79	-79
Kosten		-24.167	-8.487	-/-	-6.475	-6.515	-6.503	-6.501
<b>Saldo Jahresergebnis 2 AB-interne Intendanz</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-/-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Betr.u.Entw.steuerlicher Automationsverf</b>	<b>921</b>							
Erlöse			0					
Kosten			20.245	19.297	19.625	19.595	19.493	19.530
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Betr.u.Entw.steuerlicher Automationsverf</b>			<b>-20.244</b>	<b>-19.297</b>	<b>-19.625</b>	<b>-19.595</b>	<b>-19.493</b>	<b>-19.530</b>
Erlöse			142	-/-	300	295	295	284
Kosten			542	-/-	1.787	1.813	1.839	1.885
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Betr.u.Entw.steuerlicher Automationsverf</b>			<b>-20.644</b>	<b>-/-</b>	<b>-21.111</b>	<b>-21.113</b>	<b>-21.037</b>	<b>-21.132</b>
<b>Verfahrensbetreuung Nordkoop</b>	<b>921</b>							
Erlöse				608	619	632	644	656
Kosten								
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Verfahrensbetreuung Nordkoop</b>				<b>-608</b>	<b>-619</b>	<b>-632</b>	<b>-644</b>	<b>-656</b>
Erlöse				-/-	300	295	295	284
Kosten				-/-	1.787	1.813	1.839	1.885
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Verfahrensbetreuung Nordkoop</b>				<b>-/-</b>	<b>-2.106</b>	<b>-2.150</b>	<b>-2.188</b>	<b>-2.258</b>

Die Erlös- und Kostenplanungen auf den einzelnen Produkten folgen grundsätzlich der im Ergebnisplan dargestellten Erlös- und Kostenentwicklung. Wie beispielsweise in der Ergebnisplanung zu den Personalkosten erläutert, steigen diese Kosten in den Planjahren wegen der strukturellen Neuberechnung der Pensionsrückstellung signifikant an. Diese Veränderung wirkt sich auf die Kosten aller Produkte dieser Produktgruppe aus. Insofern wird auch auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan unter Punkt 4.4.2.1.2 verwiesen.

Zum Produkt "Fachaufsicht / Erarbeitung von Rechtsnormen":

Die hohen Erlöse im Jahr 2015 gehen auf die Auflösung einer Rückstellung wegen Prozessrisiken zurück.

Zu den Produkten "Entwicklung von steuerlicher Software", "AB-interne Intendanz" und Betrieb und Entwicklung steuerlicher Automationsverfahren":

## Einzelplan Finanzbehörde

Die Intendanzleistung "IT- und E-Government" ist im Rahmen der SNH-Konzeption neu definiert worden. Der Betrieb von Fachverfahren gehört nunmehr zur Fachaufgabe und wird nicht mehr der Intendanz eines Aufgabenbereichs zugerechnet. Dementsprechend wurde die Produktstruktur wie folgt verändert:

- Das bisherige Produkt "Entwicklung von steuerlicher Software" lief mit dem Haushaltsjahr 2014 aus, es werden an dieser Stelle keine Planwerte mehr ausgebracht.

- Die Kosten für den Betrieb und die Entwicklung steuerlicher Automationsverfahren werden seit 2015 in Summe auf dem gleichnamigen Produkt abgebildet.

- Soweit die Kosten für den Betrieb der steuerlichen Automationsverfahren bisher auf dem Produkt "AB-interne Intendanz" ausgewiesen wurden, sinken diese im Planungszeitraum entsprechend.

Auf dem Produkt "AB-interne Intendanz" wirkt sich im Jahr 2015 darüber hinaus der hohe Erlös aus der Auflösung einer Rückstellung wegen Prozessrisiken aus.

Eine Neuerung bildet die Planung des Jahresergebnisses 2, das bis einschließlich 2016 nicht geplant, sondern nur im Ist ausgewiesen wurde. Im Jahresergebnis 2 werden gemäß § 14 Abs. 6 LHO die Kosten und Erlöse der internen Produkte den externen Produkten zugeschlagen. Das bedeutet, dass die Werte des internen Produktes "AB-interne Intendanz" anteilig auf alle externen Produkte der Produktgruppen 281.02 "Finanzämter" und 281.03 "Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht" verrechnet werden.

Zusätzlich empfangen alle externen Produkte auch die Kosten und Erlöse aus den Produkten der Produktgruppe 283.06 "Versorgung" des Einzelplans 9.2 "Allgemeine Finanzwirtschaft". Diese Verrechnung erfolgt zunächst auf Basis der geplanten Personalkosten der Produktgruppen. Anschließend erhalten die untergeordneten Produkte der jeweiligen Produktgruppe Kosten und Erlöse anteilig zu gleichen Teilen.

Zu dem Produkt "Verfahrensbetreuung NordKoop":

Wie im Vorwort zur Produktgruppe unter Punkt 4.4.2.1.1 ausgeführt, wird auf der Grundlage eines in der Erarbeitung befindlichen Staatsvertrags zur Bewältigung der bevorstehenden weiteren Aufgaben im IT-Referat eine „Länderübergreifende-Gebündelte-Verfahrensbetreuung (LGVB)“ eingeführt werden, damit der für die Betreuung der steuerlichen IT-Verfahren weiter aufwachsende Personalbedarf in Grenzen gehalten werden kann. Zielsetzung ist es, nicht mehr in jedem beteiligten Land eigenständig alle IT-Verfahren zu betreuen.

Entsprechend der Sammeldrucksache 21/2107 zum Haushaltsplan 2015 / 2016, werden die Kosten für diese im Rahmen der NordKoop neu wahrzunehmende Aufgabe auf dem hierfür eingerichteten Produkt "Verfahrensbetreuung NordKoop" dargestellt. Die geplanten Werte entsprechen den Personalkosten für 9 VZÄ.

### 4.4.2.1.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 28101 Steuerverwaltung (Amt5)

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtanzahl VZÄ	188,05	184,39	191,50	185,00	182,00	179,50	177,00

Entsprechend der Sammeldrucksache 21/2107 zum Haushaltsplan 2015 / 2016 beinhaltet der fortgeschriebene Planwert für 2016 9 zusätzliche VZÄ für die im Rahmen der NordKoop neu hinzugekommene Aufgabe der "Länderübergreifenden-Gebündelten-Verfahrensbetreuung (LGVB)" und für die einheitliche Betreuung der steuerlichen IT-Verfahren, die im Bereich der Betriebs- und Lohnsteuer-Außenprüfung eingesetzt werden.

Dem Ziel des Senats folgend, jährlich 250 VZÄ abzubauen, unterliegt auch das Amt "Steuerverwaltung" den Vorgaben eines strukturierten Personalabbaus. Der geplante Abwuchs bei den VZÄ in den Planjahren trägt diesen Vorgaben Rechnung.

### 4.4.2.2 Produktgruppe 28102 Finanzämter

#### 4.4.2.2.1 Vorwort der Produktgruppe 28102 Finanzämter

Die örtlichen Finanzämter setzen die Gemeinschaftsteuern sowie den Solidaritätszuschlag als Zuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer im Auftrag des Bundes (Bundesauftragsverwaltung) fest. Die Gewerbesteuer als aufkommensstärkste Kommunalsteuer wird ebenfalls in den örtlichen Finanzämtern festgesetzt. Das Finanzamt für Verkehrssteuern und Grundbesitz verwaltet die Landes- und übrigen Kommunalsteuern.

Ende 2016 werden die Finanzämter Bergedorf und Wandsbek fusioniert und zusammen mit den Finanzämtern Oberalster und für Großunternehmen an einem gemeinsamen Standort in der Nordkanalstraße angesiedelt. In den Planjahren müssen durch die Umzüge ggf. entstandene Arbeitsrückstände aufgeholt werden und eine Evaluation der Maßnahmen erfolgen.

Die verstärkte internationale Zusammenarbeit gegen Steuergestaltungen und Steuerbetrug wird zukünftig zu einer weiter steigenden Arbeitsbelastung in den Veranlagungsdienststellen der Finanzämter beitragen. Neue Verfahren, wie z.B. InKA (Informations- und Kommunikationsaustausch mit dem Ausland), BEPS (Base Erosion and Profit Shifting = Projekt der OECD zur Vermeidung von Gewinnverkürzung und -verlagerung in der Unternehmensbesteuerung durch unterschiedliche nationale Steuergesetzgebungen) und das FACTA-Abkommen (gegenseitiger Informationsaustausch von Finanzkonten mit US-Bezug bzw. mit Bezug zu Deutschland), werden zu einer umfangreichen Übermittlung von auszuwertenden Daten und Kontrollmitteilungen führen.

Die Außenprüfungen führen die Finanzämter mit ihren Betriebsprüfungs-, Umsatzsteuer-Sonderprüfungs- und Lohnsteuer-Außenprüfungsstellen durch. Dabei soll die Außenprüfung die Gleichmäßigkeit der Besteuerung im unternehmerischen Bereich gewährleisten. Ihre Wirkung liegt zu einem großen Teil auch in der Prävention. Die aufgrund des bürgerschaftlichen Ersuchens 20/2509 "Stärkung der steuerlichen Betriebsprüfung" eingestellten fünf Bewertungsfachprüfer entlasten die Betriebsprüferinnen und Betriebsprüfer erfolgreich von Spezialaufgaben wie beispielsweise der Bewertung von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen. Ihre Arbeitsergebnisse führen zu nennenswerten Mehrergebnissen in der Betriebsprüfung. Eine Evaluation des Einsatzes der Bewertungsfachprüfer ist in den Planjahren vorgesehen.

Die Wahrnehmung der Steuerfahndungs- sowie Bußgeld- und Strafsachenangelegenheiten erfolgt im Finanzamt für Prüfungsdienste und Strafsachen. Einen Schwerpunkt der Aufgaben bildet die konsequente Verfolgung von organisierter Steuerhinterziehung in Umsatzsteuerkarussellen oder Dienstleistungsketten sowie die Ermittlung zunehmend internationaler Sachverhalte. Darüber hinaus werden im Wege der Steueraufsicht systematisch bekannte Betrugsmuster ausgewertet und unbekannte Steuerfälle ermittelt.

Die Erhebung aller Steuern und Abgaben erfolgt im Finanzamt für Steuererhebung in Hamburg und in den Erhebungsstellen der zuständigen Finanzämter. In den bisherigen Vollstreckungsstellen wird bereits in 2016 das Verfahren StundE eingeführt. Damit entstehen Erhebungsstellen, die die dezentralen Aufgaben der örtlichen Finanzämter in Zusammenhang mit Stundung, Erlass und Vollstreckung bündeln. Dies wird sich in den Planjahren positiv auf die Arbeitsweise auswirken. In 2017 soll darüber hinaus der Vollstreckungs-Außendienst aller Hamburger Finanzämter beim Finanzamt für Verkehrssteuern und Grundbesitz zentralisiert werden, um den Einsatz der Vollziehungsbeamten effektiver planen und steuern zu können.

Das von den Finanzämtern erwirtschaftete kassenwirksame Steueraufkommen betrug im Jahr 2015 rund 28,4 Mrd. Euro. Der auf Hamburg entfallende Anteil dieses Aufkommens wird nicht in den Erlösen dieser Produktgruppe, sondern im Einzelplan 9.2, Produktgruppe 282.01 "Steuern und Finanzausgleich", veranschlagt und bewirtschaftet.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.4.2.2.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 28102 Finanzämter

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	17.495	16.933	12.931	15.065	15.065	15.065	15.265
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.920	22.006	24.450	24.575	24.738	24.900	25.086
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	14.568	14.560	15.000	15.536	15.656	15.775	15.995
<i>davon IT-Kosten</i>			0	0	0	0	0
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	0	207	16	231	231	231	231
3. Personalkosten	179.231	183.488	186.133	214.656	219.038	222.028	225.411
a) <i>Kosten für Entgelte</i>	14.780	14.581	15.800	16.098	16.393	16.564	16.697
b) <i>Kosten für Bezüge</i>	118.397	120.376	121.258	126.841	129.451	131.257	133.351
c) <i>Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>	0	3					
d) <i>Kosten für Sozialleistungen</i>	7.675	9.531	9.799	10.497	10.711	10.852	11.003
e) <i>Kosten für Versorgungsleistungen</i>	38.378	38.997	39.276	61.220	62.483	63.355	64.360
4. Kosten für Transferleistungen	656	471					
5. Kosten aus Abschreibungen	371	363	360	390	387	372	356
6. Sonstige Kosten	567	804	1.064	841	841	841	841
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-185.250</b>	<b>-190.199</b>	<b>-199.076</b>	<b>-225.397</b>	<b>-229.939</b>	<b>-233.076</b>	<b>-236.429</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses			0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>	<b>-185.250</b>	<b>-190.199</b>	<b>-199.076</b>	<b>-225.397</b>	<b>-229.939</b>	<b>-233.076</b>	<b>-236.429</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>	<b>-185.250</b>	<b>-190.199</b>	<b>-199.076</b>	<b>-225.397</b>	<b>-229.939</b>	<b>-233.076</b>	<b>-236.429</b>
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>	<b>-185.250</b>	<b>-190.199</b>	<b>-199.076</b>	<b>-225.397</b>	<b>-229.939</b>	<b>-233.076</b>	<b>-236.429</b>

#### Zu lfd. Nr. 1 "Erlöse:

Die Erlöse in dieser Produktgruppe resultieren insbesondere aus der Verwaltungskostenentschädigung für die Festsetzung und Erhebung der Kirchensteuern und den Gebühren für die Erteilung von verbindlichen Auskünften. Beide Positionen haben sich in den letzten Jahren überplanmäßig entwickelt. Die Veranschlagung für die Jahre ab 2017 ist daher im Vergleich zum fortgeschriebenen Plan für 2016 angehoben worden, weil von einer anhaltenden Tendenz auszugehen ist.

#### Zu lfd. Nr. 2c "davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz":

Im Zuge der Umstellung des Haushaltswesens auf die Doppik sind 2015 erstmals Rückstellungen für Prozessrisiken in Zusammenhang mit finanzgerichtlichen Verfahren gebildet worden. Im Ist-Ergebnis für 2015 ist der Zuführungsbedarf für diese Rückstellung ausgewiesen. In den Planjahren ab 2017 sind abweichend vom fortgeschriebenen Plan für 2016 die weiteren Zuführungsbedarfe erstmals veranschlagt worden. Die gebildete Rückstellung bezieht sich dabei nur auf die Verfahrenskosten. Die Auswirkung auf die Steuererträge bildet sich im Einzelplan 9.2, Produktgruppe 282.01 „Steuern und Finanzausgleich“ ab.

#### Zu lfd. Nr. 3 "Personalkosten":

Bei den Personalkosten steigen die Kosten für Versorgungsleistungen signifikant an. Die Erhöhung resultiert aus einer zentral für Hamburg vorgenommenen Neuberechnung der Zuführungsbedarfe zu den Pensionsrückstellungen. Aufgrund der gleichbleibenden Anzahl an VZÄ im Planungszeitraum bleiben die weiteren Positionen in diesem Kontenbereich weitestgehend stabil (zur Planung der VZÄ wird auf Punkt 4.4.2.2.6 verwiesen). Die Auswirkungen der Tarif- und Besoldungsanpassung 2015 / 2016 sind in den Planwerten enthalten. Für zukünftige Tarif- und

## Einzelplan Finanzbehörde

Besoldungsanpassungen sind weitere Steigerungen von 1,5% p.a. eingeplant worden.

### Zu lfd. Nr. 4 "Kosten für Transferleistungen":

Wegen einer geänderten Ergebnisplanstruktur werden für 2014 und 2015 hier Ist-Kosten ausgewiesen. Diese gehören zutreffender Weise zu den Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit und werden zukünftig auch dort (wieder) geplant und bewirtschaftet. Bei den Kosten handelt es sich um verschiedene Positionen, wie z.B. Zahlungen an Steuerpflichtige aufgrund von Kostenfestsetzungsbeschlüssen in finanzgerichtlichen Verfahren oder Erstattungen an Landesbetriebe für in Anspruch genommene Dienstleistungen.

### Zu lfd. Nr. 5 "Kosten aus Abschreibungen":

Die Planwerte bei den Kosten aus Abschreibungen berücksichtigen die Abschreibungswerte auf den vorhandenen Anlagenbestand und die in dieser Produktgruppe geplanten Investitionen.

### Zu lfd. Nr. 6 "Sonstige Kosten":

Unter dieser Position waren im fortgeschriebenen Plan für 2016 noch die Kosten für die Gebäudeversicherungen der Dienstgebäude der Finanzämter mit 155 Tsd. Euro eingeplant. Diese Kosten werden wegen einer Veränderung in der Ergebnisplanstruktur seit 2015 bei den Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit ausgewiesen. Mit der Planung ab 2017 wird die Veranschlagung insoweit berichtigt und entsprechend nach unten angepasst.

### **4.4.2.2.3 Ziele der Produktgruppe 28102 Finanzämter**

Z 1: Die Steuerfestsetzungen sind vollständig, zeitnah und mit hoher Qualität bei einem jährlichen Umschlag der Steuerfälle zu erledigen (K 001 bis K 013)

Z 2: Die festgesetzten Steuern sind effizient zu erheben (K 027 bis K 031)

Z 3: Prüfungswürdige Fälle sind mittels einer risikoorientierten Fallauswahl zu prüfen. Steuerhinterziehung, wie z.B. Umsatzsteuerbetrug, ist nachhaltig zu bekämpfen. Die präventive Wirkung der Maßnahmen ist zu beachten (K 014 bis K 026)

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.4.2.2.4 Kennzahlen der Produktgruppe 28102 Finanzämter

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_281_02_001 Bundesauftragsverwaltung- Umsatzsteuer: Anzahl der zu veranlagenden Steuerfälle	St.	161.414	161.840	162.000	175.000	175.000	175.000	175.000
B_281_02_002 Bundesauftragsverwaltung – Ertragsteuern: Anzahl der zu veranlagenden Steuerfälle	St.	695.779	701.392	692.000	704.000	704.000	704.000	704.000
B_281_02_003 Bundesauftragsverwaltung: Ertragsteuern: davon Anzahl der zu veranlagenden Arbeitnehmerfälle	St.	325.295	326.447	321.000	327.000	327.000	327.000	327.000
B_281_02_004 Bundesauftragsverwaltung- Ertragsteuern: durchschnittliche Durchlaufzeit bis Bescheiddatum bei Arbeitnehmerfällen	Wochen	5,6	5,5	6,5	5,8	5,8	5,8	5,8
B_281_02_005 Bundesauftragsverwaltung- Ertragsteuern: durch Abweichung von Angaben in Steuererkl. Erwirtschaftetes Mehrergebnis bei Arbeitnehmerfällen	Tsd. EUR	20.769	22.453	20.000	23.000	23.000	23.000	23.000
B_281_02_006 Bundesauftragsverwaltung- Umsatz- und Ertragsteuern: eingesetztes Personal	VZÄ	1.340,0	1.347,8	1.350,0	1.350,0	1.365,0	1.357,0	1.345,0
B_281_02_007 Landes- und Kommunalsteuern- Erbschaft- und Schenkungssteuer: Anzahl der Sterbefall- und Schenkungsanzeigen	St.	27.646	27.432	26.500	27.800	28.300	28.300	28.300
B_281_02_008 Landes- und Kommunalsteuern- Erbschaft- und Schenkungssteuer: Anzahl der Steuerfälle	St.	4.873	4.520	4.400	4.600	4.600	4.600	4.600
B_281_02_009 Landes- und Kommunalsteuern- Grunderwerbsteuer: Anzahl der Steuerfälle	St.	23.757	25.105	24.400	24.400	24.400	24.400	24.400
B_281_02_010 Landes- und Kommunalsteuern- Gewerbesteuer: Anzahl der zu veranlagenden Steuerfälle	St.	104.522	106.467	106.000	119.000	119.000	119.000	119.000
B_281_02_011 Landes- und Kommunalsteuern- Grundsteuer: Anzahl der Steuerfälle	St.	399.018	403.403	390.000	404.000	404.000	404.000	404.000
B_281_02_012 Landes- und Kommunalsteuern - sonstige Kommunalsteuern: Anzahl der Steuerfälle	St.	57.192	58.290	54.000	59.000	59.500	59.500	59.500
B_281_02_013 Landes- und Kommunalsteuern– eingesetztes Personal	VZÄ	205,9	194,2	184,0	182,0	173,0	173,0	173,0
B_281_02_014 Außenprüfung: Anzahl der zu prüfenden Fälle	St.	436.602	437.826	436.000	450.000	450.000	450.000	450.000
B_281_02_015 Außenprüfung – Betriebsprüfung: Anzahl der durchgeführten Prüfungen insgesamt	St.	6.205	6.192	6.333	6.300	6.400	6.500	6.600

## Einzelplan Finanzbehörde

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_281_02_016 Außenprüfung - Betriebsprüfung: Mehrergebnis der durchgeführten Prüfungen insgesamt	Tsd. EUR	469.471	853.796	626.000	630.000	634.000	638.000	642.000
B_281_02_017 Außenprüfung – Lohnsteueraußenprüfung: Anzahl der durchgeführten Prüfungen insgesamt	St.	3.960	3.637	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
B_281_02_018 Außenprüfung - Lohnsteueraußenprüfung: Mehrergebnis der durchgeführten Prüfungen insgesamt	Tsd. EUR	29.044	25.941	29.000	30.000	30.000	30.000	30.000
B_281_02_019 Außenprüfung – Umsatzsteuersonderprüfung: Anzahl der durchgeführten Prüfungen insgesamt	St.	1.681	1.715	1.876	1.730	1.730	1.730	1.730
B_281_02_020 Außenprüfung - Umsatzsteuersonderprüfung: Mehrergebnis der durchgeführten Prüfungen insgesamt	Tsd. EUR	39.124	57.314	41.500	42.000	42.000	42.000	42.000
B_281_02_021 Außenprüfung – eingesetztes Personal	VZÄ	746,0	751,6	752,0	762,0	779,0	783,0	787,0
B_281_02_022 Steuerfahndung / Bußgeld- und Strafsachen: Anzahl der im Finanzamt eingegangenen Fälle	St.	6.599	5.541	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
B_281_02_023 Steuerfahndung / Bußgeld- und Strafsachen: Anzahl der durchgeführten Steuerfahndungsprüfungen	St.	1.990	1.944	650	1.900	1.900	1.900	1.900
B_281_02_024 Steuerfahndung und Bußgeld- und Strafsachen: Mehrergebnis der durchgeführten Steuerfahndungsprüfungen	Tsd. EUR	36.137	72.100	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
B_281_02_025 Steuerfahndung und Bußgeld- und Strafsachen: festgesetzte und rechtskräftige Bußgelder	Tsd. EUR	962	1.102	750	1.000	1.000	1.000	1.000
B_281_02_026 Steuerfahndung / Bußgeld- und Strafsachen: eingesetztes Personal	VZÄ	125,7	125,8	126,0	129,0	132,0	132,0	132,0
B_281_02_027 Erhebung und Vollstr.: Anzahl der gebuchten Zahlungsvorgänge	St.	7.608.361	7.693.747	7.400.000	7.600.000	7.600.000	7.600.000	7.600.000
B_281_02_028 Erhebung und Vollstr.: Anteil fristgerechter Zahlungseingänge	%	99,3	99,3	99,3	99,3	99,3	99,3	99,3
B_281_02_029 Erhebung und Vollstr.: Anzahl der Vollstreckungsfälle	St.	17.333	18.215	25.000	18.000	18.000	18.000	18.000
B_281_02_030 Erhebung und Vollstreckung: durch Vollstreckungsmaßnahmen erwirtschaftetes Steueraufkommen	Tsd. EUR	266.131	261.137	255.000	265.000	265.000	265.000	265.000
B_281_02_031 Erhebung und Vollstr.: eingesetztes Personal	VZÄ	263,1	254,5	263,0	255,0	253,0	251,0	249,0

## Einzelplan Finanzbehörde

### Zu lfd. Nr. 001 "Bundesauftragsverwaltung - Umsatzsteuer: Anzahl der zu veranlagenden Steuerfälle":

Die Daten werden zukünftig mit Hilfe eines bundesweit abgestimmten Programms ermittelt; die reinen Überwachungsfälle werden nun mit einbezogen. Die Planwerte orientieren sich am Wert aus 2015, da die Tendenz steigend ist.

### Zu lfd. Nr. 004 "Bundesauftragsverwaltung - Ertragsteuern: durchschnittliche Durchlaufzeit bis Bescheiddatum bei Arbeitnehmerfällen":

Die Planwerte entsprechen dem Mittelwert der letzten drei Jahre.

### Zu lfd. Nr. 005 "Bundesauftragsverwaltung - Ertragsteuern: durch Abweichung von Angaben in Steuererkl. Erwirtschaftetes Mehrergebnis bei Arbeitnehmerfällen":

Die Entwicklung zeigt eine moderate Steigerung auf. Die Planwerte orientieren sich am Wert aus 2015.

### Zu lfd. Nr. 007 "Landes- und Kommunalsteuern - Erbschaft- und Schenkungsteuer: Anzahl der Sterbefall und Schenkungsanzeigen":

Aufgrund der geplanten automationsgestützten Umsetzung der Anzeigepflicht gem. § 43 Abs.1 Satz 4 ff. EStG werden höhere Planwerte angenommen.

### Zu lfd. Nr. 008 "Landes- und Kommunalsteuern - Erbschaft- und Schenkungsteuer: Anzahl der Steuerfälle":

Aufgrund der angestrebten Reform des ErbStG in 2016, kann die Ausgestaltung Auswirkungen auf die zu planenden Werte haben.

### Zu lfd. Nr. 010 "Landes- und Kommunalsteuern - Gewerbesteuer: Anzahl der zu veranlagenden Steuerfälle":

Die Daten werden zukünftig mit Hilfe eines bundesweit abgestimmten Programms ermittelt; die reinen Überwachungsfälle werden nun mit einbezogen. Die Planwerte orientieren sich am Wert aus 2015, da die Tendenz steigend ist.

### Zu lfd. Nr. 012 "Landes- und Kommunalsteuern - sonstige Kommunalsteuern: Anzahl der Steuerfälle":

Die Kennzahl setzt sich aus mehreren Werten (Steuerarten) zusammen. Der maßgebende Planwert (Hundesteuer) orientiert sich am Wert aus 2015, da die Tendenz steigend ist.

### Zu lfd. Nr. 014 "Außenprüfung: Anzahl der zu prüfenden Fälle":

Die Einordnung der Betriebe in Größenklassen auf den 01. Januar 2016 für den Turnus 2016 bis 2018 erfolgt nicht vor Mitte 2016. Grundlage für die Planwerte ist daher noch das Referenzjahr 2015.

### Zu lfd. Nr. 019 "Außenprüfung – Umsatzsteuersonderprüfung: Anzahl der durchgeführten Prüfungen insgesamt":

Die Planwerte entsprechen dem Mittelwert der letzten drei Jahre.

### Zu lfd. Nr. 023 "Steuerfahndung / Bußgeld und Strafsachen: Anzahl der durchgeführten Verfahren":

Die Ermittlung erfolgt nach geänderten Grundsätzen (Zählweise) zur Bundesstatistik. Grundlage für die Planwerte ist daher das Referenzjahr 2015.

### Zu lfd. Nr. 025 "Steuerfahndung und Bußgeld- und Strafsachen: festgesetzte und rechtskräftige Bußgelder":

Die Planwerte entsprechen dem Mittelwert der letzten drei Jahre.

### Zu lfd. Nr. 029 "Erhebung und Vollstr.: Anzahl der Vollstreckungsfälle":

Die Planwerte entsprechen dem Mittelwert der letzten drei Jahre.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.4.2.2.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 28102 Finanzämter

	IPR Nummer	Ist 2014 Tsd. EUR	Ist 2015 Tsd. EUR	Fortg. Plan 2016 Tsd. EUR	Plan 2017 Tsd. EUR	Plan 2018 Tsd. EUR	Plan 2019 Tsd. EUR	Plan 2020 Tsd. EUR
<b>Bundesauftragsverwaltung</b>								
Erlöse	921	14.306	15.080	11.694	13.379	13.379	13.379	13.579
Kosten		97.108	99.811	103.169	115.982	118.173	119.685	121.356
<b>Saldo Jahresergebnis 1</b>		<b>-82.802</b>	<b>-84.730</b>	<b>-91.475</b>	<b>-102.603</b>	<b>-104.794</b>	<b>-106.307</b>	<b>-107.778</b>
<b>Bundesauftragsverwaltung</b>								
Erlöse		73	39.503	-/-	2.654	2.635	2.668	2.598
Kosten		11.940	24.699	-/-	18.772	19.187	19.592	20.225
<b>Saldo Jahresergebnis 2</b>		<b>-94.669</b>	<b>-69.926</b>	<b>-/-</b>	<b>-118.722</b>	<b>-121.346</b>	<b>-123.231</b>	<b>-125.404</b>
<b>Landes- und Kommunalsteuern</b>								
Erlöse	921	1.804	303	206	270	270	270	270
Kosten		15.275	14.932	15.331	17.023	17.345	17.567	17.824
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Landes- und Kommunalsteuern</b>		<b>-13.471</b>	<b>-14.629</b>	<b>-15.124</b>	<b>-16.753</b>	<b>-17.074</b>	<b>-17.296</b>	<b>-17.554</b>
Erlöse		11	6.004	-/-	2.621	2.602	2.635	2.565
Kosten		1.815	3.704	-/-	16.052	16.450	16.860	17.493
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Landes- und Kommunalsteuern</b>		<b>-15.275</b>	<b>-12.329</b>	<b>-/-</b>	<b>-30.183</b>	<b>-30.922</b>	<b>-31.521</b>	<b>-32.482</b>
<b>Außenprüfung</b>								
Erlöse	921	898	1.027	665	938	938	938	938
Kosten		60.989	63.015	62.384	73.302	74.687	75.644	76.752
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Außenprüfung</b>		<b>-60.090</b>	<b>-61.988</b>	<b>-61.719</b>	<b>-72.364</b>	<b>-73.749</b>	<b>-74.706</b>	<b>-75.814</b>
Erlöse		42	22.623	-/-	2.637	2.618	2.651	2.581
Kosten		6.666	15.598	-/-	17.368	17.774	18.182	18.814
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Außenprüfung</b>		<b>-66.714</b>	<b>-54.963</b>	<b>-/-</b>	<b>-87.095</b>	<b>-88.905</b>	<b>-90.236</b>	<b>-92.048</b>
<b>Steuerfahndung/Bußgeld- u. Strafsachen</b>								
Erlöse	921	147	170	110	155	155	155	155
Kosten		10.141	10.538	10.618	12.269	12.500	12.661	12.846
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Steuerfahndung/Bußgeld- u. Strafsachen</b>		<b>-9.994</b>	<b>-10.368</b>	<b>-10.507</b>	<b>-12.113</b>	<b>-12.345</b>	<b>-12.505</b>	<b>-12.691</b>
Erlöse		7	3.757	-/-	2.619	2.600	2.633	2.563
Kosten		1.132	2.237	-/-	15.875	16.272	16.683	17.316
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Steuerfahndung/Bußgeld- u. Strafsachen</b>		<b>-11.119</b>	<b>-8.849</b>	<b>-/-</b>	<b>-25.369</b>	<b>-26.017</b>	<b>-26.555</b>	<b>-27.444</b>
<b>Erhebung und Vollstreckung</b>								
Erlöse	921	317	353	255	322	322	322	322
Kosten		19.187	18.836	20.505	21.885	22.299	22.585	22.915
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Erhebung und Vollstreckung</b>		<b>-18.870</b>	<b>-18.483</b>	<b>-20.250</b>	<b>-21.563</b>	<b>-21.977</b>	<b>-22.262</b>	<b>-22.593</b>
Erlöse		14	7.449	-/-	2.622	2.603	2.637	2.566
Kosten		2.347	4.613	-/-	16.185	16.584	16.994	17.627
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Erhebung und Vollstreckung</b>		<b>-21.202</b>	<b>-15.647</b>	<b>-/-</b>	<b>-35.126</b>	<b>-35.957</b>	<b>-36.619</b>	<b>-37.654</b>

Die Erlös- und Kostenplanungen auf den einzelnen Produkten folgen grundsätzlich der im Ergebnisplan dargestellten Erlös- und Kostenentwicklung. Wie beispielsweise in der Ergebnisplanung zu den Personalkosten erläutert, steigen diese Kosten in den Planjahren wegen der strukturellen Neuberechnung der Pensionsrückstellung signifikant an. Diese Veränderung wirkt sich auf die Kosten aller Produkte dieser Produktgruppe aus. Insofern wird auch auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan unter Punkt 4.4.2.2.2 verwiesen.

Eine Neuerung bildet die Planung des Jahresergebnisses 2. Im Jahresergebnis 2 werden die Intendantzerlöse und -kosten eines Aufgabenbereichs den externen Produkten zugeschlagen. D.h., das Ergebnis des internen Produkts "AB-interne Intendantz" aus der Produktgruppe 281.01 "Steuerverwaltung (Amt 5)" wird allen externen Produkten der Produktgruppen 281.02 "Finanzämter" und 281.03 "Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht" hinzugerechnet. Das Ergebnis dieser Hinzurechnung wird auf den einzelnen Produkten dargestellt. Der Anteil am Jahresergebnis 2 für das einzelne Produkt entspricht dem Anteil an den Gesamterlösen bzw. -kosten des Jahresergebnis 1. Bis einschließlich 2016 wurde das Jahresergebnis 2 nicht geplant, sondern nur im Ist ausgewiesen.

Zusätzlich empfangen alle externen Produkte auch Kosten und Erlöse aus den Versorgungsprodukten des Einzelplans 9.2 "Allgemeine Finanzwirtschaft". Diese Verrechnung erfolgt zunächst auf Basis der geplanten Personalkosten der Produktgruppen. Anschließend erhalten die untergeordneten Produkte der jeweiligen Produktgruppe Kosten und Erlöse anteilig zu gleichen Teilen.

## Einzelplan Finanzbehörde

Zum Produkt "Landes- und Kommunalsteuern":

Die Erlöse im Jahresergebnis 1 sind von 2014 auf 2015 erheblich zurückgegangen. Grund hierfür ist, dass die im Rahmen einer Organleihe verwaltete Kfz-Steuer in 2014 endgültig an den Bund abgegeben wurde. Damit entfielen auch die Erlöse aus der bis dahin vom Bund gezahlten Verwaltungskostenentschädigung.

### 4.4.2.2.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 28102 Finanzämter

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtanzahl VZÄ	3.137,00	3.129,04	3.133,00	3.161,00	3.161,00	3.161,00	3.161,00

./.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.4.2.3 Produktgruppe 28103 Nordd. Akademie f.Financen u.Steuerr.

#### 4.4.2.3.1 Vorwort der Produktgruppe 28103 Nordd. Akademie f.Financen u.Steuerr.

Die Steuerverwaltung verfügt mit der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg (NoA) über eine eigene Bildungseinrichtung. In ihr erfolgt die fachtheoretische Ausbildung der Nachwuchskräfte für die Laufbahngruppe 1 (2. Einstiegsamt) und Laufbahngruppe 2 (1. Einstiegsamt).

Die größte Herausforderung in dieser Produktgruppe besteht weiterhin in der Notwendigkeit, mittels einer auf hohem Niveau verstetigten Ausbildung von Nachwuchskräften der hohen Zahl von altersbedingten und sonstigen Abgängen von Bediensteten aus der Steuerverwaltung zu begegnen. Insgesamt wird die Zahl der Nachwuchskräfte auf durchschnittlich rd. 470 VZÄ pro Jahr anwachsen (siehe hierzu VZÄ-Planung unter Punkt 4.4.2.3.6). Diese müssen in der Regel zeitgleich in der NoA fachtheoretisch ausgebildet werden. Hierfür ist es notwendig, das Lehrpersonal um weitere hauptamtliche Dozenten zu verstärken. Daneben ist auch ein größerer Einsatz von qualifizierten Bediensteten aus den Finanzämtern als nebenamtliche Dozenten erforderlich. Die hohe Zahl von Nachwuchskräften wirkt sich durch steigende Personal- und Sachkosten auf die Ergebnisplanung dieser Produktgruppe aus (siehe hierzu Ergebnisplan unter Punkt 4.4.2.3.2).

Des Weiteren ist die NoA ebenfalls für die Fortbildung der Bediensteten in der Steuerverwaltung zuständig. Im Rahmen der Zusammenarbeit der norddeutschen Steuerverwaltungen werden, wie schon in den vergangenen Jahren praktiziert, sowohl Teilnahmepätze an Fortbildungsveranstaltungen als auch Dozentinnen und Dozenten nach Bedarf und Kompetenz wechselseitig zwischen den Bundesländern angeboten.

#### 4.4.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 28103 Nordd. Akademie f.Financen u.Steuerr.

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	159	128	71	79	79	79	79
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.105	1.053	1.471	1.156	1.173	1.145	1.173
<i>davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	534	543	577	566	582	600	616
<i>davon IT-Kosten</i>	1	61	31	92	68	59	69
<i>davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>							
3. Personalkosten	8.660	9.296	11.614	14.228	14.506	14.713	14.933
<i>a) Kosten für Entgelte</i>	547	596	589	683	704	714	724
<i>b) Kosten für Bezüge</i>	5.875	6.230	7.918	8.710	8.874	9.001	9.136
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>							
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>	341	459	555	646	660	669	679
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>	1.897	2.011	2.552	4.189	4.268	4.329	4.394
4. Kosten für Transferleistungen							
5. Kosten aus Abschreibungen	41	39	41	29	24	13	10
6. Sonstige Kosten	275	423	371	627	580	561	559
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-9.922</b>	<b>-10.683</b>	<b>-13.426</b>	<b>-15.961</b>	<b>-16.204</b>	<b>-16.353</b>	<b>-16.596</b>
8. Erlöse des Finanzergebnisses							
9. Kosten des Finanzergebnisses			0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)</b>	<b>-9.922</b>	<b>-10.683</b>	<b>-13.426</b>	<b>-15.961</b>	<b>-16.204</b>	<b>-16.353</b>	<b>-16.596</b>
12. Außerordentliche Erlöse							
13. Außerordentliche Kosten							
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>15. Jahresergebnis (11 + 14)</b>	<b>-9.922</b>	<b>-10.683</b>	<b>-13.426</b>	<b>-15.961</b>	<b>-16.204</b>	<b>-16.353</b>	<b>-16.596</b>
16. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
17. Globale Minderkosten							
<b>18. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16 - 17)</b>	<b>-9.922</b>	<b>-10.683</b>	<b>-13.426</b>	<b>-15.961</b>	<b>-16.204</b>	<b>-16.353</b>	<b>-16.596</b>

## Einzelplan Finanzbehörde

### Zu lfd. Nr. 1 "Erlöse":

In den Ist-Werten für 2014 und 2015 sind Erstattungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern aus der nachschüssigen Abrechnung der Kosten für den gemeinsamen Betrieb der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht enthalten (2014: 120 Tsd. Euro, 2015: 61 Tsd. Euro). Zukünftig wird davon ausgegangen, dass diese Erstattungen nicht in vergleichbarer Höhe anfallen. Daher wurde die Veranschlagung im Vergleich zu den Ist-Ergebnissen reduziert.

### Zu lfd. Nr. 2 "Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit":

Die Veranschlagung in diesem Kontenbereich wurde im Wesentlichen wegen einer geänderten Ergebnisplanstruktur im Vergleich zum fortgeschriebenen Plan 2016 reduziert. Die Kosten für nebenamtliche Dozenten in der Ausbildung werden zukünftig bei den Sonstigen Kosten abgebildet (rd. 250 Tsd. Euro). Dort wurde der Planansatz entsprechend erhöht.

### Zu lfd. Nr. 2b "davon IT-Kosten":

In 2017 sind höhere Kosten für die Ersatzbeschaffung von IT-Ausstattung in den Lehrsälen sowie beim Lehr- und Verwaltungspersonal eingeplant. Zusätzlich sollen weitere Lehrsäle mit sog. Starboards und Beamern ausgestattet werden. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Plan für 2016 ergibt sich auch deswegen eine höhere Veranschlagung, weil seinerzeit noch mit einer Aktivierungsgrenze von 410 € geplant wurde. Durch das neue Haushaltsrecht gilt nunmehr hamburgweit eine Aktivierungsgrenze von 5.000 €. Dadurch sind viele Gegenstände, die bisher als Investition geplant wurden, nun in dieser Position enthalten.

### Zu lfd. Nr. 3 "Personalkosten":

Bei den Personalkosten steigen die Kosten für Versorgungsleistungen signifikant an. Die Erhöhung resultiert aus einer zentral für Hamburg vorgenommenen Neuberechnung der Zuführungsbedarfe zu den Pensionsrückstellungen. Darüber hinaus erhöhen sich die übrigen Positionen in diesem Kontenbereich aufgrund der steigenden Anzahl an VZÄ im Vergleich zu 2015 und dem fortgeschriebenen Plan 2016 (zur Planung der VZÄ wird auf Punkt 4.4.2.3.6 verwiesen). Daneben sind für zukünftige Tarif- und Besoldungsanpassungen Steigerungen von 1,5% p.a. eingeplant worden.

### Zu lfd. Nr. 5 "Kosten aus Abschreibungen":

Die Planwerte bei den Kosten aus Abschreibungen berücksichtigen die Abschreibungswerte auf den vorhandenen Anlagenbestand und die in dieser Produktgruppe geplanten Investitionen.

### Zu lfd. Nr. 6 "Sonstige Kosten":

In diesem Kontenbereich werden ab 2017 wegen einer veränderten Ergebnisplanstruktur auch die Kosten für die Beschäftigung nebenamtlicher Dozenten in der Ausbildung geplant und bewirtschaftet. Daher wurde die Veranschlagung im Vergleich zum fortgeschriebenen Plan 2016 und den Ist-Ergebnissen für 2014 und 2015 erhöht. Entsprechend ist die Veranschlagung bei den Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit reduziert worden.

### **4.4.2.3.3 Ziele der Produktgruppe 28103 Nordd. Akademie f.Finanzen u.Steuerr.**

Z 1: Aufgabengerechte und praxisnahe Ausbildung der Nachwuchskräfte für die Steuerverwaltung (K 001 bis K 005)

Z 2: Ausgewogener Anteil weiblicher und männlicher Nachwuchskräfte unter Berücksichtigung der jeweiligen Bewerbersituation und der individuellen Eignungen (K 011)

Z 3: Erwerb und Erhalt der Befähigung geltendes Steuerrecht in den zuständigen Arbeitsgebieten anzuwenden (K 006 bis K 010)

## Einzelplan Finanzbehörde

### 4.4.2.3.4 Kennzahlen der Produktgruppe 28103 Nordd. Akademie f.Finanzen u.Steuerr.

	Einheit	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
B_281_03_001 Berufliche Ausbildung: Anzahl der Auszubildenden der Laufbahngruppe 1 zum jeweiligen Stichtag	St.	100	138	178	180	180	180	180
B_281_03_002 Berufliche Ausbildung: Anteil der erfolgreichen Absolventen der Ausbildung in der Laufbahngruppe 1	%	89	98	84	91	91	91	91
B_281_03_003 Berufliche Ausbildung: Anzahl der Auszubildenden der Laufbahngruppe 2 zum jeweiligen Stichtag	St.	238	261	266	271	273	279	273
B_281_03_004 Berufliche Ausbildung: Anteil der erfolgreichen Absolventen der Ausbildung in der Laufbahngruppe 2	%	97	92	78	93	93	93	93
B_281_03_005 Berufliche Ausbildung: eingesetztes Personal	VZÄ	25,1	27,2	28,2	30,0	30,0	30,0	30,0
B_281_03_011 Verhältnis weiblicher / männlicher Nachwuchskräfte zum jeweiligen Stichtag	%	65 / 35	61 / 39	64 / 36	63 / 37	63 / 37	63 / 37	63 / 37
B_281_03_006 Steuerfachliche Fortbildung: Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen	St.	148	149	140	148	148	148	148
B_281_03_007 Steuerfachliche Fortbildung: Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	St.	3.211	3.695	3.050	3.430	3.430	3.430	3.430
B_281_03_008 Steuerfachliche Fortbildung: Anzahl der Teilnehmertage	St.	8.127	9.814	8.500	9.515	9.515	9.515	9.515
B_281_03_009 Steuerfachliche Fortbildung:Auslastungsgrad	%	96,0	96,0	96,0	96,0	96,0	96,0	96,0
B_281_03_010 Steuerfachliche Fortbildung: eingesetztes Personal	VZÄ	15,2	16,3	14,0	17,0	17,0	17,0	17,0

Zu lfd. Nr. 002 "Berufliche Ausbildung: Anteil der erfolgreichen Absolventen der Ausbildung in der Laufbahngruppe 1 (ehemals mittlerer Dienst)":

Die Planwerte entsprechen dem Mittelwert der letzten drei Jahre.

Zu lfd. Nr. 004 "Berufliche Ausbildung: Anteil der erfolgreichen Absolventen der Ausbildung in der Laufbahngruppe 2 (ehemals gehobener Dienst)":

Die Planwerte entsprechen dem Mittelwert der letzten drei Jahre.

Zu lfd. Nr. 005 "Berufliche Ausbildung: eingesetztes Personal":

Die höheren Einstellungszahlen in der beruflichen Ausbildung erfordern einen erhöhten Personaleinsatz im Lehrbetrieb.

Zu lfd. Nr. 006 "Steuerfachliche Fortbildung: Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen":

Die Planwerte entsprechen dem Mittelwert der letzten drei Jahre.

Zu lfd. Nr. 007 "Steuerfachliche Fortbildung: Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer":

Die Planwerte orientieren sich am Mittelwert der letzten drei Jahre, unter Berücksichtigung einer steigenden Tendenz.

## Einzelplan Finanzbehörde

Zu lfd. Nr. 008 "Steuerfachliche Fortbildung: Anzahl der Teilnehmertage":

Unter Berücksichtigung einer steigenden Tendenz, wird für die Planwerte das Referenzjahr 2015 zugrunde gelegt.

Zu lfd. Nr. 010 "Steuerfachliche Fortbildung: eingesetztes Personal":

Grundlage für die Planwerte ist das Referenzjahr 2015.

### 4.4.2.3.5 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 28103 Nordd. Akademie f.Finzen u.Steuerr.

	IPR Nummer	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Ausbildung Steuer-u. Finanzanwärterinnen</b>	<b>921</b>							
Erlöse		106	100	51	54	54	54	54
Kosten		8.549	9.580	11.643	14.219	14.435	14.567	14.782
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Ausbildung Steuer-u. Finanzanwärterinnen</b>		<b>-8.443</b>	<b>-9.480</b>	<b>-11.592</b>	<b>-14.165</b>	<b>-14.381</b>	<b>-14.513</b>	<b>-14.728</b>
Erlöse		1	1.022	-/-	434	431	436	425
Kosten		157	1.583	-/-	2.636	2.699	2.769	2.873
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Ausbildung Steuer-u. Finanzanwärterinnen</b>		<b>-8.599</b>	<b>-10.041</b>	<b>-/-</b>	<b>-16.367</b>	<b>-16.650</b>	<b>-16.846</b>	<b>-17.177</b>
<b>Steuerfachliche Fortbildung</b>	<b>921</b>							
Erlöse		43	28	20	25	25	25	25
Kosten		1.531	1.231	1.854	1.821	1.848	1.865	1.893
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Steuerfachliche Fortbildung</b>		<b>-1.489</b>	<b>-1.203</b>	<b>-1.834</b>	<b>-1.796</b>	<b>-1.823</b>	<b>-1.840</b>	<b>-1.868</b>
Erlöse		1	222	-/-	434	430	436	424
Kosten		110	29	-/-	2.602	2.665	2.735	2.839
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Steuerfachliche Fortbildung</b>		<b>-1.598</b>	<b>-1.010</b>	<b>-/-</b>	<b>-3.964</b>	<b>-4.059</b>	<b>-4.139</b>	<b>-4.283</b>

Die Erlös- und Kostenplanungen auf den einzelnen Produkten folgen grundsätzlich der im Ergebnisplan dargestellten Erlös- und Kostenentwicklung. Wie beispielsweise in der Ergebnisplanung zu den Personalkosten erläutert, steigen diese Kosten in den Planjahren wegen der strukturellen Neuberechnung der Pensionsrückstellung signifikant an. Diese Veränderung wirkt sich auf die Kosten aller Produkte dieser Produktgruppe aus. Insofern wird auch auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan unter Punkt 4.4.2.3.2 verwiesen.

Eine Neuerung bildet die Planung des Jahresergebnisses 2. Im Jahresergebnis 2 werden die Intendantzerlöse und -kosten eines Aufgabenbereichs den externen Produkten zugeschlagen. D.h., das Ergebnis des internen Produkts "AB-interne Intendantz" aus der Produktgruppe 281.01 "Steuerverwaltung (Amt 5)" wird allen externen Produkten der Produktgruppen 281.02 "Finanzämter" und 281.03 "Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht" hinzugerechnet. Das Ergebnis dieser Hinzurechnung wird auf den einzelnen Produkten dargestellt. Der Anteil am Jahresergebnis 2 für das einzelne Produkt entspricht dem Anteil an den Gesamterlösen bzw. -kosten des Jahresergebnis 1. Bis einschließlich 2016 wurde das Jahresergebnis 2 nicht geplant, sondern nur im Ist ausgewiesen.

Zusätzlich empfangen alle externen Produkte auch Kosten und Erlöse aus den Versorgungsprodukten des Einzelplans 9.2 "Allgemeine Finanzwirtschaft". Diese Verrechnung erfolgt zunächst auf Basis der geplanten Personalkosten der Produktgruppen. Anschließend erhalten die untergeordneten Produkte der jeweiligen Produktgruppe Kosten und Erlöse anteilig zu gleichen Teilen.

### 4.4.2.3.6 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 28103 Nordd. Akademie f.Finzen u.Steuerr.

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtanzahl VZÄ	352,36	381,52	490,00	517,50	517,50	517,50	517,50

## Einzelplan Finanzbehörde

---

Einen erheblichen Anteil an den in dieser Produktgruppe ausgewiesenen VZÄ machen die in Ausbildung befindlichen Steuer- und Finanzanwärter / innen sowie die Aufstiegsbeamten / innen aus. Der Anstieg der Gesamtzahl der VZÄ resultiert fast ausschließlich aus der steigenden Zahl von Nachwuchskräften. Mit folgenden Werten sind die Nachwuchskräfte in den Ist- und Planwerten enthalten:

Ist 2014: 309,42

Ist 2015: 341,02

Fortg. Plan 2016: 450,00

Plan: 2017: 470,50

Plan 2018: 470,50

Plan 2019: 470,50

Plan 2020: 470,50

Die darüber hinaus verbleibenden VZÄ bilden das Lehr- und Verwaltungspersonal der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht ab.

#### 4.4.3 Investitionen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Sonstige Investitionen</b>							
Einzahlungen sonstige Investitionen							
Auszahlungen sonstige Investitionen	730	210	70	70	70	70	70
<b>Summe sonstige Investitionen</b>	<b>-730</b>	<b>-210</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen sonstige Investitionen</b>						-/-	-/-
<b>Summe Investitionsmittel</b>	<b>-730</b>	<b>-210</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>

Bei den in 2014 und 2015 erfolgten Auszahlungen für Sonstige Investitionen handelt es sich vor allem um Investitionen in IT-Ausstattung. Diese Investitionen werden zentral im Einzelplan 9.2 "Allgemeine Finanzwirtschaft" veranschlagt und erst im Ist den Einzelplänen zugerechnet. In den Planjahren werden daher nur die im Aufgabenbereich 281 "Steuerwesen" veranschlagten Investitionen ausgewiesen. Dabei handelt es sich um verschiedene kleinere Investitionen im Bereich der Finanzämter und der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht.

Nähere Einzelheiten können den Erläuterungen zum Finanzplan des Aufgabenbereichs unter Punkt 5.4.2 entnommen werden.

#### 4.4.4 Darlehen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

Im Aufgabenbereich 281 "Steuerwesen" sind keine Darlehen veranschlagt.

#### 4.4.5 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

Im Aufgabenbereich 281 "Steuerwesen" sind keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

#### 4.4.6 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

Die Ermächtigung in der Produktgruppe 281.03 „Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg“, Sonstige Kosten zu verursachen, ist übertragbar. Die Übertragbarkeit ist notwendig, da die fachtheoretische Ausbildung in der Laufbahngruppe 2 (1. Einstiegsamt) in jahresübergreifende Semester gegliedert ist und zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung der Kostenverlauf nicht genau vorhergesehen werden kann.



## 5 Ergebnis- und doppische Finanzpläne der Aufgabenbereiche

### 5.1 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service

#### 5.1.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.750	2.361	740	2.340	2.356	2.371	2.387
2. Erlöse aus Transferleistungen		107					
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	631	1.722		1.131	1.134	1.134	1.135
6. Erlöse aus Verrechnungen	128	397	152	158	158	158	158
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.191	5.931	4.401	10.297	7.384	6.519	7.260
8. Personalkosten	7.921	8.031	11.414	12.262	8.673	8.402	8.390
a) Kosten für Entgelte	2.400	2.312	2.683	4.698	2.283	2.327	2.289
b) Kosten für Bezüge	3.654	3.784	5.941	3.677	3.756	3.543	3.567
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0		0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	618	666	810	804	667	663	657
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.250	1.268	1.980	3.083	1.967	1.869	1.877
9. Kosten für Transferleistungen	86	29	1	0	0	0	0
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten aus Abschreibungen	21	27	11	16	8	6	3
12. Sonstige Kosten	1.000	830	554	24.786	26.696	34.309	37.203
13. Kosten aus Verrechnungen	90	21	23	0	0	0	0
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-11.800</b>	<b>-10.282</b>	<b>-15.512</b>	<b>-43.731</b>	<b>-39.113</b>	<b>-45.573</b>	<b>-49.177</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen				0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	1	2					
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
20. Zinsen und ähnliche Kosten	1	0	15	15	15	15	15
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverträgen							
<b>22. Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>	<b>-15</b>
<b>23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)</b>	<b>-11.799</b>	<b>-10.280</b>	<b>-15.527</b>	<b>-43.746</b>	<b>-39.128</b>	<b>-45.588</b>	<b>-49.192</b>
24. Außerordentliche Erlöse				0	0	0	0
25. Außerordentliche Kosten							
<b>26. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27. Jahresergebnis (23 + 26)</b>	<b>-11.799</b>	<b>-10.280</b>	<b>-15.527</b>	<b>-43.746</b>	<b>-39.128</b>	<b>-45.588</b>	<b>-49.192</b>
28. Globale Mehrkosten			-4.167	0	0	0	0
29. Globale Minderkosten				-9.210	-9.311	-14.285	-14.488
<b>30. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (27 - 28 - 29)</b>	<b>-11.799</b>	<b>-10.280</b>	<b>-11.360</b>	<b>-34.536</b>	<b>-29.817</b>	<b>-31.303</b>	<b>-34.704</b>

Zu lfd. Nr. 1 „Erlöse aus lfd. Verwaltungstätigkeit“ und Nr. 5 "sonstige Erlöse":

Hauptbestandteil der geplanten Erlöse bilden die Intendanzkostenerstattungen in Höhe von rd. 850 Tsd. Euro sowie die zentral geplante Auflösung von Sonderposten in Höhe von 1.113 Tsd. Euro. In Folge der Nachtragsdrucksache 21/711 sind hier Kostenerstattungen der Landesbetriebe für IT-Mittel in Höhe von rd. 1.486 Tsd. Euro veranschlagt.

Im Ist-Ergebnis 2015 sind die oben genannten Sachverhalte bereits enthalten.

## Einzelplan Finanzbehörde

### Zu lfd. Nr.7 „Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit“:

Die Kostenerhöhungen zwischen dem Plan 2016 und dem Plan 2017 resultieren aus Leerstandkosten für Flächen der ehemaligen Großprojekte SNH und Herakles sowie der Erhöhung von Miet- und Nebenkosten. Für die Planjahre 2017 und 2018 sind Sonderbedarfe in Höhe von 1 Mio. Euro bzw. 250 Tsd. Euro für die denkmalschutzgerechte Renovierung des Dienstgebäudes Gänsemarkt 36 vorgesehen.

Weitere Kostensteigerungen resultieren aus erhöhten Eigenanteilen für IT-Maßnahmen. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den Erläuterungen zu den Ergebnisplänen der Produktgruppen unter der Nr. 4.1.2.

### **5.1.2 Doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 278 Steuerung und Service**

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	3.139	2.516	892	2.340	2.356	2.371	2.387
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	14.387	12.950	9.969	12.701	6.264	4.878	5.289
<b>3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-11.249</b>	<b>-10.434</b>	<b>-9.077</b>	<b>-10.361</b>	<b>-3.908</b>	<b>-2.507</b>	<b>-2.902</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen							
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen							
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen							
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	16						
14. Globale Minderauszahlungen							
<b>15. Saldo aus Investitionen</b>	<b>-16</b>						
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
<b>18. Saldo gegebene Darlehen</b>							
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen							
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen							
<b>21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten		301					
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten		21					
<b>24. Saldo aus durchlaufenden Posten</b>		<b>281</b>					
<b>25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>-11.264</b>	<b>-10.154</b>	<b>-9.077</b>	<b>-10.361</b>	<b>-3.908</b>	<b>-2.507</b>	<b>-2.902</b>

### Zu lfd. Nr. 1 und 2 "Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit":

Die Ein- und Auszahlungen ergeben sich aus den zahlungswirksamen Bestandteilen der einzelnen Erlös- und Kostenpositionen der Ergebnispläne der Produktgruppen und der 4.1.2.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 5.2 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz

#### 5.2.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	752	665	371	2.264	2.346	3.229	3.314
2. Erlöse aus Transferleistungen	240	769	0	780	780	780	780
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	7.114	5.833	3.574	1.779	1.877	1.974	2.071
6. Erlöse aus Verrechnungen	449	286	109	17	17	17	17
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	42.302	46.958	9.590	9.656	9.278	9.303	9.430
8. Personalkosten	29.731	30.572	24.855	27.275	27.743	27.584	27.727
a) Kosten für Entgelte	7.528	7.310	5.856	5.102	5.114	5.013	4.923
b) Kosten für Bezüge	15.118	15.743	12.871	13.536	13.832	13.811	13.979
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugs- charakter	1	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	1.985	2.236	1.840	1.798	1.817	1.798	1.791
e) Kosten für Versorgungsleistungen	5.099	5.283	4.288	6.839	6.980	6.962	7.034
9. Kosten für Transferleistungen	34.778	31.676	24.355	42.663	42.647	38.195	39.448
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten aus Abschreibungen	22.384	6.066	3.432	2.172	2.655	2.701	2.749
12. Sonstige Kosten	9.094	14.667	5.429	6.541	6.309	5.696	5.797
13. Kosten aus Verrechnungen	480	635	3	0	0	0	0
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-130.213</b>	<b>-123.022</b>	<b>-63.610</b>	<b>-83.467</b>	<b>-83.613</b>	<b>-77.480</b>	<b>-78.969</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen	1.340	5.627	5.500	5.500	5.850	6.896	6.977
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	5	1					
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		3.091					
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		3.293		0	0	0	0
20. Zinsen und ähnliche Kosten	12	1	0	1	1	1	1
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverträgen							
<b>22. Finanzergebnis</b>	<b>1.333</b>	<b>2.334</b>	<b>5.500</b>	<b>5.499</b>	<b>5.849</b>	<b>6.895</b>	<b>6.976</b>
<b>23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)</b>	<b>-128.880</b>	<b>-120.688</b>	<b>-58.110</b>	<b>-77.968</b>	<b>-77.764</b>	<b>-70.585</b>	<b>-71.993</b>
24. Außerordentliche Erlöse							
25. Außerordentliche Kosten							
<b>26. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>27. Jahresergebnis (23 + 26)</b>	<b>-128.880</b>	<b>-120.688</b>	<b>-58.110</b>	<b>-77.968</b>	<b>-77.764</b>	<b>-70.585</b>	<b>-71.993</b>
28. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
29. Globale Minderkosten							
<b>30. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (27 - 28 - 29)</b>	<b>-128.880</b>	<b>-120.688</b>	<b>-58.110</b>	<b>-77.968</b>	<b>-77.764</b>	<b>-70.585</b>	<b>-71.993</b>

Zu lfd. Nr. 1 "Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit" und Nr. 5 "Sonstige Erlöse":

Veranschlagt sind hier insbesondere die Rückerstattung der Versicherungsprämien durch die Landesbetriebe. Diese werden seit dem Jahr 2016 bei den "Erlösen aus Verwaltungstätigkeit" und nicht bei den "Sonstigen Erlösen" vereinnahmt.

Zu lfd. Nr. 2 "Erlöse aus Transferleistungen":

Die ab dem Jahr 2017 geplanten Erlöse sind auf erstattete Vergütungen des Sondervermögens Schulimmobilien an das Beteiligungsmanagement für Aufwendungen der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement zur Verwaltung des Sondervermögens Schulimmobilien zurückzuführen. Diese Erstattungen führen in gleicher Höhe zu zahlungswirksamen Aufwand (Produktgruppe 279.03 "Vermögens- /

Beteiligungsmanagement").

### Zu lfd. Nr. 6 "Erlöse aus Verrechnungen":

Die gegenüber den Jahren 2014 und 2015 geringeren "Erlösen aus Verrechnungen" resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Behörden-Transport-Services zum 01.01.2015 (vgl. Drs. 21/2107; Produktgruppe 279.01 "FHH-weite Dienste").

### Zu lfd. Nr. 7 "Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit" und Nr. 12 "Sonstige Kosten":

Die Differenz zwischen den Plan- und Ist-Werten begründet sich insbesondere in der Veranschlagung der Projekte "Strategische Neuausrichtung des Haushaltswesens" (Produktgruppe 279.04) und Herakles (Produktgruppe 279.05) sowie in der zentralen Veranschlagung von IT-Maßnahmen. Die Mittel für diese Maßnahmen wurden im Einzelplan 9.2 geplant und erst unterjährig in der Bewirtschaftung auf die jeweiligen Produktgruppen des Einzelplans 9.1 übertragen.

### Zu lfd. Nr. 8 "Personalkosten":

Die gegenüber dem Jahr 2016 gestiegenen Personalkosten begründen sich durch erhöhte Zuschlagssätze für Versorgungsleistungen. Die Erhöhung resultiert aus einer zentral für Hamburg vorgenommenen Neuberechnung der Zuführungsbedarfe zu den Pensionsrückstellungen. Auf Grund der sinkenden Anzahl an VZÄ im Planungszeitraum bleiben die weiteren Positionen in diesem Kontenbereich stabil. Die Auswirkungen der Tarif- und Besoldungsanpassungen 2015/2016 sind in den Planwerten enthalten. Die zukünftigen Tarif- und Besoldungsanpassungen werden durch Absenkungen der VZÄ bedarfsgerecht geplant.

### Zu lfd. Nr. 9 "Kosten für Transferleistungen":

Die Abweichung vom Plan 2016 zum Plan 2017-2020 im Kontenbereich "Kosten für Transferleistungen" ist im Wesentlichen auf den Aufgabenübergang der Projekte SNH und Herakles in den Landesbetrieb Kasse.Hamburg zurückzuführen.

Des Weiteren resultiert die Erhöhung aus der Übernahme der Verfahrensbetreuung des elektronischen Bestellwesens vom Projekt „Konzentration des Einkaufs“ durch die Kasse.Hamburg, aus den im Rahmen der Drucksache 21/711 dezentralisierten IT-Kosten sowie aus den gestiegenen Versorgungszuschlägen für Personalkosten bei den Landesbetrieben.

### Zu lfd. Nr. 13 "Kosten aus Verrechnungen":

In den Ist-Werten ist eine Vielzahl von unterschiedlichen Kosten für die Inanspruchnahme von Leistungen anderer Behörden und Ämter enthalten. Diese Kosten sind in den Jahren 2014 und 2015 im Wesentlichen in den Produktgruppen 279.01 "FHH-weite Dienste", 279.04 "Projekt SNH" und 279.05 "HProjekt erakles" angefallen.

### Zu lfd. Nr. 15 "Erlöse aus Beteiligungen":

Die Erlöse aus Finanzierungstätigkeit setzen sich aus den Ablieferungen der Hamburgischen Münze, der Lotto Hamburg GmbH und der Kommanditgesellschaft Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co (VHG) zusammen.

Die Steigerung der Erlöse ab dem Jahr 2015 ergibt sich aus der Verlagerungen der Beteiligungen Lotto Hamburg GmbH und Kommanditgesellschaft Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co (VHG) aus dem Einzelplan 9.2 in den Einzelplan 9.1.

Nähere Erläuterungen zum Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 279 "Senatsassistenten" ergeben sich aus den Ergebnisplänen der einzelnen Produktgruppen unter 4.2.2.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 5.2.2 Doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 279 Senatsassistentz

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	14.346	19.843	9.134	9.824	10.256	12.185	12.351
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	115.247	116.240	59.236	78.480	78.112	72.927	74.475
<b>3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-100.901</b>	<b>-96.397</b>	<b>-50.102</b>	<b>-68.656</b>	<b>-67.856</b>	<b>-60.742</b>	<b>-62.124</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen	2.227	6.292	2.440	2.440	2.440	2.440	2.440
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen							
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0		807	1.296	1.296	1.296	1.296
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.697						
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	821	325					
14. Globale Minderauszahlungen							
<b>15. Saldo aus Investitionen</b>	<b>-6.290</b>	<b>5.968</b>	<b>1.633</b>	<b>1.144</b>	<b>1.144</b>	<b>1.144</b>	<b>1.144</b>
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
<b>18. Saldo gegebene Darlehen</b>							
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen							
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen							
<b>21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten		0					
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten							
<b>24. Saldo aus durchlaufenden Posten</b>		<b>0</b>					
<b>25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>-107.191</b>	<b>-90.429</b>	<b>-48.469</b>	<b>-67.512</b>	<b>-66.712</b>	<b>-59.598</b>	<b>-60.980</b>

Zu lfd. Nr. 1 und 2 "Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit":

Die Ein- und Auszahlungen ergeben sich aus den zahlungswirksamen Bestandteilen der einzelnen Erlös- und Kostenpositionen der Ergebnispläne der Produktgruppen unter 4.2.2.

Zu lfd. Nr.4 "Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen":

Unter dieser Position werden die Einzahlungen für die erstmalige endgültige Herstellung von Straßen (eeH) und die Erhebung der Anliegerbeiträge dargestellt.

Zu lfd. Nr. 10 "Auszahlungen für Baumaßnahmen":

Die "Auszahlungen für Baumaßnahmen" beinhalten Investitionsmittel für eeH. Die hieraus resultierenden Abschreibungen werden in der Produktgruppe 279.07 "Bezirk. Zuweisung + Ausschreibung" unter Punkt 4.2.2.7.2 Nr. 5 dargestellt.



## 5.3 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement

### 5.3.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit							
2. Erlöse aus Transferleistungen	0	565					
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	4.033	5.030					
6. Erlöse aus Verrechnungen		0					
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit							
8. Personalkosten							
a) Kosten für Entgelte							
b) Kosten für Bezüge							
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter							
d) Kosten für Sozialleistungen							
e) Kosten für Versorgungsleistungen							
9. Kosten für Transferleistungen	3.831	3.547	5.760	8.647	8.647	8.647	8.647
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten aus Abschreibungen	1.404.025	844	73.129	832	814	814	814
12. Sonstige Kosten	88	0					
13. Kosten aus Verrechnungen	0	0					
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.403.911</b>	<b>1.204</b>	<b>-78.889</b>	<b>-9.479</b>	<b>-9.461</b>	<b>-9.461</b>	<b>-9.461</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen	80.296	58.049	0	0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse							
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	45.092	37.474		28.969	32.205	36.868	42.766
20. Zinsen und ähnliche Kosten			0	0	0	0	0
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverträgen							
<b>22. Finanzergebnis</b>	<b>35.204</b>	<b>20.576</b>	<b>0</b>	<b>-28.969</b>	<b>-32.205</b>	<b>-36.868</b>	<b>-42.766</b>
<b>23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)</b>	<b>-1.368.707</b>	<b>21.780</b>	<b>-78.889</b>	<b>-38.448</b>	<b>-41.666</b>	<b>-46.329</b>	<b>-52.227</b>
24. Außerordentliche Erlöse							
25. Außerordentliche Kosten							
<b>26. Außerordentliches Ergebnis</b>							
<b>27. Jahresergebnis (23 + 26)</b>	<b>-1.368.707</b>	<b>21.780</b>	<b>-78.889</b>	<b>-38.448</b>	<b>-41.666</b>	<b>-46.329</b>	<b>-52.227</b>
28. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
29. Globale Minderkosten							
<b>30. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (27 - 28 - 29)</b>	<b>-1.368.707</b>	<b>21.780</b>	<b>-78.889</b>	<b>-38.448</b>	<b>-41.666</b>	<b>-46.329</b>	<b>-52.227</b>

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Erlös- und Kostenpositionen können den Ergebnisplänen der Produktgruppen des Aufgabenbereichs 280 "Immobilienmanagement" unter der Nr. 4.3.2 sowie den jeweiligen Wirtschaftsplänen entnommen werden.

## Einzelplan Finanzbehörde

### 5.3.2 Doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 280 Immobilienmanagement

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	80.296	3		0	0	0	0
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.876	8.941	5.760	8.647	8.647	8.647	8.647
<b>3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>78.420</b>	<b>-8.938</b>	<b>-5.760</b>	<b>-8.647</b>	<b>-8.647</b>	<b>-8.647</b>	<b>-8.647</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen							
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen		91.751	96.744	101.744	101.744	101.744	101.744
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	96	0		1.220			
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen		27.141					
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen							
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen							
14. Globale Minderauszahlungen							
<b>15. Saldo aus Investitionen</b>	<b>-96</b>	<b>64.610</b>	<b>96.744</b>	<b>100.524</b>	<b>101.744</b>	<b>101.744</b>	<b>101.744</b>
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
<b>18. Saldo gegebene Darlehen</b>							
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen							
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen							
<b>21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten							
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten							
<b>24. Saldo aus durchlaufenden Posten</b>							
<b>25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>78.325</b>	<b>55.672</b>	<b>90.984</b>	<b>91.877</b>	<b>93.097</b>	<b>93.097</b>	<b>93.097</b>

#### Zu lfd. Nr. 2 "Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit":

Diese Position beinhaltet die Zuweisungen für Versorgungszuschläge und die Dezentralisierung von IT-Kosten. Nähere Erläuterungen zu den Kostenpositionen können dem Ergebnisplan der Produktgruppen 280.01 "Immobilienmanagement und Grundvermögen", 280.03 "Sondervermögen Schulimmobilien" sowie 280.04 "Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg" unter Nr. 4.3.2.4.2 entnommen werden.

#### Zu lfd. Nr. 7 "Sonstige Investitionseinzahlungen":

Die dargestellten Werte bilden die Ablieferungsverpflichtung des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) ab.

#### Zu lfd. Nr. 8 "Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen":

Der Investitionszuschuss in 2017 wird für den Neubau des Hauses der Jugend Neuwiedenthal ausgebracht (DrS. 20/13949).

## Einzelplan Finanzbehörde

### 5.4 Ergebnis- und doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

#### 5.4.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.664	16.215	12.641	14.538	14.538	14.538	14.738
2. Erlöse aus Transferleistungen							
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich							
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen							
5. Sonstige Erlöse	1.160	162.744	359	796	796	796	796
6. Erlöse aus Verrechnungen	203	177	22	0	0	0	0
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.622	47.186	51.668	43.558	43.789	43.911	44.164
8. Personalkosten	200.314	205.134	211.403	243.664	248.465	251.703	255.334
a) Kosten für Entgelte	16.522	16.455	17.587	18.225	18.572	18.773	18.937
b) Kosten für Bezüge	132.339	134.448	138.038	144.039	146.879	148.822	151.052
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	3		1	1	1	1
d) Kosten für Sozialleistungen	8.565	10.667	11.078	11.907	12.145	12.300	12.465
e) Kosten für Versorgungsleistungen	42.887	43.561	44.700	69.492	70.868	71.807	72.879
9. Kosten für Transferleistungen	380	472					
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich							
11. Kosten aus Abschreibungen	1.583	1.367	1.092	774	650	481	437
12. Sonstige Kosten	790	1.150	1.430	1.531	1.484	1.465	1.463
13. Kosten aus Verrechnungen	141	228	76	75	75	75	75
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-225.802</b>	<b>-76.401</b>	<b>-252.647</b>	<b>-274.268</b>	<b>-279.129</b>	<b>-282.301</b>	<b>-285.939</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen							
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens							
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse							
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens							
20. Zinsen und ähnliche Kosten			0	0	0	0	0
21. Kosten aus Ergebnisausgleichsverträgen							
<b>22. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>23. Ordentliches Ergebnis (14 + 22)</b>	<b>-225.802</b>	<b>-76.401</b>	<b>-252.647</b>	<b>-274.268</b>	<b>-279.129</b>	<b>-282.301</b>	<b>-285.939</b>
24. Außerordentliche Erlöse							
25. Außerordentliche Kosten							
<b>26. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>27. Jahresergebnis (23 + 26)</b>	<b>-225.802</b>	<b>-76.401</b>	<b>-252.647</b>	<b>-274.268</b>	<b>-279.129</b>	<b>-282.301</b>	<b>-285.939</b>
28. Globale Mehrkosten			0	0	0	0	0
29. Globale Minderkosten							
<b>30. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (27 - 28 - 29)</b>	<b>-225.802</b>	<b>-76.401</b>	<b>-252.647</b>	<b>-274.268</b>	<b>-279.129</b>	<b>-282.301</b>	<b>-285.939</b>

#### Zu lfd. Nr. 1 "Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit":

Die Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit resultieren insbesondere aus der Verwaltungskostenentschädigung für die Festsetzung und Erhebung der Kirchensteuern und den Gebühren für die Erteilung von verbindlichen Auskünften. Beide Positionen haben sich in den letzten Jahren überplanmäßig entwickelt. Die Veranschlagung für die Jahre ab 2017 ist daher im Vergleich zum fortgeschriebenen Plan für 2016 angehoben worden.

#### Zu lfd. Nr. 5 "Sonstige Erlöse":

Im Ist-Ergebnis 2015 ist die Auflösung einer Rückstellung für Prozessrisiken in Höhe von rd. 162.000 Tsd. Euro enthalten. Die FHH wurde in einem mehrjährigen Verfahren auf Schadenersatz verklagt. Ende 2015 hat die FHH in zweiter Instanz obsiegt, und das Urteil ist mittlerweile rechtskräftig geworden. Die hierfür gebildete Rückstellung war

daher aufzulösen.

Im Übrigen wurde die Veranschlagung dieser Erlösposition an das zu erwartende Ergebnis in den Planjahren angepasst.

### Zu lfd. Nr. 6 "Erlöse aus Verrechnungen":

Die Erlöse aus Verrechnungen resultieren im Ist hauptsächlich aus der Erstattung von Personalkosten von anderen Behörden und Ämtern für versetzte bzw. abgeordnete Bedienstete. Diese Erlöse sind schwierig im Voraus planbar, da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung nicht bekannt ist, wie viele Bedienstete zukünftig an welche Behörden und Ämter versetzt bzw. abgeordnet werden. Daher wurden hier keine Erlöse veranschlagt.

### Zu lfd. Nr. 7 "Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit":

Für ein Klageverfahren mit hohem Streitwert waren unter dieser Position ursprünglich die weiteren Zuführungen zur Rückstellung für Prozessrisiken in Höhe von 8.000 Tsd. Euro geplant worden. Durch die Erledigung dieses Verfahrens ist keine weitere Zuführung erforderlich, und die Veranschlagung konnte entsprechend reduziert werden.

### Zu lfd. Nr. 8 "Personalkosten":

Bei den Personalkosten steigen insbesondere die Kosten für Versorgungsleistungen signifikant an. Die Erhöhung resultiert aus einer zentral für Hamburg vorgenommenen Neuberechnung der Zuführungsbedarfe zu den Pensionsrückstellungen. Die Auswirkungen der Tarif- und Besoldungsanpassung 2015 / 2016 sind in den Planwerten enthalten. Für zukünftige Tarif- und Besoldungsanpassungen sind weitere Steigerungen von 1,5% p.a. eingeplant worden.

### Zu lfd. Nr. 9 "Kosten aus Transferleistungen":

Aufgrund einer veränderten Ergebnisplanstruktur werden an dieser Stelle Ist-Werte ausgewiesen. Es handelt sich um Kostenpositionen, die bisher bei den Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit abgebildet wurden und auch zukünftig dort geplant und bewirtschaftet werden. Zu näheren Erläuterung wird auf die Ergebnispläne der einzelnen Produktgruppen unter Punkt 4.4.2 verwiesen.

### Zu lfd. Nr. 11 "Kosten aus Abschreibungen":

Die Planwerte bei den Kosten aus Abschreibungen berücksichtigen nur Abschreibungswerte auf den vorhandenen Anlagenbestand und die in dieser Produktgruppe geplanten Investitionen. Abschreibungen auf Investitionen, die zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt werden (hierbei handelt es sich insbesondere um Investitionen in IT-Ausstattung), sind in den Planwerten nicht enthalten. Da in dieser Produktgruppe ein größerer Teil der Abschreibungen auf diese zentral veranschlagten Investitionen zurückzuführen ist, gehen die Planwerte zurück. Im Rahmen der Bewirtschaftung werden die Abschreibungswerte verursachungsgerecht den Produktgruppen zugerechnet.

### Zu lfd. Nr. 12 "Sonstige Kosten":

Die Veranschlagung wurde im Vergleich zum fortgeschriebenen Plan 2016 und den Ist-Ergebnissen für 2014 und 2015 erhöht. Dies liegt im Wesentlichen an einer veränderten Ergebnisplanstruktur ab 2017. Die in der Produktgruppe 281.03 "Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht" verursachten Kosten für die Beschäftigung nebenamtlicher Dozenten in der Ausbildung werden ab 2017 in diesem Kontenbereich geplant und bewirtschaftet. Entsprechend ist die Veranschlagung bei den Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit reduziert worden.

### Zu lfd. Nr. 13 "Kosten aus Verrechnungen":

In den Ist-Werten ist eine Vielzahl von unterschiedlichen Kosten für die Inanspruchnahme von Leistungen anderer Behörden und Ämter enthalten. Zum Zeitpunkt der Planaufstellung wird davon ausgegangen, dass zumindest die

## Einzelplan Finanzbehörde

Kosten für die Mitnutzung der Druckerei der Finanzbehörde in der dargestellten Höhe anfallen werden. Ein entsprechender Erlös wurde in der Produktgruppe 278.01 „Steuerung und Service“ veranschlagt.

### 5.4.2 Doppischer Finanzplan des Aufgabenbereichs 281 Steuerwesen

	Ist 2014	Ist 2015	Fortg. Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	17.520	17.173	13.022	15.114	15.114	15.114	15.314
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	193.509	195.540	203.565	207.701	211.096	213.421	216.095
<b>3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-175.990</b>	<b>-178.367</b>	<b>-190.543</b>	<b>-192.587</b>	<b>-195.982</b>	<b>-198.307</b>	<b>-200.781</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen							
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen							
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
7. Sonstige Investitionseinzahlungen							
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen							
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden							
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	22						
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	538	210	70	70	70	70	70
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen							
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	170						
14. Globale Minderauszahlungen							
<b>15. Saldo aus Investitionen</b>	<b>-730</b>	<b>-210</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen							
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen							
<b>18. Saldo gegebene Darlehen</b>							
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen							
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen							
<b>21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>							
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten							
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten							
<b>24. Saldo aus durchlaufenden Posten</b>							
<b>25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>-176.720</b>	<b>-178.577</b>	<b>-190.613</b>	<b>-192.657</b>	<b>-196.052</b>	<b>-198.377</b>	<b>-200.851</b>

#### Zu lfd. Nr. 1 und 2 "Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit":

Die Ein- und Auszahlungen ergeben sich aus den zahlungswirksamen Bestandteilen der einzelnen Positionen der Ergebnispläne der Produktgruppen unter Punkt 4.4.2.

#### Zu lfd. Nr. 10 "Auszahlungen für Baumaßnahmen:

Bei den Auszahlungen in 2014 handelt es sich um eine bauliche Maßnahme beim Finanzamt für Prüfungsdienste und Strafsachen zur Unterbringung von Observationstechnik und kleineren Bauvorhaben in Zusammenhang mit IT-Technik. Für den Planungszeitraum sind keine weiteren Baumaßnahmen geplant.

#### Zu lfd. Nr. 11 "Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen":

Die Ist-Werte beinhalten Investitionen in IT-Ausstattungen (Hardware) und zu aktivierende Geräte und Ausstattungsgegenstände bei den Finanzämtern bzw. der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht. Im Jahre 2014 sind insbesondere höhere Auszahlungen für Investitionen in Observationstechnik beim Finanzamt für Prüfungsdienste und Strafsachen angefallen.

In den Planjahren sind im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände in allen Produktgruppen eingeplant. Die Investitionen in IT-Ausstattungen werden zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt und sind in den Planwerten nicht enthalten.

## Einzelplan Finanzbehörde

---

Zu lfd. Nr. 13 "Sonstige Investitionsauszahlungen":

Das Ist-Ergebnis 2014 ergibt sich ausschließlich aus Investitionen in IT-Ausstattung (Software). Diese Investitionen werden zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt. Daher sind an dieser Stelle keine Planwerte ausgewiesen.

**Haushaltsplan  
Freie und Hansestadt Hamburg**

**Haushaltsjahr 2017/2018**

# **Stellenplan und Stellenübersichten**

**Einzelplan 9.1**

**Finanzbehörde**

<b>Einzelplan</b>	<b>9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
-------------------	------------	----------------------

**I. Stellenbestand**

kw 2017/ 18	kw 2019	kw 2020	kw 2021	kw >2021	kw o.T.	Vermerke
6,00	2,00				79,00	Anzahl der kw-Stellen
3,00					32,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
9,00	2,00	0,00	0,00	0,00	111,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

EPL	Bezeichnung	Jahr	Senatorinnen/ Senatoren Richterinnen/Richter Beamtinnen/ Beamte		Beamtinnen/ Beamte <sup>1)</sup>	Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		Gesamt
			Planstellen	andere Amtsstellen	Stellen- nachwuchs*	Stellen	Stellen- nachwuchs*	ohne *
1	2	3	4	5	6	7	8	9
278	Steuerung & Service	2017/18	93,16			52,69		145,85
		2016	86,50			55,16		141,66
279	Senatsassistentz	2017/18	453,50			121,70		575,20
		2016	357,00			149,70		506,70
281	Steuerwesen	2017/18	3.110,95		387,00	527,72		3.638,67
		2016	3.097,25		313,00	528,72		3.625,97
	<b>gesamt:</b>	<b>2017/18</b>	<b>3.657,61</b>	<b>0,00</b>	<b>387,00</b>	<b>702,11</b>	<b>0,00</b>	<b>4.359,72</b>
		<b>2016</b>	<b>3.540,75</b>	<b>0,00</b>	<b>313,00</b>	<b>733,58</b>	<b>0,00</b>	<b>4.274,33</b>

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2016) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2017/18.

Die vom Senat beantragten Stellenveränderungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten; sie werden im Einzelnen als Anhang zum Stellenplandruck für den jeweiligen Einzelplan bzw. Wirtschaftsplan dargestellt.

Mit vorgesehenen Einsparungen konkret verbundene Stellenabgänge werden - soweit sie im vorliegenden Druck nicht bereits vollzogen sind - jeweils in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Freiwerdens der Stellen im folgenden Stellenplan nachgewiesen. Stellen, deren Streichung aus haushaltsrechtlichen Gründen (z.B. Stellen noch besetzt) bis zum Zeitpunkt der Datenübergabe für die Drucklegung nicht vollzogen werden können, werden entsprechend § 25 LHO mit kw-Vermerken versehen.

<b>Einzelplan</b>	<b>9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
-------------------	------------	----------------------

**II. Erläuterungen**

Stellenzugänge/Stellenabgänge

E P L	Kap./AufgBer.	Anzahl der Stellen 2016	Vollzug kw	Art der Änderungen gegenüber dem Stellenplan des Haushaltsplans 2016				Stellenplan 2017/ 18	Diffe- renz
				Verlagerung		Neue Stellen	Stellen- abgänge	Anzahl der Stellen 2017/ 18	2017/ 18/ 2016
				Zugang	Abgang				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
9.1	278 Steuerung & Service	141,66	-2,00	19,64	-14,00	6,05	-5,50	145,85	4,19
	279 Senatsassistentz	506,70	-38,50	12,00	-18,06	124,20	-11,14	575,20	68,50
	281 Steuerwesen	3625,97		2,00	-2,00	1,70	-2,00	3638,67	12,70
	Summe:	4274,33	-40,50	+33,64	-34,06	+131,95	-18,64	4359,72	85,39

**Einzelplan 9.1 Finanzbehörde**  
**Kap./ Aufg.Ber. 278 Steuerung und Service**

**I. Stellenbestand**

kw 2017/ 18	kw 2019	kw 2020	kw 2021	kw >2021	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 6,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 2,00 Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
B 4	0,00			1,00	
B 3	2,00			1,00	
A 16	3,00	1,00	1)	3,00	kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes Föderalismusreform II
A 15	4,00	1,00	2)	4,00	kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Beendigung des Projektes NHH FB
A 14	9,50	1,00	3)	10,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	25)		<i>Freigestellter Gleichstellungsbeauftragte/r</i>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 4					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 256; Stellentausch gem. Vereinbarung zwischen der FB und der BGV vom 20.11.2015
B 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 256; Stellentausch gem. Vereinbarung zwischen der FB und der BGV vom 20.11.2015
A 16						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 16						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 16						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 16						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 281; Stellentausch gem. Vereinbarung zwischen der Abteilung 12 und dem Amt 5 vom 23.11.2015
A 15						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 279; Anpassung Organisation
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 279; Anpassung Organisation
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 281; Gemäß Vereinbarung zwischen Amt 5 und Abteilung 12 vom 23.11.15
A 15						-1,00			-1,00	gem. Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 279; Personalwirtschaftliche Maßnahme
A 14						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 279; Verlagerung Aufgabenbereich gem. Hausverfügung 04/2015
A 14						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 14	3) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes Neues Haushaltswesen Hamburg (NHH)
A 14	25) 0,50 Freigestellte/r Gleichstellungsbeauftragte/r	

**Einzelplan 9.1 Finanzbehörde**  
**Kap./ Aufg.Ber. 278 Steuerung und Service**

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18		Vermerk Nr.	2016	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<b>Planstellen</b>					
A 13	3,00			2,00	
A 13	6,00	1,00	4)	5,00	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat zum 30.06.2015
A 12	19,50	1,00	5)	18,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,60	6)		Freigestellte Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen
		0,40	7)		Freigestellte Stellvertreterin und Vorstandsmitglied der Gesamtvertrauensperson
		1,00	22)		<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
		1,00	23)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Ende der Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz des Versicherungsmanagements</i>
A 11	20,50			19,50	
A 10	6,50	1,00	8)	6,50	kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor nach Beendigung des Projektes NHH FB
A 9	0,30			1,00	
A 9	5,00	1,00	27)	4,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor nach Freiwerden der Stelle im Rahmen des Wiedereingliederungsmanagements</i>
A 8	8,86	1,00	9)	6,00	kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär zum 30.06.2015
		1,00	10)		kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär zum 30.06.2015 kw nach Abschluss des Projektes Aktenscan
		1,00	26)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär kw 30.6.2017 nach Ende des Projektes Aktenscan im Beitragswesen</i>
A 7	3,00			3,00	
A 6	2,00	1,00	11)	2,00	ku: 1,00 BesGr. A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär nach BesGr. E 6
Summe:	93,16			86,50	

- B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (0,00)  
 B 3 Leitende Medizinaldirektorin/ Leitender Medizinaldirektor (1,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)  
 A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (3,00)  
 A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (4,00)  
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (9,50)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00), Studienrätin/ Studienrat (1,00)  
 A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (6,00)  
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (18,50), Steueramtsrätin/ Steueramtsrat (1,00)  
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (17,50), Steueramtfrau/ Steueramtmann (3,00)  
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (6,50)  
 A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,30)  
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (5,00)  
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (8,86)  
 A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (3,00)  
 A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (2,00)

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				3,00	-5,00	1,00			-1,00	
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 279; Personalwirtschaftliche Maßnahme
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 204; Stellentausch A13 gegen A12 FB
A 12		1,00							1,00	gem. Art. 11 Nr. 11 Haushaltsbeschluss
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 279; personalwirtschaftliche Maßnahme
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 204; Stellentausch mit PA aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel L16; personalwirtschaftliche Maßnahme
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 279; organisatorische Anpassung
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 279; Verlagerung an AB 278 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 279; Verlagerung aus organisatorischen Gründen in den AB 278
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 279; personalwirtschaftliche Maßnahme
A 9		1,00							1,00	gem. Art. 9 Nr. 11 Haushaltsbeschluss
A 8		1,00							1,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	3,00	0,00	9,00	-8,00	1,00	0,00	0,00	5,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	1,05	-1,25	0,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,66	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	4,05	-1,25	9,86	-8,00	2,00	0,00	0,00	6,66	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 12	5) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Beendigung des Projektes NHH FB
A 12	22) 1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	
A 12	23) kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Ende der Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz des Versicherungsmanagements	

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2017/ 18		Vermerk Nr.	2016	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
B 6	1,00			1,00	
B 3	1,00			1,00	
A 16	2,00			1,00	
A 15	3,00			3,00	
A 14	3,00			2,00	
A 13	1,00			1,00	
A 12	1,50			1,00	
A 11	4,00			1,00	
A 10	0,00			1,00	
A 9	1,00			0,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	18,50			13,00	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,50)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (4,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

<b>Einzelplan</b>	<b>9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kap./ Aufg.Ber.</b>	<b>278</b>	<b>Steuerung und Service</b>

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

2017/ 18				2016	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 53 ( 1 )	
B 6	1,00			1,00	Nr. 5	
B 3	1,00			1,00	Nr. 1	
A 16	2,00			1,00	Nr. 1	
A 15	3,00			3,00	Nr. 5	
A 14	3,00			2,00	Nr. 5	
A 13	1,00			1,00	Nr. 7	
A 12	1,50			1,00	Nr. 7	
A 11	1,00			1,00	Nr. 6	
A 11	3,00			0,00	Nr. 7	
A 10	0,00			1,00	Nr. 6	
A 9	1,00			0,00	Nr. 6	
A 8	1,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	18,50			13,00		

Einzelplan 9.1 Finanzbehörde  
 Kap./ Aufg.Ber. 278 Steuerung und Service

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	3,00			3,00	
E 14	3,00	1,00	12)	5,00	kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Projektes Effizienzsteigerung in der Hamburger Verwaltung
E 12	1,00			1,00	
E 11	3,50			3,50	
E 10	2,00			1,00	
E 9	4,50	1,00	21)	4,50	kw: 1,00 EntgGr. E 9 zum 30.06.2015 kw 30.6.2015 nach Abschluss des Projektes Akten-scan

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 279; Anpassung Organisation
E 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 279; Anpassung Organisation
E 15						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 15						1,00			1,00	gem. Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 15						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14				1,00		1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14									1,00	Verlagerung von Kapitel 279; Anpassung Organisation
E 14	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss; Beendigung des Projektes zur Umsetzung des HmbTG
E 14							-1,00		-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14									-1,00	Verlagerung an Kapitel 279; Verlagerung Aufgabenbereich gem. Hausverfügung 04/2015
E 11				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 279; Anpassung aus organisatorischen Gründen
E 11									-2,00	Verlagerung an Kapitel 279; Organisatorische Anpassung
E 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 279; Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 10									-1,00	Verlagerung an Kapitel 279; Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 10							1,00		1,00	Gegenfinanzierung der Hebung nach Tarifbewertung durch Streichen von 0,08 Stellenanteil der Stelle Nr. 17011207
E 9		1,00							1,00	gem. Delegationsregelung III für das Projekt Aktenscan im Beitragswesen

Einzelplan	9.1	Finanzbehörde
Kap./ Aufg.Ber.	278	Steuerung und Service

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 9	0,02			0,20	
E 8	10,15	1,00	13)	11,85	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	14)		kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Abschluss des Projektes Effizienzsteigerung in der Hamburger Verwaltung
		1,00	15)		kw: 1,00 EntgGr. E 8 zum 30.06.2015 kw nach Ende des Projektes Aktenscan im Beitragswesen
E 6	10,50	1,00	16)	11,50	ku: 1,00 EntgGr. E 6 nach BesGr. E 6 nach Freiwerden der Stelle
		1,00	17)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	18)		kw: 2,00 EntgGr. E 6 zum 30.06.2015 kw nach Ende des Projektes Aktenscan im Beitragswesen
E 5	5,00	1,00	19)	5,09	kw: 1,00 EntgGr. E 5 zum 30.06.2015 kw nach Ende des Projektes Aktenscan im Beitragswesen
E 4	7,10			5,00	
E 3	1,00	1,00	20)	1,00	kw: 1,00 EntgGr. E 3 zum 30.06.2015 kw nach Ende des Projektes Aktenscan im Beitragswesen
E 4	0,00			1,00	
E 3	1,92			1,00	
E 2	0,00			0,50	
Richtl. eD	0,00			0,02	
Summe:	52,69			55,16	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>145,85</b>			<b>141,66</b>	

**Einzelplan 9.1 Finanzbehörde**  
**Kap./ Aufg.Ber. 278 Steuerung und Service**

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	1,00		5,00	-5,00	-1,00	1,00		0,00	
E 6		1,00							1,00	gem. Delegationsregelung III für das Projekt Aktenscan für das Beitragswesen
E 6	-1,00								-1,00	kw Vollzug nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung Schwerbehinderter im öffentlichen Dienst)
E 5					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 200; Versetzung Senatsfahrer zur Bürgerschaftskanzlei i.Z.m. der Auflösung der Fuhrparkverwaltung (BTS)
E 5				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 279; Organisatorische Anpassung
E 4				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel L14; aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 4				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 279; Stellentausch
E 4			-1,00						-1,00	Gegenfinanzierung einer Stellenneuschaffung und zwei Stellenhebungen nach Tarifbewertung
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	-2,00	2,00	-1,00	9,00	-6,00	-1,00	1,00	0,00	2,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	-3,25	0,78	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,47	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	-1,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-2,00	2,00	-4,25	9,78	-6,00	-2,00	0,00	0,00	-2,47	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	-2,00	6,05	-5,50	19,64	-14,00	0,00	0,00	0,00	4,19	

<b>Einzelplan</b>	<b>9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kap./ Aufg.Ber.</b>	<b>279</b>	<b>Senatsassistentz</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2017/ 18	kw 2019	kw 2020	kw 2021	kw >2021	kw o.T.	Vermerke
6,00	2,00				58,00	Anzahl der kw-Stellen
3,00					28,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
9,00	2,00	0,00	0,00	0,00	86,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
B 6	3,00			3,00	
B 4	2,00	1,00	1)	2,00	kw: 1,00 BesGr. B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor nach Freiwerden der Stelle
B 3	5,00			5,00	
A 16	11,00	1,00	2)	11,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	3)		kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
		1,00	99)		kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor zum 30.06.2019 Nach Abschluss des Projektes HSH
A 15	27,00	1,00	4)	25,00	kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes
		2,00	5)		kw: 2,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
		1,00	81)		kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung (HDB) inkl. Zentraler Rechnungseingang (ZRE)
		1,00	85)		kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung
		1,00	86)		kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung
A 14	52,50	5,00	6)	53,50	kw: 5,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes

**Einzelplan 9.1 Finanzbehörde**  
**Kap./ AufgBer. 279 Senatsassistentz**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16		1,00							1,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 16			-1,00						-1,00	gem. Art. 8 Nr. 8 Haushaltsbeschluss
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 278; Anpassung Organisation
A 15		1,00							1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 15		2,00							2,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 278; Anpassung Organisation
A 15	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 14	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss; Beendigung des Projektes zur Umsetzung des HmbTG
A 14		1,00							1,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss für das Projekt- Wissenscenter in der Abteilung 11
A 14						2,00			2,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14	-3,00								-3,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 14						-1,00			-1,00	Ausscheiden des Mitarbeiters
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 278; Personalwirtschaftliche Maßnahme
A 14		1,00							1,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 220; Rückabwicklung temporärer Stellentausch zwischen BA-Nord (A14 SN 4000331) und FB Amt 6 (A13 SN 1701291)

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 16	2) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes
A 15	4) kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes	kw: 2,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes
A 14	6) kw: 5,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes	kw: 12,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes
A 15	81) kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung (HDB) inkl. Zentraler Rechnungseingang (ZRE)	
A 15	85) kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung	
A 15	86) kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor zum 31.12.2016 nach Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung	
A 16	99) kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor zum 30.06.2019 Nach Abschluss des Projektes HSH	

Einzelplan	9.1	Finanzbehörde
Kap./ Aufg.Ber.	279	Senatsassistent

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
A 14		3,00	7)		<i>kw: 3,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES</i>
		1,00	8)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	9)		<i>kw: 2,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Beendigung der Sonderaufgaben</i>
		1,00	10)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes Einführung NHH in die Bezirksverwaltung</i>
		1,00	11)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	12)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool</i>
		2,00	13)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	76)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat Ausbringung der Stelle i.R.eines bewilligten EfiFonds-Antrages für das Projekt-Wissenscenter zur Steigerung der Qualität der Projektarbeit in der FHH</i>
		1,00	83)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat zum 14.05.2017 nach Beendigung des Projektes Implementierung von Collateral Managements und eines Portfoliomanagements</i>
		1,00	89)		<i>kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes Neues Haushaltswesen Hamburg (NHH)</i>
A 13	23,50	2,00	14)	18,00	<i>kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool</i>

**Einzelplan 9.1 Finanzbehörde**  
**Kap./ Aufg.Ber. 279 Senatsassistentz**

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-5,00	6,00	-1,00	2,00	-2,00	1,00			1,00	
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 278; Verlagerung Aufgabenbereich gem. Hausverfügung 04/2015
A 14						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						2,00			2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14	-5,00								-5,00	gem. Art. 8 Nr. 8 Haushaltsbeschluss
A 14						-1,00			-1,00	gem. Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel L12; Stellenverlagerung aufgrund Aufgabenverlagerung
A 14						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss zum Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung
A 14						1,00			1,00	gem. Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 220; Rückabwicklung temporärer Stellentausch zwischen BA-Nord (A14 SN 4000331) und FB Amt 6 (A13 SN 4002446) bis voraussichtlich Juni 2015
A 13						1,50			1,50	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss; Abschluss des Projektes zur Umsetzung des HmbTG

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 14	7) kw: 3,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
A 14	8) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Beendigung des Aufbaus einer flächendeckenden KLR
A 14	11) weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach BesGr. A 13 Studienrätin/ Studienrat nach Freiwerden der Stelle
A 14	13) weggefallen	kw: 2,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat zum 31.12.2014 kw nach Abschluss des Projektes zur Umsetzung des HmbTG
A 14	76) kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat Ausbringung der Stelle i.R. eines bewilligten EffiFonds-Antrages für das Projekt-Wissenscenter zur Steigerung der Qualität der Projektarbeit in der FHH	
A 14	83) kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat zum 14.05.2017 nach Beendigung des Projektes Implementierung von Collateral Managements und eines Portfoliomanagements	
A 14	89) kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes Neues Haushaltswesen Hamburg (NHH)	

Einzelplan	9.1	Finanzbehörde
Kap./ Aufg.Ber.	279	Senatsassistent

## I. Stellenbestand

2017/18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 13		1,00	15)		<i>Vermerk weggefallen kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat Ausbringung der Stelle i.R.eines bewilligten EffiFonds-Antrages für das Projekt-Wissenscenter zur Steigerung der Qualität der Projektarbeit in der FHH kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.12.2016 nach Abschluss der Projektaufgaben HERAKLES</i>
		1,00	80)		
		1,00	92)		
A 13	39,00	2,00	16)	43,50	<i>kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Abschluss des Projektes kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES kw: 3,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool</i>
		2,00	17)		
		3,00	18)		
A 12	79,00	4,00	19)	81,00	<i>kw: 4,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsrat nach Abschluss des Projektes</i>

Einzelplan 9.1 Finanzbehörde  
 Kap./ Aufg.Ber. 279 Senatsassistentz

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-12,00	6,00	-1,00	5,00	-2,00	6,50			2,50	
A 13		1,00							1,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss für das Projekt- Wissenscenter inm der Abteilung 11
A 13						3,00			3,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13						1,00			1,00	Ausscheiden des Mitarbeiters
A 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 278; Personalwirtschaftliche Maßnahme
A 13	-2,50								-2,50	gem. Art. 8 Nr. 8 Haushaltsbeschluss
A 13	-2,00								-2,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 12						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 278; personalwirtschaftliche Maßnahme
A 12	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 12		1,00							1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 12		2,00							2,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 278; organisatorische Anpassung
A 12	-3,00								-3,00	gem. Art. 8 Nr. 8 Haushaltsbeschluss
A 12	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss zum Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 13	15)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.12.2014 kw nach Abschluss des Projektes zur Umsetzung des HmbTG
A 13	16)	kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Abschluss des Projektes	kw: 6,50 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Abschluss des Projektes
A 12	19)	kw: 4,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Abschluss des Projektes	kw: 7,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Abschluss des Projektes
A 13	80)	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat Ausbringung der Stelle i.R.eines bewilligten EffiFonds-Antrages für das Projekt-Wissenscenter zur Steigerung der Qualität der Projektarbeit in der FHH	
A 13	92)	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.12.2016 nach Abschluss der Projektaufgaben HERAKLES	

Einzelplan	9.1	Finanzbehörde
Kap./ Aufg.Ber.	279	Senatsassistent

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
A 12		3,00	20)		kw: 3,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
		1,00	21)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	23)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		4,00	24)		kw: 4,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool
		2,00	25)		kw: 2,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Ende der Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz des Versicherungsmanagements
		1,00	26)		kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat zum 31.12.2016 kw nach Abschluss des Projektes Konzentration Einkaufsdienste
		6,00	73)		kw: 6,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung
		1,00	82)		kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung (HDB) inkl. Zentraler Rechnungseingang (ZRE)
A 11	51,50	1,00	90)	43,50	kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Beendigung des Projektes NHH FB
		1,00	27)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		5,00	28)		kw: 5,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
		1,00	29)		kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman zum 31.12.2016 nach Abschluss des Projektes HERAKLES- Buchhaltungsservice

**Einzelplan 9.1 Finanzbehörde**  
**Kap./ Aufg.Ber. 279 Senatsassistentz**

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-21,50	10,00	-1,00	6,00	-4,00	10,50			0,00	
A 11		7,00							7,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 281; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 11	-1,00								-1,00	Aufgabenkritische Maßnahme (Modernisierungsfonds)
A 11		6,00							6,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 278; Verlagerung an AB 278 aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 11	-2,00								-2,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 11	-1,00								-1,00	gem. Art. 8 Nr. 8 Haushaltsbeschluss
A 11						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 278; Verlagerung aus organisatorischen Gründen in den AB 278

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 12	21) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Beendigung des Aufbaus einer flächendeckenden KLR
A 12	23) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Abschluss des Projektes Einführung NHH in die Bezirksverwaltung
A 12	25) kw: 2,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Ende der Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz des Versicherungsmanagements	kw: 3,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Ende der Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz des Versicherungsmanagements
A 11	27) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman nach Abschluss des Projektes
A 11	29) kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman zum 31.12.2016 nach Abschluss des Projektes HERAKLES- Buchhaltungsservice	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman nach Abschluss des Projektes HERAKLES- Buchhaltungsservice
A 12	73) kw: 6,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung	kw: 4,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt zum 31.12.2014 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung
A 12	82) kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung (HDB) inkl. Zentraler Rechnungseingang (ZRE)	
A 12	90) kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Beendigung des Projektes NHH FB	

Einzelplan 9.1 Finanzbehörde  
Kap./ Aufg.Ber. 279 Senatsassistentz

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
A 11		1,00	30)		kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool
		2,00	31)		kw: 2,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Ende der Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz des Versicherungsmanagements
		1,00	32)		Vermerk weggefallen
		1,00	33)		Vermerk weggefallen
		7,00	67)		kw: 7,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung (HDB) inkl. Zentraler Rechnungseingang (ZRE)
		1,00	79)		kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Freiwerden der Stelle
		3,00	84)		kw: 3,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung
		2,00	94)		kw: 2,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 28.02.2017 Optimierung der Neuausschreibung von Verträgen der Glas- und Gebäudereinigung zur Realisierung von Beiträgen zur Haushaltskonsolidierung
		1,00	100)		kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 30.06.2019 nach Abschluss des Projektes HSH
A 10	59,00	2,00	34)	40,00	Vermerk weggefallen
		6,00	35)		kw: 6,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung
		1,00	37)		Vermerk weggefallen
		15,00	68)		kw: 15,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung (HDB) inkl. Zentraler Rechnungseingang (ZRE)
		2,00	93)		Vermerk weggefallen
		3,00	95)		kw: 3,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor zum 28.02.2017 Optimierung der Neuausschreibung von Verträgen der Glas- und Gebäudereinigung zur Realisierung von Beiträgen zur Haushaltskonsolidierung
A 9	12,00	2,00	38)	10,50	kw: 2,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor nach Abschluss des Projektes
		2,00	39)		kw: 2,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES

**Einzelplan 9.1 Finanzbehörde**  
**Kap./ Aufg.Ber. 279 Senatsassistentz**

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-25,50	23,00	-1,00	6,00	-7,00	11,50			7,00	
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 278; personalwirtschaftliche Maßnahme
A 10		15,00							15,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 10		8,00							8,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 10	-3,00								-3,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 10	-2,00								-2,00	gem. Art. 8 Nr. 8 Haushaltsbeschluss
A 9		2,00							2,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 11	32) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman zum 31.05.2015 kw nach Abschluss der Intensivierung von Neuausschreibungen von Reinigungsobjekten der staatlichen Schulen
A 11	33) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman zum 31.05.2015 kw nach Abschluss der Intensivierung von Neuausschreibungen von Reinigungsobjekten an staatlichen Schulen
A 11	67) kw: 7,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung (HDB) inkl. Zentraler Rechnungseingang (ZRE)	
A 11	79) kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman nach Freierwerden der Stelle	
A 11	84) kw: 3,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung	
A 11	94) kw: 2,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman zum 28.02.2017 Optimierung der Neuausschreibung von Verträgen der Glas- und Gebäudereinigung zur Realisierung von Beiträgen zur Haushaltskonsolidierung	
A 11	100) kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman zum 30.06.2019 nach Abschluss des Projektes HSH	

Einzelplan 9.1 Finanzbehörde  
Kap./ Aufg.Ber. 279 Senatsassistentz

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
A 9		1,00	40)		<i>Vermerk weggefallen kw: 2,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung</i>
		2,00	87)		
A 9	50,00	1,00	41)	11,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES kw: 12,00 BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung (HDB) inkl. Zentraler Rechnungseingang (ZRE) kw: 34,00 BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung</i>
		12,00	69)		
		34,00	74)		
A 8	7,00	1,00	43)	6,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES kw: 2,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung</i>
		2,00	88)		
A 7	32,00	5,00	70)	4,00	<i>kw: 5,00 BesGr. A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung (HDB) inkl. Zentraler Rechnungseingang (ZRE) kw: 26,00 BesGr. A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär zum 31.12.2016 nach Abschluss Aufbau Hamburger Dienstleister Buchhaltung</i>
		26,00	75)		
Summe:	453,50			357,00	

B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (3,00)  
 B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (2,00)  
 B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (5,00)  
 A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (11,00)  
 A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (27,00)  
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (52,50)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (23,50), Studienrätin/ Studienrat (0,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (39,00)  
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (79,00)  
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (50,50), Steueramtfrau/ Steueramtman (1,00)  
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (59,00)  
 A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (12,00)  
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (50,00)  
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (7,00)  
 A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (32,00)

Einzelplan 9.1 Finanzbehörde  
 Kap./ Aufg.Ber. 279 Senatsassistentz

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-30,50	48,00	-1,00	7,00	-7,00	11,50			28,00	
A 9		12,00							12,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 9		27,00							27,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 8		2,00							2,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 7		5,00							5,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 7		23,00							23,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	-30,50	117,00	-1,00	7,00	-7,00	11,50	0,00	0,00	97,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	-0,14	0,00	-0,86	-0,50	0,00	0,00	-1,50	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>	-30,50	117,00	-1,14	7,00	-7,86	12,00	0,00	0,00	96,50	

Einzelplan	9.1	Finanzbehörde
Kap./ Aufg.Ber.	279	Senatsassistentz

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/ 18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
B 6	1,00			1,00	
A 16	1,00			2,00	
A 15	3,00			3,00	
A 14	4,00			3,00	
A 13	0,00			2,00	
A 13	1,00			0,00	
A 12	1,00			1,00	
A 10	1,00			0,00	
A 9	1,00			0,00	
Summe:	13,00			12,00	

B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)  
 A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)  
 A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)  
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (4,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)  
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)  
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)  
 A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)

Einzelplan	9.1	Finanzbehörde
Kap./ Aufg.Ber.	279	Senatsassistentz

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

2017/ 18				2016	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 53 ( 1 )	
B 6	1,00			1,00	Nr. 1	
A 16	1,00			1,00	Nr. 5	
A 16	0,00			1,00	Nr. 6	
A 15	1,00			1,00	Nr. 6	
A 15	2,00			2,00	Nr. 1	
A 14	2,00			2,00	Nr. 1	
A 14	1,00			1,00	Nr. 6	
A 14	1,00			0,00	Nr. 7	
A 13	0,00			2,00	Nr. 7	
A 13	1,00			0,00	Nr. 5	
A 12	1,00			1,00	Nr. 5	
A 10	1,00			0,00	Nr. 7	
A 9	1,00			0,00	Nr. 6	
gesamt:	13,00			12,00		

Einzelplan	9.1	Finanzbehörde
Kap./ Aufg.Ber.	279	Senatsassistenz

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15 ü	1,00	1,00	45)	1,00	kw: 1,00 EntgGr. E 15 ü nach Freierwerden der Stelle <i>Vermerk weggefallen</i>
E 15	5,00	1,00	46)	6,00	
E 14	26,00	2,00	47)	30,50	

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 278; Anpassung Organisation
E 15	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
E 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 278; Anpassung Organisation
E 15		1,00							1,00	Neuschaffung aufgrund Höhergruppierung nach Tarifbewertung
E 15						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14						-1,50			-1,50	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 278; Anpassung Organisation
E 14						-2,00			-2,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
E 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 278; Verlagerung Aufgabenbereich gem. Hausverfügung 04/2015
E 14							1,00		1,00	Gegenfinanzierung der Hebung nach Tarifbewertung durch Streichen von 30% der Stelle Nr. 17012998
E 14						-2,00			-2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14						1,00			1,00	gem. Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14							1,00		1,00	Hebung nach Tarifbewertung; Gegenfinanzierung durch Streichen der Stellenanteile 0,35 E 4 StNr. 17012113 und 0,02 StNr. 17011203
E 14	-1,00								-1,00	gem. Art. 8 Nr. 8 Haushaltsbeschluss Neuschaffung von Projektstellen für Projekt Neues Ressourcenverfahren (NRV)
E 14		1,00							1,00	gem. Delegationsregelung III
E 14						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14		1,00							1,00	temporäre Neuschaffung gem. Delegationsregelung III

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 15	46) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 15 zum 31.12.2014 kw nach Abschluss des Projektes zur Umsetzung des HmbTG
E 14	47) kw: 2,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Projektes	kw: 3,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Projektes

Einzelplan	9.1	Finanzbehörde
Kap./ Aufg.Ber.	279	Senatsassistentz

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 14		1,00	48)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	49)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Beendigung der Sonderaufgaben</i>
		4,00	50)		<i>kw: 4,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool</i>
		1,00	51)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss Konjunkturoffensive</i>
		2,00	52)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	97)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 14 zum 31.12.2017 kw nach Ende des Gesamtprojektes Digitale Stadt zum 31.12.2017</i>
E 13 ü	1,00			1,00	
E 13	19,00	1,00	53)	28,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss des Projektes</i>
		1,00	54)		<i>Vermerk weggefallen</i>

Einzelplan 9.1 Finanzbehörde  
Kap./ Aufg.Ber. 279 Senatsassistentz

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-3,00	3,00		2,00	-2,00	-6,50	2,00		-4,50	
E 14						-1,00			-1,00	gem. Art. 9 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 13			-1,00						-1,00	Versetzung IT- Trainee in eine andere Be- hörde
E 13			-2,00						-2,00	kw nach endgültiger Vermittlung in eine Behörde (siehe Zustimmung V vom 14.12.2011 zum IT-Traineeprogramm
E 13			-1,00						-1,00	kw nach endgültiger Vermittlung IT Trainee
E 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 13			-1,00			-3,00			-3,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 13									-1,00	Vermerkvollzug
E 13							-1,00		-1,00	Hebung nach Tarifbewertung; Gegenfinan- zierung durch Streichen der Stellenanteile 0,35 E 4 StNr. 17012113 und 0,02 StNr. 17011203
E 13	-1,00								-1,00	gem. Art. 8 Nr. 8 Haushaltsbeschluss Neu- schaffung von Projektstellen für Projekt Neues Haushaltswesen Hamburg (NHH)
E 13		1,00							1,00	temporäre Neuschaffung zur Unterbringung von IT- Trainees
E 13			-1,00						-1,00	gemäß Drucksache 19/3921 Ausbildungsfo- fensive IT-Trainees
E 13		2,00							2,00	Neuschaffung gem. Delegationsregelung III für das Projekt ALM

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18		alter Vermerk 2016
E 14	48)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
E 14	52)	weggefallen	kw: 2,00 EntgGr. E 14 zum 31.12.2014 kw nach Abschluss des Projektes zur Umsetzung des HmbTG
E 13	53)	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss des Projektes	kw: 3,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss des Projektes
E 13	54)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
E 14	97)	kw: 1,00 EntgGr. E 14 zum 31.12.2017 kw nach Ende des Gesamt- projektes Digitale Stadt zum 31.12.2017	

Einzelplan	9.1	Finanzbehörde
Kap./ Aufg.Ber.	279	Senatsassistentz

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 13		1,00	55)		kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss des Projektes IT-Projektpool
		1,00	56)		<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	96)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13</i>
		2,00	98)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 13 zum 31.12.2018</i>
E 12	13,00	1,00	57)	14,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss des Projektes</i>
		2,00	58)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES</i>
		1,00	91)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss der Reinigungsausschreibungsprojekte</i>
E 11	12,70	3,00	59)	13,70	<i>kw: 3,00 EntgGr. E 11 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES</i>
		1,00	60)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 11 nach Ende der Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz des Versicherungsmanagements</i>
E 10	9,00	1,00	61)	11,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Abschluss des Projektes HERAKLES Capturing</i>

**Einzelplan 9.1 Finanzbehörde**  
**Kap./ Aufg.Ber. 279 Senatsassistentz**

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-4,00	6,00	-6,00	2,00	-2,00	-11,50	1,00		-14,50	
E 12							1,00		1,00	Gegenfinanzierung der Hebung nach Tarifbewertung durch Streichung 0,14 Stellenanteile der A 8 Stelle 17012952
E 12							-1,00		-1,00	Gegenfinanzierung der Hebung nach Tarifbewertung durch Streichen von 30% der Stelle Nr. 17012998
E 12							1,00		1,00	Gegenfinanzierung der Hebung nach Tarifbewertung durch Streichen von 15%17012998
E 12	-2,00								-2,00	gem. Art. 8 Nr. 8 Haushaltsbeschluss
E 11							-1,00		-1,00	Gegenfinanzierung der Hebung nach Tarifbewertung durch Streichung 0,14 Stellenanteile der A 8 Stelle 17012952
E 11					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 278; Anpassung aus organisatorischen Gründen
E 11				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 278; Organisatorische Anpassung
E 11							1,00		1,00	Gegenfinanzierung der Hebung nach Tarifbewertung durch Streichen von 17% der Stelle Nr. 17012998
E 11	-1,00								-1,00	Aufgabenkritische Maßnahme
E 10							1,00		1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 10							-1,00		-1,00	Verlagerung an Kapitel 278; Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 10				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 278; Stellentausch aus personalwirtschaftlichen Gründen
E 10			-1,00						-1,00	Verlagerung der Stelle zur BIS aufgrund der Neuordnung der Aufgaben des BTS gem. Vereinbarung zwischen FB und BIS vom 22.12.2014

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 13	56) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Abschluss der Projektaufgaben HERAKLES
E 12	57) kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss des Projektes	kw: 3,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss des Projektes
E 12	91) kw: 1,00 EntgGr. E 12 nach Abschluss der Reinigungsausschreibungsprojekte	
E 13	96) kw: 1,00 EntgGr. E 13	
E 13	98) kw: 2,00 EntgGr. E 13 zum 31.12.2018	

<b>Einzelplan</b>	<b>9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kap./ Aufg.Ber.</b>	<b>279</b>	<b>Senatsassistenz</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 10		1,00	62)		kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES <i>Vermerk weggefallen</i>
E 9	9,00	1,00	63)		
		2,00	64)	11,50	kw: 2,00 EntgGr. E 9 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES <i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	65)		
E 9	1,00			1,00	
E 8	15,50	4,00	66)	15,50	kw: 4,00 EntgGr. E 8 nach Abschluss des Vorhabens HERAKLES
E 6	5,50			7,50	
E 5	3,00			5,00	
E 4	1,00			4,00	
Summe:	121,70			149,70	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>575,20</b>			<b>506,70</b>	

**Einzelplan 9.1 Finanzbehörde**  
**Kap./ Aufg.Ber. 279 Senatsassistentz**

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-7,00	6,00	-7,00	5,00	-5,00	-10,50	2,00		-16,50	
E 10							-1,00		-1,00	Gegenfinanzierung der Hebung nach Tarifbewertung durch Streichen von 15% 17012998
E 10							-1,00		-1,00	Gegenfinanzierung der Hebung nach Tarifbewertung durch Streichen von 17% der Stelle Nr. 17012998
E 10		1,00							1,00	gem. Delegationsregelung III; Gegenfinanzierung erfolgt durch Streichung der Stellenanteile 0,78 17012161, 0,48 17012113 und 0,09 17011305
E 10	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
E 6			-1,00						-1,00	Verlagerung der Stelle zur BIS aufgrund der Neuordnung der Aufgaben des BTS gem. Vereinbarung zwischen FB und BIS vom 22.12.2014
E 6			-1,00						-1,00	Stellenstreichung zur Gegenfinanzierung aufgrund Höhergruppierung nach Tarifbewertung (Neue Stelle: 17018520)
E 5						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 200; Versetzung Senatsfahrer zur Bürgerschaftskanzlei i.Z.m. der Auflösung der Fuhrparkverwaltung (BTS)
E 5						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 278; Organisatorische Anpassung
E 4						-2,00			-2,00	Verlagerung an Kapitel 200; Versetzung Senatsfahrer zur Bürgerschaftskanzlei i.Z.m. der Auflösung der Fuhrparkverwaltung (BTS)
E 4						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 278; Stellentausch
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	-8,00	7,00	-9,00	5,00	-10,00	-10,50	0,00	0,00	-25,50	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,20	-1,00	0,00	-0,20	0,50	0,00	0,00	-0,50	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	-8,00	7,20	-10,00	5,00	-10,20	-12,00	0,00	0,00	-28,00	

<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	-38,50	124,20	-11,14	12,00	-18,06	0,00	0,00	0,00	68,50	
---------------------------------	--------	--------	--------	-------	--------	------	------	------	-------	--

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 10	63)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Abschluss der Reinigungsausschreibungsprojekte

Einzelplan 9.1 Finanzbehörde  
Kap./ Aufg.Ber. 281 Steuerwesen

## I. Stellenbestand

kw 2017/ 18	kw 2019	kw 2020	kw 2021	kw >2021	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 15,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 2,00 Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
B 6	1,00			1,00	
B 3	2,00			2,00	
A 16	17,00			16,00	
A 15	41,00			37,00	
A 14	51,00			51,00	
A 13	55,00	12,00	1)	55,00	kw: 12,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat kw nach Beendigung der Maßnahme zur Aufstockung der Ausbildungskapazität im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 - nachhaltiges Wachstum
		4,00	2)		ku: 4,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Freierwerden der Stelle
		2,00	3)		kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat kw nach Beendigung der Maßnahme zur Aufstockung der Ausbildungskapazität im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 - nachhaltiges Wachstum
		1,00	4)		kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat kw nach Beendigung der Maßnahme zur Aufstockung der Ausbildungskapazität im Rahmen der Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 - nachhaltiges Wachstum
C 3	0,00	3,00	5)	3,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
C 2	0,00	2,00	6)	2,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 13	235,50	2,00	7)	235,50	Freigestelltes Personalratsmitglied
		1,00	8)		ku: 1,00 BesGr. A 13 Steueroberamtsrätin/ Steueroberamtsrat nach BesGr. A 13 Steueroberamtsrätin/ Steueroberamtsrat nach Freierwerden der Stelle
A 12	361,50	1,00	9)	362,50	ku: 1,00 BesGr. A 12 Steueramtsrätin/ Steueramtsrat nach BesGr. A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär nach Freierwerden der Stelle
A 11	467,25	1,00	10)	466,25	Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen
		1,00	11)		ku: 1,00 BesGr. A 11 Steueramtsfrau/ Steueramtmann nach BesGr. A 11 Steueramtsfrau/ Steueramtmann nach Freierwerden der Stelle
A 10	334,00	1,00	12)	334,00	ku: 1,00 BesGr. A 10 Steueroberinspektorin/ Steueroberinspektor nach BesGr. A 10 Steueroberinspektorin/ Steueroberinspektor nach Freierwerden der Stelle
A 9	295,20	1,00	13)	294,50	ku: 1,00 BesGr. A 9 Steuerinspektorin/ Steuerinspektor nach BesGr. A 9 Steuerinspektorin/ Steuerinspektor nach Freierwerden der Stelle
		13,00	14)		ku: 13,00 BesGr. A 9 Steuerinspektorin/ Steuerinspektor nach BesGr. E 9 nach Freierwerden von Planstellen Steuerinspektorin/Steuerinspektor A 9
A 9	446,50	1,00	15)	446,50	Freigestelltes Personalratsmitglied
		2,00	16)		ku: 2,00 BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steuerdienst nach BesGr. A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär nach Freierwerden der Stelle

**Einzelplan 9.1 Finanzbehörde**  
**Kap./ AufgBer. 281 Steuerwesen**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 278; Stellentausch gem. Vereinbarung zwischen der Abteilung 12 und dem Amt 5 vom 23.11.2015
A 15						2,00			2,00	Umwandlung nach Stellenplanantrag 15/16 aus laufbahnrechtlichen Gründen
A 15						3,00			3,00	Umwandlung nach Stellenplanantrag 15/16 aus laufbahnrechtlichen Gründen
A 15							-1,00		-1,00	Verlagerung an Kapitel 278; Gemäß Vereinbarung zwischen Amt 5 und Abteilung 12 vom 23.11.15
C 3							-3,00		-3,00	Umwandlung nach Stellenplanantrag 15/16 aus laufbahnrechtlichen Gründen
C 2							-2,00		-2,00	Umwandlung nach Stellenplanantrag 15/16 aus laufbahnrechtlichen Gründen
A 12									-1,00	Verlagerung an Kapitel 202; Abgabe an RH
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 279; aus personalwirtschaftlichen Gründen

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
C 3	5) weggefallen	ku: 3,00 BesGr. C 3 Professorin/ Professor nach BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor Umwandlung in A15 aus laufbahnrechtlichen Gründen
C 2	6) weggefallen	ku: 2,00 BesGr. C 2 Professorin/ Professor nach BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor Umwandlung in A15 aus laufbahnrechtlichen Gründen

**Einzelplan 9.1 Finanzbehörde**  
**Kap./ Aufg.Ber. 281 Steuerwesen**

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/ 18		Vermerk Nr.	2016	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 9		1,00	17)		ku: 1,00 BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steuerdienst nach BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steuerdienst
A 8	391,00	1,00	18)	391,00	ku: 1,00 BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär nach BesGr. A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär nach Freiwerden der Stelle
		2,00	19)		ku: 2,00 BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär nach BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär nach Freiwerden der Stelle
A 7	302,00			302,00	
A 6	108,00	1,00	20)	95,00	ku: 1,00 BesGr. A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär nach BesGr. A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär
A 5	3,00			3,00	
Summe:	3110,95			3097,25	

B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)  
 B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)  
 A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (17,00)  
 A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (41,00)  
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (51,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (55,00)  
 C 3 Professorin/ Professor (0,00)  
 C 2 Professorin/ Professor (0,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (234,50), Steueroberamtsrätin/ Steueroberamtsrat (1,00)  
 A 12 Steueramtsrätin/ Steueramtsrat (361,50)  
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (2,00), Steueramtfrau/ Steueramtmann (465,25)  
 A 10 Steueroberinspektorin/ Steueroberinspektor (334,00)  
 A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,70), Steuerinspektorin/ Steuerinspektor (294,50)  
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steuerdienst (446,50)  
 A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär (391,00)  
 A 7 Steuerobersekretärin/ Steuerobersekretär (302,00)  
 A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär (108,00)  
 A 5 Oberamtsmeisterin/ Oberamtsmeister (3,00)

Wertigkeit	2017/ 18		Vermerk Nr.	2016	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 14	4,00			4,00	
A 13	1,00			1,00	
A 13	5,00			5,00	
A 12	5,00			5,00	
A 11	14,00			14,00	
A 10	42,00			42,00	
A 9	18,00			18,00	
A 9	8,00			8,00	
A 8	14,00			12,00	
A 7	42,00			42,00	
A 6	4,00			3,00	
Summe:	157,00			154,00	

A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (4,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (5,00)  
 A 12 Steueramtsrätin/ Steueramtsrat (5,00)

**Einzelplan 9.1 Finanzbehörde**  
**Kap./ Aufg.Ber. 281 Steuerwesen**

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	2,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,70	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13,00	0,00	0,00	13,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,70	0,00	2,00	-2,00	13,00	0,00	0,00	13,70	

### Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2017/ 18			2016	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 53 (1)
A 14	3,00			3,00	Nr. 7	
A 14	1,00			1,00	Nr. 6	
A 13	1,00			1,00	Nr. 7	
A 13	1,00			1,00	Nr. 5	
A 13	4,00			4,00	Nr. 6	
A 12	5,00			5,00	Nr. 6	
A 11	8,00			8,00	Nr. 6	
A 11	5,00			5,00	Nr. 7	
A 11	1,00			1,00	Nr. 5	
A 10	33,00			33,00	Nr. 7	
A 10	9,00			9,00	Nr. 6	
A 9	3,00			3,00	Nr. 6	
A 9	15,00			15,00	Nr. 7	
A 9	8,00			8,00	Nr. 6	
A 8	5,00			5,00	Nr. 7	
A 8	9,00			7,00	Nr. 6	
A 7	6,00			6,00	Nr. 6	
A 7	36,00			36,00	Nr. 7	
A 6	4,00			3,00	Nr. 7	
gesamt:	157,00			154,00		

<b>Einzelplan</b>	<b>9.1</b>	<b>Finanzbehörde</b>
<b>Kap./ Aufg.Ber.</b>	<b>281</b>	<b>Steuerwesen</b>

**I. Stellenbestand**

- A 11 Steueramtfrau/ Steueramtmann (14,00)
- A 10 Steueroberinspektorin/ Steueroberinspektor (42,00)
- A 9 Steuerinspektorin/ Steuerinspektor (18,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steerdienst (8,00)
- A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär (14,00)
- A 7 Steuerobersekretärin/ Steuerobersekretär (42,00)
- A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär (4,00)

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Nachwuchskräfte (Beamtinnen/ Beamte)*</b>					
Nachwuchs gD	246,00			218,00	
Nachwuchs mD	141,00			95,00	
Summe:	387,00			313,00	

- Nachwuchs gD Finanzanwärterin/ Finanzanwärter (246,00)
- Nachwuchs mD Steueranwärterin/ Steueranwärter (141,00)

Einzelplan 9.1 Finanzbehörde  
 Kap./ Aufg.Ber. 281 Steuerwesen

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Nachwuchs gD		6,00							6,00	Neuschaffung für FinAnw 10/14
Nachwuchs gD		22,00							22,00	Neuschaffung für Finanzanwärter 10/2015
Nachwuchs mD		5,00							5,00	Neuschaffung für Steueranwärter 09/14
Nachwuchs mD		1,00							1,00	neuschaffung für Steueranwärter 09/14
Nachwuchs mD						-13,00			-13,00	Art. 9 IV HB zur Überenahme von Nachwuchskräften
Nachwuchs mD		53,00							53,00	Neuschaffung für StAnw 09/15
<i>Summe Nachwuchskräfte (Beamtinnen/ Beamte)*</i>										
	0,00	87,00	0,00	0,00	0,00	-13,00	0,00	0,00	74,00	

Einzelplan 9.1 Finanzbehörde  
Kap./ Aufg.Ber. 281 Steuerwesen

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 14	1,00			1,00	
E 13	8,00	1,00	21)	4,00	ku: 1,00 EntgGr. E 13 nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Freierwerden der Stelle
E 12	6,00	2,00	22)	5,00	ku: 2,00 EntgGr. E 12 nach BesGr. A 12 Steueramtsrätin/ Steueramtsrat nach Freierwerden der Stelle
E 11	12,00			16,00	
E 10	13,50	1,00	23)	12,50	ku: 1,00 EntgGr. E 10 nach BesGr. A 10 Steueroberinspektorin/ Steueroberinspektor
E 9	64,00	1,00	24)	66,00	ku: 1,00 EntgGr. E 10 nach BesGr. A 11 Steueramtfrau/ Steueramtmann
E 9	0,80			0,80	
E 8	127,00	1,00	25)	126,00	ku: 1,00 EntgGr. E 8 nach BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär
		2,00	26)		ku: 2,00 EntgGr. E 8 nach BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steuerdienst
		6,00	27)		ku: 6,00 EntgGr. E 8 nach BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär nach Freierwerden der Stelle
E 6	92,00	1,00	28)	79,00	ku: 1,00 EntgGr. E 6 nach BesGr. A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Steuerdienst
		1,00	29)		ku: 1,00 EntgGr. E 6 nach BesGr. A 7 Steuerobersekretärin/ Steuerobersekretär
		1,00	30)		ku: 1,00 EntgGr. E 6 nach BesGr. A 8 Steuerhauptsekretärin/ Steuerhauptsekretär
		2,00	31)		ku: 2,00 EntgGr. E 6 nach BesGr. A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär
E 5	125,50	1,00	32)	132,50	kw: 1,00 EntgGr. E 5 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
		9,00	33)		ku: 9,00 EntgGr. E 5 nach BesGr. A 6 Steuersekretärin/ Steuersekretär
E 4	7,00			1,00	
E 3	37,38	1,00	34)	49,38	ku: 1,00 EntgGr. E 3 nach BesGr. A 6 Oberamtsmeisterin/ Oberamtsmeister
E 2	30,50	1,00	35)	32,50	kw: 1,00 EntgGr. E 2 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
Richtl. hD	1,52			1,52	
Richtl. gD	1,52			1,52	
Summe:	527,72			528,72	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>3638,67</b>			<b>3625,97</b>	

Einzelplan 9.1 Finanzbehörde  
Kap./ Aufg.Ber. 281 Steuerwesen

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13 E 13			-1,00				5,00		5,00	Hebung auf Antrag nach Bewertung -1,00; Gegenfinanzierung Hebung 17013768 und Neuschaffung 17018512
E 12 E 11 E 11 E 11		1,00					1,00 -5,00 -1,00		1,00	Hebung nach Neubewertung -5,00; Hebung auf Antrag nach Bewertung -1,00; Hebung nach Neubewertung 1,00; Neuschaffung für Tarifbeschäftigten in der NoA
E 11							1,00		1,00	Hebung wegen Anpassung an tatsächliche Besoldung des Stelleninhabers
E 10							1,00		1,00	Hebung nach neuer EGO
E 3			-1,00						-1,00	Gegenfinanzierung der Hebungen nach EGO
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	1,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	1,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	1,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	1,70	-2,00	2,00	-2,00	13,00	0,00	0,00	12,70	



# **Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg**

**für die Haushaltsjahre 2017/2018**

**Wirtschaftsplan**

**des Landesbetriebes Kasse.Hamburg  
(§ 106 Abs.1 LHO)**

**Landesbetrieb Kasse.Hamburg**

<b>Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren</b>	
<b>Postenbezeichnung</b>	
1	Umsatzerlöse <i>1.1 Gebühren aus Beitreibung</i> <i>1.2 Erstattung für Auslagen (inkl. Wegegeld)</i> <i>1.3 Erstattung Geschäftskonten</i> <i>1.4 Erlöse Buchhaltungstätigkeiten</i> <i>1.5 Sonstige Umsatzerlöse</i> <i>1.6 sonst. Gebühren aus Verwaltung Bundesrecht</i> <i>1.7 sonst. Gebühren aus Verwaltung Landesrecht</i> <i>1.8 Bereitstellung ERP für die FHH</i> <i>1.9 Abrechnung FL ggü. Dritten</i>
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen
3	andere aktivierte Eigenleistungen
4	sonstige betriebliche Erträge <i>4.1 Erträge aus Personal- und Sachkosten-Zuschüsse / Erstattungen</i> <i>4.2 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen</i> <i>4.3 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</i> <i>4.4 Periodenfremde Erträge</i> <i>4.5 Sonstige</i>
5	Materialaufwand: a) <i>5.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i> b) <i>5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>
6	Personalaufwand: a) <i>6.1. Löhne und Gehälter</i> <i>6.1.1 Beschäftigungsentgelte (Arbeitnehmervergütungen)</i> <i>6.1.2 Beamtenbezüge</i> <i>6.1.3 Anspornvergütung Vollstreckung (Beschäftigte)</i> <i>6.1.4 Anspornvergütung Vollstreckung (Beamte)</i> <i>6.1.5 sonst. Aufwendung. mit Lohn- u- Gehaltscharakter</i> b) <i>6.2. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,</i> <i>6.2.1 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Arbeitnehmer</i> <i>6.2.2 Aufwand für Beihilfe und Unterstützungsleistungen</i> <i>6.2.3 Aufwand für Beihilfe an Passive</i> <i>6.2.4 Beiträge zur Unfallkasse Nord</i> für Altersversorgung <i>6.2.5 Versorgungsaufwendungen für Beamte</i> <i>6.2.6 Versorgungsaufwendungen für Arbeitnehmer</i> <i>6.2.7 Zuführung Pensionsrückstellung/ ab 2015 Abgabe an EP 9.2</i> <i>6.2.8 Zuführung Beihilfe-Rückstellung/ ab 2015 Abgabe an EP 9.2</i> <i>6.2.9 Zuführung Altersteilzeit Rückstellungen</i>
7	Abschreibungen: a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten

**Anlage 2.1**

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushaltsjahr		Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		2016	2017			
<b>Tsd. EUR</b>						
<b>3.162</b>	<b>3.446</b>	<b>1.689</b>	<b>5.069</b>	<b>5.154</b>	<b>7.416</b>	<b>6.425</b>
1.936	1.899	1.200	2.600	2.686	2.729	2.739
111	132	52	135	135	135	135
126	133	90	135	135	135	135
363	461	347	378	377	2.596	2.595
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
626	821	0	1.821	1.821	1.821	821
0	0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>1.409</b>	<b>766</b>	<b>436</b>	<b>733</b>	<b>733</b>	<b>733</b>	<b>733</b>
426	647	431	732	732	732	732
0	0	0	0	0	0	0
6	6	0	0	0	0	0
973	110	0	0	0	0	0
4	3	5	1	1	1	1
<b>12.185</b>	<b>12.657</b>	<b>14</b>	<b>14.922</b>	<b>14.976</b>	<b>14.922</b>	<b>14.976</b>
0	0	6	0	0	0	0
12.185	12.657	8	14.922	14.976	14.922	14.976
<b>12.603</b>	<b>11.366</b>	<b>12.115</b>	<b>24.777</b>	<b>24.917</b>	<b>22.830</b>	<b>23.076</b>
9.296	8.679	9.134	17.574	17.696	16.019	16.235
3.474	3.324	3.408	7.515	7.611	6.632	6.810
5.751	5.284	5.644	9.813	9.836	9.136	9.171
11	11	12	11	11	11	11
60	60	70	60	60	60	60
0	0	0	175	178	180	183
3.307	2.687	2.981	7.203	7.221	6.810	6.841
647	647	683	1.486	1.486	1.486	1.486
366	241	353	450	450	450	450
162	0	0	0	0	0	0
1	1	13	4	4	4	4
2.131	1.798	1.932	5.262	5.281	4.870	4.901
1.776	1.696	0	0	0	0	0
355	102	0	0	0	0	0
0	0	1.429	4.428	4.445	4.094	4.121
0	0	400	834	836	777	780
0	0	103	0	0	0	0
<b>200</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
200	11	13	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

**Landesbetrieb Kasse.Hamburg**

<b>Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren</b>	
<b>Postenbezeichnung</b>	
8	sonstige betriebliche Aufwendungen
	<i>8.1 Personalbedingte Aufwendungen</i>
	<i>8.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung</i>
	<i>8.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb u. Verwaltungsdienstleistungen</i>
	<i>8.4 Übrige sonstige Aufwendungen</i>
	<i>8.5 Bereitstellung ERP und Non SAP für die FHH</i>
9	Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen
10	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen
12	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen
14	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
15	außerordentliche Erträge
	<i>15.1 Gewährleistung der Versorgungszusagen durch die FHH</i>
	<i>15.2 Gewährleistung der Beihilfen f. Passive der FHH</i>
	<i>15.3 Gewährleistung der Altersteilzeit Zusagen FHH</i>
	<i>15.4 außerordentliche Erträge</i>
16	außerordentliche Aufwendungen
17	außerordentliches Ergebnis
18	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
19	sonstige Steuern
20	Verlustübernahme aus dem Haushalt
21	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.

**Anlage 2.1**

Ist	Ist	Plan lfd. Haushaltsjahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Tsd. EUR						
<b>2.429</b>	<b>2.694</b>	<b>9.995</b>	<b>4.179</b>	<b>4.187</b>	<b>4.195</b>	<b>4.204</b>
100	111	130	242	242	242	242
878	908	920	1.724	1.724	1.724	1.724
1.395	1.541	1.124	2.213	2.221	2.229	2.238
56	134	1	0	0	0	0
0	0	7.820	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0	0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0	0	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0	0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>-22.836</b>	<b>-22.516</b>	<b>-20.012</b>	<b>-38.076</b>	<b>-38.193</b>	<b>-33.798</b>	<b>-35.098</b>
<b>5.239</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
175	0	0	0	0	0	0
50	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
5.014	0	0	0	0	0	0
<b>5.153</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>86</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
23.713	23.860	19.999	38.076	38.192	33.798	35.098
963	1.344	-13	0	0	0	0

Landesbetrieb Kasse.Hamburg

<b>Kapitalflussplan (aggregiert)</b>	
<b>Postenbezeichnung</b>	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen
	<b>davon konsumtive Zuführungen der FHH</b>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)
	<b>Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
	davon Betriebs- und Geschäftsausstattung
	davon
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
	davon
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
	davon
	- Einzelmaßnahme
	- Programm
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
18	<b>Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH</b>
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
	<b>Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10 bis 19)</b>
	<b>Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit</b>
	<b>(Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)</b>
20	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z. B. Einlagen der FHH (+)
21	Ablieferungen an die FHH, z. B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<b>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</b>
22	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+)
23	Auszahlungen für Darlehenstilgungen (-)
	<b>Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 20 bis 23)</b>
	<b>Kapitalfluss III</b>
	<b>(Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)</b>



## Landesbetrieb Kasse.Hamburg

### Begründung:

Der in der Finanzbehörde angesiedelten Kassenabteilung kam zum Zeitpunkt der Gründung im Jahr 2005 eine zentrale Dienstleistungsfunktion für alle Behörden zu. Um diese Dienstleistungsfunktion in hoher Qualität wahrnehmen zu können, war es notwendig, dass die Kassenabteilung ihre Flexibilität weiter erhöht und ihre wirtschaftliche Kompetenz weiter ausbaut.

Für diesen Anpassungs- und Spezialisierungsprozess war es im Besonderen förderlich, dass die Kassenabteilung früher als die sonstige Verwaltung Hamburgs ihr Rechnungswesen auf die Doppik umstellt.

Die Kasse.Hamburg (KHH) wurde zunächst als nettoveranschlagte Einrichtung eingerichtet, die zum 01.01.2011 in die heutige Rechtsform Landesbetrieb gem. § 106 (1) LHO umgewandelt wurde. Diese Organisationsform ermöglichte einerseits die Einführung einer kaufmännischen Buchführung und andererseits die höhere Flexibilität einer kleinen, leichter zu steuernden Einheit zu gewinnen. Andererseits blieb die K.HH durch ihre rechtliche Unselbständigkeit im unmittelbaren Zugriff der FHH. Ein Landesbetrieb unterliegt in seinen Zielen und Aufgabenstellungen weiter dem Gestaltungswillen von Senat und Bürgerschaft sowie der Aufsicht der Behörde.

Eine weitergehende Verselbständigung würde hier keine Vorteile bringen. Als Landesbetrieb besteht die erforderliche Nähe zur Kernverwaltung. Die K.HH nimmt nicht nur die Funktion der Landeshauptkasse gem. § 74 LHO wahr, sondern auch die der Vollstreckungsbehörde für die Beitreibung von Geldforderungen nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz. Gesetzlich ist ausdrücklich bestimmt, dass diese Aufgabe nur von Stellen der unmittelbaren Verwaltung wahrgenommen werden soll.

Gegen eine Privatisierung bestehen zudem nach herrschender Meinung erhebliche verfassungs- und verwaltungsrechtliche Bedenken. Gegen eine Rücküberführung in die Kernverwaltung spricht die damit verbundene geringere Flexibilität der operativen Einheit, weil z.B. eine Deckungsfähigkeit zwischen Personal- und Sachmitteln entfallen würde. Dadurch ergeben sich geringere Steuerungsmöglichkeiten. Darüber hinaus würde eine Rücküberführung zu Umstellungskosten führen.

Zum 01.01.2014 wurde das Referat 212 (Fachliche Leitstelle Ressourcensteuerung) des Amtes Haushalt und Aufgabenplanung in die K.HH verlagert. Die Fachliche Leitstelle Ressourcensteuerung übernimmt die zentrale fachliche und technische Betreuung der Finanzbuchhaltungsverfahren der FHH. Das Aufgabengebiet umfasst hierbei sowohl die laufende Betreuung und Weiterentwicklung der produktiven Systeme als auch die Begleitung der Realisierung von Neukonzeptionen und die strategische Entwicklungsplanung der Systemlandschaft.

Die K.HH setzt die Optimierung der Buchhaltung und der Buchhaltungsorganisation bei der flächendeckenden Einführung des zum 31.12.2015 abgeschlossenen Projekts Strategische Neuausrichtung des Haushaltswesens (SNH) in der Linie fort. Sie bietet Lösungen für das gesamte Spektrum einer Buchhaltung, sowohl für die Kernverwaltung, als auch für Landeseinrichtungen an.

Entsprechend der Zielsetzung des Projekts Herakles (vgl. Drucksache 19/5094) wurde mit Wirkung zum 01.07.2015 die Steuerung wesentlicher Teilprojekte („Buchhaltungsservice“, „Zentraler Rechnungseingang“ und „Verfahrensbetreuung“) in die Verantwortung der K.HH übergeben, wobei Finanzierung und Stellenregelungen hiervon zunächst unberührt blieben. Damit stellt die K.HH nicht nur die erforderliche Buchhaltungssoftware zur Verfügung, sondern positioniert sich als zentrale Dienstleistungseinrichtung in der FHH für qualifizierte Lösungen bei allen Prozessen des zentralen Rechnungseingangs, der Buchhaltung und der Abschlüsse.

Ab dem Jahr 2017 wird die K.HH von dem Projekt „Konzentration des Einkaufs“ das Fachverfahren Supplier-Relationship-Management (SRM) übernehmen und im Linienbetrieb betreuen. Das Fachverfahren wird eingesetzt zur elektronischen Beschaffung (e-Procurement).

## Landesbetrieb Kasse.Hamburg

### Allgemeine Erläuterungen

Im Geschäftsjahr 2015 wurde der Hamburger Dienstleister Buchhaltung (HDB) und der Zentrale Rechnungseingang (ZRE) aus dem Projekt Herakles in die Kasse.Hamburg (K.HH) verlagert. Mit der Wirtschaftsplanaufstellung 2017/2018 sollen nun auch die Mittel und Stellen auf die K.HH übertragen werden, die sich aus der Veranschlagung und Fortschreibung der Ansätze ergeben. Insgesamt neutralisiert sich dies mit den entsprechenden Positionen im Haushalt der Finanzbehörde.

### Erträge

Die Kasse.Hamburg erzielt Umsatzerlöse im Rahmen ihrer Vollstreckungstätigkeit für Dritte und für FHH eigene Konzernmitglieder. Darüber hinaus werden Erträge für die Erstattung von Kosten für die Bereitstellung des SAP-ERP-Systems von den Landesbetrieben und Hochschulen, für die Führung von Geschäftskonten und für Buchhaltungsdienstleistungen realisiert. Die Kasse.Hamburg erwartet in den Haushaltsjahren 2017/18 aufgrund bestehender Verträge eine Steigerung der Erträge. Ab der vollständigen Einführung der Zentralbuchhaltung wird mit steigenden Erträgen aufgrund der Übernahme von Buchhaltungsdienstleistungen gerechnet.

- 4.1 Erträge aus Personal- und Sachkosten-Zuschüsse / Erstattungen  
Unter dieser Position sind im Wesentlichen Personalkostenerstattungen (z.B. aufgrund von Abordnungen) veranschlagt. Weiter sind hier Zuweisungen in Höhe von 320 Tsd. € für allgemeine IT-Kosten veranschlagt (vgl. 5.2).

### Aufwendungen

- 5.2 Hier werden nun seit der Jahresabschlussprüfung für das Jahr 2014 die Kosten für die Bereitstellung von ERP-Verfahren und NON-SAP-Verfahren für die FHH (ehemals Nr. 8.5) dargestellt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen an Dataport. Veranschlagt wurden 70 % der benötigten IT-Betriebsmittel und 90 % der benötigten Rechenzentrumsmittel. Hier sind die Kosten in Höhe von 320 Tsd. € für die allgemeine IT-Kosten veranschlagt (vgl. 4.1).
- 6 Hier sind ab 2017 erstmalig die Personalaufwendungen für den HDB, den ZRE sowie die Fachliche Leitstelle SRM veranschlagt. Weiter wird die Aufgabe der Zahlstellenprüfung von der K.HH übernommen. Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Betreuung der Dienststellen der FHH in steuerrechtlicher Hinsicht.  
Die Erhöhung der Personalkosten ab 2017 resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme von Aufgaben aus der im Auftrag des Projektes Herakles aufgebauten Zentralbuchhaltung und des damit verbundenen Personalkörpers. Ab 2019 wird aufgrund von weiteren Geschäftsprozessoptimierungen mit einem geringeren Personalbedarf gerechnet.  
Ab 2017 werden unter Punkt 6.2.8 der Zuschlag Zuführung für die Versorgungsbeihilferückstellung in Höhe von 8,5 % (bemessen auf die Beamtenbezüge), und unter Punkt 6.2.7 die Zuschläge Zuführung für die Pensionsrückstellungen für Beamte in Höhe von 39 % (bemessen auf die Beamtenbezüge) sowie für Tarifbeschäftigte in Höhe von 8 % (bemessen auf die Entgelte) veranschlagt und entsprechend fortgeschrieben.
- 8 8.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung / 8.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb u. Verwaltungsdienstleistungen  
Die K.HH übernimmt im Zuge des Personalaufwuchses (vgl. Pos. 6) auch die dazugehörigen Büroflächen sowie die weiteren erforderlichen Aufwendungen für Bürokommunikation und anderen Dienstleistungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- 8.5 Diese Aufwendungen werden seit 2014 unter Nr. 5 dargestellt.
- 20 Es ist ab 2017 ein höherer Zuschuss erforderlich, um die Kostensteigerung aufgrund des Aufgabenübergangs (siehe 6.) zu auszugleichen.



**Einzelplan LAN Landesbetriebe**  
**Kap./ Aufg.Ber. L13 Landesbetrieb Kasse.Hamburg**

**I. Stellenbestand**

kw 2017/18	kw 2019	kw 2020	kw 2021	kw >2021	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 10,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 4,40 Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14,40	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
A 16	1,00			1,00	
A 15	1,00			1,00	
A 14	4,00			4,00	
A 13	2,00	1,00	1)	2,00	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.12.2016 kw nach Abschluss des Projektes Konzentration Einkaufsdienste
A 13	6,00	2,00	2)	6,00	kw: 2,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Beendigung der Produktivstartvorbereitung für das Projekt NHH
A 12	13,00	4,00	3)	13,00	kw: 4,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Beendigung der Produktivstartvorbereitung für das Projekt NHH
A 11	14,00	2,00	4)	14,00	kw: 2,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Beendigung der Produktivstartvorbereitung für das Projekt NHH
A 10	7,00			7,00	
A 9	8,00	1,00	5)	8,00	kw: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor
A 9	13,00			13,00	
A 8	72,00	1,00	6)	72,00	kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär nach Freiwerden der Stelle
A 7	5,00			5,00	
A 6	1,00			1,00	
Summe:	147,00			147,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (4,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)
- A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (6,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (13,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (14,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (7,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (8,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (13,00)
- A 8 Justizvollstreckungshauptsekretärin/ Justizvollstreckungshauptsekretär (11,00), Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (61,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (5,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Leerstellen (kw) *</b>					
A 12	1,00			0,00	
A 8	3,00			2,00	
A 7	2,00			1,00	
A 6	1,00			1,00	
Summe:	7,00			4,00	

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ AufgBer.	L13	Landesbetrieb Kasse.Hamburg

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2017/ 18			2016	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 53 ( 1 )	
A 12	1,00			0,00	Nr. 6	
A 8	3,00			2,00	Nr. 6	
A 7	2,00			1,00	Nr. 6	
A 6	1,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	7,00			4,00		

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber.	L13	Landesbetrieb Kasse.Hamburg

**I. Stellenbestand**

A 12	Amtsärztin/ Amtsrat (1,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)
A 7	Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (2,00)
A 6	Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber.	L13	Landesbetrieb Kasse.Hamburg

## II. Erläuterungen

Frei aus redaktionellen Gründen

<b>Einzelplan</b>	<b>LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kap./ Aufg.Ber.</b>	<b>L13</b>	<b>Landesbetrieb Kasse.Hamburg</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
SAV hD	1,00			1,00	
E 14	2,00			2,00	
E 13	5,00	1,00	7)	4,00	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Produktivstartvorbereitung für das Projekt NHH
E 12	3,00			4,00	
E 11	10,00	1,00	8)	8,00	kw: 1,00 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Produktivstartvorbereitung für das Projekt NHH
E 10	4,00			4,00	
E 9	4,00			6,00	
E 8	30,70	1,00	9)	30,70	kw: 1,00 EntgGr. E 8
E 6	9,90	1,40	10)	9,90	kw: 1,40 EntgGr. E 6 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 5	2,00			2,00	
Summe:	71,60			71,60	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>218,60</b>			<b>218,60</b>	





# **Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg**

**für die Haushaltsjahre 2017/2018**

## **Wirtschaftsplan**

**des Landesbetriebes Hamburgische Münze  
(§ 106 Abs.1 LHO)**

Die konsumtiven Ablieferungen von dem Landesbetrieb an die Finanzbehörde sind in der Produktgruppe "Vermögens- und Beteiligungsmanagement" im Aufgabenbereich "Senatsassistenten" veranschlagt

**Landesbetrieb Hamburgische Münze**

<b>Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren</b>	
<b>Postenbezeichnung</b>	
1.	Umsatzerlöse
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen
3.	andere aktivierte Eigenleistungen
4.	sonstige betriebliche Erträge
5.	Materialaufwand:
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
6.	Personalaufwand:
a)	Löhne und Gehälter
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung
7.	Abschreibungen:
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen
9.	Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen
<b>14.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>
15.	außerordentliche Erträge
16.	außerordentliche Aufwendungen
17.	außerordentliches Ergebnis
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
19.	sonstige Steuern
<b>20.</b>	<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag.</b>

Ist	Ist	Plan lfd. Haushaltsjahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Tsd. EUR						
4.968	5.069	4.115	4.948	4.948	4.269	4.269
0	3	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
4.434	151	142	5	5	6	6
482	168	144	150	150	150	150
5	2	0	2	2	2	2
2.425	2.109	2.157	2.222	2.292	2.327	2.362
1.705	1.689	1.755	1.718	1.773	1.804	1.836
720	420	402	504	519	523	526
309	71	75	170	175	178	181
821	686	652	574	618	670	678
0	0	0	0	0	0	0
5.067	770	869	1.003	1.021	1.051	1.068
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
75	0	3	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
<b>674</b>	<b>1.488</b>	<b>438</b>	<b>1.002</b>	<b>870</b>	<b>75</b>	<b>15</b>
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1	0	0	0	0	0	0
<b>673</b>	<b>1.488</b>	<b>438</b>	<b>1.002</b>	<b>870</b>	<b>75</b>	<b>15</b>

**Landesbetrieb Hamburgische Münze**

<b>Kapitalflussplan (aggregiert)</b>	
<b>Postenbezeichnung</b>	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen
	<b>davon konsumtive Zuführungen der FHH</b>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/- )
	<b>Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
	davon
	- 2 Münzprägepressen MRH 150
	- 1 Flachsleifmaschine
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
18	<b>Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH</b>
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
	<b>Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10 bis 19)</b>
	<b>Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)</b>
20	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z. B. Einlagen der FHH (+)
21	Ablieferungen an die FHH, z. B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	<b>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</b>
22	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+) ***
23	Auszahlungen für Darlehenstilgungen (-) ***
	<b>Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 20 bis 23)</b>
	<b>Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)</b>

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushaltsjahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Tsd. EUR</b>						
673	1.488	438	1.002	870	75	15
0	0	0	0	0	0	0
821	686	652	574	618	670	678
0	0	0	0	0	0	0
-6	0	0	0	0	0	0
-4.401	-195	-100	-2	-2	-3	-3
-193	175	0	0	0	0	0
4.535	-4.370	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
<b>1.429</b>	<b>-2.216</b>	<b>990</b>	<b>1.574</b>	<b>1.486</b>	<b>742</b>	<b>690</b>
0	0	0	0	0	0	0
-1.648	-63	-250	-355	-495	-234	-423
-1.548	-29	0	0	0	0	0
-93						
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-1.648	-63	-250	-355	-495	-234	-423
-219	-2.279	740	1.219	991	508	267
0	0	0	0	0	0	0
-1.000	-300	-300	-600	-950	-950	-950
<b>-1.648</b>	<b>-63</b>	<b>-250</b>	<b>-355</b>	<b>-495</b>	<b>-234</b>	<b>-423</b>
<b>-219</b>	<b>-2.279</b>	<b>740</b>	<b>1.219</b>	<b>991</b>	<b>508</b>	<b>267</b>
0	0	0	0	0	0	0
-1.000	-300	-300	-600	-950	-950	-950
-1.000	-300	-300	-600	-950	-950	-950
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
<b>-1.000</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-600</b>	<b>-950</b>	<b>-950</b>	<b>-950</b>
<b>-1.219</b>	<b>-2.579</b>	<b>440</b>	<b>619</b>	<b>41</b>	<b>-442</b>	<b>-683</b>

## Erläuterungen

### Begründung der Organisationsform Landesbetrieb

Die Hamburgische Münze ist im Bereich der Münz- und der Medaillenherstellung auch auf einem durch Wettbewerb geprägten gewerblichen Markt tätig. Durch das Rechtsinstitut „Landesbetrieb“ besteht eine den Marktgegebenheiten entsprechende Situation, da die Hamburgische Münze als eine nach den Maßgaben des Handelsrechts agierende „Firma“ auftritt.

### Gewinn- und Verlustplan

1. Die veranschlagten Erlöse werden gegenwärtig zum weit überwiegenden Teil durch das Auftragsvolumen des Bundes bestimmt. Dieses wird durch das Bundesministerium der Finanzen jeweils im Herbst für das Folgejahr festgelegt. Darüber hinausgehende Prognosen liegen der Hamburgischen Münze nicht vor. Insofern handelt es sich bei den veranschlagten Werten um reine Schätzgrößen. Die tatsächliche Entwicklung unterliegt hingegen sehr starken Schwankungen, was zwangsläufig zu erheblichen Abweichungen bei den Erlösen führen kann. Gleichwohl wurden die als Folge 2016 neu aufgelegter Münzprodukte (5 Euro-Münze „Planet Erde“, 20 Euro-Silbergedenkmünze) zu erwartenden Mehreinnahmen auch für die Jahre 2017 und 2018 angenommen. Es ist allerdings nicht absehbar, ob sich dieser Effekt über das Jahr 2018 hinaus fortsetzt.
4. Mit Wirkung zum 01.01.2015 wurden die Zahlungen an Versorgungsempfänger zentralisiert. Damit fallen bisherige Erträge aus der Auflösung der entsprechenden Rückstellungen weg
5. Hierbei handelt es sich um den Materialbedarf für Medaillenprägungen.
- 6b. Mehraufwand durch die Heraufsetzung des Rückstellungs- und Beihilfezuschlages ab den 01.01.2017.
8. Mehraufwand als Folge zu erwartender höherer Wartungs- und Reparaturkosten.

<b>Investitionen</b>	<b>2017 EUR</b>	<b>2018 EUR</b>
<b>Immaterielle Wirtschaftsgüter</b>		
-Anwendersoftware für Graviermaschine	22.000	0
<b>Total</b>	<b>22.000</b>	<b>0</b>
<b>Gebäude/ Betriebsvorrichtungen</b>		
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Produktionsanlagen, Maschinen und Anlagen</b>		
-Rolliermaschine WR 500	0	20.000
-Universal-Fräsmaschine	50.000	0
-CNC Drehmaschine	0	245.000
-CNC-Graviermaschine	200.000	0
-Erweiterung der Dosiereinrichtung Spaleck	10.000	0
-Wasseraufbereitungsanlage Härteöfen	45.000	0
-Kassettenbefüllstation Gräbener GMP360	0	85.000
-Stickstoffanlage	0	35.000
-Verchromungsanlage	0	38.000
-Bandsäge-Automat	0	40.000
-Hubwagen mit Waage	5.500	0
<b>Total</b>	<b>310.500</b>	<b>463.000</b>
<b>Betriebsausstattung</b>		
-Schichtdicken-Messgerät	3.500	0
-Stereomikroskop	10.500	0
-Vielfachmessgerät mit Aufzeichnung	0	1.500
-Schaltschrank - Verchromung	0	14.000
-Laborschrank	0	6.500
-Werkzeugschrank	2.500	0
-Werkzeugschrank	1.500	0
-IBS-Teil Reinigungsgerät	5.500	0
<b>Total</b>	<b>23.500</b>	<b>22.000</b>
<b>Geschäftsausstattung</b>		
-Nasssauger	1.300	0
-GWG (150,00 - 1.000,00)	3.700	9.800
<b>Total</b>	<b>5.000</b>	<b>9.800</b>
<b>Gesamt</b>	<b>361.000</b>	<b>494.800</b>

<b>Einzelplan</b>	<b>LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kap./ Aufg.Ber.</b>	<b>L14</b>	<b>Münze</b>

**I. Stellenbestand**

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 16	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	

A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ AufgBer.	L14	Münze

## II. Erläuterungen

Frei aus redaktionellen Gründen

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber.	L14	Münze

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	1,00			1,00	
E 13	1,00			1,00	
E 11	2,00			2,00	
E 10	1,00			1,00	
E 9	4,00			3,78	
E 9	1,00			0,00	
E 8	11,00			12,00	
E 7	7,00			5,00	
E 6	5,00			3,00	
E 5	4,00			7,78	
E 4	12,00			5,00	
E 4	2,00			0,00	
E 3	0,00			14,00	
E 2 ü	1,00			1,00	
Summe:	52,00			56,56	
<b>Summe (ohne ) insgesamt</b>	<b>53,00</b>			<b>57,56</b>	

Einzelplan LAN Landesbetriebe  
Kap./ Aufg.Ber. L14 Münze

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 5					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel L15; Schulbau Hamburg (Korrektur)
E 5			-1,00						-1,00	zur Gegenfinanzierung von Stellenhebungen
E 4					-2,00				-2,00	Verlagerung an Kapitel 278; aus personal- wirtschaftlichen Gründen
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	0,00	-1,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	0,00	-4,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,22	0,00	0,00	-0,78	0,00	0,00	0,00	-0,56	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	0,22	-1,00	0,00	-3,78	0,00	0,00	0,00	-4,56	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	0,22	-1,00	0,00	-3,78	0,00	0,00	0,00	-4,56	



# **Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg**

**für die Haushaltsjahre 2017/2018**

## **Wirtschaftsplan**

**des Landesbetriebes Gebäudereinigung Hamburg  
(§ 106 Abs.1 LHO)**

**Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg**

<b>Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren</b>	
<b>Postenbezeichnung</b>	
1	Umsatzerlöse
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen
3	andere aktivierte Eigenleistungen
4	sonstige betriebliche Erträge
5	Materialaufwand:
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
6	Personalaufwand:
a)	Löhne und Gehälter
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung
7	Abschreibungen:
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
8	sonstige betriebliche Aufwendungen
9	Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen
10	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen
12	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen
<b>14</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>
15	außerordentliche Erträge
16	außerordentliche Aufwendungen
17	außerordentliches Ergebnis
18	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
19	sonstige Steuern
20	Verlustübernahme aus dem Haushalt
<b>21</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.</b>

Ist	Ist	vorläufig	Plan lfd. Haushaltsjahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
<b>Tsd. EUR</b>							
4.059	3.949	4.122	5.455	5.267	5.152	4.996	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
2.962	2.517	2.300	140	130	121	121	
658	463	630	442	378	313	310	
111	105	168	93	84	79	76	
547	358	462	349	294	234	234	
9.451	8.184	9.021	8.589	8.383	8.329	8.281	
7.305	6.674	6.936	6.708	6.545	6.510	6.472	
2.146	1.510	2.085	1.881	1.838	1.820	1.809	
722	213	234	562	550	548	546	
132	132	122	120	110	101	101	
132	132	122	120	110	101	101	
0	0	0	0	0	0	0	
1.044	908	668	881	896	905	910	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
14	0	2	0	0	0	0	
14	0	2	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
0	29	2	0	0	0	0	
0	29	2	0	0	0	0	
<b>-4.250</b>	<b>-3.250</b>	<b>-4.018</b>	<b>-4.437</b>	<b>-4.370</b>	<b>-4.375</b>	<b>-4.485</b>	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
-214	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	1	1	1	1	
4.988	4.221	4.018	3.807	3.675	3.617	3.570	
<b>523</b>	<b>971</b>	<b>0</b>	<b>-630</b>	<b>-695</b>	<b>-758</b>	<b>-915</b>	

Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg

<b>Kapitalflussplan (aggregiert)</b>	
<b>Postenbezeichnung</b>	
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen <i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/- )
<b>Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
18	<b>Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH</b>
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
<b>Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10 bis 19)</b>	
<b>Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)</b>	
20	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z. B. Einlagen der FHH (+)
21	Ablieferungen an die FHH, z. B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)
<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>	
22	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+)
23	Auszahlungen für Darlehenstilgungen (-)
<b>Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 20 bis 23)</b>	
<b>Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)</b>	

Ist 2014	Ist vorläufig 2015	Plan lfd. Haushaltsjahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR						
737	971	0	-630	-695	-758	-915
<b>4.988</b>	<b>4.221</b>	<b>4.018</b>	<b>3.807</b>	<b>3.675</b>	<b>3.617</b>	<b>3.570</b>
132	132	122	120	110	101	101
-132	-137	-122	0	0	0	0
1	2	0	0	0	0	0
-798	-26	0	0	0	0	0
1.959	-357	0	0	0	0	0
-151	-562	0	0	0	0	0
-214	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
<b>1.534</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>-510</b>	<b>-585</b>	<b>-657</b>	<b>-814</b>
0	0	0	0	0	0	0
-6	-23	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-2	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
<b>-8</b>	<b>-23</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>1.526</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-510</b>	<b>-585</b>	<b>-657</b>	<b>-814</b>
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
<b>1.526</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-510</b>	<b>-585</b>	<b>-657</b>	<b>-814</b>

## Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg

### Begründung:

Die Errichtung des Landesbetriebes Gebäudereinigung Hamburg (LGH) ist von der Bürgerschaft mit der Drucksache 20/4636 am 13.06.2012 beschlossen worden. Hierbei handelt es sich um einen Landesbetrieb der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) nach §106 Abs. 1 LHO. Die Aufgaben des LGH umfassen Tätigkeiten, die sonst von gewerblichen Unternehmen bzw. Handwerksbetrieben erbracht werden. Für die Organisationsform des Landesbetriebs spricht eine klare Entscheidungsstruktur, hohe Kostentransparenz sowie eine fachgerechte Personalsteuerung.

Die Planung 2017ff beruht auf einer Fortschreibung der IST-Werte 2015 zu Ertrag und Aufwand. Die Entwicklung der Jahresfehlbeträge begründen sich in der Reduzierung der Beschäftigtenzahl und dem damit korrespondierenden Rückgang der Erträge.

### zu 1. Umsatzerlöse

Die Verminderung der Umsatzerlöse ist mit der geplanten Aufgabe von 5 Reinigungsobjekten in 2016 begründet. Die geplante Summe der Umsatzerlöse liegt rd. 1,3 Mio EUR über dem IST-Wert aus dem Jahr 2015, da nach dem zum 01.01.2016 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) auch der Ertrag aus den pauschal erstatteten Personal- und Materialkosten des SBH in die Summe der Umsatzerlöse einfließt.

### zu 4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzieren sich deutlich, weil die bis 2015 enthaltenen Zuschüsse des SBH in Höhe von rd. 2,2 Mio. EUR ab Anfang 2016 bei den Umsatzerlösen erfasst sind (vgl. Erläuterung zu 1).

### zu 5. Materialaufwand

Die Materialkosten entwickeln sich rückläufig, entsprechend der Umsatzplanung und der Planung der Personalkosten. Durch die Objektschließungen in 2015 und 2016 werden sich in den Jahren 2017ff auch die Materialkosten leicht absenken.

### zu 6. Personalaufwand

Die Planung der Personalkosten berücksichtigt die zu erwartende Reduzierung der Beschäftigtenzahl. Der sichtbare Anstieg bei den Löhnen und Gehältern im Vergleich IST 2015 zu PLAN 2017 resultiert aus der Vorhaltung von rd. 200 TEUR Kosten für die Rückkehr langzeiterkrankter Mitarbeiter. Außerdem steigen die Aufwendungen für Altersversorgung, da die Versorgungszuschläge gemäß Planungsvorgaben der FHH von 3% in 2015 und 2016 auf 8% ab dem Jahr 2017 ansteigen werden.

### zu 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden auf Basis des IST Niveaus 2015 fortgeplant. Aufgrund einer fehlerhaften Kontenzuordnung ist der Planwert 2016 zu niedrig. Nach der Korrektur liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen für den Planungszeitraum ab 2017 wieder auf dem IST-Niveau 2015.



<b>Einzelplan</b>	<b>LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kap./ Aufg.Ber.</b>	<b>L16</b>	<b>Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2017/ 18	kw 2019	kw 2020	kw 2021	kw >2021	kw o.T.	Vermerke
					1,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 14	0,00	1,00	1)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 12	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	2,00			3,00	

- A 14      Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)
- A 12      Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 8      Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

**Einzelplan LAN Landesbetriebe**  
**Kap./ AufgBer. L16 Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14						-1,00			-1,00	gemäß Drucksache 20/4636
A 12						1,00			1,00	gemäß Drucksache 20/4636
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 278; personalwirtschaftliche Maßnahme
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 14	1) weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat

Einzelplan LAN Landesbetriebe  
 Kap./ Aufg.Ber. L16 Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/ 18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	1,00			1,00	
E 11	2,50			2,50	
E 9	1,00	1,00	2)	1,00	kw: 1,00 EntgGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle
E 8	3,00			3,00	
E 6	7,75			7,75	
E 4	0,77			0,00	
E 3	1,00			1,00	
E 3	12,71			15,22	
E 2 ü	155,30			177,75	
E 2	64,03			83,92	
Summe:	249,06			293,14	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>251,06</b>			<b>296,14</b>	

Einzelplan LAN Landesbetriebe  
 Kap./ Aufg.Ber. L16 Landesbetrieb Gebäudereinigung Hamburg

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 3			-2,51						-2,51	veränderte Aufgabenwahrnehmung in der Gebäudereinigung
E 2 ü			-21,68						-21,68	veränderte Aufgabenwahrnehmung in der Gebäudereinigung
E 2			-19,89						-19,89	veränderte Aufgabenwahrnehmung in der Gebäudereinigung
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	0,00	-44,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-44,08	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-44,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-44,08	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	0,00	-44,08	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-45,08	



# **Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg**

**für die Haushaltsjahre 2017/2018**

## **Wirtschaftsplan**

**des Landesbetriebes Immobilienmanagement und Grundvermögen  
(§ 106 Abs.1 LHO)**

**Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG)**

<b>Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren</b>	
	1
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>
1.1.	Erträge aus Vermietung und Verpachtung
1.2.	Erträge aus Erbbaurechten
1.3.	Erträge aus der Ablösung von Wiederkaufsrechten
1.4.	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens
1.5.	Erträge aus Entwicklungstätigkeiten
1.6.	Erträge aus Dienstleistertätigkeiten
<b>2.</b>	<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>
<b>3.</b>	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>
<b>4.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>
	<i>davon Zuschuss zu den Versorgungsleistungen</i>
<b>5.</b>	<b>Materialaufwand</b>
5.1.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren
5.2.	Aufwendungen für bezogene Leistungen
5.2.1.	Entwicklungs-, Sanierungs- und Instandhaltungsleistungen
5.2.2.	Bewirtschaftungsleistungen
5.2.3.	Sonstige bezogene Leistungen
<b>6.</b>	<b>Personalaufwendungen</b>
	<i>davon für Altersversorgung</i>
6.1.	Löhne und Gehälter
6.2.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung
<b>7.</b>	<b>Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>
7.1.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
	<i>davon Abwertung aus Umschreibung in das Umlaufvermögen</i>
7.2.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens (soweit die die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten)
<b>8.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>
	<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>
<b>9.</b>	<b>Erträge aus Beteiligungen</b>
	<i>davon aus verbundene Unternehmen</i>
<b>10.</b>	<b>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>
	<i>davon aus verbundene Unternehmen</i>
<b>11.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>
	<i>davon aus verbundene Unternehmen</i>
<b>12.</b>	<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>
<b>13.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>
	<i>davon aus verbundene Unternehmen</i>
	<b>FINANZERGEBNIS</b>
<b>14.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> (Betriebs- und Finanzergebnis)
<b>15.</b>	<b>Außerordentliche Erträge</b>
<b>16.</b>	<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>
<b>17.</b>	<b>Sonstige Steuern</b>
<b>18.</b>	<b>Jaheresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>

Ist	Ist vorläufig	Plan lfd. Haushaltsjahr	Plan	Plan	Plan	Plan
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
2	3	4	5	6	7	8
<b>155.054</b>	<b>171.222</b>	<b>119.380</b>	<b>235.021</b>	<b>203.920</b>	<b>162.212</b>	<b>180.364</b>
47.207	45.121	41.731	64.791	69.966	69.817	68.441
16.783	16.736	16.329	16.439	16.704	15.865	16.047
6.637	22.395	15.500	12.800	12.800	10.300	10.300
79.177	80.634	27.000	116.242	95.533	51.689	75.449
46	2.919	14.749	20.968	5.569	11.602	6.950
5.204	3.417	4.071	3.781	3.348	2.939	3.177
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>12.987</b>	<b>9.575</b>	<b>5.305</b>	<b>5.564</b>	<b>6.376</b>	<b>5.458</b>	<b>5.735</b>
1.678	2.673	2.673	3.318	3.318	3.318	3.318
<b>42.974</b>	<b>29.984</b>	<b>95.459</b>	<b>60.296</b>	<b>65.801</b>	<b>70.632</b>	<b>60.878</b>
1	2	0	2	2	2	2
42.973	29.982	95.459	60.294	65.799	70.630	60.876
18.982	11.489	76.052	32.561	34.965	33.918	31.908
16.044	8.388	9.342	15.943	18.700	25.264	17.159
7.947	10.105	10.065	11.790	12.134	11.448	11.809
<b>12.848</b>	<b>11.466</b>	<b>14.514</b>	<b>14.007</b>	<b>14.007</b>	<b>14.007</b>	<b>14.007</b>
1.678	1.530	2.673	3.318	3.318	3.318	3.318
8.941	8.613	10.854	9.672	9.672	9.672	9.672
3.907	2.853	3.660	4.335	4.335	4.335	4.335
<b>23.170</b>	<b>27.545</b>	<b>32.749</b>	<b>27.790</b>	<b>27.690</b>	<b>27.590</b>	<b>30.255</b>
23.170	27.545	32.749	27.790	27.690	27.590	30.255
3.682	3.878	10.000	4.000	4.000	4.000	4.000
0	0	0	0	0	0	0
<b>41.794</b>	<b>42.355</b>	<b>11.666</b>	<b>13.672</b>	<b>13.763</b>	<b>12.678</b>	<b>12.687</b>
<b>47.255</b>	<b>69.445</b>	<b>-29.702</b>	<b>124.820</b>	<b>89.035</b>	<b>42.762</b>	<b>68.271</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0	0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0	0	0	0	0	0	0
<b>646</b>	<b>331</b>	<b>3.985</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>5</b>
373	5	3.985	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>7.778</b>	<b>7.719</b>	<b>5.506</b>	<b>5.093</b>	<b>4.544</b>	<b>4.201</b>	<b>4.095</b>
4.737	4.637	4.571	4.414	4.304	4.201	4.095
<b>-7.132</b>	<b>-7.388</b>	<b>-1.521</b>	<b>-5.081</b>	<b>-4.532</b>	<b>-4.188</b>	<b>-4.090</b>
<b>40.123</b>	<b>62.057</b>	<b>-31.223</b>	<b>119.739</b>	<b>84.503</b>	<b>38.574</b>	<b>64.181</b>
4.503	3.976	0	4.020	4.020	4.020	4.020
<b>35.620</b>	<b>58.082</b>	<b>-31.223</b>	<b>115.719</b>	<b>80.483</b>	<b>34.554</b>	<b>60.161</b>
416	32	0	0	0	0	0
<b>35.204</b>	<b>58.049</b>	<b>-31.223</b>	<b>115.719</b>	<b>80.483</b>	<b>34.554</b>	<b>60.161</b>

**Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG)**

<b>Kapitalflussplan (aggregiert)</b>	
	1
1.	<b>Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen/Aufwendungen</b> <i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>
2.	<b>Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens</b>
3.	<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>
4.	<b>Verlust/Gewinn aus dem Angang von Gegenständen des Anlagevermögens</b>
5.	<b>Zunahme/Abnahme von Rückstellungen</b>
6.	<b>Zunahme/Abnahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>
7.	<b>Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>
8.	<b>Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge</b>
9.	<b>Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen</b>
10.	<b>KAPITALFLUSS I (aus laufender Geschäftstätigkeit)</b>
11.	<b>Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens</b>
12.	<b>Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen</b> <i>Programm: Immobilienankäufe (Grundstücke inkl. Grunderwerbssteuer)</i> <i>Programm: Immobilienankäufe (Gebäude inkl. Grunderwerbssteuer)</i> <i>Programm: Erschließungsmaßnahmen (Grundstücksentwicklung)</i> <i>Programm: Investitionen in Bestandsobjekte</i> <i>Einzelmaßnahmen: Kaimauersanierung (Speicherstadt)</i> <i>Einzelmaßnahmen: Heiligengeistfeld</i> <i>sonstige Investitionen (z.B. Büro- und Geschäftsausstattung, IT-Hardware)</i>
13.	<b>Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens</b>
14.	<b>Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen</b> <i>Programm: IT-Investitionen (Software)</i>
15.	<b>Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens</b>
16.	<b>Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen</b>
17.	<b>Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen</b>
18.	<b>Auszahlungen für sonstigen Investitionen</b>
19.	<b>Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH</b>
20.	<b>Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter (+)</b>
21.	<b>Kapitalfluss aus Investitionen</b>
22.	Einzahlungen aus gegebenen Darlehen (+)
23.	Auszahlungen aus gegebenen Darlehen (-)
24.	<b>Kapitalfluss aus gegebenen Darlehen (Summe 22. - 23.)</b>
25.	<b>KAPITALFLUSS II</b>
26.	<b>Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen</b>
27.	<b>Auszahlungen aus Kapitalentnahmen der FHH</b> <i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>
28.	<b>Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+)</b>
29.	<b>Auszahlungen für Darlehnstilgungen</b>
30.	<b>Einzahlungen aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen (+) und Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten (+)</b>
31.	<b>Auszahlungen aus Gewährung von Liquiditätshilfen (-) und Tilgung von Kassenverstärkungskrediten (-)</b>
32.	<b>Kapitalfluss aus Finanzierung</b>
33.	<b>KAPITALFLUSS III</b>

Ist 2014	Ist vorläufig 2015	Plan lfd. Haushaltsjahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
2	3	4	5	6	7	8
35.204	58.049	-31.223	115.719	80.483	34.554	60.161
1.678	2.673	2.673	3.318	3.318	3.318	3.318
21.015	27.498	32.749	27.765	27.665	27.565	30.230
-347	-378	-329	-320	-320	-320	-320
13.803	22.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000
25.861	-6.727	-5.215	-22.511	-9.246	-7.759	-6.854
17.048	17.954	0	0	0	0	0
-8.099	35.972	-460	-6.020	15.524	7.458	9.430
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
104.485	154.369	-4.478	115.633	115.106	62.498	93.646
95.052	161.957	156.153	53.913	63.167	52.331	54.090
-78.783	-264.222	-70.785	-201.188	-147.246	-190.361	-125.380
-48.790	-122.741	-19.890	-71.720	-67.710	-102.371	-71.609
-25.410	-122.409	-5.000	-56.900	-21.500	-54.450	0
-3.847	-16.312	-35.618	-52.209	-42.383	-18.810	-37.800
0	0	-200	-200	-200	-200	-200
-654	-2.710	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
0	0	0	-10.094	-5.388	-4.465	-5.706
-82	-50	-77	-65	-65	-65	-65
0	0	0	0	0	0	0
-89	0	-8	0	0	0	0
-89	0	-8	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	-26	0	0	0	0	0
0	0	16.630	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
89	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
16.269	-102.291	101.990	-147.275	-84.079	-138.029	-71.290
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
120.754	52.078	97.512	-31.642	31.027	-75.531	22.356
0	0	0	0	0	0	0
-80.296	-91.751	-96.744	-101.744	-101.744	-101.744	-101.744
-80.296	-91.751	-96.744	-101.744	-101.744	-101.744	-101.744
0	0	0	0	0	0	0
-8.430	-8.765	-9.077	-9.489	-15.999	-3.583	-3.689
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
-88.726	-100.516	-105.821	-111.233	-117.743	-105.327	-105.433
32.028	-48.438	-8.309	-142.875	-86.716	-180.858	-83.077



## Begründung zur Organisationsform als Landesbetrieb

Die Zielsetzungen des Senats im Bereich des Wohnungsbaus und der Gewerbeförderung sowie aktuell in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung erfordern ein professionelles und flexibel agierendes städtisches Immobilienmanagement, welches in der Lage ist, räumliche und finanzielle Gestaltungsräume in der Zukunft zu eröffnen, bedarfsgerecht Flächen für die o.g. Zwecke zu entwickeln und am Markt bereitzustellen und dadurch einen signifikanten Beitrag für nachhaltige (Stadt-)Entwicklung und Wachstum in der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) zu leisten. Gleichzeitig ist durch das Immobilienmanagement eine effiziente Bewirtschaftung und werthaltige Entwicklung der städtischen Bestandsimmobilien zu gewährleisten.

Im Zuge dessen gründete der Senat den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) mit dem Ziel, künftig die Grundeigentümerfunktion in der FHH bezogen auf ein städtisches Immobilienmanagement - hier insbesondere der Bestand des Allgemeinen Grundvermögens (AGV) - am privaten hamburgischen Immobilienmarkt zu stärken und nachhaltig zu optimieren (vgl. Drs. 20/5318) sowie als Eigentümerversreter die Vermögensinteressen der Stadt zu wahren.

In diesem Zusammenhang waren für die Wahl der Organisationsform „Landesbetrieb“ insbesondere folgende Gründe ausschlaggebend:

- Die Erbringung eines umfassenden immobilienwirtschaftlichen Dienstleistungsportfolios in der erforderlichen Qualität und Quantität erfordert eine flexible, zeitnahe und bedarfsgerechte Steuerung von Ressourcen, kurze Verwaltungs- und Entscheidungswege sowie eine kontinuierliche Optimierung von Prozessen und Strukturen. Hierzu ist die Organisationsform des Landesbetriebes nach § 106 Abs. 1 der Landeshaushaltsordnung (LHO) - die dahingehend die weitgehendste Verselbständigungsform innerhalb der Verwaltung darstellt - am besten geeignet.

Der LIG hat seither entsprechende betriebliche Strukturen aufgebaut, die eine unternehmerisch geprägte Entscheidungs- sowie betriebswirtschaftliche Handlungskultur ermöglichen. Diese Strukturen sind mit denen eines privatwirtschaftlich agierenden Unternehmens vergleichbar, was die Außendarstellung gegenüber den öffentlichen und insbesondere privaten Auftraggebern des LIG am Immobilienmarkt stärkt (Akzeptanz). Zugleich ermöglichen sie es dem LIG, sich den Herausforderungen am hamburgischen Immobilienmarkt wirtschaftlich erfolgreich zu stellen, auf Entwicklungen flexibel, schnell und marktorientiert zu reagieren und die auch dadurch gegebenen (finanziellen) Handlungsspielräume effektiv zu nutzen. Trotz dieser sehr weitreichenden Unabhängigkeit ermöglicht die Organisationsform des Landesbetriebes weiterhin eine enge Verbindung zwischen der für die Stadt Hamburg relevanten (fach-)politischen Aufgabenwahrnehmung und privatwirtschaftlichen Handlungserfordernissen. Ebenso werden durch diese Organisationsform klarere Rollenzuweisungen sowie eine erhöhte Effizienz im Rahmen des gesamtstädtischen Mieter-Vermieter-Modells erreicht.

- Der LIG ist ein unternehmerisch geführter Immobilien- und Dienstleistungsbetrieb der FHH (eingegliedert in die Finanzbehörde), der gemäß den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB), der Landeshaushaltsordnung (LHO) und spezieller Verwaltungsvorschriften nach kaufmännischen Grundsätzen geleitet wird.

Mit der Einführung eines individuellen an den immobilienwirtschaftlichen Anforderungen ausgerichteten differenzierten kaufmännischen Rechnungswesens und Controllings wurde unter dem Einsatz betriebswirtschaftlicher Instrumente die Transparenz und Aussagekraft der grundstücksbezogenen Vermögensdarstellung und -entwicklung sowie der laufenden Bewirtschaftung der Bestandsimmobilien und der damit einhergehenden betrieblichen Erträge und Aufwendungen deutlich erhöht und somit die Wirtschaftlichkeit des LIG verbessert. Insbesondere die notwendige Abbildung der Vermögenswerte (inkl. deren Entwicklung) kann beim LIG nunmehr differenziert über eine eigene Bilanz (inkl. Anlagen- und Eigenkapitalspiegel) erfolgen. Der Jahresabschluss wird nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt und durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert.

Hinweis: <http://immobilien-lig.hamburg.de/contentblob/4655640/data/download-geschaeftsbericht-2014.pdf>

## Erläuterungen zu den Positionen des Wirtschaftsplanes

### **Vorbemerkung:**

Verbindlich veranschlagt werden die Jahre 2017 und 2018 - die Folgejahre bis 2020 sind für die mittelfristige Finanz- und Aufgabenplanung relevant. Grundlage hierfür stellen im Wesentlichen die derzeit aktuellen Planungen des Landesbetriebes über (beabsichtigte) Immobilientransfers (An- und Verkäufe inkl. Nebenkosten), die auf Basis der bestehenden Kosten- und Finanzierungspläne (KoFi's) ermittelten laufenden und anstehenden Maßnahmen der Grundstücksentwicklung sowie die analysierten Erträge und Aufwendungen im Bestandsmanagement des LIG dar.

Der Landesbetrieb ist vollständig eigenfinanziert und soll einen finanziellen Beitrag zum Gesamthaushalt der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) leisten (Ablieferung).

### **Allgemeine Hinweise zum Erfolgs- und Kapitalflussplan:**

Die im Zuge der Überlegungen des Senats zur strategischen Neuausrichtung und Optimierung des Immobilienmanagements in der FHH (Projekt OPTIMA, s. Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft – Drs. 20/14486 vom 27. Januar 2015) voraussichtlich zu erwartenden Auswirkungen auf den Vermögensbestand sowie die Ertrags- und Liquiditätslage des LIG können zum jetzigen Zeitpunkt hinsichtlich ihres Umfangs und Ausmaßes noch nicht abschließend quantifiziert werden und finden daher in der Wirtschaftsplanaufstellung 2017/18 ff. zunächst noch keinen Niederschlag.

Die angenommenen ergebniswirksamen Auswirkungen des durch den LIG geplanten neuen Dienstleisterkonzeptes im Bereich des Bestandsmanagements haben hingegen im Wirtschaftsplan bereits Berücksichtigung gefunden. Mit diesem neuen Konzept soll eine stärkere Bündelung von Aufgaben und die Schaffung effizienterer und effektiverer Strukturen in der Immobilienbewirtschaftung - gestützt durch einen intensiveren Einsatz der bestehenden EDV-Struktur - erreicht werden. Infolgedessen wird beim LIG zukünftig eine intensivere Bewirtschaftung der städtischen Flächen erfolgen mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Ertrags- und Aufwandsseite aufgrund der eintretenden Mengen- (Umfang und Art der bewirtschafteten Flächen) und Qualitätseffekte (Bewirtschaftungsqualität).

Es bestehen auf Seiten des LIG Überlegungen, städtische Immobilien künftig anstatt einer direkten Veräußerung zunehmend wieder im Wege von Erbbaurechten zu vergeben. Sich hieraus möglicherweise ergebende Ertragspotentiale und Auswirkungen auf die Vermögens- und Liquiditätslage des LIG sind in der Wirtschaftsplanaufstellung aktuell noch nicht berücksichtigt.

Bei veranschlagten Planansätzen - insbesondere bei den Mehrerlösen aus Anlageabgängen, den Aufwendungen für Entwicklungs- und Sanierungsleistungen sowie den Liquiditätszuflüssen aus der Investitions- und Desinvestitionsstätigkeit - können sich u.a. durch extern einwirkende Einflüsse wie z.B. Maßnahmen und Vorgaben der Bezirksämter/Fachbehörden, sonstige (fach-)politische Entwicklungen oder durch Einflüssen aufgrund von Bürgerinitiativen- oder begehren, zwischen den einzelnen Wirtschaftsjahren (finanzielle) Verschiebungen ergeben. Diese führen dann ggf. zu gegenüber dem ursprünglichen Planansatz höheren (zahlungswirksamen) Aufwendungen oder Investitionen in den Folgejahren. Da sich auch im laufenden Geschäftsjahr 2016 noch (zeitliche) Verschiebungen bei den Entwicklungsprojekten abzeichnen, führt dieses ggf. zu Planansatzüberschreitungen in 2017/18, die jedoch aufgrund der Veranschlagung in 2016 keine Berücksichtigung im aktuellen Wirtschaftsplan finden.

Sofern innerhalb des Wirtschaftsplanes Positionen enthalten sind, die in die Verantwortung der IBA Hamburg GmbH und des Controllings der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) fallen, erfolgt hier ein gesonderter Hinweis.

Insgesamt enthält der Wirtschaftsplan des LIG bezogen auf das Auftragsgeschäft gegenüber der IBA Hamburg GmbH folgende Positionen:

<b>Auftragsgeschäft ggü. der IBA Hamburg GmbH</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	in Tsd. €	
Verkaufserlöse (inkl. Buchwert)	38.822	30.922
Sonstige Einnahmen	2.176	2.495
<b>Betriebliche Entwicklungs- und Sanierungsaufwendungen</b>	<b>10.372</b>	<b>16.179</b>
Investitionen	19.373	20.527
<i>davon: Ankäufe/Rücknahmen</i>	<i>5.320</i>	<i>3.260</i>
<i>davon: Erschließungsmaßnahmen</i>	<i>14.053</i>	<i>17.267</i>

Projekte und Vorhaben des LIG, die sich noch in einem sehr frühen Planungsstadium befinden und deren Umsetzung sowie (künftigen) finanziellen Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan (Höhe und zeitlicher Anfall) noch nicht absehbar sind, werden noch nicht im Zahlenwerk hinterlegt, sondern erfahren stattdessen nur eine nachrichtliche Erwähnung in den Erläuterungen.

Im Zuge der Bewirtschaftung 2015/2016, der Jahresabschlussprüfungen 2013 und 2014 sowie auch aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben (z.B. BilRUG – Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) haben sich teilweise Notwendigkeiten von Neustrukturierungen und -zuordnungen von Wirtschaftsplanpositionen ebenso wie auch auf der Ebene von Sachkonten und Sachkonteneinzelpositionen im Wirtschaftsplan des LIG ergeben. Diese haben - im Vergleich zum im Gründungsjahr erstellten Wirtschaftsplan 2015/16 - zu entsprechenden Anpassungen in der Wirtschaftsplanaufstellung 2017/18 geführt (z.B. Zuordnung der Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen, der Aufwendungen für Grundsteuer oder des außerordentlichen Ergebnisses). Sofern hier relevante Anpassungen vorgenommen wurden, erfolgt ein entsprechender Hinweis unter der jeweiligen Wirtschaftsplanposition.

## A. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist sämtliche Erträge und Aufwendungen des LIG im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Betriebs- und Finanzergebnis) sowie unter anschließender Berücksichtigung etwaiger Aufwendungen für Steuerzahlungen aus Einkommen und Ertrag (Ergebnis nach Steuern) schließlich das Jahresergebnis des laufenden Geschäftsjahres aus.

### Erträge

#### 1. Umsatzerlöse

##### 1.1 Erträge aus Vermietung und Verpachtung

Unter dieser Position werden die Erträge aus der Vermietung und Verpachtung bebauter städtischer Grundstücke mit vorwiegend gewerblicher Nutzung ausgewiesen (s.u. Erträge aus der Vermietung und Verpachtung bebauter Flächen). Hierunter fallen insbesondere der Generalmietvertrag mit der Sprinkenhof GmbH, die Objekte Neuenfelder Straße (BSW/BUE-Neubau), Billstraße, Kaiser-Wilhelm-Straße/Caffamacherreihe (Axel-Springer-Gebäude) und Bramfelder Chaussee (Stromnetz Hamburg) sowie die Erträge aus der Vermietung städtischer Grundstücke an Wohnungsgenossenschaften (z.B. Fritz-Schumacher-Siedlung).

Des Weiteren werden hier Erträge aus der Vermietung und Verpachtung unbebauter städtischer Grundstücke - auch hier insbesondere Gewerbeflächen - ausgewiesen (s.u. Erträge aus der Vermietung und Verpachtung unbebauter Flächen). Beispielhaft wären hier die Vermietung und Verpachtung unbebauter Flächen an die Flughafen Hamburg GmbH zu nennen.

Zudem werden unter dieser Position Erträge aus sonstiger Vermietung und Verpachtung abgebildet (s.u. Erträge aus sonstiger Vermietung und Verpachtung). Hierunter fallen z.B. Erträge im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen, bei denen städtische Flächen (teilweise inkl. Gebäude) durch externe Dienstleister wie z.B. die Sprinkenhof GmbH betreut und verwaltet werden, sowie Erträge aus der Verpachtung von landwirtschaftlichen Nutzflächen/Gebäuden (Pachthöfe) und Kleingartenflächen.

Ebenfalls ausgewiesen auf dieser Wirtschaftsplanposition werden Anhandgabeentgelte sowie Nutzungsentgelte für die Überlassung von unbebauten Flächen an Behörden und Bezirksämter zur fachlichen Nutzung (s.u. Erträge aus der Überlassung von Flächen).

Zusammensetzung der Erträge aus Vermietung und Verpachtung (1.1):

Ertragsposition	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	in Tsd. €			
Erträge aus der Vermietung und Verpachtung bebauter Flächen	46.309	51.814	51.665	50.289
Erträge aus der Vermietung und Verpachtung unbebauter Flächen	3.903	3.573	3.573	3.573
Erträge aus sonstiger Vermietung und Verpachtung	11.810	11.810	11.810	11.810
Erträge aus der Überlassung von Flächen	2.769	2.769	2.769	2.769

Die Ermittlung der Planwerte für die Wirtschaftsjahre 2017/18 ff. erfolgte auf Basis einer Analyse der Ertragspositionen aus Vermietung und Verpachtung im Wirtschaftsjahr 2015 sowie einer Analyse der bestehenden Miet- und Pachtverträge (inkl. der zukünftig vorhersehbaren Entwicklungen). Bei der Planansetzung der Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Geschäftsbesorgungsverträge) ist eine Neuordnung dieser Ertragspositionen von den Erträgen aus der Vermietung und Verpachtung unbebauter Flächen zu den Erträgen aus sonstiger Vermietung und Verpachtung erfolgt.

Die Ertragsposition Vermietung und Verpachtung bebauter Flächen hat sich gegenüber den bisherigen Planansätzen (Vorjahresansätze) insbesondere aufgrund der neuen Vermietungs- und Verpachtungsobjekte wie z.B. Kaiser-Wilhelm-Straße/Caffamacherreihe (Axel-Springer-Gebäude), Bramfelder Chaussee (Stromnetz Hamburg) oder Vermietungen im Zusammenhang mit der öffentlich-rechtlichen Unterbringung positiv entwickelt.

Während die investiven Zahlungen für den Ankauf des Gewerbeobjektes Vorsetzen/Neustädter Neuer Weg (Gruner & Jahr Gebäude) bereits in der mittelfristigen Finanzplanung des LIG (2019) Berücksichtigung gefunden haben, wurden für die zu ggf. zu erwartenden Mieterträge sowie Umbau- und Bewirtschaftungsaufwendungen derzeit noch keine Planansätze veranschlagt (s. Erläuterung zu den allgemeine Hinweisen zum Erfolgs- und Kapitalflussplan)

### 1.2 Erträge aus Erbbaurechten

Diese Position umfasst neben Erträgen aus kapitalisierten Erbbauzinsen (Anteil: rd. 2%) überwiegend Erträge aus laufenden Erbbauzinsen (Anteil: rd. 98%).

### 1.3 Erträge aus der Ablösung von Wiederkaufsrechten, Dienstbarkeiten und weiteren Rechten

Veranschlagt sind insbesondere Erträge aus der Ablösung von Wiederkaufsrechten (Anteil: rd. 98%) sowie Erträge aus Baulasten oder Dienstbarkeiten (Anteil: rd. 2%). Hierbei handelt es sich - insbesondere mit Blick auf einen mittelfristigen Planungshorizont - um nur schwer planbare bzw. vorhersehbare Ertragspositionen. Aus diesem Grund wurde für den Planungszeitraum ab 2019 zunächst eine vorsichtige Ertragsschätzung vorgenommen.

### 1.4 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Ausgewiesen werden die Mehrerlöse, die sich nach Veräußerung von Flächen und Gebäuden (AGV) gegenüber ihrem Buchwert beim LIG ergeben würden. Aufgrund der jedoch nur schwer zu prognostizierenden Entwicklungen am Immobilienmarkt sowie bei dem zur Verfügung stehenden veräußerungsfähigen Immobilienbestand wurde insbesondere für den Planungszeitraum ab 2019 zunächst eine vorsichtige Ertragsschätzung vorgenommen.

Im Vergleich zu den ursprünglichen Planansätzen 2017 und 2018 (s. Wirtschaftsplan 2015/16) ist im Zuge der

- mit dem Jahresabschluss 2013 - begleitet durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - einhergehenden erforderlichen Bestands- und Wertkorrekturen gegenüber der Herauslösungsbilanz zum 1.1.2013, denen die fortgeschriebenen Wertansätze aus der Eröffnungsbilanz der FHH von 2016 zugrunde lagen, sowie
- einer im aktuellen Aufstellungsverfahren erfolgten objektschärferen Planung der Veräußerungsmöglichkeiten - insbesondere von den sich in der Entwicklung befindlichen Grundstücksflächen - und einer damit einhergehenden konkreten Ermittlung der Buchwerte

eine verbesserte und detailliertere Zuordnung von Mehrerlösen und Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (Buchwert) innerhalb des Wirtschaftsplans möglich geworden. Bei der letzten Wirtschaftsplanaufstellung 2015/16 ist seinerzeit ein wesentlicher Anteil der zu erwartenden Einnahmen aus der Immobilienveräußerung noch (pauschal) den Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens zugeordnet worden.

Ergebnisplan	Wirtschaftsplan 2015/2016 ff.		Wirtschaftsplan 2017/2018 ff.	
	2017	2018	2017	2018
	in Tsd. €			
<b>Erträge</b> aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	15.000	15.000	116.242	95.533
<b>Kapitalflussplan</b>				
<b>Einzahlungen</b> aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	105.000	105.000	53.913	63.167
<b>Gesamtsumme</b>	<b>120.000</b>	<b>120.000</b>	<b>170.155</b>	<b>158.700</b>

Den mit der aktuellen Wirtschaftsplanaufstellung 2017/18 ff. einhergehenden gestiegenen Gesamteinnahmen aus der Immobilienveräußerung liegen zusätzliche Verkaufserlöserwartungen insbesondere bei den Entwicklungsflächen zugrunde.

### 1.5 Erträge aus Entwicklungstätigkeiten

Unter dieser Position werden sämtliche Erträge ausgewiesen, die sich aus den Tätigkeiten des LIG als Projektentwickler insbesondere auf städtischen Flächen ergeben.

Zugleich werden unter dieser Position auch die zu erwartenden Erträge im Rahmen des Finanzausgleiches für defizitäre große Wohnungsbauprojekte durch die FHH abgebildet. Sofern besondere Belastungen oder besondere städtebauliche und politische Zielsetzungen dazu führen, dass bei einem größeren Wohnungsbauprojekt kein ausgeglichenes Ergebnis erzielbar ist und das Projekt insofern wirtschaftlich mit einem Defizit abschließt, soll die Finanzierung bis zur Höhe der zu erwartenden Erlöse durch den LIG erfolgen („schwarze Null“). Darüber hinausgehende Kosten sind gem. den neuen SNH-Vorgaben aus dem Einzelplan der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) zu finanzieren. Hierzu wurde im Einzelplan der BSW ein entsprechendes „Finanzierungsprogramm Wohnungsbauentwicklung“ eingerichtet. Aufgrund des unterschiedlichen zeitlichen Anfalls dieser Ertragspositionen kann es bei diesem Wirtschaftsplanansatz teilweise zu Verschiebungen zwischen den Geschäftsjahren kommen. Für das Geschäftsjahr 2017 ist hier der zu erwartende (abgegrenzte) Defizitausgleich im Zusammenhang mit dem Entwicklungsvorhaben NF 65 abgebildet.

### 1.6 Erträge aus Dienstleistertätigkeiten

Der LIG ist nicht nur Dienstleister für Behörden, Bezirksamter, Landesbetriebe und Sondervermögen, sondern auch für öffentlich-rechtliche bzw. privat-rechtliche Unternehmen und Personen. Veranschlagt sind hier z.B. Erträge aus Gebühren für Verzichtserklärungen oder Erträge aus Aufwandsbeteiligungen für Beratung und Vertragsdurchführung bei Grundstücksverkäufen. Des Weiteren werden hier auch die Erträge aus Dienstleistungen gegenüber der Kernverwaltung im Rahmen des gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis des LIG ausgewiesen.

## 4. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden beispielsweise periodenfremde Erträge, Kostenerstattungen im Rahmen von Verauslagungen (Vorfinanzierungsleistungen) oder Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Rückstellungen ausgewiesen.

Periodenfremde Erträge können beim LIG u.a. dadurch entstehen, dass Endabrechnungen aus Geschäftsbesorgungsverträgen seitens der externen Dienstleister erst spät nach dem Abschluss des Geschäftsjahres erfolgen und daher beim LIG im darauffolgenden Geschäftsjahr als periodenfremder Ertrag zu buchen sind.

Des Weiteren wird unter dieser Wirtschaftsplanposition der Versorgungs- und der IT-Zuschuss der FHH an den LIG veranschlagt:

Ertragsposition	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
	in Tsd. €			
Erträge aus dem Zuschuss der FHH für Versorgungsleistungen	3.318	3.318	3.318	3.318
Erträge aus dem Zuschuss für laufende IT-Ausgaben	701	701	701	701

Der Zuschuss der FHH für Versorgungsleistungen deckt die durch den LIG an den Kernhaushalt zu leistenden Beiträge zur Finanzierung der Beamtenversorgung, der Zusatzversorgung und der Beihilfeverpflichtungen für Versorgungsempfänger sowie auch die Beiträge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur Altersversorgung ab. Im Gegenzug erfüllt der Kernhaushalt die Ansprüche der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger auf Beamtenversorgung (einschließlich der Versorgungsbeihilfe) bzw. Zusatzversorgung, die sich aus der Tätigkeit im Landesbetrieb ergeben (siehe hierzu auch die Bü-Drs. 20/9661 vom 22.10.2013). Aufgrund der ab 2017 erhöhten Zuschlagsätze haben sich gegenüber dem bisherigen Ansatz deutliche Anhebungen ergeben (siehe hierzu auch die Erläuterungen unter 6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung).

Der Zuschuss für laufende IT-Ausgaben weist die Positionen aus, die im Zusammenhang mit der Finanzierung von spezifischen IT-Leistungen beim LIG aus zentral veranschlagten Mitteln bei der Finanzbehörde (z.B. IT-

Globalfonds) stehen. Darunter fallen z.B. (anteilig) die BASIS-Leistungen oder die IT-Fachanwendungen ARCHIKART und eLVIS. Aufgrund von Einsparungen und Budgetobergrenzen erfolgt mit dem Wirtschaftsplan 2017/18 erstmalig keine vollständige Abdeckung der IT-Aufwendungen durch die zentral veranschlagten Mittel der Finanzbehörde.

## **Aufwendungen**

### **5. Materialaufwand**

Die Materialaufwendungen stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit den Entwicklungs-, Sanierungs- und Instandsetzungsaufwendungen des LIG, die sich überwiegend aus den vom LIG geplanten Entwicklungsvorhaben (Wohnungsbau- und Gewerbeflächenprojekte) ergeben.

#### **5.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren**

Diese Wirtschaftsplanposition bildet die Aufwendungen für Materialbeschaffungen und Wareneinkäufe i.R. der Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung ab.

#### **5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen**

##### **5.2.1 Entwicklungs-, Sanierungs- und Instandhaltungsleistungen**

Diese Wirtschaftsplanposition weist die Aufwendungen des Landesbetriebs aus, die insbesondere im Zusammenhang mit den Entwicklungsleistungen als Projektentwickler für Wohnungs- und Gewerbebauvorhaben stehen (z. B. Freimachungs- und Ausgleichsmaßnahmen). Erschließungsmaßnahmen hingegen werden unter den investiven Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Einhergehend mit der in den kommenden Jahren zu erwartenden großen Anzahl an Wohnungsbau- und Gewerbeflächenentwicklungsvorhaben ist unter dieser Wirtschaftsplanposition auch weiterhin von verhältnismäßig hohen Aufwendungen auszugehen. Die Ermittlung dieser Aufwendungen erfolgt auf Grundlage der durch den LIG für die einzelnen Entwicklungsvorhaben erstellten Kosten- und Finanzierungspläne (KoFi's).

Unter diesen Aufwendungen werden zudem auch die überwiegenden (sachbezogenen) Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vergabe von Entwicklungsleistungen an die IBA Hamburg GmbH abgebildet.

Gegenüber den bisherigen Wirtschaftsplanansätzen konnten - insbesondere im Bereich der Aufwendungen für Kampfmittelondierung und -räumung sowie der Aufwendungen für Freimachungs-, Abbruch- und Aufräumleistungen - aufgrund einer zunehmenden Übertragung der Verpflichtungen auf den Käufer geringere Aufwendungen eingeplant werden. Hier ist jedoch im Gegenzug dann von einer entsprechenden Wirkung auf die Entwicklung der Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens auszugehen.

Darüber hinaus werden in dieser Wirtschaftsplanposition die Aufwendungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der erforderlichen Instandhaltung der sich im Allgemeinen Grundvermögen befindlichen Bestandsobjekte (u.a. notwendige Instandhaltungsmaßnahmen am Gewerbeobjekt Billstraße 82-84) stehen.

Aufgrund möglicher extern einwirkender Einflüsse auf die vom LIG geplanten Entwicklungs- oder Instandhaltungsprojekte kann es insbesondere bei diesen Aufwandspositionen zu Verschiebungen (Höhe und zeitlicher Anfall) zwischen einzelnen Wirtschaftsjahren kommen, die dann zu entsprechenden Planabweichungen führen. Folglich können z.B. die Ist-Aufwendungen im Bereich der Entwicklungstätigkeiten den Planansatz 2017/2018 übersteigen, da sich im laufenden Geschäftsjahr 2016 Entwicklungsprojekte voraussichtlich noch (zeitlich) in das Folgejahr bzw. die beiden Folgejahre verschieben.

##### **5.2.2 Bewirtschaftungsleistungen**

Unter dieser Position werden die Aufwendungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der sich im Allgemeinen Grundvermögen befindlichen Bestandsobjekte (Flächen und Gebäude) stehen. Hierbei handelt es sich u.a. um Aufwendungen für die Bewirtschaftung und Bestandspflege von Außenanlagen und Freiflächen, Aufwendungen der Verkehrssicherungspflicht (z.B. Schnee- und Eisbeseitigung), Aufwendungen für

Niederschlagswassergebühren, Bewachungs- und Absicherungsleistungen, Entschädigungsleistungen (z.B. für Behelfsheime auf Kleingartenflächen) sowie weitere allgemeine Bewirtschaftungsaufwendungen z.B. im Zusammenhang mit Geschäftsbesorgungsverträgen.

Insbesondere bei dieser Wirtschaftsplanposition werden sich die angenommenen Kostenentwicklungen im Zusammenhang mit dem neuen Dienstleisterkonzept auswirken (siehe hierzu auch die allgemeinen Hinweise zum Erfolgs- und Kapitalflussplan).

Darüber hinaus werden bei den Bewirtschaftungsleistungen auch die Zahlungen für noch bestehende Leibrentenverpflichtungen abgebildet.

Die Aufwendungen für Bewirtschaftungsleistungen weisen gegenüber den bisherigen Planansätzen (Vorjahresansätze) aufgrund der neuen Vermietungs- und Verpachtungsobjekte wie z.B. Kaiser-Wilhelm-Straße/Caffamacherreihe (Axel-Springer-Gebäude), Bramfelder Chaussee (Stromnetz Hamburg) oder im Zusammenhang mit der öffentlich-rechtlichen Unterbringung zusätzliche Aufwendungen auf.

### **5.2.3 Sonstige bezogene Leistungen**

Unter dieser Position werden weitere (dienstleistungsbezogene) Aufwendungen abgebildet, die in einem engen Zusammenhang mit der Entwicklung und der Bewirtschaftung der städtischen Flächen und Gebäude des Allgemeinen Grundvermögens stehen. Darunter fallen u.a. Aufwendungen für Gebühren, Sachverständigengutachten, Honorarleistungen (z.B. für Verkehrswertgutachten) sowie für Verwaltungstätigkeiten durch externe Dienstleister (Verwaltergebühren).

Auch bei dieser Wirtschaftsplanposition ergeben sich Auswirkungen auf die Kostenentwicklung im Zusammenhang mit dem neuen Dienstleisterkonzept (insb. im Bereich der Aufwendungen für Verwaltungstätigkeiten).

Bei den sonstigen bezogenen Leistungen werden auch die (personalbezogenen) Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vergabe von Entwicklungsleistungen an die IBA Hamburg GmbH abgebildet.

## **6. Personalaufwendungen**

Unter den Personalaufwendungen werden sämtliche beim LIG beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veranschlagt. Die Berechnung der Personalaufwendungen erfolgte auf Basis der aktuellen VZÄ-Prognose des LIG sowie der von der Finanzbehörde zentral zur Verfügung gestellten Personalkostenverrechnungssätze (PKV) für die Haushaltsjahre 2017 ff. Wie bereits in den zwei zurückliegenden Geschäftsjahren ist auch in 2017/18 für mögliche Tarif- und Besoldungsanpassungen Vorsorge in den jeweiligen Wirtschaftsplänen zu treffen. Etwaige dadurch entstehende Mehrausgaben sind durch entsprechenden VZÄ-Abbau zu kompensieren, so dass im Wirtschaftsplan des LIG für die mittelfristige Finanzplanung bis 2020 eine Deckelung der Personalaufwendungen zur Anwendung kommt.

### **6.1 Löhne und Gehälter**

Unter dieser Position werden die Beamtenbezüge und Beschäftigungsentgelte für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LIG gem. der aktuellen VZÄ-Prognose ausgewiesen.

### **6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**

Unter dieser Position werden die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die Beiträge zur Finanzierung der Beamtenversorgung sowie der Zusatzversorgung und der Beihilfeverpflichtungen für Versorgungsempfänger und die Beiträge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur Altersversorgung veranschlagt. Des Weiteren sind in dieser Wirtschaftsplanposition die Beihilfe- und Unterstützungsleistungen an aktiv Beschäftigte sowie etwaige Aufwendungen für Unfallfürsorge, Dienstjubiläen oder Berufsgenossenschaftsbeiträge enthalten.

Aufgrund der seitens der Finanzbehörde mit Wirkung ab 2017 vorgegeben erhöhten Zuschlagsätze auf die Bezüge und Entgelte des aktiven Personals für Beihilfe/Heilfürsorge und Rückstellungszuführungen an den Versorgungsfonds (Basis: versicherungsmathematisches Gutachten der Firma AON Hewitt) ergeben sich hieraus im Vergleich zu den bisherigen Planansätzen entsprechende Kostensteigerungen (Beispiel: Anhebung des Zu-

schlagsatzes für die Zuführung zu Pensionsrückstellungen Beamte bei Landesbetrieben von 25% auf künftig 39%).

## **7. Abschreibungen auf Anlagevermögen**

### **7.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Absetzungen für Abnutzung (Abschreibungen) auf das dem LIG zugeordnete Allgemeine Grundvermögen (AGV) mit einem Buchwert in Höhe von 4,134 Mrd. € (Bilanzstichtag: 31.12.2014) sind insbesondere nur für die darin befindlichen Gebäude zu veranschlagen.

Die Ermittlung des Abschreibungsaufwandes erfolgt im Wesentlichen auf Basis der SAP-Abschreibungsvorausschau unter Berücksichtigung ggf. darüber hinaus schon absehbarer wesentlicher Veränderungen im Anlagenbestand aufgrund beabsichtigter Immobilientransfers (z.B. Objekte der öffentlich-rechtlichen Unterbringung oder der beabsichtigte Ankauf des Gruner & Jahr Gebäudes). Die in Bezug auf die Verkürzungen bei den AfA-Zeiträumen gem. AfA-Tabelle des Bundesministeriums für Finanzen zu erwartenden Veränderungen (Herabsetzung der Abschreibungsdauer bei Gebäuden von 80 Jahre auf in der Regel 50 Jahre) wurden bereits bei der Wirtschaftsplanaufstellung 2015/16 berücksichtigt und liegen auch den aktuellen Ansätzen zugrunde.

Die innerhalb eines Geschäftsjahres für den Verkauf vorgesehenen Immobilien werden gem. den geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen umgebucht, wobei in diesem Zuge Wertberichtigungen (außerplanmäßige AfA) auf den aktuellen Verkehrswert vorgenommen werden. Entsprechende (geschätzte) Ansätze wurden hier berücksichtigt. Aufgrund der mit dem Jahresabschluss 2013 vorgenommenen Bestands- und Wertkorrekturen ist in den kommenden Geschäftsjahren von im Vergleich zu den Vorjahren geringeren Aufwendungen auszugehen.

Des Weiteren werden unter dieser Position die Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG), die in ihrem Anschaffungswert zwischen 150 € und 410 € liegen, erfasst.

## **8. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Diese Wirtschaftsplanposition setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Aufwendungen für eigengenutzte Dienstgebäude (Miet-, Bewirtschaftungs- und Instandhaltungsaufwendungen), personalbedingte Aufwendungen (Fahrt- und Reisekosten, Aufwendungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung oder Aufwendungen für Arbeitssicherheit), Aufwendungen für den allgemeinen Geschäftsbetrieb (Büro- und Geschäftsbedarf oder Aufwendungen für externe Dienstleistungen wie z.B. die Jahresabschlussprüfung), Aufwendungen für IT-Leistungen, Aufwendungen für Marketing & Vertrieb im Grundstücksgeschäft, Aufwendungen aus Mindererlösen und Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie periodenfremden Aufwendungen. Darüber hinaus werden im Rahmen der betrieblichen Wirtschaftsplanaufstellung unter dieser Position (künftig) auch die betrieblichen Aufwendungen für Steuern (insbesondere die Grundsteuer) ausgewiesen. Dies führt zu einem entsprechenden Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber den Vorjahren in Höhe von rd. 5,4 Mio. € p.a.

## **11. Zinsen und ähnliche Erträge**

Unter dieser Wirtschaftsplanposition werden die Erträge aus Zinsen bei Grundstücks- und Gebäudeverkäufen (z.B. Zinsen aufgrund von Ratenzahlungsvereinbarungen), Erträge aus Zinsen des Geschäftskontos sowie für sonstige weitere Zinsen und ähnliche Erträge wie z.B. Mahnzinsen oder Säumniszuschläge ausgewiesen. Aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung sowie des sinkenden Liquiditätsbestandes des LIG ist hier von geringeren Erträgen im Vergleich zu den Vorjahren auszugehen.

## **13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Unter dieser Wirtschaftsplanposition werden die Aufwendungen aus Zinsen für Grundstücks- und Gebäudefinanzierungen/Mietkaufraten (z.B. Neuenfelder Straße oder Billstraße 82-84) sowie Aufwendungen aus Zinsen des Geschäftskontos und für sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (z.B. Mahnzinsen oder Säumniszuschläge) ausgewiesen.

#### **14. Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Unter diese Wirtschaftsplanposition fallen im Wesentlichen die ggf. zu zahlenden Gewerbeertrags-, Körperschafts- und Kapitalertragssteuern aus der Vermietung und Verpachtung von Immobilien an städtische Einrichtungen und einem sich daraus möglicherweise ergebenden Betrieb gewerblicher Art.

#### **20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

Der LIG weist -insbesondere aufgrund der zu erwartenden positiven Entwicklungen bei den Verkaufserlösen (1.4) sowie den Erträgen aus Vermietung und Verpachtung (s. 1.1) - für die Geschäftsjahre 2017 ff. voraussichtlich positive Jahresergebnisse aus (siehe hierzu auch die Erklärung unter 1.4 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens).

## **B. Kapitalflussplan**

Der Kapitalflussplan bildet den voraussichtlichen Zahlungsmittelstrom/die Zahlungsmittelentwicklung (Cash-Flow) des LIG innerhalb eines Geschäftsjahres ab. Innerhalb des Kapitalflusses I erfolgt dabei im Wesentlichen eine manuelle Korrektur der nicht-zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle (Abschreibungen, Zuführungen zu Rückstellungen) bezogen auf das ausgewiesene Jahresergebnis sowie eine ergänzende Ausweisungen von Zahlungsmittelflüssen der laufenden Geschäftstätigkeit, die verursachungsgerecht anderen Wirtschaftsperioden zuzuordnen sind. Er stellt die (voraussichtliche) Innen-/Selbstfinanzierungskraft des LIG dar. In den Kapitalflüssen II und III (Finanzmittelbedarf) spiegeln sich die geplanten Zahlungsmittelflüsse im Rahmen der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten des LIG wieder.

### **1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen/Aufwendungen**

Auf dieser Position wird das Jahresergebnis des LIG (s.o.) ausgewiesen.

### **2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens**

Unter dieser Position werden die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, die in der Erfolgsrechnung unter 7.1 ausgewiesen werden, neutralisiert.

### **3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Investitionszuschüsse**

Unter dieser Position werden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Ansatz gebracht (z.B. für durch Dritte finanzierte Investitionsmaßnahmen oder für unentgeltliche Übertragungen von Immobilien-Schenkungen), die im Erfolgsplan unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (4.) ausgewiesen werden. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt ertragswirksam parallel zu den Abschreibungen der damit errichteten Anlagegüter und ist somit erfolgsneutral und nicht zahlungswirksam.

### **4. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens**

Unter dieser Position werden mögliche im Rahmen einer Veräußerung eintretende Mindererlöse aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens ausgewiesen und neutralisiert.

### **5. Zunahme/Abnahme von Rückstellungen**

Unter dieser Position werden Rückstellungen ausgewiesen, die entweder in der Erfolgsrechnung unter den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen unter 4. enthalten sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Leibrentenverpflichtungen) oder im Zuge ihrer Fälligkeit im laufenden Wirtschaftsjahr zahlungswirksam werden (z.B. kreditorische Abrechnungen gegenüber dem LIG nach Jahresabschluss, das Eintreten von Schadensersatzleistungen oder Zahlungsverpflichtungen aufgrund nachträglicher Steuerlasten). Für den Anstieg dieser Wirtschaftsplanposition sind im Wesentlichen die möglicherweise eintretenden Steuerzahlungen ausschlaggebend.

### **6./7. Zunahme/Abnahme sonstiger Aktiva/Passiva (nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)**

Unter dieser Position werden neben den absehbaren zahlungswirksamen Vorgängen aus der Fälligkeit von Forderungen und Verbindlichkeiten auch korrigierend ertrags- bzw. aufwandswirksame Auflösungen von passiven bzw. aktiven Rechnungsabgrenzungspositionen (z.B. Erträge aus der Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten bei kapitalisierten Erbbauzinsen) ausgewiesen. Darunter können weiterhin auch - wie z.B. in 2018 ff. - zahlungswirksame Einmalentgelte aus der Vergabe von kapitalisierten Erbbauzinsen fallen.

### **11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens**

Unter dieser Position werden die in den Jahren ab 2017 geplanten voraussichtlichen Immobilienverkäufe (Bestandsgrundstücke, entwickelte Grundstücksflächen, Gebäude) aus dem Allgemeinen Grundvermögens auf Basis ihrer Buchwerte (Vermögensmobilisierung) ausgewiesen (siehe hierzu auch die Erklärung unter 1.4 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens).

### **12. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen**

Diese Wirtschaftsplanposition weist die geplanten Investitionsvorhaben des LIG für die Geschäftsjahre ab 2017 aus (inkl. Grunderwerbssteuer). Hierbei handelt es sich neben strategischen Flächenankäufen (Bodenvorrats-

bzw. Potentialflächen, Flächenankäufe in Zusammenhang mit der Grundstücksentwicklung, Ausgleichsflächen), die den Erhalt der Handlungsfähigkeit des LIG bei der langfristigen Förderung von Wohnungsbau und Gewerbe sowie für den Gemeinbedarf (öffentlicher Bedarf) sichern sollen, auch um Ankäufe im Zusammenhang mit der öffentlich-rechtlichen Unterbringung. Sie werden gem. den Verwaltungsvorschriften zu § 18 LHO in sogenannten Investitionsprogrammen ausgewiesen.

Unter dieser Wirtschaftsplanposition werden auch mögliche Übernahmen von Gebäuden und Grundstücksflächen aus dem Verwaltungsvermögen in das Allgemeine Grundvermögen (gegen Werterstattung) ausgewiesen, die von den Fachbehörden, Bezirksverwaltungen etc. als entbehrliches Immobilienvermögen identifiziert wurden. Derartige Rücknahmen von überwiegend Verwaltungsvermögensobjekten werden - insbesondere vor dem Hintergrund einer schnelleren Identifizierung und Bereitstellung von Wohnbaupotenzialen - kontinuierlich durch den LIG geprüft und durchgeführt.

Des Weiteren werden unter dieser Wirtschaftsplanposition auch die Auszahlungen für aktivierungsfähige Leistungen im Rahmen der Flächenentwicklung (Liegenschaftserschließungen im Rahmen der Projektentwicklung durch den LIG) veranschlagt. Erfolgt im Zuge dessen im Anschluss eine unentgeltliche Übertragung des geschaffenen Erschließungsvermögens in das jeweils zuständige Verwaltungsvermögen (Gesellschafterentnahme), führt dies zu einer Eigenkapitalverminderung beim LIG

Zusätzlich werden unter dieser Position folgende Einzelmaßnahmen ausgewiesen:

- Entwicklung der „*Speicherstadt als innerstädtisches Quartier*“ (Drs. 20/4388 „Konzept für die künftige Entwicklung der Speicherstadt sowie Stellungnahme des Senats zum Bürgerschaftlichen Ersuchen vom 22. April 2010 „Kreative Milieus: Flächen in der Speicherstadt aktivieren und bereitstellen“).  
Darin sind enthalten Maßnahmen zur Sanierung der Kaimauern, des Niedrigwasserschutzes sowie weiterer erforderlichen Erschließungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rd. 52 Mio. €
- Das Investitions- und Sanierungsvorhaben „*Heiligengeistfeld*“ (Oberflächenbefestigung/Verkehrswege, Bodenmanagement/Entsorgung, Entwässerung/Sielanschlüsse u.ä.) mit einem geschätzten Gesamtvolumen von rd. 50 Mio. € (vorauss. Investitionszeitraum bis 2025)

#### **14. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen**

Unter dieser Position würden Investitionen für Beschaffungen von immateriellen Vermögensgegenständen (z.B. IT-Lizenzen) mit einem Anschaffungswert von > 410 € pro Anlagegut erfasst werden. Aktuell sind hier keine weiteren Investitionen geplant.

#### **17. Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen**

Unter dieser Position würden Veränderungen aus bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind und in dem jeweiligen Geschäftsjahr zahlungswirksam werden, ausgewiesen (z.B. Zahlungseingänge aus Grundstücksgeschäften, für die Teilzahlungen über mehrere Geschäftsjahre hinweg vereinbart wurden).

#### **27. Auszahlungen aus Kapitalentnahmen der FHH**

Unter dieser Position wird - basierend auf der mittelfristigen Finanzplanung der FHH - die gemäß der Finanzbehörde vorgegebene Ablieferungsverpflichtung des Landesbetriebes an den Aufgabenbereich 280 (Produktgruppe 280.01) ausgewiesen. Grundsätzlich soll sich der Ablieferungsbetrag des LIG unter der Berücksichtigung einer mittel- bis langfristigen Liquiditätsplanung aus den erwirtschafteten Liquiditätsmitteln der laufenden Geschäftstätigkeit (Cash Flow I) und ggf. ergänzend aus den erwirtschafteten Liquiditätsmitteln im Rahmen der Investitionstätigkeit (Kapitalfluss aus Investitionen in Folge der Vermögensmobilisierung) zusammensetzen (abzüglich noch zu leistender Tilgungsanteile an Mietkaufzinsen).

#### **29. Auszahlungen für Darlehenstilgungen**

Unter dieser Position werden die Mietkaufzinsen (Tilgungsanteil) für Grundstücks- und Gebäudefinanzierungen veranschlagt (z.B. Neuenfelder Straße oder Billstraße 82-84).

### **33. Kapitalfluss III (Liquiditätsentwicklung)**

Ausgehend von einem voraussichtlichen Finanzmittelbestand des LIG zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2017 in Höhe von rd. 105 Mio. € (Stand: Liquiditätsprognose des LIG im Februar 2016) lässt sich anhand der ausgewiesenen Kapitalflussergebnisse III die Liquiditätsentwicklung des Landesbetriebes prognostizieren.

<b>Einzelplan</b>	<b>LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kap./ Aufg.Ber.</b>	<b>L12</b>	<b>Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2017/18	kw 2019	kw 2020	kw 2021	kw >2021	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 16,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 3,50 Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Wertigkeit	2017/18			Vermerk Nr.	Anzahl	Vermerke
	Anzahl	davon				
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>						
B 6	1,00				1,00	
B 3	1,00				2,00	
A 16	3,00	1,00		1)	2,00	kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes Einrichtung Sondervermögen Hochschulbau
A 15	13,00	1,00		2)	11,00	kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes Einrichtung Sondervermögen Hochschulbau
		1,00		19)		kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes Aktivierung großer Areale
A 14	12,00	1,00		3)	14,00	Vermerk weggefallen
		1,00		4)		Vermerk weggefallen
		2,00		5)		kw: 2,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes Einrichtung Sondervermögen Hochschulbau
		1,00		6)		Vermerk weggefallen
A 13	2,00	1,00		22)	1,00	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Projektes Immobilien für die ÖrU/ZEÄ zum 30.09.2018
A 13	11,00	1,00		7)	11,00	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Projektes Einrichtung Sondervermögen Hochschulbau
A 12	28,00	1,00		8)	25,00	kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Abschluss des Projektes Aktivierung großer Areale
		2,00		9)		kw: 2,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat nach Abschluss des Projektes Einrichtung Sondervermögen Hochschulbau

Einzelplan LAN Landesbetriebe  
Kap./ AufgBer. L12 Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 253; Befristeter Stellentausch, stellenwirtschaftliche Gründe
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 253; Befristeter Stellentausch, stellenwirtschaftliche Gründe
A 15							1,00		1,00	Gem. Art.11 Nr. 7 HH-Beschluss 13/14 und Verlängerung der Befristung
A 15						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14							-1,00		-1,00	Gem. Art.11 Nr. 7 HH-Beschluss 13/14 und Verlängerung der Befristung
A 14						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 6 Haushaltsbeschluss
A 14					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 279; Stellenverlagerung aufgrund Aufgabenverlagerung
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 262; personalwirtschaftliche Maßnahme
A 13		1,00							1,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss Immobilien für die öffentlich-rechtliche Unterbringung/ZEA
A 12						2,00			2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 12						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 260; Stellentausch, stellenwirtschaftliche Gründe
A 12						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 260; Stellentausch, stellenwirtschaftliche Gründe

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 14	3)	weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach BesGr. E 14 zum 30.09.2014
A 14	4)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes Aktivierung großer Areale
A 14	6)	weggefallen	ku: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach EntgGr. E 14 zum 30.09.2014
A 15	19)	kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes Aktivierung großer Areale	
A 13	22)	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Abschluss des Projektes Immobilien für die ÖrU/ZEA zum 30.09.2018	

<b>Einzelplan</b>	<b>LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kap./ Aufg.Ber.</b>	<b>L12</b>	<b>Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2017/ 18		Vermerk Nr.	2016	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<b>Planstellen</b>					
A 11	39,60	2,00	10)	40,60	kw: 2,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann nach Abschluss des Projektes Aktivierung großer Areale kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann KW nach Abschluss des Projekts Immobilien für die Öffentlich-rechtliche Unterbringung zum 30.09.2018
		1,00	21)		
A 10	16,65	1,00	11)	16,65	kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor nach Abschluss des Projektes Einrichtung Sondervermögen Hochschulbau kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor nach Freiwerden der Stelle
		1,00	12)		
A 9	7,00			7,00	
A 8	4,00	1,00	13)	4,00	kw: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär nach Freiwerden der Stelle
A 7	1,00			1,00	
Summe:	139,25			136,25	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)  
 B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)  
 A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (3,00)  
 A 15 Oberschulrätin/ Oberschulrat (1,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (12,00)  
 A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (2,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (10,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00), Studienrätin/ Studienrat (1,00)  
 A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (11,00)  
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (25,00), Technische Amtsrätin/ Technischer Amtsrat (3,00)  
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (39,60)  
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (14,65), Steueroberinspektorin/ Steueroberinspektor (2,00)  
 A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (7,00)  
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (4,00)  
 A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

Wertigkeit	2017/ 18		Vermerk Nr.	2016	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Leerstellen (kw) *</b>					
A 16	2,00			3,00	
A 14	1,00			1,00	
A 12	0,00			1,00	
A 11	1,00			2,00	
A 10	0,00			1,00	
A 9	0,00			1,00	
Summe:	4,00			9,00	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)  
 A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (0,00)  
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)  
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)  
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)  
 A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (0,00)

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

2017/ 18				2016	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 53 ( 1 )	
A 16	0,00			2,00	Nr. 6	
A 16	0,00			1,00	Nr. 7	
A 16	2,00			0,00	Nr. 5	
A 14	0,00			1,00	Nr. 1	
A 14	1,00			0,00	Nr. 5	
A 12	0,00			1,00	Nr. 5	
A 11	1,00			1,00	Nr. 5	
A 11	0,00			1,00	Nr. 6	
A 10	0,00			1,00	Nr. 6	
A 9	0,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	4,00			9,00		

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		1,00		3,00	-3,00	3,00			4,00	
A 11						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 262; personalwirtschaftliche Maßnahme
A 11		1,00							1,00	gem. Art. 9 Nr. 7 Haushaltsbeschluss Immobilien für die öffentlich-rechtliche Unterbringung/ZEA
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	2,00	0,00	3,00	-4,00	2,00	0,00	0,00	3,00

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 11	21) kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann KW nach Abschluss des Projekts Immobilien für die Öffentlich-rechtliche Unterbringung zum 30.09.2018	

Einzelplan	LAN	Landesbetriebe
Kap./ Aufg.Ber.	L12	Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
SAV hD	2,00			2,00	
E 15 ü	1,00			1,00	
E 15	0,00			1,00	
E 14	6,00	1,00	14)	5,00	kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Abschluss Konjunkturoffensive
		1,00	15)		kw: 1,00 EntgGr. E 14
E 13	7,00			4,00	
E 12	4,00			7,00	
E 11	11,00			12,00	
E 10	6,00			4,00	
E 9	3,50			4,50	
E 8	7,00			8,00	
E 6	8,00	1,00	16)	8,00	kw: 1,00 EntgGr. E 6 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
		0,50	17)		kw: 0,50 EntgGr. E 6 nach Freiwerden der Stelle
E 5	0,00	1,00	18)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
Summe:	55,50			57,50	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>194,75</b>			<b>193,75</b>	

Einzelplan LAN Landesbetriebe  
 Kap./ Aufg.Ber. L12 Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 6 Haushaltsbeschluss
E 13							2,00		2,00	Stellenneubewertung
E 13							1,00		1,00	Stellenneubewertung
E 13							1,00		1,00	Stellenneubewertung
E 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 12							-2,00		-2,00	Stellenneubewertung
E 12							-1,00		-1,00	Stellenneubewertung
E 11						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 11						-2,00			-2,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 11							-1,00		-1,00	Stellenneubewertung
E 11							1,00		1,00	Stellenbewertung
E 10							1,00		1,00	Stellenneubewertung
E 10							1,00		1,00	Stellenneubewertung
E 10							-1,00		-1,00	Stellenbewertung
E 10		1,00							1,00	Bestandskorrektur
E 5			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	1,00	-1,00	0,00	0,00	-2,00	2,00	0,00	0,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	1,00	-1,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-2,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	3,00	-1,00	3,00	-4,00	0,00	0,00	0,00	1,00	

**Anhang 1  
zur Anlage 2.4**

**Stellenveränderungen zum Stellenplan 2017**

Nr.	Aufgabenbereich	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung
-----	-----------------	--------	--------------------	-------------

**Stellenumwandlungen**

1	L12	2,0	Steueroberinspektorin/Steueroberinspektor A10 in Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor A10	Umwandlung aus laufbahnrechtlichen Gründen
2	L12	1,0	Studienrätin/Studienrat A13 in Regierungsrätin/ Regierungsrat A13	Umwandlung aus laufbahnrechtlichen Gründen
3	L12	1,0	Oberbaurätin/ Oberbaurat A14 in Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat A14	Umwandlung aus laufbahnrechtlichen Gründen
4	L12	1,0	Oberschulrätin/ Oberschulrat A15 in Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor A15	Umwandlung aus laufbahnrechtlichen Gründen

# **Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg**

**für die Haushaltsjahre 2017/2018**

## **Wirtschaftsplan**

**des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg  
(§ 106 Abs.1 LHO)**

Die konsumtiven Zuweisungen der Finanzbehörde an den Landesbetrieb sind in der Produktgruppe „SBH | Schulbau Hamburg“ im Aufgabenbereich „Immobilienmanagement“ veranschlagt.

**Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg**

<b>Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren</b>
<b>Postenbezeichnung</b>
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>
1.1 Erlöse für erbrachte Bauleistungen - Sanierung allg. Schulen
1.2 Erlöse für erbrachte Bauleistungen - Sanierung berufliche Schulen
1.3 Erlöse für erbrachte Bauleistungen - Neubauten allg. Schulen
1.4 Erlöse für erbrachte Bauleistungen - Neubauten berufliche Schulen
1.5 Erlöse für erbrachte Bauleistungen - Mobile Klassenräume
1.6 Erträge LE für Instandhaltung und BWK allg. Schulen
1.7 Erträge LE für Instandhaltung und BWK berufliche Schulen
1.8 Miete Dienstwohnung Schulhausmeister
1.9 Erträge LE für Geschäftsbesorgung
1.10 Erträge aus Erstattungen für sonstige Leistungen
<b>Summe 1.</b>
<b>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>
2.1 Bestandserhöhungen
2.2 Bestandsminderung
2.3 Bestandserhöhung Eigenleistung
<b>Summe 2.</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>
4.1 Sonstige Erträge
4.2 Periodenfremde Erträge
4.3 Erstattung von Abschlagszahlung von Versorgungsleistungen (Pos. 6.2.2 u. 6.2.3)
4.4 Schadenersatzleistungen
4.5 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
<b>Summe 4.</b>
<b>Gesamterträge</b>
<b>5. Materialaufwand</b>
5.1 Aufwand für bezogene Leistungen - Sanierung allg. Schulen
5.2 Aufwand für bezogene Leistungen - Sanierung berufliche Schulen
5.3 Aufwand für bezogene Leistungen - Neubauten allg. Schulen
5.4 Aufwand für bezogene Leistungen - Neubauten berufliche Schulen
5.5 Aufwand für bezogene Leistungen - Mobile Klassenräume
5.6 Bewirtschaftung der allgemeinbildenden Schulen
5.7 Bewirtschaftung der beruflichen Schulen
5.8 Instandhaltung der allgemeinbildenden Schulen
5.9 Instandhaltung der beruflichen Schulen
5.10 Verbindlichkeiten für Instandhaltung GKL 3
5.11 Mieten und Pachten
5.12 Externer Personalaufwand
5.13 Aufwand für Prämie Fifty-Fifty
<b>Summe 5.</b>

Ist 2015	Plan lfd. Haushaltsjahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Tsd. EUR</b>					
132.195	117.965	179.582	135.367	169.488	166.994
1.146	11.927	11.720	17.743	19.678	42.996
107.979	106.640	89.607	79.100	80.308	55.653
3.679	0	10.559	35.601	19.914	0
3.367	6.500	2.000	3.000	1.000	1.000
156.560	140.260	158.997	160.135	162.135	161.863
23.696	22.108	23.139	22.572	22.951	22.285
1.778	2.300	1.800	1.800	1.800	1.800
1.384	4.500	1.454	1.490	1.527	1.566
309	1.034	700	700	700	700
<b>432.093</b>	<b>413.235</b>	<b>479.556</b>	<b>457.509</b>	<b>479.502</b>	<b>454.855</b>
238.151	217.912	278.013	315.308	243.421	152.344
-224.052	-226.628	-273.658	-252.531	-270.787	-248.644
6.267	8.716	5.560	6.306	6.086	3.809
<b>20.367</b>	<b>0</b>	<b>9.915</b>	<b>69.083</b>	<b>-21.280</b>	<b>-92.492</b>
7.001	3.569	2.511	2.462	2.394	2.373
3.427	0	0	0	0	0
1.939	1.939	4.181	4.181	4.181	4.181
662	0	0	0	0	0
63	50	78	78	78	78
<b>13.092</b>	<b>5.558</b>	<b>6.770</b>	<b>6.721</b>	<b>6.653</b>	<b>6.632</b>
<b>465.551</b>	<b>418.794</b>	<b>496.241</b>	<b>533.312</b>	<b>464.875</b>	<b>368.996</b>
114.989	104.399	143.316	209.066	164.267	86.495
7.683	10.555	15.745	13.155	17.285	20.501
105.538	96.457	91.708	69.603	53.897	43.685
9.876	0	25.243	20.484	6.971	662
2.787	6.500	2.000	3.000	1.000	1.000
79.693	73.527	82.044	81.842	83.218	83.459
10.642	11.410	10.899	10.513	10.321	10.065
40.392	36.658	41.485	41.997	43.129	42.404
6.685	6.123	6.921	6.778	6.730	6.417
4.476	4.636	4.362	4.262	4.413	4.413
7.283	8.300	7.800	7.800	5.800	5.800
401	1.500	435	446	457	468
0	1.500	0	0	0	0
<b>390.445</b>	<b>361.566</b>	<b>431.957</b>	<b>468.946</b>	<b>397.489</b>	<b>305.368</b>

Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg

<b>Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren</b>
<b>Postenbezeichnung</b>
<b>6. Personalaufwendungen</b> <b>6.1 Löhne und Gehälter</b> 6.1.1 Beamtenbezüge 6.1.2 Arbeitnehmerentgelte 6.1.3 Sonstige Personalaufwendungen
<b>Summe 6.1</b>
<b>6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b> 6.2.1 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Arbeitnehmer 6.2.2 Abschlagszahlung für Versorgung für Beamte an Epl. 9.2 6.2.3 Abschlagszahlung für Versorgung für Arbeitnehmer an Epl. 9.2 6.2.4 Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen 6.2.5 Rückstellung für Altersteilzeit (Zuführung) 6.2.6 Beiträge zur Unfallkasse Nord
<b>Summe 6.2</b>
<b>Summe 6.</b>
<b>7. Abschreibungen</b> 7.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen 7.2 Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens 7.3 Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert
<b>Summe 7.</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b> <b>8.1 Personalbedingte Aufwendungen</b> 8.1.1 Aus- und Fortbildung 8.1.2 Reisekosten 8.1.3 Zusatzversorgung und Ausgleichszahlungen für übergehendes Personal
<b>Summe 8.1</b>
<b>8.2 Aufwendungen für eigengenutzte Dienstgebäude</b> 8.2.1 Mieten für Verwaltungsgebäude SBH 8.2.2 Bewirtschaftung und Unterhaltung
<b>Summe 8.2</b>
<b>8.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb</b> 8.3.1 Geschäftsbedarf, Büroausstattung, Bücherei 8.3.2 Rechts- und Beratungskosten 8.3.3 IuK 8.3.4 Umzugskosten
<b>Summe 8.3</b>

Ist 2015	Plan lfd. Haushaltsjahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Tsd. EUR</b>					
3.056	3.113	3.204	3.204	3.204	3.204
32.340	31.224	33.246	33.246	33.246	33.246
484	600	600	600	600	600
<b>35.881</b>	<b>34.937</b>	<b>37.050</b>	<b>37.050</b>	<b>37.050</b>	<b>37.050</b>
6.358	5.991	6.924	6.924	6.924	6.924
978	1.002	1.522	1.522	1.522	1.522
981	937	2.660	2.660	2.660	2.660
147	158	163	163	163	163
9	1.510	1.510	1.510	1.510	1.510
64	50	93	94	95	96
8.537	9.649	12.872	12.873	12.874	12.875
<b>44.418</b>	<b>44.586</b>	<b>49.921</b>	<b>49.922</b>	<b>49.923</b>	<b>49.924</b>
839	500	780	910	980	990
1.602	0	0	0	0	0
9.800	0	2.000	2.000	2.000	2.000
<b>12.241</b>	<b>500</b>	<b>2.780</b>	<b>2.910</b>	<b>2.980</b>	<b>2.990</b>
207	130	260	244	240	242
119	90	140	142	144	146
0	0	0	0	0	0
<b>326</b>	<b>220</b>	<b>400</b>	<b>387</b>	<b>384</b>	<b>388</b>
1.563	1.507	1.520	1.530	1.550	1.800
315	268	270	275	280	300
<b>1.878</b>	<b>1.775</b>	<b>1.790</b>	<b>1.805</b>	<b>1.830</b>	<b>2.100</b>
787	1.112	1.274	1.295	1.316	1.337
243	220	260	265	271	276
1.766	1.777	2.261	2.275	2.290	2.305
45	0	28	28	50	180
<b>2.842</b>	<b>3.109</b>	<b>3.822</b>	<b>3.863</b>	<b>3.926</b>	<b>4.098</b>

Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg

<b>Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren</b>
<b>Postenbezeichnung</b>
<b>8.4 Übrige sonstige Aufwendungen</b>
8.4.1 Prüfungskosten
8.4.2 Sonstige betriebl. Aufwendungen
8.4.3 Periodenfremde Aufwendungen
<b>Summe 8.4</b>
<b>Summe 8.</b>
<b>Gesamtaufwendungen</b>
9. Erträge aus Beteiligungen
10. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
11. Zinsen und ähnliche Erträge
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
13.1 Kreditzinsen
<b>14. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit</b>
<b>15. Außerordentliche Erträge</b>
15.1 Gewährleistung der Versorgungszusage durch die FHH
15.2 Gewährleistung der Altersteilzeit-Zusagen durch die FHH
15.3 Gewährleistung der Beihilfen durch die FHH
15.4 Außerordentliche Erträge
<b>16. Außerordentliche Aufwendungen</b>
<b>17. Außerordentliches Ergebnis</b>
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag
19. Sonstige Steuern
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>

Ist 2015	Plan lfd. Haushaltsjahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR					
21	45	29	29	29	34
2.360	1.768	2.012	2.172	2.104	2.269
352	0	0	0	0	0
<b>2.734</b>	<b>1.813</b>	<b>2.041</b>	<b>2.201</b>	<b>2.133</b>	<b>2.303</b>
<b>7.780</b>	<b>6.917</b>	<b>8.053</b>	<b>8.255</b>	<b>8.273</b>	<b>8.889</b>
<b>454.884</b>	<b>413.569</b>	<b>492.712</b>	<b>530.034</b>	<b>458.666</b>	<b>367.171</b>
151	2.200	2.300	3.000	2.700	1.800
151	2.200	2.300	3.000	2.700	1.800
<b>10.517</b>	<b>3.025</b>	<b>1.229</b>	<b>279</b>	<b>3.509</b>	<b>25</b>
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0	0	0	0	0	0
7	0	10	10	10	10
<b>10.509</b>	<b>3.025</b>	<b>1.219</b>	<b>269</b>	<b>3.499</b>	<b>15</b>

**Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg**

<b>Kapitalflussplan (aggregiert)</b>	
<b>Postenbezeichnung</b>	
<b>1</b>	<b>Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen/Aufwendungen</b>
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme von Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)
<b>Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 - 9)</b>	
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
	davon
	Mobile Klassenräume
	Außenanlagen
	Technische Anlagen
	Geringwertige Wirtschaftsgüter
	Sonstige Betriebsausstattung
	Büromöbel
	IT-Maßnahmen
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
18	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
<b>Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10 bis 19)</b>	
<b>Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)</b>	
20	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen z.B. Einlagen der FHH (+)
21	Ablieferungen an die FHH z.B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)
	davon enthaltene Ablieferung an die FHH
22	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+)
23	Auszahlungen für Darlehenstilgungen (-)
<b>Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 20 bis 23)</b>	
<b>Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)</b>	

vorl. Ist 2015	Plan lfd. Haushalts-jahr 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Tsd. Euro					
<b>10.687</b>	<b>3.025</b>	<b>1.219</b>	<b>269</b>	<b>3.499</b>	<b>15</b>
12.241	500	2.780	2.910	2.980	2.990
-63	-50	-78	-78	-78	-78
0	0	0	0	0	0
30.959	0	1.510	1.510	1.510	1.510
-64.719	0	-9.915	-69.083	21.280	92.492
-9.686	0	2.908	2.841	2.942	2.942
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>-20.581</b>	<b>3.475</b>	<b>-1.575</b>	<b>-61.630</b>	<b>32.133</b>	<b>99.871</b>
0	0	0	0	0	0
-811	-600	-1.285	-1.300	-815	-831
0	0	0	0	0	0
-143	0	-150	-150	-150	-150
-29	0	-500	-500	0	0
-121	-500	-111	-114	-117	-120
-264		-347	-354	-362	-370
-134	0	-74	-76	-78	-80
-119	-100	-103	-106	-108	-111
0	0				
0	0				
0	0				
0	0				
0	0				
0	0				
1.500	0				
0	0				
<b>689</b>	<b>-600</b>	<b>-1.285</b>	<b>-1.300</b>	<b>-815</b>	<b>-831</b>
<b>-19.892</b>	<b>2.875</b>	<b>-2.860</b>	<b>-62.930</b>	<b>31.318</b>	<b>99.040</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>-19.892</b>	<b>2.875</b>	<b>-2.860</b>	<b>-62.930</b>	<b>31.318</b>	<b>99.040</b>

### **Begründung gem. VV Nr. 1.2.1 zu § 106 LHO**

Mit der Gründung des Sondervermögens Schule – Bau und Betrieb zum 01.01.2010 haben Senat und Bürgerschaft Schulbauaufgaben und Personal in einem Betrieb gebündelt (Drs. 19/4209). Gründe dieser Neuausrichtung waren die Einführung eines Vermieter-Mieter-Modells mit klaren Rollenzuweisungen, mehr Effizienz in der Aufgabenerledigung sowie die Intensivierung der Sanierung und Verstetigung der Instandhaltung für eine Verbesserung des Zustands der Schulimmobilien. Diese Ziele werden durch das seit 01.01.2013 bestehende neue Rollenmodell im Schulbau aufrechterhalten und intensiviert. Konsequenz daraus war die Entflechtung des Sondervermögens Schule – Bau und Betrieb in einen Vermögensträger (Sondervermögen) und einen Dienstleister (SBH als neuer Landesbetrieb)

## ERLÄUTERUNGEN

Im Wirtschaftsplan sind die Erträge und Aufwendungen sowie die Positionen zur Investitionstätigkeit des Landesbetriebs SBH I Schulbau Hamburg veranschlagt. Die folgenden Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen entsprechen in ihrer Gliederung den Gliederungsziffern im Wirtschaftsplan.

### A. Erfolgsplan

#### 1. Umsatzerlöse

##### 1.1 bis 1.5 Erlöse für erbrachte Bauleistungen

Mit den veranschlagten Mitteln werden investive Grundinstandsetzungsmaßnahmen und Grunderneuerungen sowie Neu-, Zu- und Umbauten an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen finanziert. Die Umsatzerlöse korrespondieren mit den jeweiligen Positionen in der Kapitalflussrechnung im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Schulimmobilien zzgl. der anteiligen Eigenhonorare. Das Investitionsvolumen orientiert sich am derzeitigen Auftragsvolumen sowie für den Planungszeitraum bis 2019 an der Kreditermächtigung gemäß Drucksache 20/5317.

##### 1.6 und 1.7 Erträge LE für Instandhaltung und Bewirtschaftung (BWK) allg. Schulen und berufliche Schulen

Die Bewirtschaftung und Instandhaltung der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen durch den Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg wird über Leistungsentgelte vergütet. Die Leistungsentgelte sind für den gesamten Planungshorizont ohne Index veranschlagt, Änderungen ergeben sich ausschließlich aus qualitativen und quantitativen Flächenveränderungen. Jährliche Preissteigerungen von bis zu 1,5% werden durch Effizienzgewinne ausgeglichen. Die Ertragspositionen im vorliegenden Wirtschaftsplan korrespondieren mit den Aufwandspositionen 5.1 und 5.2 im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Schulimmobilien.

##### 1.8 Miete Dienstwohnung Schulhausmeister

Mit Übergang der Schulhausmeister von der BSB zu SBH I Schulbau Hamburg werden die Mieten für Dienstwohnungen der Hausmeister bei SBH vereinnahmt und als Bestandteil der Position 5.11 an des Sondervermögen Schulimmobilien weitergeleitet.

##### 1.9 Erträge Geschäftsbesorgung für Immobilienverwaltung und Rechnungswesen

Der Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg erbringt im Auftrag des Sondervermögens Schulimmobilien Leistungen im Rahmen der Geschäftsbesorgung (insb. Immobilienverwaltung und Rechnungswesen) und erhält dafür eine gesonderte Vergütung.

##### 1.10 Erträge aus der Erstattung für sonstige Leistungen

Veranschlagt sind insbesondere Erstattungen von Honorarkosten für kleine pädagogische Maßnahmen sowie Erstattungen von Catering-Serviceleistungen.

#### 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Die ermittelten Bestandserhöhungen ergeben sich aus den entsprechenden Aufwendungen für bezogene Leistungen (Position 5.1 – 5.5) zuzüglich Eigenhonorare. Die Bestandsminderung weist hingegen die kumulierten Baukosten (inkl. Eigenleistungen) der im jeweiligen Jahr abgerechneten Projekte aus.

#### **4. Sonstige betriebliche Erträge**

##### 4.1 Sonstige Erträge

Die Sonstigen Erträge beinhalten insbesondere Sachkosten- und Personalkostenzuschüsse (u.a. Erstattungen aus dem Schwerbehindertenprogramm).

##### 4.3 Erstattung von Abschlagszahlungen für Versorgungsleistungen (Pos. 6.2.2 und 6.2.3)

Erstattung der Abführungen für die zentral im EPI. 9.2. veranschlagten Versorgungsleistungen für Beamte und Arbeitnehmer. Die Veranschlagung erfolgt ergebnisneutral.

##### 4.5 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Für Anlagen, die durch Investitionszuschüsse finanziert werden, wird in der Bilanz ein korrespondierender Sonderposten gebildet. Analog zu den Abschreibungen dieser Anlagegüter werden die Sonderposten ertragswirksam aufgelöst und in dieser Position ausgewiesen.

#### **5. Materialaufwand**

##### 5.1 bis 5.5 Aufwand für bezogene Leistungen

Mit den veranschlagten Mitteln werden Instandsetzungsmaßnahmen und Grunderneuerungen sowie Neubauten an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen durchgeführt. Die Mittel dienen dazu, Schulen durch bauliche Maßnahmen, die nicht in den Bereich der laufenden Instandhaltung fallen, die erforderlichen Flächen in der vereinbarten Qualität bereit zu stellen. Die veranschlagten Mittel werden über Werklohnverträge mit dem Sondervermögen Schulimmobilien abgerechnet und dort kreditär finanziert.

##### 5.6 und 5.7 Bewirtschaftung der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Zu dieser Position zählen sämtliche Bewirtschaftungskosten, die an den Schulen entstehen, u. a. Kosten für Ver- und Entsorgung, Gebäudereinigung, Winterdienst, Wasser, etc.). Diese Positionen werden über die Leistungsentgelte für Instandhaltung und Bewirtschaftung finanziert (Position 1.6 und 1.7).

##### 5.8 und 5.9 Instandhaltung der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Veranschlagt sind Mittel für die nachhaltige laufende Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen der Schulen.

##### 5.10 Verbindlichkeiten für Instandhaltung GKL 3

Alle Schulgebäude, die zu Vertragsbeginn in der Gebäudezustandsklasse 3 eingeordnet wurden und für die keine Sanierungsmaßnahmen vorgesehen sind, sind in ihrer Gebäudeklasse zu halten. Für die dafür notwendigen Baumaßnahmen werden Sonstige Verbindlichkeiten abgegrenzt und im Wirtschaftsplan veranschlagt. Die Abgrenzung ist erforderlich, da die Leistungsvergütung periodisch gleichbleibend erfolgt, die Instandhaltungsbedarfe in der Realität über den Lebenszyklus von Immobilien jedoch kumuliert auftreten.

##### 5.11 Mieten und Pachten

Mittel für Anmietungen, insbesondere für mobile Klassenräume sowie für sonstige Miet- und Nutzungsobjekte. Zusätzliche mobile Klassenräume für pädagogische Bedarfe können seitens des Eigentümers durch Kauf abgedeckt werden und sind daher als Investitionsmaßnahme im Wirtschaftsplan des Eigentümers ausgewiesen (vgl. Position B 9.6). Darüber hinaus beinhaltet die Position die vereinnahmte Miete für die Dienstwohnungen der Schulhausmeister, die SBH Schulbau Hamburg an das Sondervermögen Schulimmobilien weiterleitet.

##### 5.12 Externer Personalaufwand

Veranschlagt sind Aufwendungen für externe Betriebsdienste und Krankheitsvertretungen für Betriebsarbeiter.

## **6. Personalaufwendungen**

Personalaufwendungen für die beim Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschl. Betriebsarbeiter und Betriebsarbeiterinnen und die beim Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg angestellten Schulhausmeister und Schulhausmeisterinnen.

### **6.1 Gehälter und Löhne**

Die Bezüge der Beamten und Beamtinnen sowie die Entgelte der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sind für 2017/2018 auf Basis der Personalkosten 2015 und ausgehend von dem für 2016 geltenden Tarif- und Besoldungsstand ermittelt worden und ohne Tarifsteigerungen abgebildet.

### **6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**

#### **6.2.2 Abschlagszahlung für Versorgung für Beamte an Epl. 9.2**

#### **6.2.3 Abschlagszahlung für Versorgung für Arbeitnehmer an Epl. 9.2**

Die Versorgungsbezüge für Beamte und Beschäftigte wurden auf Basis von Zuschlagssätzen ermittelt. Diese betragen 47,5% auf die Bezüge der Beamten und 8 % auf die Entgelte der Tarifbeschäftigten.

#### **6.2.5 Rückstellung für Altersteilzeit (Zuführung)**

Für das aktive Personal ist ab 2015 die Rückstellung für Altersteilzeit zu bilden. Für die Planung der Haushaltsjahre 2017/2018 wurde hierzu ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde gelegt.

## **7. Abschreibungen**

### **7.1. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Abschreibungen auf das bestehende Anlagevermögen von SBH wurden in dieser Position veranschlagt.

### **7.3 Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert**

Für Projekte, bei denen die Baukosten die Angebotspreise voraussichtlich übersteigen, muss handelsrechtlich eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass durch die laufende Fortschreibung des Investitionsprogramms und der modellbedingten pauschalen Preiskalkulation wiederkehrend handelsrechtlich zu berücksichtigende Drohverluste / Wertberichtigungen zu erwarten sind.

## **8. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

### **8.1 Personalbedingte Aufwendungen**

#### **8.1.1 Aus- und Fortbildung**

Berücksichtigt sind Aufwendungen für fach- und ressortübergreifende sowie fachspezifische Aus- und Fortbildung; hierin eingeschlossen sind Aufwendungen für die Teilnahme an Veranstaltungen, die von der FHH selbst durchgeführt werden und deren Aufwendungen zu erstatten sind.

#### **8.1.2 Reisekosten**

Der Ansatz ist vorgesehen zur Finanzierung von Reisekosten, die insbesondere für auswärtige Aus- und Fortbildungsveranstaltungen sowie überregionale Erfahrungsaustausche/Fachtagungen entstehen.

### **8.2 Aufwendungen für eigengenutzte Dienstgebäude**

8.2.1 Veranschlagt sind die Mietaufwendungen für die von dem Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg angemieteten Bürogebäude An der Stadthausbrücke und Dammtorstraße.

### 8.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb

#### 8.3.1 Geschäfts- und Büroausstattung, Bücherei

Veranschlagt sind u. a. die Aufwendungen für die Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen im Einzelfall, Aufwendungen für Schreib- und Zeichenbedarf, Büro- und Verbrauchsmaterial, Post- und Fernmeldegebühren, Kopien, Lichtpausen, Bücher, Zeitschriften und sonstige Geschäftsbedürfnisse. Soweit Intendanzleistungen von anderen Dienststellen erbracht werden, sind die vom Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg zu erstattenden Kosten hier ebenfalls berücksichtigt. Auch Honorare für Werkverträge und die stundenweise Beschäftigung von Hilfskräften sind hier kalkuliert.

#### 8.3.2 Rechts- und Beratungskosten

Hierunter fallen Aufwendungen für nicht aktivierungsfähige Beratungsleistungen und Leistungen im Rechtsverkehr, z. B. Rechtsanwaltskosten im Zusammenhang mit der Durchsetzung von Ansprüchen.

#### 8.3.3 Information und Kommunikation (IuK)

Veranschlagt sind Aufwendungen für die Beauftragung externer Servicedienste (z. B. Aufwendungen für den laufenden IT-Betrieb durch Dataport einschließlich ESARI-Dienstleistungen) und für die Inanspruchnahme des Behördentelefonnetzes (Kostenerstattung an Dataport) durch Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg.

Außerdem beinhaltet der Ansatz Mittel für die Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Software sowie für Softwarepflege und Wartung von Hardware für laufende IT-Verfahren.

### 8.4 Übrige sonstige Aufwendungen

#### 8.4.1 Prüfungskosten

Veranschlagt sind die Gebühren für die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Prüfungsabteilung der Finanzbehörde und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

#### 8.4.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere die Vorauszahlungen von SBH | Schulbau Hamburg an die GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH für die gemeinsame Nutzung der Personalressourcen und Sachmittel.

### 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

#### 13.1 Kreditzinsen

Veranschlagt sind die jährlichen Zinsen, die durch die Zwischenfinanzierung der Baumaßnahmen bei der Kasse Hamburg entstehen.

## **20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

Die Wirtschaftsplanung für den Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg schließt für das Jahr 2017 mit einem Überschuss in Höhe von rd. 1,2 Mio. € und in 2018 mit einem Überschuss in Höhe von 0,3 Mio. €. In der mittelfristigen Planung von 2019 – 2021 erwirtschaftet SBH einen Fehlbetrag in Höhe von kumuliert -1,3 Mio. €.

## **B. Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung bildet den Zahlungsmittelstrom (cash-flow) ab und ermöglicht eine Darstellung des voraussichtlichen Finanzmittelbedarfs und seiner Deckung (Abbildung von nicht zahlungswirksamen Ertrags- und Aufwandspositionen wie Abschreibungen, Rückstellungen). Die Kapitalflussrechnung wird in drei Stufen vorgenommen.

### **Kapitalfluss I**

Der Kapitalfluss I spiegelt die Innenfinanzierung der laufenden Geschäftsaktivitäten wider und ergibt sich aus der Korrektur des Periodenergebnisses (vor außerordentlichen Erträgen/Aufwendungen) um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge. Die gebildeten Rückstellungen (Zuführungen Altersteilzeitrückstellungen) werden unter Position 5 ausgewiesen.

### **Kapitalfluss II**

Im Kapitalfluss II wird die Investitionstätigkeit dargestellt.

#### **10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens**

#### **11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen**

Als Investitionen werden Anschaffungen des Anlagevermögens veranschlagt. Desinvestitionen sind Mobilisierungen durch Verwertung von Anlagevermögen.

Das Investitionsvolumen ist vorgesehen für notwendige Ersatzbeschaffungen vorhandener Geräte und Ausstattungsgegenstände, Lizenzen sowie Neubeschaffungen vornehmlich im Bereich der IT-Technik. Außerdem sind Investitionen für Büromöbel und Sonstige Betriebsausstattung berücksichtigt.

### **Kapitalfluss III**

Im Kapitalfluss III wird die Finanzierungstätigkeit berücksichtigt. Der Kapitalfluss III weist die Bestandsveränderung an Liquidität zur Vorperiode aus.

<b>Einzelplan</b>	<b>LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kap./ Aufg.Ber.</b>	<b>L15</b>	<b>Landesbetrieb Schulbau Hamburg</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2017/18	kw 2019	kw 2020	kw 2021	kw >2021	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 3,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 27,45 Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30,45	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte
					2,00	Summe der kw-Leerstellen

2017/ 18				2016	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
B 4	1,00			1,00	
A 16	4,00	1,00	1)	4,00	kw: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach Abschluss des Projektes Energiemanagement
A 15	6,00			6,00	
A 14	5,00	1,00	2)	4,00	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Abschluss des Projektes Energiemanagement
A 13	13,00			13,00	
A 13	8,50			8,50	
A 12	4,00			4,00	
A 11	18,00	1,00	22)	17,00	kw: 1,00 BesGr. A 11 Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann nach Freiwerden der Stelle
A 10	1,00			1,00	
A 9	1,00	1,00	3)	2,00	Vermerk weggefallen
A 9	7,00	1,00	4)	8,00	Vermerk weggefallen
A 8	5,00			5,00	
A 7	2,00	2,00	5)	1,00	kw: 2,00 BesGr. A 7 Obersekretärin/ Obersekretär im Strafvollzugsdienst nach BesGr. E 5 nach Freiwerden der Stelle
A 6	1,00	1,00	6)	2,00	Vermerk weggefallen
		1,00	7)		Vermerk weggefallen
		1,00	19)		kw: 1,00 BesGr. A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär nach BesGr. E 6 Für die Unterbringung von Nachwuchskräften
Summe:	76,50			76,50	

- B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (4,00)
- A 15 Baudirektorin/ Baudirektor (3,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)
- A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00), Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (1,00)
- A 13 Baurätin/ Baurat (1,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (12,00)
- A 13 Baurätin/Baurat (1,00), Regierungsrätin/Regierungsrat (7,00), Studienrätin/Studienrat (0,50)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (4,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (11,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann (7,00)
- A 10 Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor (1,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (7,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (5,00)
- A 7 Obersekretärin/ Obersekretär im Strafvollzugsdienst (2,00)
- A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

Einzelplan LAN Landesbetriebe  
 Kap./ AufgBer. L15 Landesbetrieb Schulbau Hamburg

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 238; Schulbau Hamburg
A 11		1,00							1,00	gem. Art. 9 Nr. 11 Haushaltsbeschluss
A 9	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 11 Haushaltsbeschluss
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-1,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,50	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	-1,00	1,50	-0,50	1,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 11	22) kw: 1,00 BesGr. A 11 Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann nach Freiwerden der Stelle	

Einzelplan LAN Landesbetriebe  
 Kap./ Aufg.Ber. L15 Landesbetrieb Schulbau Hamburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 12	1,00	1,00	20)	1,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat</i>
A 11	1,00			1,00	
A 9	1,00			1,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär nach Freiwerden der Stelle</i>
A 7	1,00	1,00	24)	0,00	
Summe:	4,00			3,00	

- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 11 Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

Einzelplan LAN Landesbetriebe  
 Kap./ Aufg.Ber. L15 Landesbetrieb Schulbau Hamburg

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2017/ 18			2016	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 53 ( 1 )	
A 12	1,00	1,00	20)	1,00	Nr. 6	
A 11	1,00			1,00	Nr. 6	
A 9	1,00			1,00	Nr. 5	
A 7	1,00	1,00	24)	0,00	Nr. 1	
gesamt:	4,00			3,00		

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
A 12	20); kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsrätin/ Amtsrat	

Einzelplan LAN Landesbetriebe  
 Kap./ Aufg.Ber. L15 Landesbetrieb Schulbau Hamburg

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	3,00			3,00	
E 14	5,00			4,00	
E 13	17,00			16,00	
E 12	55,00	1,00	8)	53,50	Artikel 8 Nr. 5 HHB
		1,00	9)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 12 Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
E 11	51,50			52,50	
E 10	11,50			8,50	
E 9	13,25	0,75	10)	13,25	<i>kw: 0,75 EntgGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle</i>

Einzelplan LAN Landesbetriebe  
Kap./ Aufg.Ber. L15 Landesbetrieb Schulbau Hamburg

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14							1,00		1,00	Neubewertung aufgrund der Veränderung des Aufgabenprofils Planung u. Entwicklung Zentrales FM
E 13							2,00		2,00	Stellenbewertung Teamleitung OM mit Vertretung Regionalleitung
E 13							-1,00		-1,00	Neubewertung aufgrund der Veränderung des Aufgabenprofils Planung u. Entwicklung Zentrales FM
E 12							1,00		1,00	Bewertung der Projektsteuerung im Baumanagement
E 12							-2,00		-2,00	Stellenbewertung Teamleitung OM mit Vertretung Regionalleitung
E 12							1,00		1,00	Bewertung der Projektsteuerung im Baumanagement
E 12							1,00		1,00	Bewertung der Projektsteuerung im Baumanagement
E 11							-1,00		-1,00	Bewertung der Projektsteuerung im Baumanagement
E 10							1,00		1,00	Bewertung im Infrastrukturellen Facility Management
E 10							1,00		1,00	Bewertung im FM, Technische Beratung im Energiemanagement
E 10							1,00		1,00	Bewertung im Bereich der Unternehmensentwicklung, erweiterte Grundsatzbearbeitung in der Personalbetreuung
E 10						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 3 Haushaltsbeschluss
E 10							-1,00		-1,00	Bewertung der Projektsteuerung im Baumanagement
E 9					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 238; Schulbau Hamburg

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2017/ 18	alter Vermerk 2016
E 12	9)	kw: 1,00 EntgGr. E 12 Freigestelltes Personalratsmitglied	kw: 0,50 EntgGr. E 12 Freigestelltes Personalratsmitglied

### Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 12	1,00			Bewertung der Projektsteuerung im Baumanagement
E 10	1,00			Anpassung an den Aufgabenbereich

Einzelplan LAN Landesbetriebe  
Kap./ Aufg.Ber. L15 Landesbetrieb Schulbau Hamburg

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2017/ 18			2016	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 9	18,75	0,50	23)	17,25	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 9 Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
E 8	15,00			15,00	
E 7	6,00			6,00	
E 6	11,12	1,50	18)	10,62	<i>kw: 1,50 EntgGr. E 6 Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
E 5	388,09	0,50	11)	386,10	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 5 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
		0,50	12)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 4	1,00	0,51	13)	1,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 3	7,36	0,23	14)	6,38	<i>kw: 0,23 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle</i>
		0,38	15)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 3	348,66	20,69	16)	346,08	<i>kw: 20,69 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
E 2	3,50	0,28	21)	3,50	<i>kw: 0,28 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle - Arbeitsplatzassistent für Hausmeister</i>
		2,00	17)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 2 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
Summe:	955,73			942,68	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	2,00			2,00	
Summe:	2,00			2,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>1032,23</b>			<b>1019,18</b>	

Einzelplan LAN Landesbetriebe  
Kap./ Aufg.Ber. L15 Landesbetrieb Schulbau Hamburg

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				1,00		1,00	4,00		6,00	
E 6		1,50							1,50	gem. Art. 9 Nr. 8 Haushaltsbeschluss
E 5				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 241; Übergang SBH
E 5				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel L04; Anpassung an den Bedarf
E 5				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel L14; Schulbau Hamburg (Korrektur)
E 3				5,42					5,42	Verlagerung von Kapitel 241; Übergang SBH
E 3			-1,00						-1,00	KW Stelle
<i>Summe Arbeitnehmer</i>		0,00	1,50	-1,00	9,42	0,00	1,00	4,00	0,00	14,92
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>		-1,39	1,28	0,00	2,24	0,00	0,00	0,00	0,00	2,13
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4,00	0,00	-4,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>		-1,39	2,78	-1,00	11,66	0,00	1,00	0,00	0,00	13,05
Nachwuchs mD		2,00							2,00	Neuschaffung für Azubi zur/zum Immobilienkauffrau/-kaufmann
Nachwuchs mD			-2,00						-2,00	Nach Beendigung der Ausbildung
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>		0,00	2,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>		-2,39	4,28	-1,50	12,66	0,00	0,00	0,00	0,00	13,05



# **Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg**

**für die Haushaltsjahre 2017/2018**

**Wirtschaftsplan**

**Sondervermögen „Schulimmobilien“  
(§ 106 Abs.2 LHO)**

## Sondervermögen "Schulimmobilien"

<b>Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren</b>
<b>Postenbezeichnung</b>
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>
1.1 Erträge aus Vermietung allgemeinbildender Schulen (Pauschalmiete)
1.2 Erträge aus Vermietung beruflicher Schulen (Pauschalmiete)
1.3 Erträge aus der Vermietung von Dienstwohnungen
1.4 Erträge aus der Vermietung an Dritte
<b>Summe 1.</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>
4.1 Schadenersatzleistungen
4.2 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens
4.3 Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse
4.4 Sonstige Erträge
4.5 Periodenfremde Erträge
<b>Summe 4.</b>
<b>Gesamterträge</b>
<b>5. Materialaufwand</b>
5.1 LE für Instandhaltung und BWK allgemeinbildende Schulen (LE II)
5.2 LE für Instandhaltung und BWK berufliche Schulen (LE II)
5.3 LE für Geschäftsbesorgung
5.4 Facility-Management-Leistungen Modell HH-Süd (LE II)
5.5 Facility-Management-Leistungen HiBB-Tranche (LE II)
5.6 Facility-Management-Leistungen Hafen-City-Schule
5.7 Mieten und Pachten
5.8 Gebäudeversicherung
5.9 Abrissaufwendungen
<b>Summe 5.</b>
<b>7. Abschreibungen</b>
7.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen
7.2 Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens
7.3 Außerplanmäßige Abschreibungen
<b>Summe 7.</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>
<b>8.1 Personalbedingte Aufwendungen</b>
8.1.1 Aus- und Fortbildung
8.1.2 Geschäftsbedarf, Büroausstattung, Bücherei
8.1.3 Rechts- und Beratungskosten
8.1.4 IuK
8.1.5 Personalkostenerstattung für die Geschäftsbesorgung des SoV
<b>Summe 8.1</b>

Ist 2015	Plan lfd. Haushaltsjahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR					
301.549	313.296	311.145	322.799	334.007	339.693
60.723	57.354	64.817	71.763	73.695	78.088
2.060	2.300	2.100	2.100	2.100	2.100
3.734	2.000	4.000	4.000	4.000	4.000
<b>368.066</b>	<b>374.950</b>	<b>382.061</b>	<b>400.661</b>	<b>413.801</b>	<b>423.881</b>
64	500	500	500	500	500
36	500	500	500	500	500
3.450	3.865	2.234	2.234	2.274	2.434
271	0	0	0	0	0
1.406	0	0	0	0	0
<b>5.227</b>	<b>4.865</b>	<b>3.234</b>	<b>3.234</b>	<b>3.274</b>	<b>3.434</b>
<b>373.294</b>	<b>379.815</b>	<b>385.296</b>	<b>403.896</b>	<b>417.075</b>	<b>427.316</b>
156.561	140.260	158.997	160.135	162.135	161.863
23.696	22.108	23.139	22.572	22.951	22.285
1.538	4.500	1.615	1.656	1.697	1.740
25.567	23.793	25.501	25.044	24.815	25.139
10.637	12.122	13.590	17.747	18.282	18.816
166	165	165	165	165	165
895	820	897	897	897	896
1.740	1.718	1.800	1.830	1.870	1.870
7.530	3.497	7.000	7.000	5.000	5.000
<b>228.329</b>	<b>208.983</b>	<b>232.703</b>	<b>237.046</b>	<b>237.812</b>	<b>237.774</b>
92.634	112.102	110.369	121.346	131.812	141.681
0	0	0	0	0	0
9.678	0	0	0	0	0
<b>102.312</b>	<b>112.102</b>	<b>110.369</b>	<b>121.346</b>	<b>131.812</b>	<b>141.681</b>
0	10	8	8	8	8
0	13	1	1	1	1
620	170	130	130	130	130
17	30	10	10	10	10
1.540	1.995	1.704	1.731	1.645	1.668
<b>2.178</b>	<b>2.218</b>	<b>1.853</b>	<b>1.880</b>	<b>1.794</b>	<b>1.817</b>

## Sondervermögen "Schulimmobilien"

<b>Gewinn- und Verlustplan nach dem Gesamtkostenverfahren</b>
<b>Postenbezeichnung</b>
<b>8.2 Übrige sonstige Aufwendungen</b>
8.2.1 Prüfungskosten
8.2.2 Sonstige betriebl. Aufwendungen
8.2.3 Sonstige nicht aktivierbare Leistungen
8.2.4 Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens
8.2.5 Periodenfremde Aufwendungen
<b>Summe 8.2</b>
<b>Summe 8.</b>
<b>Gesamtaufwand</b>
9. Erträge aus Beteiligungen
10. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
11. Zinsen und ähnliche Erträge
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
13.1 Zinsen auf Grundvermögen
13.2 Kreditzinsen
13.3 Zinsanteil Modell HH-Süd (Leistungsentgelt I)
13.4 Zinsanteil Gebäude Am Sandtorpark
<b>14. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit</b>
<b>15. Außerordentliche Erträge</b>
15.4 Außerordentliche Erträge
<b>16. Außerordentliche Aufwendungen</b>
<b>17. Außerordentliches Ergebnis</b>
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag
19. Sonstige Steuern
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>

Ist 2015	Plan lfd. Haushaltsjahr 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Tsd. EUR					
23	30	30	33	33	33
88	153	130	130	134	134
0	0	0	0	0	0
4.462	9.503	1.800	1.800	1.500	1.000
3.069	0	0	0	0	0
<b>7.642</b>	<b>9.686</b>	<b>1.960</b>	<b>1.963</b>	<b>1.667</b>	<b>1.167</b>
<b>9.820</b>	<b>11.904</b>	<b>3.813</b>	<b>3.843</b>	<b>3.461</b>	<b>2.984</b>
<b>340.461</b>	<b>332.990</b>	<b>346.885</b>	<b>362.235</b>	<b>373.085</b>	<b>382.439</b>
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>70.286</b>	<b>88.661</b>	<b>67.360</b>	<b>73.846</b>	<b>80.838</b>	<b>87.624</b>
53.462	53.462	35.962	35.962	35.962	35.962
8.048	26.532	23.252	30.113	37.499	44.698
8.389	8.293	7.785	7.424	7.045	6.647
388	375	361	347	333	317
<b>-37.454</b>	<b>-41.836</b>	<b>-28.949</b>	<b>-32.185</b>	<b>-36.848</b>	<b>-42.746</b>
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0	0	0	0	0	0
20	20	20	20	20	20
<b>-37.474</b>	<b>-41.856</b>	<b>-28.969</b>	<b>-32.205</b>	<b>-36.868</b>	<b>-42.766</b>

## Sondervermögen "Schulimmobilien"

<b>Kapitalflussplan (aggregiert)</b>	
<b>Postenbezeichnung</b>	
<b>1</b>	<b>Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen/Aufwendungen</b>
2.	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5	Zunahme/Abnahme von Rückstellungen (+/-)
6	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)
<b>Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 - 9)</b>	
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)
	10.1 Grundstücke
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
	davon
	11.1 Grundstücke
	11.2 Gebäude
	davon
	11.2.1 Sanierung allgemeinbildende Schulen (SBH Dienstleister)
	11.2.2 Sanierung allgemeinbildende Schulen (Modell Hamburg Süd + Erweiterung)
	11.2.3 Sanierung berufliche Schulen (SBH Dienstleister)
	11.2.4 Sanierung berufliche Schulen (HIBB Tranche)
	11.2.5 Neubauten allgemeinbildende Schulen (SBH Dienstleister)
	11.2.6 Neubauten allgemeinbildende Schulen (Modell Hamburg Süd + Erweiterung)
	11.2.7 Neubauten berufliche Schulen (SBH Dienstleister)
	11.2.8 Neubauten berufliche Schulen (HIBB Tranche)
	11.2.9 Aktivierbare Honorar- und Architektenleistungen (SBH Dienstleistungen)
	11.3 Leistungsentgelt I Modell HH-Süd, Werklohnanteil
	11.4 Leistungsrate Gebäude Am Sandtorpark
	11.5 SIP
	11.6 Mobile Klassenräume
	11.7 Leistungsentgelt I HIBB-Tranche
	11.8 Anlagen im Bau HIBB-Tranche
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)

vorl. Ist 2015	Plan lfd. Haushalts-jahr 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Tsd. Euro					
<b>-37.474</b>	<b>-41.856</b>	<b>-28.969</b>	<b>-32.205</b>	<b>-36.868</b>	<b>-42.766</b>
102.312	112.102	110.369	121.346	131.812	141.681
-3.450	-3.865	-2.234	-2.234	-2.274	-2.434
4.426	9.503	1.300	1.300	1.000	500
4.715	0	0	0	0	0
8.682	0	0	0	0	0
37.736	0	0	0	0	0
-154	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>116.793</b>	<b>75.884</b>	<b>80.466</b>	<b>88.207</b>	<b>93.670</b>	<b>96.980</b>
229	10.875	5.000	5.000	5.000	5.000
229	10.875	5.000	5.000	5.000	5.000
-335.625	-351.759	-398.888	-371.254	-340.324	-288.220
-151	-5.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
-330.187	-340.259	-392.888	-364.254	-335.324	-283.220
-130.275	-113.247	-172.398	-129.952	-162.709	-160.314
0	-11.837	-14.186	-31.785	-28.066	-17.238
-1.141	-11.450	-11.251	-17.033	-18.890	-41.276
-37.866	-34.900	-1.174	-12.000	0	0
-107.755	-102.375	-86.023	-75.936	-77.096	-53.427
0	-14.489	-8.289	-33.658	-17.870	-340
-3.679	0	-10.136	-34.177	-19.118	0
-49.472	-42.500	-77.772	-19.000	0	0
0	-9.461	-11.659	-10.712	-11.576	-10.626
-979	0	0	0	0	0
-3.367	-6.500	-2.000	-3.000	-1.000	-1.000
-940	0	0	0	0	0

### Sondervermögen "Schulimmobilien"

<b>Kapitalflussplan (aggregiert)</b>	
<b>Postenbezeichnung</b>	
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
16	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
17	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
18	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH
19	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
<b>Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10. bis 19.)</b>	
<b>Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)</b>	
20	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen z.B. Einlagen der FHH (+)
21	Ablieferungen an die FHH z.B. Eigenkapitalrückzahlungen (-) davon enthaltene Ablieferung an die FHH
22	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+)
23	Auszahlungen für Darlehenstilgungen (-)
<b>Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 20. bis 23.)</b>	
<b>Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)</b>	
24	Finanzierung durch übertragbare Kreditermächtigung gem. Art. 2 Nr. 5 Haushaltsbeschluss

vorl. Ist 2015	Plan lfd. Haushalts-jahr 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Tsd. Euro					
		-1.220			
2.567	0	1.220	0	0	200.000
				4.000	4.000
<b>-332.828</b>	<b>-340.884</b>	<b>-393.888</b>	<b>-366.254</b>	<b>-331.324</b>	<b>-79.220</b>
<b>-216.035</b>	<b>-265.000</b>	<b>-313.422</b>	<b>-278.047</b>	<b>-237.653</b>	<b>17.760</b>
374.500	281.162	250.000	195.000	170.000	0
-109.213	-16.162	-16.578	-16.953	-17.347	-17.760
<b>265.287</b>	<b>265.000</b>	<b>233.422</b>	<b>178.047</b>	<b>152.653</b>	<b>-17.760</b>
<b>49.252</b>	<b>0</b>	<b>-80.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>-85.000</b>	<b>0</b>
		80.000	100.000	85.000	

## **Begründung gem. VV Nr. 1.2.1 zu § 106 LHO**

Mit der Gründung des Sondervermögens Schule – Bau und Betrieb (Drs. 19/4208) zum 1. Januar 2010 wurde das wirtschaftliche Eigentum an den staatlichen Schulimmobilien sowie alle Bau- und Bewirtschaftungsleistungen auf das Sondervermögen Schule – Bau und Betrieb übertragen.

Mit Drs. 20/5317 wurde diese Organisationsform vor dem Hintergrund einer effizienteren Wahrnehmung der immobilienbezogenen Bau- und Bewirtschaftungsaufgaben und eines effektiveren Einsatzes öffentlicher Mittel neu ausgerichtet. Mit Wirkung vom 1.1.2013 erfolgte (Drs. 20/5317) die funktionale Entflechtung des Sondervermögens durch die Trennung der Funktion des Vermögensträgers (Sondervermögen = Eigentümer) vom immobilienwirtschaftlichen Dienstleister. Vor diesem Hintergrund wird das Sondervermögen n. § 106 Abs. 2 LHO als reiner Vermögensträger fortgeführt, während die immobilienwirtschaftlichen Aufgaben durch den Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg n. § 106 Abs. 1 LHO wahrgenommen werden. Weiterer Dienstleister für das Sondervermögen Schulimmobilien ist neben SBH I Schulbau Hamburg die GMH I Gebäudemanagement GmbH. Dritter Vertragspartner des Sondervermögens ist die Firma HEOS Berufsschulen GmbH & Co KG, die für Bau und Bewirtschaftung von 14 berufsbildenden Schulen verantwortlich ist.

Das Sondervermögen wahrt als Eigentümerversorger die Vermögensinteressen der Stadt. Ab 1.1.2016 werden die Aufgaben des Sondervermögens im Wege der Geschäftsbesorgung durch die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH wahrgenommen (Drs. 20/14486).

## ERLÄUTERUNGEN

Im Wirtschaftsplan sind die Erträge und Aufwendungen sowie die Positionen zur Investitionstätigkeit des Sondervermögens Schulimmobilien veranschlagt. Die für die Wirtschaftsplanung 2017/2018 berücksichtigten Mieten sind bedarfsgerecht kalkuliert und gewährleisten ein positives Ergebnis vor Sondereffekten. Die Nettokreditaufnahme orientiert sich am Investitionsvolumen abzgl. dem Finanzierungsbeitrag aus dem operativen Geschäft und entspricht der Kreditlinie aus der Drs. 20/5317. Die Finanzierung kann für die Jahre 2017-2019 über nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen aus Vorjahren sicher gestellt werden, für die Jahre 2020 und 2021 sind Investitionszuschüsse in Höhe von jeweils 200 Mio. € p. a. veranschlagt. Infolge der Umstellung der Nutzungsdauern für das Anlagevermögen gem. § 4 LHO auf die Standards staatlicher Doppik (Anwendung der Abschreibungstabellen des Bundesministeriums der Finanzen) ergeben sich höhere laufende Abschreibungen in den Planjahren. Diese zusätzlichen Aufwendungen sind nicht in der Miete berücksichtigt.

Auf Grundlage dieser Veranschlagung ergeben sich Jahresfehlbeträge (insbesondere aus der erhöhten Abschreibung), die bis 2021 aufwachsen.

Die folgenden Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen entsprechen in ihrer Gliederung den Gliederungsziffern im Wirtschaftsplan.

Für das zum Sondervermögen übergegangene Anlagevermögen wurde anteilig zur Verschuldungsquote der FHH ein internes Darlehen gewährt. Die Abführung ist im Einzelplan 9.2 in der Produktgruppe 282.02 – Sonstige zentrale Erträge – veranschlagt.

PG 282.02 sonstige zentrale Erträge, Kostenart „Erträge a. Zinsen u. zinsähn. Erträgen verbundener Unternehmen“

### A. Erfolgsplan

#### 1. Umsatzerlöse

##### 1.1 und 1.2 Erträge aus Vermietung allgemeinbildender und beruflicher Schulen – Brutto-Warmmiete

Die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und das Hamburger Institut für berufliche Bildung (HIBB) zahlen an das Sondervermögen Schulimmobilien eine Brutto-Warmmiete. Die pauschal kalkulierte Miete umfasst neben den Bewirtschaftungskosten auch die Finanzierungskosten für die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen sowie der Zinszahlung für das gewährte interne Darlehen, den Aufwand für die Abschreibungen auf die Gebäude sowie die Aufwendungen einer Wert erhaltenden Instandhaltung. Ferner sind die Personal- und Sachaufwendungen enthalten, die mit dem Bau und der Bewirtschaftung der Schulimmobilien entstehen. Die Miete berücksichtigt abweichend zu den Vorgaben der LHO weiterhin eine Nutzungsdauer von 80 Jahren. Dies hat zur Folge, dass die Miete nicht kostendeckend ist und das Sondervermögen ein negatives Ergebnis p. a. zu Lasten des Eigenkapitals erwirtschaftet. Die Miete wird monatlich im Voraus an das Sondervermögen Schulimmobilien gezahlt.

1.3 Veranschlagt sind Erträge aus der Vermietung von Dienstwohnungen an Schulhausmeister und Schulhausmeisterinnen einschließlich Erträge aus der Nutzung von Dienstwohnungen im Modell Hamburg-Süd.

#### 1.4 Erträge aus der Vermietung an Dritte

Veranschlagt sind Erträge aus der Vermietung an Dritte (von BSB und HIBB abgemietete Objekte). Darüber hinaus werden hier die Erträge aus der Untervermietung von Teilflächen an Schulen sowie aus der Untervermietung der Zusatzanmietung für die Hafencity Schule veranschlagt.

### **4. Sonstige betriebliche Erträge**

#### 4.1 Schadenersatzleistungen

Veranschlagt sind Schadenersatzleistungen insbesondere aus Brandschäden von der Hamburger Feuerkasse.

#### 4.2 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Geplant sind über den Buchwert hinausgehende Erträge aus dem Verkauf von ehemaligen Schulgrundstücken.

#### 4.3 Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse

Für Anlagen, die durch Investitionszuschüsse finanziert werden, wird in der Bilanz ein korrespondierender Sonderposten gebildet. Analog zu den Abschreibungen dieser Anlagegüter werden die Sonderposten ertragswirksam aufgelöst und in dieser Position ausgewiesen - vgl. auch Nr. 7.

### **5. Materialaufwand**

#### 5.1 und 5.2 Leistungsentgelte für die Instandhaltung und Bewirtschaftung der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Zur Finanzierung der Bewirtschaftung und Instandhaltung der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen durch den Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg ist je Mieter ein Leistungsentgelt veranschlagt. Die Aufwandspositionen im vorliegenden Wirtschaftsplan korrespondieren mit den Ertragspositionen 1.6 und 1.7 im Wirtschaftsplan des Landesbetriebs SBH I Schulbau Hamburg.

#### 5.3 Geschäftsbesorgung für Immobilienverwaltung und Rechnungswesen

Der Landesbetrieb SBH I Schulbau Hamburg erbringt im Auftrag des Sondervermögens Schulimmobilien Leistungen im Rahmen der Geschäftsbesorgung (Rechnungswesen und Immobilienverwaltung) und erhält dafür eine gesonderte Vergütung.

#### 5.4 Facility-Management-Leistungen Modell HH-Süd

Veranschlagt sind Mittel zur Finanzierung der Bewirtschaftung und laufenden Instandhaltung durch den Dienstleister GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH.

#### 5.5 Facility-Management-Leistungen HIBB-Tranche (Leistungsentgelt II)

Veranschlagt sind die Mittel für die Bewirtschaftung und Instandhaltung der beruflichen Schulen der HIBB-Tranche. Die Kalkulation des LE II erfolgte auf der Grundlage des Vertragsstandes mit HEOS Berufsschulen GmbH & Co KG für die Bewirtschaftung von 16 berufsbildenden Schulen. In 2017 ist nach abschließenden Bezug aller Objekte der Übergang in die Bewirtschaftung veranschlagt. Für 2018ff ist die vertraglich vereinbarte Indexierung des Leistungsentgelts berücksichtigt.

#### 5.6 Facility-Management-Leistungen Hafencity-Schule

Veranschlagt ist die Bewirtschaftungspauschale gem. Vertrag über die Errichtung, Bewirtschaftung, bauliche Instandhaltung und anschließende Übergabe der Hafencity-Schule.

#### 5.7 Mieten und Pachten

Veranschlagt sind die Kosten für Anmietung von Gebäuden (Hafencity Schule), Sporthallen, Bootshäusern usw. für Schulen.

#### 5.8 Gebäudeversicherung

Veranschlagt sind die Beiträge für Gebäudeversicherungen der auf das Sondervermögen übertragenen Schulimmobilien.

#### 5.9 Abrissaufwendungen

Veranschlagt werden die Kosten für den geplanten Abriss von Schulgebäuden.

### **7. Abschreibungen auf Anlagevermögen**

Das mit dem Errichtungsgesetz für das Sondervermögen Schule – Bau und Betrieb eingebrachte Anlagevermögen (siehe auch Drs. 19/4208) wird im Sondervermögen Schulimmobilien bilanziert. Massive Schulgebäude werden ab 2015 auf Basis der auf 50 Jahre verkürzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

### **8. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

#### 8.1 Personalbedingte Aufwendungen

##### 8.1.1. Aus- und Fortbildung

Veranschlagt sind Mittel für die Aus- und Fortbildung für die geschäftsbesorgenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der HGV/des LIG.

##### 8.1.2 Geschäfts- und Büroausstattung, Bücherei

Veranschlagt sind u. a. die Aufwendungen für die Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen bis 5 Tsd. Euro im Einzelfall sowie Aufwendungen für ihre Wartung und Reparatur, Büro- und Verbrauchsmaterial, Post- und Fernmeldegebühren, Kopien, Lichtpausen, Bücher, Zeitschriften und sonstige Geschäftsbedürfnisse.

##### 8.1.3 Rechts- und Beratungskosten

Hierunter fallen Aufwendungen für nicht aktivierungsfähige Beratungsleistungen, Gutachten und Leistungen im Rechtsverkehr, z.B. für externe Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Planung und Betreuung neuer Projekte. Bei Bedarf können auch Honorare für Werkverträge und die stundenweise Beschäftigung von Hilfskräften bis maximal 5.Tsd. Euro bezahlt werden.

##### 8.1.4 Information und Kommunikation (IuK)

Veranschlagt sind Aufwendungen für die Beauftragung externer Servicedienste (z. B. Aufwendungen für den laufenden IT-Betrieb durch Dataport einschließlich ESARI-Dienstleistungen) und für die Inanspruchnahme des Behördentelefonnetzes (Kostenerstattung an Dataport). Außerdem beinhaltet der Ansatz Mittel für die Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Software sowie für Softwarepflege und Wartung von Hardware für laufende IT-Verfahren. Bei Bedarf können auch Honorare für Werkverträge und die stundenweise Beschäftigung von Hilfskräften bis maximal 5.Tsd. Euro bezahlt werden.

##### 8.1.5 Personalkostenerstattung für die Geschäftsbesorgung des Sondervermögens

Das Sondervermögen Schulimmobilien hat kein eigenes Personal, sondern wird durch die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH und für den ÖPP-Bereich HEOS vom LIG (Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen) verwaltet. Die Personalkosten werden erstattet.

#### 8.2 Übrige sonstige Aufwendungen

##### 8.2.1 Prüfungskosten

Veranschlagt sind die Gebühren für die Prüfung des Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer.

#### 8.2.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Veranschlagt sind u. a. Aufwendungen für die Erstattung der Kosten der Betreuung durch das Versicherungsmanagement und das Kreditmanagement der Finanzbehörde sowie für städtebauliche Wettbewerbe.

#### 8.2.4 Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Geschätzte Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen (insbesondere Verkauf von Grundstücken unter Buchwert, Bereinigung des Anlagevermögens aufgrund von Abrissen) sind ausgewiesen.

### **13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

#### 13.1 Zinsen auf Grundvermögen

Für das an das Sondervermögen übergegangene Anlagevermögen wurde anteilig zur Verschuldungsquote der FHH ein internes Darlehen gewährt. Zum 31.12.2015 belief sich das interne Darlehen auf 1.397.687.906 €.

#### 13.2 Kreditzinsen

Veranschlagt sind Zinsen für die Kreditaufnahmen der Jahre 2010 - 2015 sowie der voraussichtlichen Kreditaufnahmen durch das Sondervermögen im Planungszeitraum. Für die Neuverschuldung werden die Zinssätze gemäß Vorgabe der Finanzbehörde in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. (2017 = 2,5%, 2018 = 3,0%)

#### 13.3 Zinsanteil Modell Hamburg Süd (Leistungsentgelt I)

Veranschlagt ist der Zinsanteil des Leistungsentgelts I für die am Modell Hamburg-Süd teilnehmenden Schulen (vgl. Drucksache 18/5799: Das Modell Hamburg Süd – Übertragung der Verantwortung für Bau und Bewirtschaftung von 32 Schulen im Süden Hamburgs auf die GWG Gewerbe sowie Drucksache 19/4209 Schulbau in Hamburg - Erfahrungsbericht Hamburg-Süd).

#### 13.4 Zinsanteil Gebäude Am Sandtorpark

Veranschlagt sind die Zinsen für das Darlehen gem. Zahlungsplan für die Hafen-City Schule.

### 19. Sonstige Steuern

Veranschlagt sind Grundsteuern für die Wohnnutzung in der Hafen-City-Schule.

### **20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

Die Wirtschaftsplanung des Sondervermögens Schulimmobilien schließt für das Jahr 2017 mit einem Fehlbetrag von -28.969 T€ und -32.205 T€ für das Jahr 2018. In der mittelfristigen Planung 2019 - 2021 weist das Sondervermögen einen Fehlbetrag in Höhe von -131,6 Mio. € aus. Etwaige Fehlbeträge mindern das Eigenkapital in entsprechender Höhe. Die Fehlbeträge resultieren im Wesentlichen aus der Änderung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern gem. § 4 LHO zum 31.12.2014.

## B. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung bildet den Zahlungsmittelstrom (Cash-Flow) ab und ermöglicht eine Darstellung des voraussichtlichen Finanzmittelbedarfs und seiner Deckung (Abbildung von nicht zahlungswirksamen Ertrags- und Aufwandspositionen wie Abschreibungen, Rückstellungen). Die Kapitalflussrechnung wird in drei Stufen vorgenommen.

### Kapitalfluss I

Der Kapitalfluss I spiegelt die Innenfinanzierung der laufenden Geschäftsaktivitäten wider und ergibt sich aus der Korrektur des Periodenergebnisses (vor außerordentlichen Erträgen/Aufwendungen) um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge.

#### 2. Abschreibungen

Vgl. Position 7 des Erfolgsplans. Die Abschreibungen sind nicht zahlungswirksam.

#### 3. Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse

Vgl. Pos. 4.4 des Erfolgsplans. Für durch Dritte finanzierte Investitionsmaßnahmen werden bilanziell Sonderposten gebildet. Diese werden parallel zu den Abschreibungen der damit erichteten Anlagegüter nicht zahlungswirksam aufgelöst und hier abgesetzt.

#### 4. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Vgl. Pos. 4.2 und 8.2.4 des Erfolgsplans. Die Aufwandsposition ist nicht liquiditätswirksam. Die liquiditätswirksamen Einzahlungen aus der Verwertung von Schulgrundstücken und – gebäuden werden zwar in der GuV durch diese Buchwertunterschreitungen gemindert aber nicht im cash flow. Entsprechend wird das GuV-Ergebnis in der Kapitalflussrechnung um diesen Posten korrigiert.

### Kapitalfluss II

Im Kapitalfluss II wird die Investitionstätigkeit dargestellt.

#### 10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

##### 10.1 Grundstücke

Veranschlagt sind erwartete Einnahmen aus der Abgabe von Schulgrundstücken und - gebäuden, die nicht mehr für schulische Zwecke benötigt werden, an das Allgemeine Grundvermögen.

Der Verkauf der Immobilien erfolgt im Rahmen der Zuständigkeit durch den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG).

#### 11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

##### 11.1 Grundstücke

Veranschlagt sind die geplanten Ankäufe im Rahmen des Schulbaus.

##### 11.2 Gebäude

Das Sondervermögen veranschlagt im Einvernehmen mit der Finanzbehörde unabhängig von den Wertgrenzen der VV Nr. 2.1.1 zu § 18 Abs. 2 und 3 LHO Investitionen in Programmen.

##### 11.2.1 – 11.2.4 Sanierung staatlicher Schulen

Mit den veranschlagten Mitteln werden investive Grundinstandsetzungsmaßnahmen und Grunderneuerungen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen durchgeführt. Die Mittel dienen dazu, Schulen durch bauliche Maßnahmen, die nicht in den Bereich der laufenden Instandhaltung fallen, in den erforderlichen Zustand zu versetzen. Veranschlagt sind investive Mittel für die drei mit der Sanierung beauftragten Dienstleister SBH | Schulbau Hamburg, GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH sowie HEOS (Realisierung der HiBB-Tranche).

##### 11.2.5 – 11.2.8 Neubauten staatlicher Schulen

Mit den veranschlagten Mitteln werden investive Neubauten und Zubauten an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen durchgeführt. Wie vorstehend beschrieben werden die investiven Ansätze getrennt nach den mit der Realisierung beauftragten Dienstleistern ausgewiesen (vgl. vorstehende Erläuterung).

#### 11.6 Mobile Klassenräume

Veranschlagt sind Mittel für den Erwerb von mobilen Klassenräumen auf Basis der von der BSB angemeldeten Bedarfe.

#### **17. Auszahlungen für sonstige Investitionen**

#### **18. Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH**

Die für 2017 veranschlagten Mittel werden zur Sicherung der Gesamtfinanzierung für den Neubau des Hauses der Jugend Neuwiedenthal eingesetzt (Drs. 20/13949). Zur Finanzierung der Investitionen sind ab 2020 Investitionszuschüsse der FHH geplant.

#### **22. Einzahlungen aus Darlehensaufnahme**

Das Sondervermögen ist gemäß Errichtungsgesetz zur Kreditaufnahme ermächtigt. Die zulässige Höhe ergibt sich für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 aus dem Haushaltsbeschluss. Veranschlagt ist hier der voraussichtliche Bedarf unter Berücksichtigung des Investitionsvolumens und der Kreditlinie aus der Drs. 20/5317.

#### **23. Auszahlungen für Darlehenstilgung**

Die veranschlagten Mittel beinhalten Darlehenstilgungen u. a. für Darlehen der ÖPP-Projekte „Modell Hamburg Süd“ und „hafencity-Schule“.

#### **Kapitalfluss III**

Im Kapitalfluss III wird die Finanzierungstätigkeit berücksichtigt. Der Kapitalfluss III weist die Bestandsveränderung an Liquidität zur Vorperiode aus. Der negative Veränderung des Liquiditätsbestandes für den Planungszeitraum 2017-2019 wird durch nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung aus Vorjahren gedeckt.

#### **24. Finanzierung durch übertragene Kreditermächtigung der Vorjahre**

Zur Finanzierung des Investitionsvolumens wurde in den Jahren 2017 bis 2019 die anteilig in den Vorjahren nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigung veranschlagt.

## **Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg**

**für die Haushaltsjahre 2017/2018**

### **Wirtschaftsplan**

**Sondervermögen „Hamburgisches Telekommunikationsnetz“  
(§ 106 Abs.2 LHO)**

**Sondervermögen Hamburgisches Telekommunikationsnetz**

<b>Gewinn- und Verlustplan</b>	
<b>Postenbezeichnung</b>	
1.	Umsatzerlöse <i>davon Erstattung von Dataport</i> <i>davon Miete von der Firma Versatel</i> <i>davon Erlöse aus Aufträgen</i>
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands zu fertigen und unfertigen Erzeugnissen
3-	andere aktivierte Eigenleistungen
4.	sonstige betriebliche Erträge <i>davon anteilige Auflösung passiver Rechnungsabgrenzungsposten</i> <i>davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten</i>
5.	Materialaufwand:
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
6.	Personalaufwand:
a)	Löhne und Gehälter
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung
7.	Abschreibungen:
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen
9.	Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
15.	außerordentliche Erträge
16.	außerordentliche Aufwendungen
17.	außerordentliches Ergebnis
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
19.	sonstige Steuern
20.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Ist 2014	Ist 2015	Plan lfd. Haushaltsja 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
12.600	13.712	13.458	13.584	13.592	13.592	14.377
11.011	11.522	12.108	12.234	12.242	12.242	12.837
1.053	1.084	960	960	960	960	1.150
536	1.106	390	390	390	390	390
709	709	713	0	0	0	0
690	690	690	0	0	0	0
19	19	23	0	0	0	0
445	999	300	300	300	300	300
12.607	12.792	12.800	12.550	12.730	13.420	13.977
28	241	100	100	100	100	100
0	0	0	0	0	0	0
1	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
228	389	971	634	462	-228	0

**Sondervermögen Hamburgisches Telekommunikationsnetz**

<b>Kapitalflussplan</b>	
<b>Postenbezeichnung</b>	
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen / Aufwendungen
<b>davon konsumtive Zuführungen der FHH</b>	
2.	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)
3.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)
4.	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)
5.	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)
6.	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
7.	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)
8.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)
9.	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/- )
<b>Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens
11.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)
12.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)
13.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)
14.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)
15.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)
16.	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)
17.	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)
18.	<b>Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH</b>
19.	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter
<b>Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10 bis 19)</b>	
<b>Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)</b>	
20.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z. B. Einlagen der FHH (+)
21.	Ablieferungen an die FHH, z. B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)
<b>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</b>	
22.	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+)
23.	Auszahlungen für Darlehenstilgungen (-)
<b>Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 20 bis 23)</b>	
<b>Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)</b>	



## **Sondervermögen "Hamburgisches Telekommunikationsnetz"**

### **Begründung**

Das Sondervermögen "Hamburgisches Telekommunikationsnetz" ist auf Grundlage des Gesetzes "BüDrs 17/3304 - Gesetz-Sondervermögen-TK-Netz" im Zusammenhang mit der Gründung von Dataport, AöR errichtet worden.

### **Gewinn- und Verlustplan**

#### **Zu lfd. Nr. 1 "Umsatzerlöse":**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

##### Erstattung von Dataport:

Dataport erstattet dem Sondervermögen die Differenz aus den jährlichen Abschreibungen für die Abnutzung des zum Sondervermögen gehörenden Anlagevermögens und den unmittelbaren Erträgen des Sondervermögens. Zudem sind hier die Über-/Unterschüsse des Kostenträgers "Telekommunikation Hamb. TK-Netz" entsprechend dem Vertrag zur Nutzung und Überlassung des Sondervermögens berücksichtigt.

##### Miete von der Firma Versatel:

Gegenwärtig wird das Hamburger TK-Netz von der Firma Versatel mitgenutzt. Dafür erfolgt eine jährlich neu zu berechnende Vergütung auf Grundlage der tatsächlich genutzten Ressourcen. Die Vergütung kann steigt geringfügig von Jahr zu Jahr an. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2023; da Versatel die Option zur Vertragsverlängerung fristgerecht in Anspruch genommen hat.

##### Erlöse aus Aufträgen:

Erstattung der Aufwendungen für die Herstellung von Verbindungen mit anderen Kabelführungssystemen für die Firma Versatel, die nicht Teil des Anlagevermögens des Hamb. TK-Netzes werden.

#### **Zu lfd. Nr. 4 "sonstige betriebliche Erträge":**

Die sonstige betriebliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

##### anteilige Auflösung passiver Rechnungsabgrenzungsposten:

Zwischen dem damaligen Landesamt für Informationstechnik (LI I) und der Firma HanseNet Telekommunikation GmbH, Hamburg (jetzt: Versatel) wurde 1997 ein Vertrag zur Nutzung von freien Ressourcen des TK-Netzes durch Versatel vereinbart. Mit der Gründung von Dataport zum 01.01.2004 ist dieser Vertrag nicht auf Dataport übergegangen, sondern besteht jetzt zwischen dem Sondervermögen Hamb. TK-Netz und Versatel. Die damals erfolgte Einmalzahlung seitens HanseNet Telekommunikation GmbH über 13.800 Tsd. Euro wurde passivisch abgegrenzt und wird über die ganze Laufzeit des Vertrages (20 Jahre) als Ertrag aufgelöst. Diese Position wird in 2016 letztmalig wirksam

##### Erträge aus der Auflösung von Sonderposten:

Zur Fußball-WM 2006 wurden zusätzliche Maßnahmen umgesetzt, die seinerseits gesondert durch die Behörde für Inneres und Sport - Polizei Hamburg komplett finanziert wurden. Diese Position wird über die Jahre analog zur AfA der betroffenen Anlagegüter aufgelöst.

**Zu Ifd. Nr. 5a "Materialaufwand: Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren":**

Aufwendungen für die Herstellung von Verbindungen mit anderen Kabelführungssystemen für die Firma Versatel, die nicht Teil des Anlagevermögens des Hamb. TK-Netzes werden.

**Zu Ifd. Nr. 7a "Abschreibungen: auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen":**

Diese Position stellt die Abschreibungen auf Sachanlagen dar.

Ab 01.01.2014 wurde das bisher einheitlich auf der Anlagenklasse "7130 - Digitale Datentechnik NGN" geführte Anlagevermögen entsprechend der tatsächlichen Art des Anlagenvermögens den Anlageklassen (wie z.B. Server, Übertragungs- oder Vermittlungstechnik) neu zugeordnet. Das führt zu einer Veränderung der Abschreibungsdauer und somit zu einer reduzierten Abschreibung gegenüber 2013.

**Zu Ifd. Nr. 8 "sonstige betriebliche Aufwendungen":**

Diese Position umfasst im Wesentlichen den Aufwand für die Wirtschaftsprüfer zur Erstellung des Jahresabschlusses.

**Zu Ifd. Nr. 11 "sonstige Zinsen und ähnliche Erträge":**

Die Erträge ergeben sich aus Forderungen gegenüber der Kasse.Hamburg und entstehen für das Guthaben des Rechnungsabgrenzungspostens. Die Minderung des Plan-Wertes ab 2015 ergibt sich aufgrund der Anpassung an das Ist 2012 und die zu hohe Veranschlagung der Ansätze für die Jahre 2015 und 2016.

**Kapitalflussplan**

**Zu Ifd. Nr. 4 "Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)":**

Unter dieser Position werden die Sonderabschreibungen dargestellt, die entstehen, wenn Anlagevermögen vor Ablauf der Abschreibungsfrist verschrottet wird.

**Zu Ifd. Nr. 9 "Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)":**

Auf dieser Position wird der Ausgleich des Über- bzw. Unterschusses des Kostenträgers "Telekommunikation Hamb. TK-Netz" bei Dataport aufgeführt. In der Vereinbarung zur Prüfung NGN und Finanzierung NGN vom 12.01.2010 ist festgelegt, das dieses Über- bzw. Unterschusses durch das Sondervermögen Hamb. TK-Netz an Dataport auszugleichen ist, der Kostenträger "Telekommunikation Hamb. TK-Netz" bei Dataport weist im Jahresabschluss nach Ausgleich immer das Ergebnis "0" auf. Zu dem hohen negativen Ergebnis der Kostenträgers "Telekommunikation Hamb. TK-Netz" bei Dataport liegt der Vermerk von FB 174/16 vom 08.05.2014 vor.

**Zu lfd. Nr. 17 "Auszahlungen für sonstige Investitionen":**

Die investiven Auszahlungen verteilen sich wie folgt:

Leitungsnetz:

Sicherstellung und Weiterentwicklung des Hamburger Leitungsnetzes (Infrastrukturmaßnahmen, Schacht- und Trassensanierung, Verkehrssignalanlagen-Koordination, Bedarfsanpassungen aufgrund von Kundenanforderungen sowie Modernisierungen).

Vermittlungstechnik:

Bedarfsanpassungen der Knotenvermittlungen und Modernisierung von Endvermittlungen, Bedarfsanpassungen in Folge von Umzügen und Reorganisationen in der hamburgischen Verwaltung.

Übertragungstechnik:

Bedarfsanpassung der optischen Netzwerktechnik, Aufbau einer zentralen Router Infrastruktur im Rahmen der Modernisierung des Datennetzes, Realisierung von Kundenanschlüssen.

Next-Generation-Network (NGN):

Als Ersatz für die bisher als Infrastruktur für die Sprachkommunikation genutzten ISDN-Knotenvermittlungen und TK-Systeme wird eine VoIP-Infrastruktur aufgebaut und ausgerollt. Diese Investitionen ersetzen die Investitionen in der Vergangenheit.

## Sprinkenhof GmbH

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

*Hinweis:* die Zahlen ergeben sich als Summe der Werte der Sprinkenhof GmbH und der IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH (vgl. Erläuterungen Anlage 4 zum Epl. 8.1 im Haushaltsplan 2015/2016). Beide Gesellschaften sollen rückwirkend zum 1.1.2016 verschmolzen werden.

		<b>vorauss.</b>			
		<b>Ergebnis</b>	<b>Erfolgsplan</b>	<b>Vorschau</b>	<b>Vorschau</b>
		<b>GJ 2015</b>	<b>GJ 2016</b>	<b>GJ 2017</b>	<b>GJ 2018</b>
		<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>	<b>Tsd. Euro</b>
1		2	3	4	5
<b>1.</b>	<b>Erträge</b>				
1.1	Mieterträge	80.979	79.573	77.105	76.237
1.2	Umlagen und andere Umsatzerlöse	18.782	17.278	16.728	16.791
1.3	Sonstige betriebliche Erträge	37.461	17.313	20.243	20.568
	<b>Summe der Erträge</b>	<b>137.222</b>	<b>114.164</b>	<b>114.076</b>	<b>113.596</b>
<b>2.</b>	<b>Aufwendungen</b>				
2.1	Materialaufwand	61.570	42.432	43.511	39.309
2.1.1	Betriebskosten	30.482	21.848	21.647	21.620
2.1.2	Bewirtschaftungs-/ Instandhaltungsaufwand	31.088	20.584	21.864	17.689
2.2	Personalaufwand	12.033	11.730	13.543	13.564
2.3	Abschreibungen	5.253	5.950	5.010	5.648
2.4	Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	41.119	39.653	38.972	42.627
2.5	Sonstige Aufwendungen	5.830	3.011	4.764	4.554
	<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>125.805</b>	<b>102.776</b>	<b>105.800</b>	<b>105.702</b>
<b>3.</b>	<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>63</b>	<b>47</b>	<b>47</b>
<b>4.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.165</b>	<b>-7.594</b>	<b>-5.055</b>	<b>-5.480</b>
<b>5.</b>	<b>Steuerergebnis</b>	<b>-37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-60</b>	<b>0</b>	<b>-60</b>	<b>-60</b>
<b>6.</b>	<b>Gewinnabführung an die HGV</b>	<b>6.155</b>	<b>3.857</b>	<b>3.208</b>	<b>2.402</b>

**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2016 gegenüber 2015**

(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2) Tsd. Euro

1.3 Sonstige betriebliche Erträge - 20.148

In 2015 resultierten außergewöhnlich hohe Honorarerlöse aus Planungsleistungen im Bereich der Flüchtlingsunterbringung, zum Zeitpunkt der Planung für 2016 (Stand: Ende 2013) war das Ausmaß der Tätigkeit im Bereich der Flüchtlingsunterbringung noch nicht bekannt und daher unberücksichtigt; rückläufige Inanspruchnahme von Dienstleistungen der Kunden Polizei und Feuerwehr.

2.1.1 Betriebskosten + 8.634

Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus im Vergleich zu den Folgejahren hohen Kosten für unfertige Bauvorhaben aus der Tätigkeit als Generalübernehmer in 2015.

2.1.2 Bewirtschaftungs-/ Instandhaltungsaufwand + 10.504

Die Aufwendungen für Vermieterbauunterhaltung entwickeln sich rückläufig; In 2015 resultierten deutlich erhöhte bezogene Leistungen im Rahmen der hohen Leistungserbringung im Bereich der Flüchtlingsprojekte, die in der Planung für 2016 (Stand: Ende 2013) nicht berücksichtigt waren.

2.4 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen + 1.466

Der im Vergleich zum Vorjahr um weitere 1,0 Mio. € erhöhte Pachtabsenkung steht der Anstieg der Pacht für Polizei- und Feuerwehrgebäude durch Flächenzuwachs und Indexierung der Pacht gegenüber, der zum Zeitpunkt der Planung für 2016 (Stand: Ende 2013) nicht bekannt war.

4. Finanzergebnis - 2.429

Der Anstieg in der Planung 2016 (Stand: Ende 2013) resultiert aus Zins- und Bürgschaftsaufwendungen für Bauprojekte, deren Realisierung sich aufgrund geänderter Rahmenbedingungen nicht wie geplant entwickelt haben.

**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2017 gegenüber 2016**

(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 4 gegenüber Spalte 3) Tsd. Euro

1.1 Mieterträge - 2.468

Die Verringerung basiert u.a. auf der Annahme eines Abgangs des Parkhauses Neue Gröningerstr. Anfang 2017 und des Objekts des Generalmietvertrags Klosterwall Mitte 2017.

2.2 Personalaufwand - 1.813

Der Anstieg gegenüber der Planung 2016 (Stand: Ende 2013) resultiert aus Neueinstellungen sowie Tariflohnsteigerungen und höheren Zuführungen für die betriebliche Altersversorgung

## Anlage 3.1

4.	<u>Finanzergebnis</u>	+ 2.539
	Die Verbesserung gegenüber der Planung 2016 (Stand: Ende 2013) resultiert aus seinerzeit angenommenen Zins- und Bürgschaftsaufwendungen für Bauprojekte, deren Realisierung sich aufgrund geänderter Rahmenbedingungen nicht wie geplant entwickelt haben.	

### Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2018 gegenüber 2017

(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 5 gegenüber Spalte 4) Tsd. Euro

1.1	<u>Mieterträge</u>	- 868
	Der in 2018 ganzjährig wirksame Abgang des Objekts Klosterwall wird teilweise kompensiert durch den nun ganzjährig wirksamen Zugang des Objekts Kundenzentrum Harburg aus dem Herbst 2017 im Bereich der angemieteten Grundstücke	
2.1.2	<u>Bewirtschaftungs- und Instandhaltungsaufwand</u>	+ 4.175
	Im Wesentlichen resultiert der Rückgang der Aufwendungen für Vermieterbauunterhaltung aufgrund des Wegfalls der Pachtabsenkung (5 Mio. €) der HGV zur Aufstockung der Vermieterbauunterhaltungsmittel, leicht gestiegenen Aufwendungen für Mieterdienstleistungen entsprechend der allgemeinen Preis- und Kostenentwicklung.	
2.3	<u>Abschreibungen</u>	- 638
	Aufgrund der Fertigstellung des Objekts Kundenzentrum Harburg ergeben sich höhere Abschreibungen im Bereich der angemieteten Grundstücke	
2.4	<u>Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</u>	+ 3.655
	Im Wesentlichen resultiert der Anstieg aus dem Wegfall der Pachtabsenkung der HGV (5 Mio. €) zur Aufstockung der Vermieterbauunterhaltungsmittel.	



## SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis	Erfolgsplan	Vorschau	Vorschau
	GJ 2015	GJ 2016	GJ 2017	GJ 2018
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
	1	2	3	4
	5			
<b>1. Erträge</b>				
1.1 Umsatzerlöse	13.548	12.600	14.100	14.450
1.2 Sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	45	0	10	10
<b>Summe der Erträge</b>	<b>13.593</b>	<b>12.600</b>	<b>14.110</b>	<b>14.460</b>
<b>2. Aufwendungen</b>				
2.1 Materialaufwand	240	280	275	285
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	202	240	235	243
2.1.2 Aufwand für bezogene Leistungen	38	40	40	42
2.2 Personalaufwand	11.199	10.770	12.190	12.515
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	11.199	10.770	12.190	12.515
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
2.3 Abschreibungen	170	165	180	185
2.4 Sonstige Aufwendungen	1.222	1.078	1.117	1.144
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>12.831</b>	<b>12.293</b>	<b>13.762</b>	<b>14.129</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-5</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>
<b>5. Neutrales Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Gewinnabführung an die HGV</b>	<b>758</b>	<b>312</b>	<b>345</b>	<b>328</b>

## Anlage 3.2

### Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2016 gegenüber 2015

(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

Tsd. Euro

6.	<u>Gewinn*</u>	
	Zu erwartender geringerer Gewinn	- 447
1.1	Umsatzerlöse*	- 993
2.2.1	Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand*	- 429

\* Die Zahlen in der Spalte 3 Erfolgsplan GJ 2016 entstammen der Vorschau für 2016 aus dem Haushaltsplan 2015/2016. Im fortgeschriebenen Erfolgsplan 2016 werden insgesamt höhere Umsatzerlöse (13.730 Tsd. Euro), höhere Personalkosten (11.829 Tsd. Euro) und ein höherer Gewinn (373 Tsd. Euro) erwartet.

## Gebäudemanagement Hamburg GmbH (GMH)

	Ergebnis GJ 2014 Tsd. Euro	Ergebnis GJ 2015 Tsd. Euro	Erfolgs- plan GJ 2016 Tsd. Euro	Vorschau GJ 2017 Tsd. Euro	Vorschau GJ 2018 Tsd. Euro	
	1	2	3	4	5	
<b>1. Erträge</b>						
1.1 Umsatzerlöse	44.265	42.724	55.863	71.440	79.881	
1.2 Bestandsveränderungen	3.584	4.901	30.889	77.674	63.791	
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	6.450	2.107	0	0	0	
<b>Summe der Erträge</b>	<b>54.299</b>	<b>49.732</b>	<b>86.752</b>	<b>149.114</b>	<b>143.672</b>	
<b>2. Aufwendungen</b>						
2.1 Aufwand für bezogene Leistungen	36.719	34.761	73.273	133.254	127.010	
2.2 Personalaufwand	5.305	5.688	6.117	6.305	6.265	
2.3 Abschreibungen	444	1.657	458	469	427	
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.826	6.208	6.238	6.153	6.231	
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>52.294</b>	<b>48.314</b>	<b>86.086</b>	<b>146.180</b>	<b>139.933</b>	
<b>3.</b>	<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>354</b>	<b>323</b>	<b>256</b>	<b>256</b>	<b>256</b>
<b>4.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>205</b>	<b>17</b>	<b>-137</b>	<b>-215</b>	<b>-1.035</b>
<b>5.</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Instandhaltungsverpflichtungen</b>	<b>478</b>	<b>435</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
<b>6.</b>	<b>Gewinnabführung an die HGV</b>	<b>2.086</b>	<b>1.323</b>	<b>285</b>	<b>2.475</b>	<b>2.459</b>

## Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2016 gegenüber 2015

**Pos. 1.1 Umsatzerlöse**

In 2016 werden im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich Projekte in größerem Umfang fertiggestellt und mit dem Eigentümer abgerechnet

**Pos. 1.2 Bestandsveränderung**

Die Bestandsveränderung stellt die Veränderung des Vorratsvermögens in der Bilanz dar und ist abhängig von den Fertigstellungen (Umsatzerlöse LE I → Bestandsminderung) sowie den Bau- und Baunebenkosten wie auch Honoraranteile (Aufwand für bezogene Leistungen, Personal- und Verwaltungskosten → Bestandserhöhungen).

**Pos. 1.3 Sonstige betriebliche Erträge**

In 2015 ergeben sich höhere Erträge aus der Auflösung von nicht verbrauchten Rückstellungen sowie Erträge aus der Verrechnung der gemeinsamen Nutzung der Personalressourcen und Sachmittel zwischen SBH | Schulbau Hamburg und GMH| Gebäudemangement Hamburg GmbH.

In der Planung für Jahr 2016 wurden keine Sonstige betrieblichen Erträge berücksichtigt, da die Verrechnung der SBH-GMH-Innen-GbR ab 2016 den Umsatzerlösen zugeordnet wurde.

**Pos. 2.1 Aufwand für bezogene Leistungen**

Die Bau- und Baunebenkosten 2015 fielen nicht in geplanter Höhe an, da in den Bereichen Schulbau und Universitätsbau Projektverschiebungen ins kommende Geschäftsjahr vorgenommen werden mussten. Das Investitionsprogramm des Schulbaus 2016 ist auf Basis des aktuellen Rahmenplans sowie unter Berücksichtigung der noch abzuarbeitenden Überhänge aus den Vorjahren und den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenvorgaben geplant worden. Darüber hinaus wird für den Bereich Hochschulbau davon ausgegangen, dass in 2016 ein höheres Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr umgesetzt werden kann.

**Pos. 2.2 Personalaufwand**

Die Planansätze 2016 für Löhne und Gehälter verlaufen aufgrund von Tarifierpassungen, der Vollauswirkung der in 2015 vorgenommenen Einstellungen sowie weiterer geplanter Einstellungen in 2016 oberhalb der Personalkosten für das Jahr 2015.

**Pos. 2.3 Abschreibungen**

Im Jahr 2015 mussten an sechs Schulstandorten in Vorperioden erbrachte Teilleistungen u.a. aufgrund von wesentlichen Bauzeitenverzögerungen abgeschrieben werden. Für die Jahre 2016 - 2019 wurde für die Ermittlung der Abschreibungen die zum Stichtag vorhandenen Wirtschaftsgüter sowie das geplante Investitionsvolumen berücksichtigt.